

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);  
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der  
Provinz 10 Heller (5 kr.).  
Redaktion und Administration: V., Waiqnerstraße Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres  
Blattes erscheint Montag Vormittags.

Budapest, 16. September.

Die neue politische Lage, welche durch die Demission des Kabinetts Fejérváry geschaffen wurde, beherrscht naturgemäß das öffentliche Interesse. Die mehr oder weniger optimistische oder pessimistische Beurtheilung der veränderten Situation ist Sache des Temperaments. Darüber jedoch herrscht keine Meinungsverschiedenheit, daß der Entschluß des Königs, das von Beginn an vollkommen verfehlte Experiment fallen zu lassen und die unparlamentarischen Minister zu entlassen, alle Billigung verdient und allgemeine Genugthuung zu erwecken geeignet ist. Um aber die Situation günstiger zu beurtheilen, müßte man gewisse Symptome verzeichnen können, die zu dem Schlusse berechtigen, daß dem einen Experiment nicht ein zweites, vielleicht noch verfehlteres, auf dem Fuße nachfolgen werde. Viel Hoffnungserweckendes ist nun freilich am politischen Horizont nicht zu entdecken. Immerhin aber ist ein schwerwichtiges Moment vorhanden, welches allein genügen würde, die Wiederherstellung des inneren Friedens herbeizuführen, wenn die Koalition und ihre Führer das volle Verständniß für den Ernst der Lage des Landes wirklich besitzen, und wenn sie sich darüber klar sind, was der beste Theil der Nation unter den gegebenen Verhältnissen von ihrer staatsmännischen Einsicht erwartet. Der König selbst theilte der Majorität durch den demissionirten Ministerpräsidenten mit, daß er noch immer den Wunsch hege, auf Grund eines auch für ihn annehmbaren Programms aus den Reihen der koalirten Parteien eine Regierung zu bilden. Es kann und darf für die Koalition nicht unmöglich sein, ein der Situation entsprechendes Programm aufzustellen, wie es auch durchaus unglaublich ist, daß sich andererseits nach den gemachten Erfahrungen der König bei Beurtheilung dieses Programms den gebieterischen Anforderungen der geänderten Lage verschließen werde. Wir halten die Einwendung von koalitionseller Seite für unhaltbar, daß es für diese kein anderes Programm als die Majoritätsadresse geben könne, daß sie daher unbeweglich und starr an dem einmal eingenommenen Standpunkt umso mehr festhalten müsse, als eine königliche Antwort

in der üblichen Form des Reskripts noch ausständig sei. Letztere Auffassung ist eine durchaus formalistische, man wäre fast geneigt zu sagen bürokratische. Für Haarspaltereien und Kanapéprozesse ist nach unserem Dafürhalten die Lage eine viel zu ernste. Um aber die Stichhaltigkeit des starren Festhaltens an dem Syllabus der ungarischen Kommandosprache zum Ueberfluß noch einmal zu prüfen, wollen wir kurz den Gang der Begebenheiten der Krise bis zu ihrem heutigen Stadium recapituliren.

Man verstößt gegen die historische Wahrheit, wollte man es bestreiten, daß es der alte oppositionelle Theil der heutigen Majorität ist, der in die von ihr jetzt mit so großer Entschiedenheit vertheidigten Ringwälle der Verfassung die ersten Brechen schloß. Diese Opposition war es, welche durch die Anwendung parlamentarischer Gewaltmittel, durch den Mißbrauch der Hausordnung, durch ihre bis aufs äußerste getriebene Obstruktion mehrere Regierungen nach einander ins Ex lex trieb. Anfangs wurden diese revolutionären Mittel zum Sturz eines mißliebigen Kabinetts angewendet, an dem man erlittene Wahlniederlagen und erduldete Wahlmißbräuche rächen wollte. Der Sieg der Obstruktion hat den ungarischen Parlamentarismus und die ungarische Verfassung im Lebensnerv verlegt. Konnte es einmal irgend eine Regierung wagen, das Budgetrecht, dem Gebote der zwingenden Nothwendigkeit nachgebend, mit Füßen zu treten, so war der Zauber der Unverletzlichkeit gebrochen. Die ungarische Verfassung kennt keinen Nothparagrafen, wie es der §. 14 der österreichischen Verfassung ist. Die Obstruktion hat ein unkodifizirtes, verhängnißvolles Nothrecht in die ungarische Verfassung hineingedrängt, welches schon bisher nicht nur der Verfassung, sondern auch der Volkswirtschaft und dem Kredit des Landes unberechenbaren Schaden zugefügt hat. Man beginnt sich dermaßen an die Herrschaft der Budgetlosigkeit zu gewöhnen, daß es möglich wurde, den September des laufenden Jahres zu erleben, ohne sich auch nur mit einem Budget beschäftigt zu haben.

Das verfassungsmäßige Recht der Rekrutenbewilligung des ungarischen Reichstags hat nicht geringere Schäden erlitten als das Budgetrecht. Man hat sich mit Aus Hilfsmitteln über die Schwie-

rigkeiten hinweggesetzt, als die Obstruktion die Bewilligung des jährlichen Rekrutenkontingents verhinderte. Man hat verschiedenen Bestimmungen des Wehrgesetzes einen Sinn untergelegt, der dem Gesetzgeber ursprünglich durchaus ferne lag. Statt mit den Zwangsmitteln der Opposition an der Schwelle unabweislicher Staatsnothwendigkeit Halt zu machen, schritt die Obstruktion rücksichtslos und unfaßmännisch noch über dieselbe hinweg. Sie schädigte dadurch nicht die faktischen Machthaber, denen sie an den Leib gehen wollte, sie schädigte die Verfassung, indem sie den Glauben an ihre Unverletzlichkeit zerstörte. Sie trieb es mit ihren Gewalttaten so arg, daß sich eine Regierung fand, die, wenn auch irrigerweise, so doch im guten Glauben sich so weit verließ, daß auch sie die Verfassung durch und unter Verletzung derselben zu retten wähen konnte. Diese Aufeinanderfolge extremer Angriffs- und Vertheidigungsmittel führte zum 18. November und zu den Wahlen vom 26. Januar.

Die Krone und die Regierung riefen den Richterspruch der Nation an, aber in einer bestimmten Frage. Die Nation hatte zu entscheiden, ob sie die Regierungsakte vom 18. November billige oder verdamme. Weder der Fortbestand der 1867er Institutionen, noch die Frage der Armee reform und innerhalb derselben der ungarischen Kommandosprache wurden bei diesen Wahlen dem Richterspruch der Nation besonders unterbreitet. Sie haben zweifellos im Laufe der Wahl agitation eine bedeutende Rolle gespielt. Zahlreiche Kandidaten mögen mit diesen nationalen Forderungen auf die Stimmung ihrer Wähler eingewirkt haben. Die Entscheidung der Wahlen, deren Ausfall und Resultat ist aber nicht identisch mit dem, wenn wirklich die Armee frage zum Gegenstand des Urtheilspruchs gemacht worden wäre. Die Versprechungen einzelner Abgeordneter sind daher in diesem Falle nicht bindender gewesen, als sie es sonst bei anderen Wahlen früher waren.

Dem Urtheil der Nation geschah an dem Tage Genüge, als das Abgeordnetenhaus feierlich die Beschlüsse vom 18. November nicht nur abolierte, nicht nur für rechtsunwirksam erklärte, sondern denselben das Stigma eines politischen Bergehens aufdrückte. Das Programm der

## Der kriminalistische Gotha.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Einer der Herren Polizeiräthe, die sich zur Zeit zum internationalen Kriminalistenkongress in Hamburg versammelt haben, hielt einen langen Vortrag über die Hochstapler, die den wachsamem Ozean der Sicherheit so viel zu schaffen geben. Man ersuhr aus dem Vortrage nichts Neues, aber ein gutes Wort gibt es darin. Der Polizeirath sagte nämlich, man könnte aus den hochadeligen Namen, die sich die Hochstapler beilegen, einen „kriminalistischen Gotha“ anlegen, nach der Art des echten Gotha'schen Almanachs, der bekanntlich ein genaues Verzeichniß der Mitglieder fürstlicher, gräflicher und freiherrlicher Häuser enthält. Das wäre ein phantastischer Gotha voll bunter, abenteuerlicher Geschichten, ein Compendium unterhaltlicher und lehrreicher Begebenheiten, weit amüsanter als der echte Gotha, obzwar auch dieser schon vielerlei romantische Historien erzählt, wie sie in alten Zeiten bei einem würdevollen genealogischen Taschenbuch undenkbar waren. In der That, es ist kein Hochstapler so klein, daß er sich nicht von eigenen Gnaden in den Adelsstand erheben und einen klingenden Titel beilegen würde. Dieser „kriminalistische Gotha“ könnte in drei Theile zerfallen. Im ersten Theile sollten die rein erdichteten Titel und Namen Platz finden. Der zweite Theil gebührte jenen Herren Gaunern, die sich fremde Namen, Titel und Würden beilegen. Der dritte Theil wäre dann dem wirklichen, wenngleich herabgekommenen und den Verbrechertum verfallenen Aristokraten gewidmet. Es braucht nicht gesagt zu

werden, daß die letzte Sorte internationaler Raubritter die gefährlichste ist. Ihre Entlarung ist lange nicht so einfach, wie die der beiden ersten Sorten, die sogar untergeordneten Kriminalbeamten keine besondere Räthsel zu lösen geben. Die erdichteten Namen finden sich eben weder im Gotha, noch in den sonstigen genealogischen Taschenbüchern.

Wurpirt ein Hochstapler einen fremden Titel und Namen, so ist es, wie mich einmal ein gewiegter Kriminalist belehrte, auch nicht schwer, die Aneignung festzustellen. Man braucht den Verdächtigen nur über seine Eltern, Geschwister und sonstigen Verwandten auszufragen, die Alle im Gotha mit den genauesten Angaben über Geburt und Tod und sonstige Lebensumstände verzeichnet sind, um bald herauszubekommen, daß der noble Gangfänger über seine vorgeblichen Angehörigen nur eine allzu dürftige Orientirung besitzt. Es ist sogar erstaunlich, daß sich Gauner dieser Art mit der dürftigen Orientirung in hochadelige Kreise zu drängen wagen. Denn wenn ein Aristokrat gar nichts an Kenntnissen besitzt, so weiß er doch den Gotha auswendig, und er müßte den frechen Eindringling auf Schritt und Tritt an dessen Informationen über die Familienverhältnisse des gesammten hohen Adels erkennen. Umso erstaunlicher, daß die Hochstapler nicht bloß in solche Kreise dringen, sondern sich in diesen oft Jahre lang geschickt zu erhalten wissen. Was aber soll der Kriminalist anfangen, wenn es sich herausstellt, daß der Mann, der auf einer Gaunerei ertappt wurde, ein echter Aristokrat ist? Er muß ihm halb und halb Glauben schenken, wenn der Beschuldigte auf sein Vermögen verweist, sich auf seine Güter beruft, mit der thatkräftigen Hilfe seiner reichen Angehörigen prunkt. Im Lichte dieser stolzen

Familienbeziehungen wird der raffinirteste Betrug zu einer That des Leichtsinns, da ja die vollständige Schadloshaltung immer in der Macht des Betrügers zu liegen scheint. Auch sind Rücksichten auf die vornehme, hochgeachtete, einflußreiche Familie zu nehmen. Kurz, es mag wie oft vorkommen, daß der eingeschüchterte Polizist sich bei dem hochgeborenen Industriemitter noch höflich entschuldigt, ihn auf frischer That ertappt zu haben. Der dritte Theil des kriminalistischen Gotha wäre wohl das Wichtigste — über den Kriminalisten sowohl für das Publikum. Aber schwierig, unendlich schwierig wäre seine Zusammenstellung. Man muß es der vereinstigten Hochschule für Polizeiwesen, deren Gründung ein Redner in Hamburg beantragte, überlassen, die feinen Distinktionen zu schaffen, die bei der Aufnahme in diesen Theil des kriminalistischen Gotha zu beachten wären. Gleichviel, dieser Gotha wäre ein hochinteressantes Buch voll ergötzlicher Komödien und ernster Dramen, Geschichten, so lustig und so traurig, wie sie nur das Leben erinnern kann, daß alle Dichter übertrumpft.

Der fesselndste Typus des Hochstaplers bleibt unter allen Umständen jener, der sich fremden Titels und Namens bedient, um seine Mißthaten zu verüben. Ist Einer ein Graf, so wird es ihm verhältnismäßig leicht gemacht, Schulden zu machen. Es wird immer viele Leute geben, und namentlich unter Jenen, die ihn kennen, die es als Vergnügen, vielleicht sogar als Ehre ansehen werden, einen Grafen unter ihren Gläubigern zu wissen, selbst wenn sie ihr Geld dabei verlieren. Anders der Industriemitter, der sich erst für einen Grafen ausgeben muß, um Schulden machen zu können. Dieser besitzt die größere

Die hentige Nummer umfaßt vierunddreißig Seiten.

Koalition, so wie es nach den Wahlen verbart wurde, ist ein Ausfluß der Ueberzeugungen ihrer Mitglieder, ist das Resultat einer Vereinbarung unter gegenseitiger Assimilierung, es mag vielleicht durch feierliche Versprechen innerhalb der Verbindung bekräftigt sein, es ist aber nicht das Ergebnis eines Verdiktes der Wähler. Es ist nicht einmal die Verwirklichung der vor den Wählern auf der Plattform bekannten Ansichten. Um die Koalition zu ermöglichen, mußten viele der den Wählern in Aussicht gestellten guten Dinge zurückgestellt werden. Gestattet aber die politische Opportunität eine derartige Behandlung des politischen Wahlprogramms, wie sie es nicht nur gestattet, sondern im Interesse des Vaterlandes und der Nation geradezu gebietet, so ist es schwer, zu behaupten, daß es eben der Punkt der Kommandosprache ist, welcher die unüberschreitbare Grenze bilden soll. Besteht eine bestimmte Vereinbarung bindender Natur innerhalb der Koalition, so können jene Faktoren die Vereinbarung auch abändern, die sie zustande brachten.

Die Koalition hat den schweren politischen Fehler begangen, daß sie es unterließ, die Leitung der Geschäfte zu übernehmen, als sie dazu kurz nach dem Wahlsiege Gelegenheit hatte. Würde sie einen Blick auf die abgelaufenen Ereignisse seit dem 26. Januar, so wird sie zweifellos finden müssen, daß sie eigentlich das Werk der Verfassungstörung, welches die Obstruktion begann, fortzuschreiten und weiter wirken ließ. Die Garantien unserer Staatlichkeit und nationalen Freiheit haben weitere, und zwar enorme Schäden aufzuweisen. Neben dem Budgetrecht wurden noch andere kardinale Rechte des Parlaments und der Nation arg havariert. Soll der Rest der Ungefestigkeit noch weiter an dem geschwächten Staatswesen fressen? Schon regen sich die Feinde der nationalen Staatlichkeit an allen Ecken und Enden. Schon drohen dem Bestande und der Machtvollkommenheit des ungarischen Parlamentarismus imminente Gefahren. Soll deshalb, weil ein bestimmter und berechtigter Lieblingswunsch der Nation augenblicklich nicht voll befriedigt werden kann, Alles aufs Spiel gesetzt werden?

Die Aufforderung der Krone muß nach ihrem vollen Werthe gewürdigt werden. Der König will aus den Reihen der Koalitionsmajorität seine Regierung bilden. Dieser Bereitwilligkeit muß die gleiche Bereitwilligkeit zur Uebernahme der Regierung seitens der Koalitionsmajorität an die Seite gestellt werden. Die Krone kann ebenso wenig auf dem Standpunkt der absoluten Unnachgiebigkeit stehen, wenn sie die Koalition zur Uebernahme der Regierung auffordert, als die Koalition auf ihren Forderungen intransigent beharren darf. Es muß erwogen werden, was das Land dabei zu verlieren hat, wenn auch dieser Versuch einer Verständigung zwischen König und Parla-

mentmajorität mißlingen sollte. Wir bauen auf den gesunden Menschenverstand und die politische Einsicht der Führer unseres öffentlichen Lebens. Deshalb wollen wir an das Zustandekommen des Friedens glauben, wenn auch die Tagesereignisse uns bisher keinen Anhaltspunkt bieten, auf welchen wir diese freundliche Annahme wie auf eine feste Grundlage aufbauen könnten.

### Die Lage.

Nach den gestrigen Ereignissen ist in der Krise wieder eine Pause eingetreten, die aber nicht beruhigend wirken kann und hoffentlich nicht lange anhalten wird. Die von Baron Fejérváry in seiner offiziellen Erklärung angekündigten neuen Schritte zur Verständigung mit der Koalition wurden noch nicht eingeleitet, ja es wird sogar offiziös dementirt, daß in dieser Hinsicht heute ein Ministerrath stattgefunden hätte und daß eine Reise des Ministerpräsidenten nach Wien in Aussicht genommen wäre. Einige führende Persönlichkeiten der Opposition haben die Hauptstadt wieder verlassen, was natürlich nicht ausschließt, daß sie im gegebenen Momente rechtzeitig wieder auf dem Plane in Budapest oder Wien erscheinen werden. So ist man denn vorläufig auf jene Gerüchte und Kombinationen angewiesen, die mehr auf die herrschende Verwirrung, als auf eine bald bevorstehende Entwirrung schließen lassen.

### Ein offiziöses Dementi.

Die „Bud. Korr.“ veröffentlicht heute das folgende Communiqué: Mehrere Blätter hatten für heute einen Ministerrath in Aussicht gestellt, nach welchem sich Ministerpräsident Baron Géza Fejérváry nach Wien hätte begeben sollen. Unseres Wissens hat heute ein Ministerrath gar nicht stattgefunden und ist auch eine Reise des Ministerpräsidenten nach Wien nicht in Aussicht genommen.

### Gerüchte und Kombinationen.

Nach der großen Aufregung der letzten Tage ist heute wieder Ruhe in der Politik eingetreten. Die Klubs standen am Abend bereits leer; die Abgeordneten haben zum größten Theile wieder die Hauptstadt verlassen. Eine Aktion zur Entwirrung der Krise ist in den nächsten Tagen überhaupt nicht zu erwarten. Auch die ursprünglich geplante Reise des Ministerpräsidenten Baron Fejérváry nach Wien unterbleibt vorerhand, weil der Monarch über die gestrigen Ereignisse unverzüglich im Drahtwege informiert wurde, die neuerliche Berufung vermittelnder Staatsmänner aber noch nicht in entsprechender Weise vorbereitet ist. Der Monarch begibt sich in den nächsten Tagen zur Eröffnung einer neuen Bahn des Salzkammerguts nach Gastein; erst nach seiner Rückkehr von dort dürften Schritte zur Beilegung der Kabinettskrise erfolgen.

In Ermangelung positiver Thatsachen ergeht man sich im Kreise der wenig hier weilenden Abgeordneten mit weitgehenden Kombinationen. Es tauchen neue Namen zu den alten in Umlauf gebrachten auf, denen man eine Rolle bei der nächsten Verständigungsaktion beimißt. Außer dem Grafen

Johann Zichy, dessen Kandidatur nach wie vor im Vordergrund der Diskussion steht, tauchten auch noch die Namen des Berliner Botichafters Szégyény-Mátyás und des ehemaligen Finanzministers Ladislaus Lukács auf, denen die Aufgabe zufallen soll, die koalirten Parteien zur Uebernahme der Regierung zu bewegen. Aber unter den vielen Projekten, die als Entwirrungsbasis aufzutreten, kehren manche alte, schon längst abgethanene wieder zurück. So erzählte man sich heute in einem Kreise liberaler Abgeordneter, daß die Idee eines Uebergangsministeriums, wie es knapp nach den Wahlen bereits nahezu fertig war (Präsidentium: Ignaz Darányi) jetzt wieder lancirt wird, um der Koalition die Möglichkeit zu geben, die Geschäfte zu übernehmen und während dieses Provisoriums die Differenzen mit der Krone auszugleichen.

Wie bereits erwähnt, steht die Kandidatur des Grafen Johann Zichy noch immer an der Spitze aller Kombinationen. Fast die gesammte Presse beschäftigte sich mit dieser Kombination und das Organ der Volkspartei „Mótmány“ ließ sich über dieselbe wie folgt vernehmen: „Graf Johann Zichy war schon vor dem Ministerpräsidenten Fejérvárys zwei Tage lang designirter Kabinetschef, trat aber dann freiwillig zurück, weil er auf unüberwindliche Hindernisse gestoßen und auch bei der Bildung seines Kabinetts ausschließlich auf die liberale Partei angewiesen war. Graf Johann Zichy steht jetzt vor einer gleichen Situation, und es ist möglich, daß seine Bestrebungen wieder Schiffbruch erleiden werden. Wenn aber die Bildung eines Zichy-Kabinetts gelingen sollte, so wird der Ministerpräsident das Abgeordnetenhaus am 10. Oktober auflösen, weil er derzeit über keine Partei verfügt.“ Diese Darstellung des Organs der Volkspartei deckt sich fast vollständig mit unseren gestrigen Informationen. Eine ihn betreffende Nachricht dementirt übrigens Graf Johann Zichy selbst. In den „P. N.“ richtete er nämlich folgende Depesche:

„In der Nummer Ihrer geschätzten Zeitung vom 14. d. ist eine Mittheilung unter dem Titel „Der Thronfolger und die Krise“ enthalten. In Bezug hierauf erkläre ich, daß ich im Monat August während einer Reise mit Baron Géza Fejérváry zusammengetroffen bin, sodann nach Russee zurückkehrte und seither mit keinem politischen Faktor, am allerwenigsten aber mit Sr. königlichen Hoheit dem Herrn Thronfolger über das allgemeine Stimmrecht konferirt habe. Ich ersuche Sie, diese meine Erklärung zu veröffentlichen.“

Graf Johann Zichy weilt zur Zeit in Nagybány, trifft aber in den nächsten Tagen in der Hauptstadt ein. Einer seiner intimsten Freunde, der ihm auch politische Gefolgschaft leistet, äußerte sich heute über die Kandidatur folgendermaßen:

„Man thut gut daran, die Gerüchte über die Kandidatur nicht fallen zu lassen; sie haben mehr Berechtigung als alle anderen. Graf Zichy wird unter allen Umständen innerhalb kurzer Zeit vor Sr. Majestät erscheinen und seine Entwirrungspläne darlegen. Eine andere Frage ist, ob Graf Zichy auch die Mission der Kabinettsbildung erhalten wird, denn auch er hält die Lösung nur auf Grund nationaler Konzessionen für möglich, aber selbstverständlich sucht er dieselben auf anderer Seite als die Koalition. Graf Johann Zichy ist bereits verständig, daß ihn eine Berufung zum Monarchen erwarte.“

Geschicklichkeit, die Kühnheit und Unternehmungslust, die erst den Abenteuer machen. Er muß den Glauben erwecken können, daß er ein Graf sei, und die einfache Beilegung eines gräflichen Titels genügt meistens nicht dazu. Er muß aufzutreten wissen wie ein Graf, die Manieren und Gewohnheiten eines solchen annehmen und zeigen, sonst ist an die Ausführung seiner Schelmstücke nicht zu denken. Ich habe einmal eine französische Fosse gesehen, in der sich die Kutscher, Kammerdiener und sonstigen Lakaien benehmen wie die vornehmen Herren, während die wirklich vornehmen Herren es förmlich zum Sport machen, zu reden, zu handeln und sich zu kleiden, wie dies ihre Kutscher, Kammerdiener und sonstigen Lakaien thun. Die Sache war natürlich karrikirt, aber bis zu einer gewissen Grenze vollzieht sich thatsächlich in manchen übermüthigen Kavalierskreisen dieser Austausch des Charakters. Wenn es aber dem Kavaliere Spaß macht, sich manchmal zu gebärdern wie sein Kutscher, so kann er doch in jedem beliebigen Augenblick wieder den Grafen zeigen, und wenn der Kutscher auf dem Wege des bewußten oder unbewußten Nachahmungstriebes dahin gelangt ist, die Muren eines Grafen anzunehmen, so wird es doch immer wieder Augenblicke geben, in denen bei ihm der Kutscher übermächtig zum Durchbruch gelangen wird. Das ist die Gefahr für den Hochstapler, der gewöhnlich aus dem niedrigen Stande stammt. So weit auch sein schauspielerisches Vermögen reicht, den Grafen vollendet zu spielen, in gewissen Augenblicken des Affekts, des Stichehens oder des Dranges, die lästige Maske abzuwerfen, wird sein ganzer brutaler Charakter hervortreten, wird er verrathen, wer er ist.

Ich nehme an, der Graf, der sich in den äußerlichen Muren seines Kutschers gefüllt, findet eines

Tages seine Frau in den Armen seines Freundes, des Barons. Er wird als Kavaliere wissen, was er zu thun hat. Er wird seine Frau auffordern, sofort zu ihrer Mutter zurückzukehren, wird ihrem Liebhaber sanft oder unsanft die Thüre weisen und ihm seine Zeugen schicken. Passirt Nehnliches dem Kutscher, der fälschlich den Grafen spielt, so wird er vor Allem seine Frau jämmerlich durchprügeln, auch wenn es eine wirkliche Gräfin ist, die er geheirathet hat. Solche Fälle von Ehen gemeiner Hochstapler mit hochgeborenen Damen sind vorgekommen, ich darf mich also des Exempels bedienen; ich erinnere nur an den letzten Fall dieser Art, der die Oeffentlichkeit beschäftigte, an die Ehe des Hochstaplerkönigs Manulescu mit einer sächsischen Gräfin. Ist es nun nicht merkwürdig, wenn sich diese Hochstapler, die in vertrautem Verkehr ihre wahre Natur, ihren brutalen Charakter, ihren Mangel an Bildung und Erziehung unmöglich verleugnen können, sich trotzdem in ihrem hochadeligen Prestige gewöhnlich zu erhalten wissen auch Jahre lang, bis sie durch irgendeine verbrecherische That, von der sie auch nicht lassen können, entlarvt werden? Auch die „Fürstin Lahovary“ glaubte Jahre lang fest an das echte Fürstenthum ihres Gatten, bis man ihr sein Bildniß im Verbrecheralbum zeigte, nachdem er bei einem Hoteldiebstahl auf frischer That erlappt und verhaftet worden war. Wenn diese merkwürdige Erscheinung etwas beweist, so ist es, daß die Vornehmheit doch auch in den vornehmen Kreisen hauptsächlich in Neugierlichkeiten gesucht wird, die menschliche Natur aber im Guten wie im Bösen sich immer gleich bleibt, ob man nun in der Hütte oder im Palaste lebe. Die arme sächsische Gräfin, die den falschen Lahovary geheirathet, hat sicher manche stille Thräne darüber geweint, daß ihr Fürst sich manchmal be-

nahm wie ein Kutscher. Der Gedanke, daß er wirklich nur ein Kutscher wäre, nur ein Kutscher sein könnte, der fälschlich den Fürsten spielte, kam in ihr nicht auf. Denn es mag, weiß Gott, mehr Fürsten geben von Kutscherart. Und vielleicht auch Verbrecher von vornehmerem Wesen — bis die Stunde schlägt, die sie zu dem gemeinen Verbrecher ruft.

Der Polizeirath in Hamburg, der den kriminalistischen Gotha haben möchte, erwähnte unter den Hochstaplern als eine besonders gefährliche Sorte jene, die à l'américaine stehlen. Das ist eine neue Art des Raubes, diese amerikanische Art, bei der ich noch verweilen möchte, weil sie bei uns zulande noch wenig bekannt ist und sich ein ganz amüsantes Diebgeschichtchen daran knüpft, das ich in einem französischen Blatt gelesen habe. Der Diebstahl „auf amerikanische Art“ ist also eine Art maskirten Diebstahls, bei dem die sofortige Entdeckung erschwert wird. Der Dieb setzt nämlich an Stelle der gestohlenen Kostbarkeit einen ähnlichen Gegenstand ohne Werth, so daß der Abgang der gestohlenen Sache nicht gleich auffällt. Ein Beispiel: Eine Dienerin stiehlt aus der Juwelenkassette ihrer Herrin ein herrliches Perlenhalsband von hohem Werthe. Sie legt ein ähnliches, wenngleich werthloses, falsches Perlenhalsband an die Stelle des geraubten Kleinods. Die Herrin geht täglich über ihre Kassetten, ihr Ringe, Brochen, Ketten zu entnehmen. Solange sie ein Perlenhalsband darin sieht, wird sie an keinen Diebstahl denken, bis sie das Halsband anlegt und plötzlich merkt, daß die Schließe der Schnur eine ganz andere, daß die Perlen kleiner oder größer etc. Es ist sogar vorgekommen, daß eine Schöne das falsche Perlenhalsband, das eigentlich gar keine Nehmlichkeit mit dem ihrigen hatte, auf einer ganzen Reihe von Feten trug, bis sie plötzlich den Unterschied wahr-

Niel erörtert werden auch die streng vertraulichen Besprechungen, welche Koloman Széll in den letzten Tagen hier mit politischen Persönlichkeiten führte. Einige Klarheit in die jetzt sehr verwickelte Situation wird erst nächste Woche kommen, mo der Schwerpunkt der Krise wieder nach Wien verlegt sein wird. Seitens der Koalition erwartet man auf die Lage bezügliche Erklärungen am 25. d., wo sich die meisten Führer bei einer Kossuth-Feier in Mató versammeln werden.

Ein neues Entwirrungsjahr?

Wir haben bereits gemeldet, daß der Berner Professor Dr. Ludwig Stein, der anlässlich des Antialkoholistentagess in Budapest weilte, mit einem neuen Entwirrungsjahr an die leitenden Männer der Koalition herangetreten ist. Ueber dieses Projekt nun und über die interessanten Weiterungen, zu welchen dasselbe geführt hat, finden wir im "M. N." folgende Einzelheiten:

Professor Ludwig Stein, ein gebürtiger Ungar, verfolgt die ungarische Krise schon seit längerer Zeit mit Aufmerksamkeit. Nach eingehendem Studium derselben fiel ihm ein Entwirrungsjahr ein, dessen Verwirklichung ihm möglich schien. Er beschloß, dasselbe während seines Budapest-Aufenthaltes den ungarischen Majoritätsparteien und auf der Durchreise nach Budapest auch dem Minister des Neuhäuser Grafen Soluchowski in Wien vorzulegen. Graf Soluchowski war der Meinung, das Projekt wäre, falls demselben die Koalition zustimmte, geeignet, die Genehmigung der Krone zu erhalten. Zugleich machte sich der Minister des Neuhäuser für den erwähnten Fall erbötig, den Entwurf persönlich dem Monarchen zu unterbreiten. In Budapest angekommen, besuchte Professor Stein der Reihe nach Franz Kossuth, Graf Julius Andrássy, Baron Desider Bánffy, Graf Albert Apponyi, Graf Madár Zichy und Julius Jusch. Später konferierte er auch mit mehreren dieser Politiker zusammen. Das Ergebnis dieser Konferenzen war, daß die Führer der Koalition das Projekt nach gewissen Änderungen als zur Entwirrung geeignet bezeichneten und den Professor Stein ermächtigten, das Elaborat mit dem Bemerkten in Wien vorzulegen, daß die Koalition bereit wäre, dasselbe anzunehmen.

Mittwoch, den 13. d., begab sich Prof. Stein mit dem Elaborat nach Wien und wurde Tags darauf vom Grafen Soluchowski empfangen, der freudig das Faktum begrüßte, daß es ein Projekt gebe, welches die Koalition befriedigt und auch von der Krone acceptirt werden kann. Der Minister des Neuhäuser überreichte denn auch das Elaborat dem Monarchen, der dasselbe dem Studium seiner militärischen Rathgeber empfahl. Im Laufe des gestrigen Tages erhielt Franz Kossuth folgenden Telegramm aus Wien: "Vorgelegt, abgewiesen. Stein". Prof. Stein machte von der Thatsache der Ablehnung auch dem Grafen Apponyi briefliche Mitteilung. Graf Soluchowski werde nun, wie das genannte Blatt hinzufügt, aus seinem Amte scheiden müssen. Der König aber habe seinen Wunsch ausgedrückt, direkt mit der Koalition zu verhandeln; die entsprechenden Berufungen würden im Wege Baron Fejérváry's schon demnächst ergehen.

Das offiziöse "M. N." bemerkt zum Stein'schen Entwirrungsjahr: "Seit Tagen wird in

der Presse über irgend einen Entwirrungsentwurf geschrieben, der dem Haupte eines Schweizer Universitätsprofessors entsprungen ist, den Beifall der Koalition gefunden hat und auch zur Kenntniß des Ministerpräsidenten gelangt ist. Unseres Wissens hat sich Prof. Stein — von dem hier die Rede ist — thätlich beim Ministerpräsidenten zur Audienz gemeldet, der ihn auch mit geziemender Höflichkeit empfangen hat, ohne jedoch seinen Rath bezüglich der Lösung der ungarischen politischen Krise verlangen zu haben. Wir dürften schon allein mit dem großen Werk irgendwie fertig werden, auch ohne Unterweisungen ehrenwerther ausländischer Professoren!"

Dem Berner nach soll sich der Vorschlag des Professors Stein auf die Abfassung einer prinzipiellen Deklaration bezogen haben, wonach die neue Regierung im Hause mit Berufung auf die Einwilligung des Königs folgende Erklärung abgeben wird:

Der §. 11 des G. N. XII: 1867 und dessen auf die Oberleitung und Kommandosprache bezüglichen Bestimmungen entsprechen der seither ständig befolgten und anerkannten Praxis, an welcher Se. Majestät nichts zu ändern wünsche.

Se. Majestät wünsche die stufenweise Entwicklung des ungarischen Theiles der Armee in nationaler Richtung und wird diesbezüglich innerhalb der Grenzen der Schlagfertigkeit der Armeekorps Verfügungen treffen. Die konstitutionellen Rechte der Nation und die auf die künftige Auslegung des §. 11 des G. N. XII: 1867 bezüglichen Garantien werden im neuen Krönungsseide festgesetzt werden.

Rundgebungen.

Bekanntlich hat der Municipalausschuß des Pester Komitats in seiner am 10. August stattgehabten Kongregation das Annullationsreskript des Ministers des Innern als nichtig erklärt und seinen früheren Beschluß aufrechterhalten. Mit seinem gestern herabgelangten neuerlichen Reskript hat nun der Minister des Innern auch diesen Beschluß des Pester Komitats annullirt und den Municipalausschuß angewiesen, die bereits getroffenen Maßnahmen außer Kraft zu setzen und den gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen. Diesem Reskript gegenüber hat sich Vizegespan Beniczky im Sinne des G. N. XXI: 1886 seines Repräsentationsrechts bedient. In der Repräsentation, welche heute abgegangen ist, motivirt der Vizegespan sowohl seinen wie auch den Standpunkt des Municipalausschusses und bittet den Minister, das Reskript außer Kraft zu setzen. Das fragliche Ministerialreskript wird übrigens in der am 18. d. stattfindenden Sitzung des öser Ausschusses verhandelt und dann der nächsten Kongregation vorgelegt werden.

Aus Szombathely wird telegraphirt: Der ständige Ausschuß des Komitats Vas hielt heute eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, der Kongregation in Vorschlag zu bringen, daß der "Mahnruf" der Regierung im Archiv hinterlegt werde, ferner wurde beschlossen, vorzuschlagen, daß die Zuschriften verschiedener Komitate betreffend die passive Resistenz, nachdem das Komitat Vas darüber bereits beschlossen, zur einfachen Kenntniß genommen werden sollen.

Aus Belovar wird telegraphirt: Der Komitatsverwaltungsausschuß acceptirt über Antrag

des Abgeordneten Dr. Strizics den Beschluß des Essegger Komitatsverwaltungsausschusses betreffend die exekutive Eintreibung der Steuern im Exlex. Weiters beschloß dasselbe, an maßgebender Stelle zu interveniren, damit die Rekrutierung in Kroatien vorgenommen und die dritthährigen Soldaten beurlaubt werden.

Die österr. Sozialisten gegen Gautsch.

Aus Wien telegraphirt man: Einem ausgegebenen Communiqué zufolge beschloß die heutige Konferenz der Gesamtexekutiven der Sozialdemokratie Oesterreichs, an der sich auch Vertreter sämtlicher nationaler Parteien der Sozialdemokraten beteiligten, mit Rücksicht auf die Stellungnahme des Ministerpräsidenten Gautsch in der Frage der Wahlreform in Ungarn für nächsten Freitag nach Wien eine Reichskonferenz sämtlicher nationaler Parteivertretungen, verstärkt durch die Mitglieder des parlamentarischen Verbandes und der Vertreter der Landesparteivertretung, einzuberufen, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt das Vorgehen des Ministerpräsidenten in Angelegenheit der ungarischen Wahlreform stehen wird.

Der Quartalsausweis.

Soeben kommt uns vom Finanzministerium der Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben des Staates im zweiten Quartal des laufenden Jahres (April—Juni) zu. Wie dies nicht anders zu erwarten war, hatte das erste Quartal, vornehmlich in Folge des Exlex-Zustandes, ein sehr ungünstiges Ergebnis. Im genannten Quartal stellten sich nämlich die Einnahmen um 24.125.938 K. niedriger, die Ausgaben hingegen um 14.524.568 K. höher als in der gleichen Periode des Jahres 1904, — mithin ist die Bilanz des II. Quartales pro 1905 um 38 Millionen 650.507 K. ungünstiger, als die des II. Quartals des Vorjahres.

Das Finanzministerium macht zu diesem traurigen Ausweise folgende Bemerkungen: Die Einnahmen im II. Quartale l. J. waren um 24.125.938 K. ungünstiger als im selben Quartale des Vorjahres, trotzdem die Ergebnisse des II. Quartales 1905: bei den Verzehrungs- und Schankregalsteuern um 675.667 K., bei den Stempelgebühren um 1.207.111 K., beim Tabakgefälle 2.053.548 K., bei den staatlichen Eisenwerken um 4.527.584 K., bei dem Post-, Telegraphen- und Telephonwesen um 1.385.123 K., bei den ungar. Staatsbahnen um 1.481.495 K. günstiger waren. Das ungünstige Ergebnis der Einnahmen ist jedoch zum Theil nur ein scheinbares, da die Einnahmen des vorjährigen II. Quartales, denen die Ergebnisse des jüngstverfloffenen Vierteljahres gegenüber gestellt werden, ein außer gewöhnlich günstiges Resultat aufwiesen, indem der im Jahre 1905 eingetretene Budgetloje Zustand im II. Quartale des Jahres 1904 sein Ende erreichte und in Folge dessen in diesem Quartale nicht nur die ordentlichen Einnahmen, sondern auch die Steuer- und Gebührenrückstände reichlich einge-

nahm. Dann konnte sie sich nicht erklären, wie es möglich gewesen wäre, das echte Halsband, während sie es trug, auf dem Ball gegen ein falsches zu vertauschen. Erst die Polizei mußte sie auffklären, wie sich die Sache wirklich verhalten haben mochte. Ein anderer Fall merkwürdiger Art ereignete sich in Newyork zu, wo in einer Junggesellenwohnung während der Abwesenheit des Hausherrn eine Kasse mit reichem Inhalt gestohlen und durch eine andere ersetzt wurde. Der Diener patrouillirte täglich dreimal die Wohnung ab, ohne den Unterschied zu merken, bis der Herr des Hauses nachhause kam und sich vergebens bemühte, seine Kasse zu öffnen. Der Pariser Fall ist nicht minder originell. Ein reizender kleiner Palast war mit voller Einrichtung zu vermieten. Eine englische Dame, die sich Lady Bencode nannte, beschichtigte das Palais und miethete es. Sie stellte nur die Bedingung, daß ein in die Wand gelassenes herrliches Gemälde von Boucher, das allerlei lockere Szenen im Grünen darstellte, die sie shocking fand, durch irgend ein anderes, minder anstößiges Gemälde verdeckt werde. Man hing darüber, um ihrem Wunsche zu willfahren, eine Darstellung des heiligen Abendmahls. Alles war in Ordnung, die englische Lady bezog ihr Palais, lebte auf vornehmem Fuße, aber still für sich, das wahre Ideal einer Mietherin. Nach einiger Zeit verzeigte sie und kehrte nicht mehr wieder. Erst nach Ablauf der Mietheschöpfte man Verdacht und untersuchte die Wohnung. Man entdeckte vorerst nichts Verdächtiges, bis der Eigentümer zurückkam und wieder seinen Boucher sehen wollte — der war aber aus dem Rahmen geschnitten und gemaust worden. Lady Bencode war natürlich weder Lady noch Bencode, sondern eine auf der Polizei wohlbekannte Hochstaplerin, über deren ge-

schickte Diebstähle namentlich kostbarer Gemälde man dort Bücher zu erzählen mußte — leider verstand man es weniger, die Diebin und ihren Raub zu stande zu bringen. Sie heißt eigentlich Nellie Smith — im "kriminalistischen Gotha" würde sie mit ihren sonstigen pompösen Namen eine ganz nette Nummer machen.

F. Waldenser.

Saisonbeginn in der königlichen Oper.

(Original-Bericht des "Neuen Pester Journal.")

Mit gedämpfter Erwartung, mit zum Theil geknickten Hoffnungen treten wir diesmal an die neue Saison in der königlichen Oper heran. Allzuviel Freude ward uns auch im Vorjahr nicht beschert; man hatte zwar im frischesten Tempo, mit gesteigertem Ambition eingesezt, dann aber schlich das Kunstpharisaerthum auf offenen und heimlichen Wegen in die heiligen Hallen und zwang die Muse in seine unsauberen Dienste. Jahre hindurch waren wir dem gegenwärtigen Regime als begeisterte Vermittler zwischen Künstler und Publikum zur Seite gestanden, und es gereichte uns selbst zu ehrlcher Bekummerung, daß wir das vorige Spieljahr mit einem scharfen Warnungsruf, mit Klage und Vorwurf schließen mußten. Aber wir fanden, daß der Geist vornehmer Künstlerschaft oder doch künstlerischer Vornehmheit, der in den letzten Jahren in der Oper zum Wieder-aufblühen gelangt war, einem anderen, schlechteren weichen mußte; es schien, als habe die künstlerische Leitung ihr festes Ziel, ihre künstlerischen Prinzipien verlore und schwankte nun planlos, willenlos von Experiment zu Experiment, froh des etwaigen finanziellen Resultats, froh vor Allem des so theuer erkauften lieben Friedens.

Wir wollen nicht annehmen, daß Direktor Mader wieder vergessen haben sollte, welche Summe edler aber schwerer Pflichten mit seinem Amte verbunden sei, wie bedeutungsvoll die Mission sei, die ein Institut, wie die königlich ungarische Oper, erfüllen müsse, soll sie nationale Kunst auf europäischem Niveau üben. Im Laufe des letzten Jahres sind in unserer Oper latente Kräfte zur Geltung gelangt — Kräfte, die über lauernd wuchern, wo Theater gemacht wird — unter deren Einwirkung sich Mader's bisherige Prinzip: die Künstler für die Kunst, in sein Gegentheil zu kehren auf dem besten wie auf dem schlimmsten Wege ist. Es ist nicht mehr die Rücksicht auf das Kunstwerk, nicht mehr das Streben nach möglichst idealer Erzdichtung, von Schönheit und Würde und Werth einer Tondichtung, die das dominirende Leitmotiv der artistischen Thätigkeit in der Oper bildet — eine Aufgabe, die etwa für Gustav Mahler ein kategorisches Imperativ war — nein, man kokettirt vor Allem mit den finanziellen und sonstigen Wünschen der vorgesetzten Verwaltungsbehörde, schmeichelt dem Sensationsbedürfnis des Publikums, und merkt nicht, daß man hiebei, um ein früheres Wort zu wiederholen, von Krumm-rückenschlaucht geführt, von Ellenbogenkraft aber — zur Seite geschoben wird.

Noch ist es Zeit zur Umkehr. Die königliche Oper verfügt noch immer über eine so große, so reiche Fülle von Begabung, Können und Ambition, daß es nur der klugen Kraft bedarf, diese Trias in zielbewußter Beherrschung noch stärker zu gestalten, sie in den Dienst höherer Ziele gestellt, zu harmonischer Entfaltung zu bringen. Freilich — der Besten Einer ist aus Reich und Glied getreten; der jähe Tod David Rey's, des Unvergesslichen, hat eine Lücke gerissen, deren Größe und Tiefe man erst ermessen

flossen sind. Diesem ausnahmsweise günstigen Quartale gegenüber gewinnen nun die Ergebnisse des Berichtsquartals naturgemäß in höherem Grade einen ungünstigeren Anschein. Abgesehen jedoch von den durch den budgetlosen Zustand verursachten Ausfällen ist das Ergebnis des verflochtenen Quartals ein genügend günstiges zu nennen; dies kommt im vorliegenden Ausweise auch dadurch zum Ausdruck, daß trotz des bei den direkten Steuern und den unmittelbaren Gebühren sich ergebenden relativen Ausfalls von insgesamt 32,8 Millionen Kronen der Ausfall der Gesamteinnahmen bloß 24,1 Millionen Kronen beträgt. Die wesentlicheren Ausfälle sind die folgenden: Bei den direkten Steuern 26.114.069 K. und bei den unmittelbaren Gebühren 6.639.549 K., welche Ausfälle zum Theil dem budgetlosen Zustande zuzuschreiben sind, zum Theil jedoch bloß dadurch hervorgerufen werden, daß im entsprechenden Quartal des Jahres 1904 die Ergebnisse dieser Staatseinnahmen aus den oben erörterten Gründen sich außergewöhnlich günstig gestaltet. Das bei der Münze- und Metalleinlösung ausgewiesene Minderergebnis im Betrage von 1.580.811 K. ist die Folge der geringeren Einlösung; daselbe wird jedoch durch das bei den Ausgaben erreichte günstigere Ergebnis von 2.294.290 K. reichlich aufgehoben.

Die bedeutenderen Mehrausgaben, sowie deren Ursachen sind die folgenden: Bei den Ausgaben des Reichstages zeigt sich ein Mehrbedarf von 968.994 K., welcher dadurch verursacht wurde, daß am 1. August I. J. fälligen Bezüge der Reichstagsabgeordneten, — mit Rücksicht darauf, daß die Sommerferien früher geschlossen, beziehungsweise daß der Reichstag vertagt wurde — schon im Laufe des II. Quartals zur Auszahlung gelangten.

Das sich bei den gemeinsamen Ausgaben ergebende Mehrerforderniß von 9.853.679 K. rührt daher, daß im I. Quartal des Jahres 1905 die Anforderungen geringer waren als in der gleichen Zeitperiode des Vorjahres, welche Differenz nun im II. Quartal d. J. ausgeglichen wurde, außerdem aber waren auch die Anforderungen im II. Quartal 1905 bedeutender als im entsprechenden Quartal 1904. — Der bei der 4prozentigen ungarischen Kronenrente ausgewiesene Mehrauswand von 1.278.135 K. wurde durch die im Laufe des Vorjahres auf Grund des G. A. XIV. v. J. 1904 vollzogene Kronenrenten-Emission hervorgerufen.

Die beim Ministerium des Innern ausgewiesene Mehrausgabe von 1.511.800 K. ist hauptsächlich jenem Mehrerforderniß, welches durch die Regelung der Bezüge der Komitatsbeamten, sowie durch die Ergänzung der Bezüge der Gemeinde- und Kreisnotäre verursacht wurde, zum Theil aber den Herstellungskosten der neuen Matrikeldrucksorten zuzuschreiben.

Das beim Tabakgefälle ersichtliche Mehrerforderniß von 1.191.451 K. ist damit begründet, daß im II. Quartal des Jahres 1905 größere Mengen ausländischen Tabaks angekauft wurden, ferner daß bei dem stetig zunehmenden Konsum die Betriebsausgaben ein Plus von circa 400.000 K. erforderten. Bei den Eisenwerken wird die Mehrausgabe im Betrage von 3.216.585 K. durch die in diesem Quartal erreichten günstigeren Einnahmen der Betriebe aufgewogen, da letztere jene des gleichen Vorjahr-Quartals um rund 45 Millionen Kronen übertreffen.

Bei den Staatsvoranschüssen beträgt die Mehrausgabe 4.938.067 K. Dieselbe ist damit begründet, daß in diesem Quartal den Komitatsverwaltung- und Waisenamtsfonds, sowie den Straßenbaufonds behufs provisorischer Deckung ihres Gebährungsabganges Staatsvoranschüsse im Betrage von mehr als 4 Millionen Kronen bewilligt, resp. aus-

gezahlt wurden, ferner daß in diesem Quartal auch der Auswanderungsfonds mit einem staatlichen Vorzuschusse im Betrage von einer Million Kronen dotirt wurde.

Bei dem Post-, Telegraphen- und Telephonwesen stammt das 1.035.733 K. betragende Mehrerforderniß zum Theile aus der naturgemäßen Entwicklung dieses Betriebszweiges, zum Theile aber wird daselbe dadurch hervorgerufen, daß die Personal- und Quartiergeldzulagen, welche im Jahre 1904 noch zu Lasten des Finanzzetats verrechnet wurden, im Jahre 1905 bereits die betreffenden einzelnen Etats belasteten.

Bei den Betriebsausgaben der königlich ungarischen Staatsbahnen zeigt sich eine Mehrausgabe von 8.005.525 K., welche ihre Begründung theils darin findet, daß der auf das II. Quartal entfallende Theil der mit der Regelung der Personalbezüge verbundenen Mehrausgabe im Vorjahre erst im Laufe der Monate August und September zur Auszahlung gelangte, während der entsprechende Theil dieses Erfordernisses im Jahre 1905 bereits im II. Quartal ausbezahlt wurde, theils aber auch darin, daß im laufenden Jahre Umgestaltungsarbeiten in größerem Maße ausgeführt wurden als in anderen Jahren, sowie auch darin, daß in diesem Jahre die Bahnerhaltungsarbeiten früher in Angriff genommen wurden. Schließlich wurde das Plus auch noch dadurch hervorgerufen, daß in diesem Quartal um beinahe 1.700.000 Zugkilometer mehr geleistet wurde, und daß das in Betrieb gehaltene Eisenbahnnetz um 655 Kilometer größer war als im gleichen Quartal des Vorjahres.

Bei dem Kultusministerium zeigt sich ein Mehrerforderniß von 1.103.811 K., welches theils durch die stetige Vermehrung des Lehrpersonals, hauptsächlich aber dadurch begründet ist, daß die bewilligten Personal- und Quartiergeldzulagen in diesem Quartal bereits die einzelnen Etats selbst belasteten, während dieselben im Vorjahre unter den Ausgaben des Finanzzetats verrechnet wurden.

Budapest, 16. September.

Se. Majestät hat dem Vizepräsidenten des Magnatenhauses Klemens Ernuit von Gerdovschak aus Anlaß seiner aus eigenem Ansuchen in Gnaden erfolgten Enthellung von der Stelle eines Vizepräsidenten des Magnatenhauses, in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten entwickelten Thätigkeit, das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

Ueber einen Zwischenfall an der deutsch-russischen Grenze wird aus Piekar in Schlesien gemeldet:

Der Grubenarbeiter Michael, der auf einer Wiese am Grenzflusse arbeitete und aus einer Flasche Schnaps trank, wurde von einem russischen Grenzsoldaten über den Grenzfluß gelockt. Michael ging hinüber, reichte dem Grenzsoldaten die Flasche und wollte sich nachher wieder zurückziehen. Nunmehr rief ihm der Grenzsoldat zu: „Halt, oder ich schieße! Sie haben keinen Paß!“ Obwohl Michael sofort stehen blieb, schob der Grenzsoldat auf ihn und verlegte ihm am Fuße und an der Hand. Als Michael zu Boden fiel, gab der Soldat mehrere Alarmschüsse in die Luft ab, worauf der Grenzkapitän und mehrere Soldaten eintrafen, die Michael auf einen Wagen luden und nach der nächsten Grenzstation brachten. Der Uebergriff des russischen Grenzsoldaten ist sofort der preussischen Behörde angezeigt worden.

„cau“ zu einem Schatten verblaßt. Wollte man schon durchaus nach einem Werk aus Massenet's reiferer Periode greifen, so war der durch lyrische Schönheit und Anmuth doch einigermaßen gedellte „Werther“ zu wählen. Viel Behagen erhoffen wir von Ferraris' „Neugierigen Frauen“, noch viel mehr Freude aber von der abwärts gesprochenen Ausgestaltung des Repertoires durch eine Reihe lang entbehrt, ungern vermist Werke. Der Mozart-Gedenktag, der in diese Saison fällt, wird die Direktion zweifellos auch veranlassen, ihrer Künstlerpflicht dem edelsten Musiker gegenüber trotz Publikum und Kasse gerecht zu werden. Wir reklamiren feierlich die seit Jahren verheißene Reprise der „Entführung aus dem Serail“, und jene gleichfalls wiederholt in Aussicht gestellte Glanzaufführung der durchwegs mit ersten Kräften besetzten „Zauberflöte“.

An die Spitze der diesjährigen Saison wurde, wie üblich, das Werk eines heimischen Komponisten, des Grafen Géza Zichy romantisch-nationale Oper „Remo“, gestellt. Das Werk gewinnt unstreitig bei näherer Bekanntheit. Wohl schlängelt sich auch viel düres Gezwänge der Schablone durch die Partitur, aber um die fahlen Reize rankt sich eine reiche Fülle melodischer Blüten, die im Hauche warmer Stimmung doppelt so süß duften. Für die Ausführung setzten sich in den Hauptpartien die Damen Krammer und Vasquez, die Herren Arányi und Takáts mit prächtigen, wohl-ausgerathenen Stimmen ein; voll und üppig klang der Chor, klar und kräftig das Orchester. Das Publikum dankte auf offener Szene und nach den Akt-schlüssen mit rauschendem Applaus.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 16. September.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten): Kongress gegen den Alkoholismus, Sport (Der Jubiläumspreis, Nagyvárader Rennen, Wiener Rennen, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Wiener Effektenbörse, Marktberichte, Verlosungen, Ghe-aufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern und die Kurstabelle, ferner die „Feuilleton-Zeitung“ (Louise von Koburg und der Sternkreuz-Orden, Waku, „Merle“ und die Fortsetzung des Romans „Ein verfehltes Leben“), sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite (2 Seiten): Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, Budapester Waaren- und Effektenbörse und den Wasserstand.

Wetterbericht. Heute hatten wir hier abermal's heiteres, sehr warmes Wetter, im Verlaufe des Nachmittags jedoch trat leichte Bewölkung ein. Die Morgen-temperatur betrug 16 Gr. C., Mittags zeigte das Thermometer 23,2 Gr. C. In der Witterung des Kontinents ist mit Ausnahme des Nordens keine wesentliche Veränderung eingetreten, an den nördlichen Küsten hat sich Sturm eingestellt. In Ungarn ist das Wetter im Norden und Westen bewölkt geworden, hier und da fiel schwacher Regen; die Temperatur erfuhr keine wesentliche Aenderung. Das Maximum war in Besez mit 36 Gr. C., das Minimum in Vofalu mit 6 Gr. C. Das gestrige Maximum variierte zwischen 36 Gr. C. und 21 Gr. C., das Minimum zwischen 6 Gr. C. und 17 Gr. C., Fiume hatte ein Maximum von 29 Gr. C. und ein Minimum von 17 Gr. C., Cirivenica von 27 Gr. C., resp. 16 Gr. C., Latafired von 25 Gr. C., resp. 9 Gr. C., Kéthely von 26 Gr. C., resp. 13 Gr. C. Wien hatte ein Maximum von 21 Gr. C. und ein Minimum von 13 Gr. C., Prag von 15 Gr. C., resp. 12 Gr. C., Klagenfurt von 24 Gr. C., resp. 11 Gr. C., Paris von 17 Gr. C., resp. 6 Gr. C., Biarritz 18 Gr. C., resp. 11 Gr. C. Die Morgen-temperatur betrug gestern in Salzburg 12,9 Gr. C., in Vorkum 13 Gr. C., in Swinemünde 10,8 Gr. C., in Zürich 11,1 Gr. C., in Berlin 11 Gr. C., in Petersburg 8,7 Gr. C., in Scrajewo 16,2 Gr. C., in Belgrad 16,9 Gr. C., in Sophia 14 Gr. C., in Rom 16,6 Gr. C., in Neapel 20,3 Gr. C. Es ist veränderliches und kühleres Wetter mit stellenweisen Regen zu erwarten.

Aus dem Amtsblatt. Se. Majestät hat den mit Titel und Charakter eines Ministerialraths bekleideten Sektionsrath im Ackerbauministerium Dr. Joseph Bartók zum Ministerialrath ernannt. — Se. Majestät hat den Großgrundbesitzer und Großkaufleuten Hermann Groedel de Gyulafalva, Bernhard Groedel de Gyulafalva und Dr. Albert Groedel de Gyulafalva, sowie ihren gesetzlichen Nachkommen, in Anerkennung ihrer auf dem Gebiete der Industrie und der öffentlichen Wohlthätigkeit erworbenen Verdienste, die ungarische Baronswürde mit dem Prädikate „Bogdani“ unter Aufrechthaltung ihres Prädikats „Gyulafalvi“; dem Direktor der Siebenbürger Holzindustrie-Aktiengesellschaft Arthur Böckey, sowie seinen gesetzlichen Nachkommen, in Anerkennung seiner auf dem Gebiete des Handels erworbenen Verdienste, den ungarischen Adel mit dem Prädikate „Fenyvesi“ verliehen.

Von der Ecsanäder Diözese. In Folge der anhaltenden Krankheit des Bischofs von Ecsanád, Alexander Dessewffy, wird mit Genehmigung des Papstes Pius X. fortan der Weihbischof und Ecsanäder Großprobst Joseph Nemeth die Verwaltung der Diözese Ecsanád leiten.

Installation des Bischofs Daniel Bachát. Wie wir bereits mitgeteilt haben, wird die feierliche Installation des neugewählten Oberhirten des evangelischen Montandistrikts, des Bischofs Daniel Bachát, am 4. Oktober um 9 Uhr Vormittags stattfinden. Die Installation wird folgenden Verlauf nehmen:

I. Im Festsale der evangelischen Bürgerschule am Deákplatz. Distriktsinspektor Geheimrath Michael Jilinkly eröffnet um 9 Uhr Vormittags die Sitzung, legt das Abdankungsschreiben des Bischofs Samuel v. Sárkány vor und theilt das Ergebnis der für die Bischofswahl angeordneten Abstimmung mit. Nachdem der neue Bischof Daniel Bachát durch eine Deputation eingeholt wurde, richtet der Distriktsinspektor an denselben die Frage, ob er die auf ihn gefallene Wahl annehme. Nach der Erklärung des neuen Bischofs begibt sich die Festversammlung in die Kirche. II. In der Kirche am Deákplatz. Nach einem Festgefang tritt Distriktsnotar Gustav Scholz zum Altar, spricht ein Gebet, verliest ein Schriftwort und reicht dem neuen Bischof das heilige Abendmahl. Hierauf tritt Bischof Samuel Sárkány mit den zwei ältesten Senioren des Distrikts Gabriel Velohorsky und Bela Kramár zum Altar, hält die Einführungsrede und nimmt dem neuen Bischof den Amteid ab. Nun treten auch die übrigen Senioren zum Altar und singen mit dem installirenden Oberhirten das altbewährte Lied „Confirma Deus“. Hierauf hält der neue Bischof eine Rede, spricht ein Gebet und erteilt den Segen. Nach einem kurzen Gesang leht die Versammlung in den Verhandlungsaal zurück. III. Im Festsale der evangelischen

wird können, wenn man sie zu füllen bemüht sein wird. Die Erbshaft wird so manchen Anwärter erdrücken, zumal es keinen wirklich legitimen gibt. Wir werden Nachsicht haben müssen. Nicht nur mit den Einzelnen, die nach Schild und Speer des Riesen greifen werden, vor Allem mit der Direktion selbst, die nun schwere Mühe haben wird, das rissig gemordene Repertoire wieder aufzubauen.

Detailfragen, Personalfragen zumal, wollen wir diesmal völlig unerörtert lassen. Stehen doch diese in zweiter Reihe, und finden automatisch eine vollkommen befriedigende Lösung, wenn den höheren künstlerischen Anforderungen entsprochen wird. Lediglich das Novitätenprogramm der Direktion möchten wir einer kurzen, kritischen Betrachtung unterziehen. Sehr loblich finden wir es, daß Direktor Mader diesmal der heimischen Produktion größeren Raum gewährt. Es sollen neben Huba's lyrischer Oper „Lavotta's Liebe“, des hochbegabten Emil Abrahams „Monna Danna“, ein den Abend füllendes Werk, und des jungen Peter Sztojano's vortreffliches Lustspiel „Der Tiger“ zur Aufführung kommen. Art und Wesen der Novitäten sind uns unbekannt, aber es sei der Direktion im Voraus Absolution gewährt, wenn selbst das eine oder andere Werk sich nicht lebensfähig erweisen sollte. Zu umso größerer Voracht aber möchten wir bei der Einfügung fremder Werke in das Repertoire warnen. Ob es sich lohnen wird, uns die Bekanntheit mit Filia's tertlich verlegendem brutalem Einakter „Manuel Menendez“ zu vermitteln, wollen wir dahingestellt sein lassen, völlig überflüssig halten wir jedoch die Aufführung von Massenet's „Manon“, die in ihrer porzellanen Glätte und faden Bonbonsüßigkeit neben Puccini's genialer „Manon Les-

Büraerschule am Deákplatz. Bischof Samuel Sárkány übergibt dem neuen Bischof Daniel Sárkány das Amtssiegel des Distrikts und fordert denselben auf, das Präsidium zu übernehmen. Distriktssekretär Michael Szilinski nimmt Abschied vom Inspektor Samuel Sárkány und begrüßt den neuen Bischof Samuel Sárkány. Gustav Scholz verabschiedet sich im Namen der Distriktsgeistlichkeit von Bischof Samuel Sárkány. Nachdem sodann die übrigen Bischöfe den neuen Bischof begrüßten, hält letzterer seine Antrittsrede. Hiemit ist die Installation zu Ende.

**Personalveränderungen bei den kön. ung. Staatsbahnen.** Der Handelsminister hat den Leiter der Material- und Inventarbeschaffungs-Sektion der Direktion der königlich ungarischen Staatsbahnen Oberinspektor Alexander Belházy, unter Anerkennung seiner ausgezeichneten vieljährigen Dienste, feiner ausgezeichneten pensioniert und ihn von der Leitung der genannten Sektion enthoben. Gleichzeitig wurde mit der Leitung dieser Sektion der Inspektor Bela Márkófy betraut.

**Szabadkaer Damen bei Franz Kossuth.** Das Hundert-Komitee der Szabadkaer Frauen hat Franz Kossuth anlässlich seiner jüngsten Anwesenheit in Szabadka eine prächtig gestickte rothweisse Fahne feierlich überreicht. Die Fahne wurde heute Franz Kossuth in seiner Wohnung durch eine Deputation überreicht. Die Führerin der Deputation Fel. Irene Kossó hielt hierbei folgende kurze Rede:

„Gew. Hochwohlgeborenen Herr Parteipräsident! Wir haben Ihnen die Fahne heraufgebracht, welche Sie vom Hundert-Komitee annehmen geruhten. Wir bitten Sie, ihr ein freundliches Andenken zu bewahren und sie für eine solche Ehrengabe zu betrachten, als unsere Ambition bei der Anfertigung derselben war.“

Franz Kossuth antwortete folgendermaßen: „Meine sehr geehrten Damen! Gerührt danke ich Ihnen für die große Ehre, die Sie mir zu theil werden lassen. Ich danke den Szabadkaer Damen für die ihrem patriotischen Herzen entspringenden Gefühle und bitte Sie, mir auch weiterhin ein herzliches Andenken zu bewahren.“ (Geluft.)

Franz Kossuth machte den Führern der Deputation mit seiner Unterschrift versehene Porträts zum Geschenk.

**Die Hydra.** Inmitten der politischen Aufregungen und Sensationen der verfloffenen Woche gab es noch eine Angelegenheit, welche das allgemeine Interesse in Anspruch nahm und an gewissen Tagen innere und äußere Politik, russische und japanische Ereignisse, mit einem Worte Alles in den Hintergrund drängte, ja vielleicht selbst die Sonnenfinsternis verdunkelt hätte, wäre sie nicht so vorsichtig gewesen, sich einen früheren Zeitpunkt ausgesucht zu haben. Diese Angelegenheit ist die **Benjig-Affäre**. Ursprünglich die Sache eines Blattes und eines Redakteurs — denn die Broschüre selbst machte sehr wenig Aufsehen —, wuchs sie von Tag zu Tag und zerriß immer mehr Personen in ihr schmutziges Gewebe. Jeden Tag tauchten neue Namen auf, und wurde der giftigen Hydra ein Kopf abgehaut, wuchsen ihr am folgenden Tage auf einmal mehrere nach. Politiker, in amtlicher Stellung befindliche Personen, Schriftsteller, Journalisten sah man in diesem Fuhle, und es ist ein trauriges Zeichen unserer zerfahrenen öffentlichen Verhältnisse, daß man mit heißer Bier nach dem Schmutze langte, um ihn politisch auszunutzen und damit Politiker und politische Parteien zu befudeln. Zum Glück hat aber die öffentliche Meinung noch einige Besonnenheit bewahrt und ohne Richterspruch Niemanden hingerechtigt. Die Angelegenheit befindet sich jetzt dort, wohin sie gehört: vor dem Strafgericht, welches, auf einer von den politischen Leidenschaftlichen unerreichbaren Höhe stehend, den Schuldigen und nur diesen treffen wird. Aus der Affäre Benjig ist bekanntlich ein ganzer Mattenkönig von Prozessen hervorgegangen. Abgesehen vom Kriminalprozeß gegen Arpad Jigány hat der Chefredakteur Julian Weiß das Tageblatt „Az Ujság“, der Chefredakteur dieses Blattes Edmund Gajári das Tageblatt „Pesti Hirlap“, der Minister des Innern Joseph Krizsóffny das Tageblatt „Budapesti Hirlap“, Oberstadthauptmann Rudnay mehrere Journalisten und diese wieder die Polizei gerichtlich belangt. Außerdem hängen noch einige Preß- und Strafprozesse in der Luft. Die Gerichte werden also das zweifelhafteste Vergnügen haben, die ganze schmutzige Fluth der Insinuationen, Verdächtigungen, Verleumdungen und Unterstellungen vor sich abfließen zu sehen. Und es wird eine lange Zeit verstreichen, bis die Schuldigen ihre verdiente Strafe entgegengenommen haben und die Unschuldigen vollständig rehabilitirt sein werden. Bis dahin müssen Letztere das Odium der traurigen Wahrheit tragen: „Semper aliquid haeret.“

**Die Anerkennung der Baptisten.** Heute Nachmittags sprach im Namen der Baptistenkonfession eine große Deputation beim Kultus- und Unterrichtsminister Georg Lukács mit der Bitte vor, die seit neun Jahren urgirte Anerkennung der Baptistenkonfession zu erledigen. Der Minister versprach, das Gesuch noch vor seinem Scheiden aus dem Amte zu erledigen.

**Stenographie-Lehrkurse.** Die vom Landes-Stenographieverein veranstalteten Lehrkurse werden ver-

haltenmäßig sehr schwach frequentirt, trotzdem durch die Kenntniß der deutschen und ungarischen Stenographie und des Maschinenschreibens Jedermann einen sicheren Erwerb findet. Die Gabelberger-Hochschule (Budapest, Fabrikengasse 48) ist kaum im Stande, die vielen Stellen zu besetzen, deren Vakanz ihr angezeigt wird. Die Stenographiekurse werden von Mitgliedern des reichstägigen Stenographenbureaus geleitet; die Unterrichtsstunden finden von 7 Uhr Früh bis halb 10 Uhr Abends statt. Die Kurse beginnen im September und währen bis Juni. Das Präsidium ersucht die Interessenten, sich persönlich zu melden.

**Jókai-Denkmalfonds.** Zur Errichtung eines Jókai-Monuments und Grabmals sind bei der ungarischen allgemeinen Sparkasse - Aktiengesellschaft (V., Jozsefplatz 14) bisher insgesammt 30,319 K. 41 H. eingeflossen.

**Der gefährdete Schwarze.** Wenn wir vom gefährdeten Schwarzen reden, so meinen wir natürlich den Schwarzen, über den wir uns tagtäglich ärgern, dem wir tagtäglich Abstinenz predigen und den wir doch nicht missen können: den Kaffeehaus-Schwarzen, richtiger den Schwarzen Kaffee. Die Feuerburischen sind in den Strike gegangen, sie haben der Kultur-menschheit den Krieg erklärt, und zwar den Krieg bis aufs Messer, denn nicht nur sie wollen keinen Kaffee brauen, sie hintertreiben es auch, daß Andere ihn kochen. In ihrer Noth haben sich die Cafetiers an die Polizeibehörde gewendet, die ihnen entsprechenden Schutz in Aussicht gestellt hat. Nähere Details über den Stand dieses neuesten Strikes berichtet unser auf den Kriegsschauplatz entsendeter Strike-Spezialist und -Humorist im Folgenden:

Der Strike der Kaffeehausburischen nimmt ungeheuerliche Dimensionen an. Die Feuerburischen sind an die hauptstädtischen Cafetiers mit Forderungen herangetreten, welche die Prinzipale einfach nicht erfüllen können, und so haben sie den Strike proklamiert und das Kaffeehochen eingestellt. Diese Herren (unser Referent meint natürlich die Feuerburischen) gingen in ihrem Dünkel so weit, daß sie sich als unumschränkte Herrscher der Kaffee-loch-kunst erklärten! Durch Terrorismus gelang es den Führern des Kaffeehochen-Strikes, sämtliche Feuerburischen in den Strike einzubeziehen, so daß dieselben sich jetzt wie ein Mann gegen ihre Brodgeber und das Kaffeehochen stemmen. Die hauptstädtischen Cafetiers trachteten, so weit es eben ging, die Streikenden theils durch Stubenmädchen, Küchenseen und sonstige brauchbares weibliches Personal zu ersetzen und auf diese Art den „Schwarzen“ zu brauen. Als die Streikenden hienon Kenntniß erhielten, gingen sie daran, dieses weibliche Personal unschädlich zu machen. Der Terrorismus ging so weit, daß die Koalition der Streikenden zu einer Zeit, in welcher die Cafetiers der Ruhe pflegen, das provisorische Küchen-Kabinet zur Demission zwingen wollte! Die Cafetiers, befürchtend, daß es am morgigen Sonntag zu größeren Kaffeehaus-erzessen kommen könne, sprachen heute Mittags beim Oberstadthauptmann Bela v. Rudnay vor. Genossenschaftspräsident Anton Mémay bat in bewegten, zu Herzen dringenden Worten um behördlichen Schutz für die Kaffeehausbesitzer, da die streikenden Feuerburischen das Gebiet des Terrorismus betreten haben; er gab der Befürchtung Ausdruck, daß der Geschäftsgang gestört werden könnte. Herr v. Rudnay, dessen Herz nicht aus Stein ist, versicherte die Cafetiers seines Wohlwollens und versprach ihnen den bestmöglichen behördlichen Schutz. Ausschreitungen welcher Art immer möge man ihm unverzüglich zur Kenntniß bringen, er werde alle seine Machtmittel in Anwendung bringen, damit dem zügellosen Treiben der Feuerburische gesteuert würde, und die nöthigen Vorkehrungen treffen, damit die Gäste unbehelligt ihren „Schwarzen“ trinken können. Von den besten Hoffnungen besetzt und mit dem ihnen gewährten Troste verließen die Cafetiers den Polizeisekel.

Der Trost, den Herr v. Rudnay den Cafetiers gewährt, gilt auch uns Konsumenten, und auch wir sind von der Hoffnung besetzt, daß in der Produktion des Schwarzen keine Unterbrechung eintreten werde, welche gleichbedeutend wäre mit der Störung unseres leiblichen und seelischen Gleichgewichts.

**Katharine Schrott.** Ueber das Befinden der erkrankten Künstlerin wird heute aus Jsch telegraphirt:

Während die Patientin gestern noch an Fieber litt, das bis zum Abend anhielt, hat sich das Befinden heute gebessert. Frau Schrott hat mehr als sonst geschlafen und heute Morgens etwas Nahrung zu sich genommen. Wenn auch der Fieberreiz noch anhält, so ist doch im Allgemeinbefinden ein Fortschritt zu verzeichnen.

**Falsche Fünzig-Kronen-Noten.** In der letzten Zeit wurden in der Hauptstadt zahlreiche falsche Fünzig-Kronen-Noten in Verkehr gebracht. Gestern deponirten drei Jozsefstädter Kaufleute je eine falsche Note bei der VIII. Bezirkshauptmannschaft. Bei allen drei Beschädigten war ein kleiner dunkelhaariger Mann erschienen, der Waaren im Werthe einer Krone kaufte und sich von einer Fünzig-Kronen-Note zurückgeben ließ. — Die Wiener Polizei hat einen glücklichen Fang gemacht. Sie verhaftete einen Mann, der sich unter dem Namen Chaim Schwab, aus England zugereist, in einem Hotel auf der Wieden einquartiert hatte. Die Polizei stellte in demselben den Hauptverschleißer der in der letzten Zeit in großer Zahl in Ungarn und in Wien verbreiteten falschen Fünzig-Kronen-Noten fest. Die Polizei hat in dieser Angelegenheit noch andere Verhaftungen vorgenommen, die vorläufig geheim gehalten werden.

Man glaubt, daß es der Polizei gelingen wird, der ganzen Fälscherbande habhaft zu werden. — Die „Korrespondenz Wilhelm“ meldet: Die gestern unter dem dringenden Verdacht der Verbreitung falscher Fünzig-Kronen-Noten hier verhafteten zwei Personen wurden als der Kaufmann Chaim Schwab, angeblich aus Sambor, und als Laure Klugmann zu Sodomir in Ungarn geboren, Tochter eines in Budapest ansässigen Händlers, identifizirt.

**Todesfälle.** In Latháza ist der ehemalige Sekretär des Fürsten Paul Esterházy, Edmund v. Hüty, gestorben. Hüty trat vor 25 Jahren in den Dienst der fürstlich Esterházy'schen Familie. Hüty beschäftigte sich mit Vorliebe auch mit der Ornithologie. — Der 1848er Honvéd-Lieutenant, pens. Oberbuchhalter der Maschinenfabrik der kön. ung. Staatsbahnen Armin Fármay ist gestern im 75. Lebensjahre in Sopron gestorben. — Frau Witwe Joseph Heller geb. Johanna Reicher ist gestern nach langem, schwerem Leiden im 76. Lebensjahre gestorben. — Herr Max Ruhnmann ist am 15. d. nach langem Leiden, 58 Jahre alt, gestorben.

**Ein neues Internat.** Für arme, ohne Stütze dastehende Zöglinge des israelitischen Landes-Seminars wurde am 13. d. im Hause Aggtelekigasse 19 ein bescheidenes Internat eröffnet. Dieses Internat besteht aus einer bequem eingerichteten Wohnung von zwei Zimmern, mit drei Betten, und den nöthigen Kleider- und Bücherschränken. Der Eifer der gewesenen Zöglinge des israelitischen Landes-Seminars war es, der dieses Internat zustande gebracht hat. Das große Interesse, das in jenen vornehmen Kreisen der jüdischen Konfession, die jeder humanen Sache ihre Unterstützung angedeihen lassen, für dieses Internat bereits sich kundgegeben hat, bietet die Hoffnung, daß dasselbe sich in je größerem Maße entwickeln werde. Bei Eröffnung des Internats waren der Sekretär der israelitischen Landeskanzlei Dr. Franz Mészey und der Direktor des Seminars Dr. Joseph Bánóczy zugezogen, und gaben ihrer Zuerst Ausdrück, daß diese segensreiche Institution in jüdischen Kreisen einige Unterstützung finden werde. Zugleich übergab Direktor Dr. Joseph Bánóczy die Summe von 1000 Kronen, die ein hochherziger Unbekannter zur Förderung des Internats gespendet habe. Ferner machten die Herren: Alexander v. Hatvany-Deutsch, Jakob Boschán, Martin Schweiger, Manfred Weiß de Csepel, Emanuel J. Weiß, Emerich Birnbaum, Mariz Lindenbaum, Witwe Samuel Fleißch, die Pester Chevra Kadischa und der Lehrkörper des israelitischen Landes-Seminars Beitrittsungen von 100 bis 200 Kronen. Diejenigen armen Zöglinge des Seminars, die der Wohlthat dieses Internats noch nicht theilhaftig werden konnten, werden als eifrige Hauslehrer mit bescheidenen Ansprüchen bereitwilligst anempföhlen. Anfragen sind an den Vereinssekretär Ignaz Mózsa, Dembinskygasse 31, III. 23, zu richten.

**Kohlenhändlerstrike in Genua.** Aus Genua telegraphirt man: Der Mangel an Waggons und die ungenügende Leistungsfähigkeit der Geleise im Hafen von Genua haben die Kohlenhändler, um die Regierung auf diese Uebelstände aufmerksam zu machen, veranlaßt, die Arbeiten im Hafen einzustellen.

Es ist dies eine schwere Maßregel, da durch dieselbe, wenn sie nur einige Tage dauern sollte, die Schließung vieler industriellen Betriebe Oberitaliens, welche auf die ausländische Kohle angewiesen sind, nach sich ziehen würde. Die Arbeitseinstellung war gestern vollständig. Es wurden nur drei Kohlendampfer geloscht; für die Bahnverwaltung, die Gasgesellschaft und den deutschen Lloyd. Es arbeiten bloß 200 Arbeiter, an 1000 sind ausgesperrt. Es wären 700 Waggons notwendig und es stehen bloß 400 zur Verfügung. Von hundert im Hafen verankerten Dampfern konnten bloß 14 löschten. Die Präfektur ersuchte die Kohlenhändler, in diesen Tagen der Trauer für Italien einen solchen Beschluß nicht aufrechtzuerhalten, aber dieselben erklärten, es sei ihnen unmöglich, die Arbeit fortzusetzen. Die Präfektur wandte sich an die Regierung um dringende Vorkehrungen.

**Der Tempel der ungarisch-israelitischen Gemeinde in Chicago.** Aus Chicago wird uns vom 5. d. geschrieben: Der ersten ungarischen Gemeinde „The First Hungarian Congregation“, an deren Spitze der Großkaufmann Mr. Adolf Frisch steht, ist es nach mühevoller Arbeit gelungen, zum Bau eines neuen Tempels zu schreiten. Am 4. d. wurde mit großer Feierlichkeit der Grundstein gelegt. Hervorragende Persönlichkeiten hatten sich zur Feierlichkeit eingefunden, darunter der Bürgermeister der Stadt Chicago Mayor C. F. Demme, Richter Julian Mack, Samuel Alshuler, Präsident der „Hungarian Charity Society“ Dr. A. D. Weiner u. A. Die Rede hielt der Rabbiner der Gemeinde, Fischer, in ungarischer Sprache. Der Bau, welcher nach den entworfenen Plänen der ungarischen Architekten Sichenberg und Klafetz ausgeführt wird und mit einem Kostenaufwande von 50,000 Dollar verbunden ist, wird eine Zierde der Stadt Chicago sein.

**Ein Vitriolattentat.** Man meldet aus Gyón: Die Gattin des Kaufmanns Alexander Mátyás hat ihren Mann und ihre Kinder mit Vitriol begoffen. Die Verletzung Mátyás ist lebensgefährlich. Die Attentäterin stellte sich selbst der Behörde.

**\* Sozialistische Demonstrationen.** Heute Abends wurden die im Hause Almásyplatz 19 befindlichen Lokalitäten des Unabhängigkeitsklubs des VII. Bezirks feierlich eingeweiht. Zu der Feier waren die Mitglieder des Exekutivkomitès der Koalition eingeladen und die Abgeordneten Franz Kossuth, Graf Apponyi, Barabás, Dolló, Nikolaus Barthau. U. waren auch erschienen. Vor dem Lokale hatten sich etwa tausend Sozialisten eingefunden, in der Absicht, die Feier zu stören. Als gegen neun Uhr Franz Kossuth, Graf Albert Apponyi und Bela Barabás gemeinsam vor dem Klublokal sich einfanden, wurden sie von der Menge umringt und mit „Schuß!“ und „Abzug!“ traktiert. Es erhoben sich auch Fäuste, um die Abgeordneten zu insultieren; zum Glück waren zahlreiche Klubmitglieder herbeigeeilt, welche die Abgeordneten aus ihrer gefährlichen Situation befreiten. Nach diesem ersten Theil der Demonstration wurde im Klublokal mit der Einweihungsfeier begonnen. Während Franz Kossuth sprach, fielen plötzlich Steine in die am ersten Stockwerk befindlichen Klublokalitäten. Sämtliche Fenster wurden zertrümmert und zwei Personen getroffen. Sie erlitten glücklicherweise bloß leichte Verletzungen. Erst während des Steinbombardements trafen circa vierzig Konstabler zu Pferde und zu Fuß ein, welche die Erzedenten auseinandertrieben. Acht Personen, welche sich renitent benahmten, wurden zur VIII. Bezirkshauptmannschaft stellig gemacht. Nachher gab es Ruhe. Den Abschluß der Feier bildete die Enthüllung der Bronzestatue Ludwig Kossuth's und hierauf fand ein Banket statt. Gegen 11 Uhr Nachts rotteten sich wieder circa 500 Sozialisten zusammen und lärmten. Die Polizei mußte neuerdings einschreiten. Nach Schluß des Bankets wurden zur Sicherheit der Abgeordneten Polizisten beigestellt.

**\* Synnen.** Der Kanzlist im Präsidialbureau des Unterrichtsministeriums Koloman Gocsál hat sich heute in der Neupester r.-kath. Kirche mit Fräulein Fehér, Tochter des Megyerer Kunst- und Handlungsgärtners Franz Fehér, vermählt. — Der hauptstädtische Arzt Dr. Anton Prokoss wird am 25. d., Mittags 1 Uhr, in der evang. Kirche am Deákplatz Fräulein Martha, Tochter des Direktor-Stellvertreters der k. ung. Staatsbahnen Dr. Johann Kiss und seiner Gattin geb. Irma Székács zum Traualtar führen. — Der Erzededer Advokat Dr. Ferdinand Bekéy wird am 24. d., 4 Uhr Nachmittags, im Balánkaer isr. Tempel Fräulein Margit Spiß zum Traualtar führen.

**\* Vergiftung durch Morphium.** Aus Bern wird berichtet: Der Militärarzt Dr. Gal-Ler in Bern verabreichte einem Soldaten wegen Zahnschmerzen statt drei Centigramm drei Decigramm Morphium. Der Soldat, der eine Frau und drei Kinder hatte, ist an Vergiftung gestorben. Der junge Arzt wurde verhaftet. Die kriegsgerichtliche Untersuchung wurde angeordnet.

**\* Eine Massenflucht.** Die Frau des wohlhabenden Jolsvaer Landwirthes Johann Bacsó geb. Emilie Fraucl lebte mit ihrem Mann in stetigem Haber. Am 13. d., als sich Bacsó nach einem heftigen häuslichen Austritt vom Hause entfernt hatte, entnahm die Frau der Kasse ihres Mannes 1900 Kronen, packte ihre Siebenfachen zusammen und entfloh. Auf der Flucht nahm sie ihre beiden Kinder Karl und Béla, von denen der Erstere elf, der Letztere sechs Jahre zählt, und eine Nachbarin, Louise Keller geb. Didencos, mit. Man nimmt an, daß sich die Flüchtigen nach Budapest gewendet haben, um von hier nach Amerika zu reisen. Nach den Flüchtlingen wird gefahndet.

**\* Ein gefährlicher Kretin.** Die Polizei machte heute den gemeingefährlichen Kretin Johann Axenbächer unschädlich, der die Gassen der Josefstadt unsicher machte. In der letzten Zeit nahm sein Gebahren einen immer gefährlicheren Charakter an. Mit Vorliebe verfolgte er kleine Kinder, die er mit gestücktem Messer bedrohte. Heute Früh verfolgte er in der Tömösgasse das 9-jährige Töchterchen des Fabrikarbeiters Mathias Seiner und zündete ihr mit einem Streichholz die in ihr Haar gestochene Schleife an. Die auf das Geschrei des Kindes herbeigeeilten Passanten erstickten das Feuer und übergaben Axenbächer der Polizei, welche ihn in ein Irrenhaus überführte. Das kleine Mädchen kam mit dem bloßen Schrecken davon.

**\* Der Schnellfieder.** Aus Miskolc wird gemeldet: Der Lieutenant des 65. Infanterie-Regimentes Anton Kalla kochte sich heute Nachmittags auf einem Schnellfieder Thee. Der Spiritus explodirte plötzlich und der Lieutenant erlitt am Gesichte, Kopfe und an der Brust lebensgefährliche Brandwunden. Er wurde ins Truppspital überführt, wo er mit dem Tode ringt.

**\* Mode.** Frau Julie Fischer, Inhaberin der Firma Fischer Julia és Társa (Ferencziak-toro 4), ist aus Paris, wo sie die neuesten Herbst- und Wintermodelle besorgt hat, heute zurückgekehrt.

**\* Aus dem Vereinsleben.** Der Ausschuß des Pensionsergänzungs- und Unterstützungsvereins der Beamten der hauptstädtischen Staatspolizei hält am 29. d., Nachmittags 5 Uhr, im Gebäude der Oberstadthauptmannschaft eine Sitzung. Das Präsidium des Automobilklubs hat dem Verein 300 K. gespendet.

**\* Rabbiner-Installation.** Man schreibt uns aus Brassó: Dieser Tage wurde der neugewählte Rab-

biner der hiesigen orth. isr. Kultusgemeinde Dr. Hermann Klein feierlich installiert. Am Bahnhof begrüßte Advokat Dr. Weiner den neuen Seelsorger. Bei der Installation, welche sodann im Tempel stattfand, waren seitens der Stadt Bürgermeistermeister Alesi und andere Honoratioren, sowie die Rabbiner Diósi aus Déva und Neumann aus Sepsi-Szt.-György erschienen. Rabbiner Dr. Klein hielt in deutscher Sprache seine Antrittsrede. Abends fand ein Banket zu 150 Gedecken statt, bei welchem auch der Dekan der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde Julius Mór anwesend war und eine Tischrede hielt.

**\* Landung eines Luftballons.** Heute Nachmittags um 2 Uhr landete in Altofer der Luftballon der militäraeronautischen Anstalt „Venus“, der um 11 Uhr Vormittags in Hajmászék aufgestiegen war. Die Fahrt wurde von dem Schiffsführer Mar unternommen. Die Landung gestaltete sich äußerst interessant und ging in einem kleinen Gemüsegarten glatt vor sich.

**\* Stenographie-Lehrkurs für Privatbeamte.** Der stenographische Lehrkurs des Landesverbandes der Privatbeamten wird dieser Tage eröffnet. Das Sekretariat bringt dies mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß, daß spätere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können. Der Lehrkurs wird im Lokale des Verbandes, Götvösgasse 26 b, abgehalten.

**\* Meuterei auf dem Pariser Haupttelephonamt.** Pariser Blätter melden, daß im Haupttelephonamt in der Rue Guttenberg gestern Abends eine förmliche Meuterei der Telephonistinnen gegen ihre Aufsichterin stattgefunden habe. Eine Telephonistin habe sogar einen Revolver schuß abgefeuert, ohne zu treffen. Die strafgerichtliche Untersuchung sei eingeleitet worden.

**\* Unfall.** Aus Wien meldet man: Herrenhausmitglied Boskowsky wurde heute auf der Straße von einem vorüberfahrenden Fiaker niedergeworfen und erlitt leichte Verletzungen an der Schläfe und an einem Auge. Sein Befinden gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß.

**\* Die Bewegung der Studenten.** Die Universitätsräthe haben bekanntlich beschlossen, den projektierten Fackelzug zu Ehren der Kokonik im Laufe der nächsten Woche abzuhalten. Im Namen des Vorbereitungskomitès veröffentlicht heute Armand Mehlha einen Aufruf, in welchen die akademische Jugend aufgefordert wird, sich an dieser Kundgebung in je größerer Anzahl zu betheiligen.

**\* Revolverattentat.** Der einflüge Gastwirth Johann Csontos erschien heute Abends in dem Rindberggasse 28/b befindlichen Kaffeehaus, welcher seiner von ihm geschiedenen lebenden Gattin gehört. Csontos bat seine Frau, zu ihm zurückzukehren. Da sie sich weigerte, diesem Wunsche nachzukommen, zog Csontos einen Revolver hervor und feuerte auf die Frau vier Revolver schüsse ab. Die Frau wurde in schwer verletztem Zustande auf die Dollinger'sche Klinik überführt. Der Attentäter wurde verhaftet.

**\* Verhafteter Defraudant.** Aus Székesszehervár wird telegraphisch gemeldet: Heute lenkte ein junges Paar durch auffälligen Aufwand die Aufmerksamkeit auf sich. Der junge Mann wurde zur Ausweisleistung aufgefordert, wobei es sich herausstellte, daß er mit dem Diener des Budapest Meller'schen Patentbureaus Joseph Benedek identisch ist, der nach Unterschlagung von 700 Kronen flüchtig wurde.

**\* Vermißte.** Bei der Polizei wurden folgende Personen als vermißt angemeldet: der 14-jährige Fleischerlehrling Wilhelm Nagy (Kleinpest), der 23-jährige Schantburische Franz Sungenel, der Schlossergeselle Martin Jzei (Tornyagasse 23), die 15-jährige Schneiderin Irma Gerber (Ziklagasse 12), der 63-jährige Zeitungsausbringer Johann Borbély, der 54-jährige Fleischhauergehilfe Johann Strohschneider (Szabolcs-gasse 8) und das 23-jährige Dienstmädchen Esther Vadics (Nagyhölcs).

**\* Diebstahlchronik.** Der Witwe nach dem verstorbenen ungarischen Gutsbesitzer Ludwig Horváth, die in Berlin lebt, wurde auf der Reise nach Budapest ein Handtäschchen mit Juwelen im Werthe von 1000 K. gestohlen. Frau Horváth erstattete sogleich nach ihrer Ankunft die polizeiliche Anzeige. — Die Polizei verhaftete den notorischen Taschendieb Michael Riederer, der mit Vorliebe Geldtäschchen zog. Er trieb sein Unwesen insbesondere in der großen Markthalle. Polizeikommissar Béla Rémeth verhörete den gefährlichen Dieb und stellte fest, daß er auch vom Gerichtshof für den Pester Landbezirk wegen Raubes kurcurtirt wird. Niederwayer ist mehrmals vorbehaftet.

**\* Polizeinotizen.** In der Gasfabrik in der Ropyánygasse war heute Vormittags der 16-jährige Schlosser Karl Szigai mit der Reparatur eines eisernen Behälters beschäftigt. Pöblich löste sich der Behälter von der Mauer los und stürzte auf Szigai, der lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Er wird im Krankenhaus gepflegt. — Der in der Expedition des „Magyar Hírlap“ angestellte Expeditor Markus Berger hat im Laufe von mehreren Jahren etwa 2000 Kronen defraudirt. Gestern fürte ein Zufall zur Entdeckung der Unterschleife, worauf Berger von der Polizei in Haft genommen wurde. — Der in Köbánya, Hegy-gasse 6, wohnhafte Tagelöhner Mathias Vendrik lebte heute Nachts mit seiner Frau geb. Victoria Vorotka in trunkenem Zustande aus dem Gasthause heim. Im Stiegenhause gerieth das Ehepaar mit einander in Streit, in dessen Verlaufe Vendrik seine Frau bei den Hüften packte und aus der Höhe von drei Stockwerken in den Hof warf. Die Frau hat schwere Verletzungen erlitten und mußte ins Spital überführt werden. Vendrik ist in Haft ge-

nommen worden. — Auf dem Altofer Holzplaz der Firma Lord u. Komp. wurde gestern bei der Begräbnung der Holzschichte die Leiche eines 10-11-jährigen Knaben gefunden. Die von der Polizei eingeleiteten Recherchen ergaben, daß der kleine Todte, der Schulknabe Joseph Jónai, das Opfer eines Unfalls geworden war. Der arme Knabe hatte vor drei Tagen mit mehreren Kindern auf dem Holzplaz gespielt und war unter einen einlitzenden Holzhaufen gerathen. Die übrigen Kinder waren erschrocken davongelaufen und trauten sich nicht, Jemandem zu erzählen, was mit ihrem Kameraden geschehen war. Die Leiche des Knaben wurde ins gerichtszärztliche Institut überführt.

**Familien-Nachricht.**

Herr Ignaz Lustgarten, in Firma Fischl und Lustgarten, Nagy-Kanisza, verlobte sich mit Fräulein Sophie, Tochter des Herrn Sándor Neumann, Neu-Gradiška. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

**Neue Waarenzeichen-Eintragungen für Leberthran!** Dem Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen sind für dessen seit langen Jahren im Handel befindliches Präparat „Jod-Eisen-Leberthran“ drei Eintragungen in die Rolle für Waarenzeichen vom kaiserlichen Patent-Amt genehmigt worden. Es sind dies das Wort „Jodela“ (geschützter Name für Lahusen's „Jod-Eisen-Leberthran“), das Bildzeichen „Dr. Eisenbart“ und ein neues Stifet, welches beide ersten Eintragungen in sich birgt. Veranlassung zu den Eintragungen gaben die immermehr zunehmenden Nachahmungen des Präparats Lahusen's „Jod-Eisen-Leberthran“, um das echte Medicament zu erhalten, muß man künftig nur unter dem Namen „Jodela“ in den Apotheken und Droguerien verlangen.

**Perser und Smyrna Teppiche!** Siehe heutiges Inserat der Firma Joh. Juvelier & Sohn.

**Budapester Spaziergänge.**

— Alkohol —

Die Freunde eines guten Tropfens dürften sich, meiner persönlichen Empfinden nach, in den jüngsten Tagen gar nicht wohl gefühlt haben. Dieses Spieghelchenlaufen zwischen einem Doppelspalier von abstinenter Gelehrten hindurch hat wahrhaftig nichts Angenehmes. Mir speziell sind die kongresslichen Beobachtungen über die Verheerung des menschlichen Organismus durch den Alkohol besonders nahegegangen, denn ich bin sozusagen dilettirender Alkoholist, ein Trinkertalent nämlich, welches, nach Aussage fachkundiger Mittrinker, zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, und da fand ich denn wenig Erfreuliches darin, von hervorragenden Wasser-männern in die Klasse der „moralisch und geistig minderwerthigen“ eingereiht zu werden. Man empfindet so etwas wie eine persönliche Beleidigung in dieser rücksichtslosen Klassifizierung. Wie komme ich dazu, mir derlei von einer Anzahl fremder Leute bieten zu lassen, denen Limonade besser schmeckt als Pilsenerbier? Was gehen die fremden Herrschaften meine Wagenwände an oder meine Miß und meine Leber, von welchen nun schon seit Tagen fährn behauptet wird, daß sie sich auf dem besten Wege der Degeneration befinden? Und vollends: was berechtigt die gelehrten Herren Vortragenden, mich als geistig minderwerthig hinzustellen, Professoren, die offenbar niemals meine „Spaziergänge“ gelesen haben?

Gewiß — unter den von Jahr zu Jahr sich mehrenden Kongressen ist derjenige der Antialkoholisten entschieden der unhöflichste. Und wenn ihn die Ironie des Zufalls nun gar nach Budapest verlegt, ist für eine breite Bevölkerungsschichte wohl aller Grund vorhanden, sich erst recht unbehaglich zu fühlen. Ein Antialkoholistenkongress im klassischen Lande der Aube und der traditionellen Gastfreundschaft ladet mindestens zu einem Lächeln ein. Der Ungar als Abstinenzler, das hat die Welt noch nicht erlebt, und ich erlaube mir hiezu den frommen Wunsch zu riskiren, daß sie es auch nie erleben möge. Bedenken Sie doch, meine Herren Professoren, daß bei uns mit „Hepkos“, mit Himberkast oder mit kuhwarmer Milch auch nicht ein Fünkchen von Begeisterung einjast werden kann, und ohne Begeisterung sinkt unsere Nation zur wahren Volkserfarce herab. Bei uns wird eben Alles mit Begeisterung gemacht. Mit Begeisterung werden Minister gestürzt, Ehrenhändel ausgetragen, Pamphlete geschrieben oder Verleumdungsprozesse provoziert. Es wird sonst nirgends in der Welt noch so viel an Begeisterung verzapft wie bei uns, die wir täglich einen frischen Anflüß von politischen Prinzipien und Gemünnungen produziren. In unserem prächtigen Verfassungswirthshaus an der Donau wird tagtäglich etwas Neues gebraut, und seit der Kampf ums allgemeine Wahlrecht ausgebrochen, gibt es nun auch schon einen Begeisterungsausfluß „über die Gasse“.

Vergeßen Sie eben nicht, meine sehr geehrten Herren Abstinenzler, daß wir ein Volk sind, das sich nach geistiger Nahrung „an der Weisheit Brüste“ nie sonderlich geseht hat. Wir sind ein Kulturvolk, ein Rebenkulturvolk nämlich, das seinen guten Tropfen liebt und sich um die Degeneration der Wagenwände einen blauen Teufel scheert. Als mir mein Arzt einmal mit recht besorgter Miene kundgab, meine Gesundheit fordere es, daß ich „Wein,

Weiß und Gehang" lasse, versprach ich ihm feierlichst, nie mehr zu — trinken. Weiter konnte ich es leider mit dem besten Willen nicht bringen. Der Trinksfreier eine — Gasse, rufen wir Ihnen zu und opponieren energisch Ihren engherzigen Auffassungen. So lange bei uns Trauben wachsen, schöne Frauen lächeln und braune Jungens hiedeln, wird der Alkohol uns etwas kostbar Flüssiges und niemals ein verderblich Ueberflüssiges bedeuten. Im Uebrigen ist mir eine sehr stattliche Reihe hervorragender Männer bekannt, die es nicht nur beim fleißigen Trinken bewenden ließen, sondern gelegentlich sogar dem „edlen Feuerquell des Weines“ oder dem „edlen Gerstenfaste“ ein Loblied in kunstvoll geformten Reimen widmeten. Von Petöfi, Schiller, Goethe, Lessing, Körner, Lenau, Bodenstedt und vielen anderen „geistig Minderwertigen“ sind eine Reihe verifizierter Versicherungen zurückgeblieben, die sich sehr bemerkend über einen guten Tropfen äußern. Und die vielen geflügelten Worte, die goldenen Reimprüche zu Ehren des Alkohols, sprechen die etwa feine herobdie Vertheidigungssprache zum Schutze der Trinker? So beispielsweise:

„Heraus mit dem Wort, wenn es wahr ist!  
Hinab mit dem Trunk, wenn er klar ist!“

Oder:  
„Genießt im edlen Gerstenfaste  
Des Weines Geist, des Brodes Kraft!“

Oder:  
„Denn der Wein, er gleicht dem Regen,  
Der im Schmuß selbst zu Schmuß wird,  
Doch den guten Aedern Segen  
Bringt und Jedermann zu Ruh wird.“ —

Oder:  
„Wer niemals einen Raufsch gehabt,  
Der ist kein braver Mann!“ —

Gegen die Logik dieses letzten Wahrspruches ist wohl schon gar nichts einzuwenden, und so will ich denn, ein Verlorener auf der abschüssigen Bahn des Alkoholismus, mindestens jene Höflichkeit anbieten, die ein verehrlicher Kongreß mit gegenüber anzuwenden nicht für gut fand. Ich erkläre nämlich feierlichst, daß ich die Mehrheit unter den geehrten Kongreßmitgliedern für durchwegs — brave Männer halte. Mindestens aber, glaube ich, dürften einige von ihnen in unserer zu Kongreßzeiten sehr geräuschvollen Stadt ihre Bravheit einigermaßen erprobt haben.

Ich sah nämlich mehrmals schon einige fromm in die Welt blickende Herren mit dem Kongreß abziehen im Knopfloche in Kaffeeküchen sitzen, wo es Alles eher denn alkoholfreie Getränke zu verabreichen gibt. Die Herren vergnügten sich recht lebhaft mit einigen „Damen“, die sich als entschiedene Gegner jeglicher Abstinenz zu erkennen gaben. Und als der Morgen anbrach und die frohgewordenen Temperanzler den Heimweg antraten, lag die prachtvollste Alkoholstimmung über ihren Gesichtern, so daß selbst der klassisch gebildete Hotelportier den Zuruf wagte:

„So naht Ihr wieder, — ich wankende Gestalten?“

R-6.

### Die Affaire Zensig.

Heute Mittags 1 Uhr entschied der Anklage senat des Strafgerichtshofes dahin, daß der Rekurs des Vertheidigers Dr. Elemér Galmái betreffend die Freilassung Arpad Zigány's abgewiesen und der Haftbescheid des Untersuchungsrichters mit Rücksicht auf die Punkte 1 und 2 des §. 141 St.-P.-O. — die voraussetzliche Größe der zu bemessenden Strafe und der Fluchtverdacht Zigány's — bestätigt wird. Untersuchungsrichter Bakonyi hat die Oberstadthauptmannschaft noch heute Nachmittags von diesem Beschluß des Anklagesenats amtlich verständigt und die Polizei angewiesen, in der Zensig-Affaire die Untersuchung weiterzuführen. Die Polizei wird nun die Strafuntersuchung wegen Majestätsbeleidigung fortsetzen.

Der Vertheidiger Dr. Galmái ersuchte den Untersuchungsrichter, Lakatos mit Zigány zu konfrontieren, was bisher nicht geschehen sei und nach den Depositionen Lakatos' unerlässlich erscheine. Der Untersuchungsrichter verfügte ferner, daß die in diesem Prozeß verwickelten, in Berlin wohnhaften Personen im Wege der dortigen Polizei verhört werden sollen.

Der Brief Baron Bánffy's, welcher gestern im Aktensaszitel vergeblich gesucht wurde, ist heute zum Vorschein gekommen. Die Polizei hat den Brief heute dem Untersuchungsrichter übermittelt mit der Bemerkung, sie habe denselben bisher im Interesse der Recherchen zurückbehalten.

Untersuchungsrichter Dr. Bakonyi hat bisher den Arpad Zigány bloß ein einziges Mal, und auch dies nur sehr kurze Zeit, vernommen. Er richtete an ihn bloß die eine Frage, ob Zigány bei seiner vor der Polizei abgegebenen Aussage verharre. Wie die Lokalkorrespondenz „M. Giradó“ meldet, wird der Untersuchungsrichter im Laufe der Untersuchung in erster Reihe den Ministerpräsidenten

Baron Géza Fejérváry und den Baron Desider Bánffy vernehmen.

Heute meldeten sich die Marktfahrer David Sinkovics und Eugen Förster beim Untersuchungsrichter Dr. Koloman Bakonyi und machten folgende Angaben, von welchen sie glaubten, daß dieselben mit der Affaire Zensig in irgend einem Zusammenhange stehen: Vor etwa anderthalb Monaten kam der Marosvásárhelyer Journalist Wilhelm Lázár zu ihnen und erzählte ihnen, er müsse eine Broschüre schreiben, welche den Titel führen wird: „Weshalb Franz Joseph I. abdanken muß“. Diese Broschüre, welche in 100,000 Exemplaren gedruckt wird, soll unentgeltlich auf der Straße zur Vertheilung gelangen. Sinkovics und Förster übernahmen die Verbreitung der Broschüre und kamen später nach Marosvásárhely, doch bedeutete ihnen hier Lázár, daß er bereits im Wege der Post für die Verbreitung der Flugchrift gesorgt habe. Er ersetzte den beiden die Reisekosten und entließ sie. Untersuchungsrichter Dr. Bakonyi bemerkte, daß diese Angaben mit der Affaire Zensig nichts zu schaffen haben, ließ aber trotzdem die Depositionen des Sinkovics und des Förster zu Protokoll nehmen.

### Die Polizei gegen Journalisten.

Oberstadthauptmann Bela Rudnay hat gegen die Journalisten Joseph Kiss („Budapesti Hírlap“), Marcell Palásthy („Magyarország“) und Valentin Szabolcs („A Nap“) wegen Hausfriedensbruch und Verletzung des Brief- und Telegrammgeheimnisses die Strafanzeige erstattet. In der Anzeige wird ausgeführt, die genannten Journalisten hätten sich in das Amtsklokal des Polizeirathes Bela Bérczi eingeschlichen und dort die Amtsgeheimnisse der Polizei ausgeforscht. Demgegenüber behaupten die Journalisten, sie hätten im Vorzimmer Bérczi's auf Nachrichten gewartet und hiebei zufällig gehört, als Bérczi im anderen Zimmer einem Polizeibeamten einen Brief diktierte, worin der Oberstadthauptmann die Berliner Polizei ersucht, Bérczi in seinen Recherchen zu unterstützen. Mittags wies der Oberstadthauptmann dem Polizeirath Bérczi auch die Reisespesen nach Berlin an und sandte noch folgende Depesche ab: „Polizeidirektion Berlin. Zur Angelegenheit der Zensig-Affaire senden eine Zuschrift an die Polizeidirektion. Diese Zuschrift wird Polizeirath Bela Bérczi persönlich übergeben. Oberstadthauptmannschaft, Budapest.“ Diese Depesche wurde in einem Abendblatte abgetippt, worauf die angeblich geplante Berliner Reise Bérczi's unterblieb.

In einem Blatte wird behauptet, Oberstadthauptmann Bela Rudnay hätte im Parkklub einen an Zigány gerichteten Brief Baron Desider Bánffy's mehreren gezeigt und soll auch Dionys Bázmándy diesen Brief gelesen haben. Bázmándy erklärt nun in einem Schreiben an den Oberstadthauptmann, daß diese Mittheilung unwahr und schon aus dem Grunde unmöglich sei, da er, Bázmándy, nicht Mitglied des Parkklubs sei.

Der Staatssekretär Joseph Dénes hat gegen den verantwortlichen Redakteur des „Az Ujjág“, Edmund Sajári, den Strafprozeß eingeleitet, weil dieses Blatt geschrieben hat, daß Dénes in Angelegenheit der Zensig'schen Broschüre zwischen Budapest und der Berliner Druckerei den Vermittler gespielt habe.

Dr. Eugen Kovács (Robert), der bekanntlich verdächtigt wird, die Zensig'sche Broschüre ins Deutsche übertragen zu haben, ersucht uns zu konstatieren, daß er in der ganzen Angelegenheit bloß als der Berliner Korrespondent des „Az Ujjág“ vorgegangen sei und die Uebersetzung nicht gemacht habe. Er protestirt heftig gegen jede Insinuation, als ob die schlechte Uebersetzung von ihm stammen würde.

### Prinzessin Louise von Koburg.

Beim Wiener Obersthofmarschallamte fand heute Mittags in der Anwesenheit der Prinzessin Louise von Koburg eine Tagssatzung statt, durch die gewisse finanzielle Angelegenheiten der Prinzessin geregelt werden sollten.

In den Ehepakt, welche anlässlich der Eheschließung der Prinzessin Louise von Sachsen-Koburg und Gotha errichtet wurden, war nämlich auch vereinbart, daß die Prinzessin von ihrem königlichen Vater ein Nadelgeld von 30,000 Francs zu erhalten habe. Diese Summe wurde auch vom König der Belgier fortwährend bezahlt. Als die Kuratel über die Prinzessin verhängt wurde, sandte der König der Belgier diese 30,000 Francs fortab regelmäßig an den Kurator Dr. Karl Ritter v. Feistmantel, welcher auch vom Prinzen Philipp die Jahressubstantiation für die Prinzessin im Betrage von 72,000 K. bezog. Dem Kurator standen also rund 100,000 K. zur Verfügung. Die Verhängung der Kuratel bewirkte auch, daß die Gläubiger der Prinzessin sich meldeten, und es stellte sich bekanntlich heraus, daß ihre Schulden weit über 3,000,000 K. betragen. Prinz Philipp versuchte deshalb auch, seinen Schwiegervater, den König der Belgier, zu einer Aktion wegen Vergleichs der Schulden zu bewegen. Dieser Versuch hatte zwar nicht den gewünschten Erfolg, und der Prinz mußte, um die Verbindlichkeiten seiner Gattin zum größten Theile zu ordnen, seine Fideikommissgüter belegen; wohl aber entschloß sich der König, die oben erwähnte jährliche Zuwendung von 30,000 auf 50,000 Francs zu erhöhen.

So hatte der Kurator nunmehr einen Betrag von rund 120,000 K. zur Verfügung, und er hat dieselben auch unter jährlicher Rechnungslegung zu Gunsten der Prinzessin verwendet. Aus seiner Verwaltung resultirte schließlich ein Ueberschuß von nicht ganz 64,000 K., aus denen jedoch Kuratelspesen und einige Forderungen alter Gläubiger der Prinzessin aus der Zeit vor der Kuratelsverhängung zu ordnen waren. Der Kurator vertrat den Standpunkt, daß diese Verbindlichkeiten noch aus den erübrigten Geldern zu erfüllen seien, und der Vertreter des Prinzen, Regierungsrath Dr. Bachrach, schloß sich dieser Anschauung an. Herr Dr. Stimmer als Vertreter der Prinzessin verlangte aber die Ausfolgung der 64,000 K. im Hinblick darauf, daß die Prinzessin nunmehr mündig erklärt und es ihr daher zu überlassen sei, ihre Verpflichtungen gegenüber den Gläubigern zu erfüllen, währe die Kuratelskosten sie überhaupt nicht zu belasten hätten.

Das Marschallamt legte Gewicht darauf, vor Allem den Rechtstitel festzustellen, aus welchem der König der Belgier die 30,000 und später 50,000 Francs bezahlt hatte, und wendete sich daher mit einer Note an den König. Dieser ließ durch Baron Gossinet antworten, daß betreffs der Jahresrente von 30,000 Francs der Charakter dieser Rente durch die Ehepakt festgelegt sei; bezüglich deren Erhöhung um 20,000 Francs war es die Absicht Sr. Majestät, zur Sorge für den Unterhalt der Prinzessin so beizutragen, wie der zur Wahrung der Interessen der hohen Kranken bestellte Kurator beschließen werde.

Diese Zuschrift brachte das Marschallamt dem Kurator Dr. v. Feistmantel, sowie dem Vertreter des Prinzen, Regierungsrath Dr. Bachrach, und dem Anwalt der Prinzessin, Dr. Stimmer, zur Kenntniß.

Bei der heutigen Tagssatzung vor dem Marschallamte erklärte der Vertreter des Prinzen, Regierungsrath Dr. Bachrach, daß er unter Verwahrung gegen jedes Präjudiz sich einverstanden erkläre, es möge der erliegende Betrag abzüglich der Kuratelskosten, also eine Summe von rund 40,000 Kronen, Herrn Dr. Stimmer als Vertreter der Prinzessin ausgefolgt werden, wobei aber ausdrücklich betont werden müsse, daß an den Verpflichtungen der Prinzessin gegenüber den Gläubigern nichts geändert werde. Dieser Erklärung stimmte Dr. v. Feistmantel bei und in diesem Sinne wurde auch der Beschluß gefaßt.

### Theater, Kunst und Literatur.

**(Ungarisches Theater.)** Die erste Novität dieser Bühne, „A férjhezment kisasszony“ („Le voyage de la mariée“) ist ein Reise- und Tableau-Stück mit Musikbegleitung. Der Text, den Drdoan und Ferrer geliefert haben, läßt eine junge Frau, die dem ihr eben angetrauten ungeliebten Gatten durchgeht und zwar mit einem Stierkämpfer, eine Reise von Frankreich über Spanien, das Mitteländische Meer bis nach Algier machen, wohin ihr der Gatte und ihre Angehörigen folgen, um sie zur ehelichen Pflicht zurückzuführen. Als die Flüchtigen in Algier bei einem Scheit eingeholt werden, stellt es sich heraus, daß die Ehe in Folge eines Formfehlers ungiltig ist. Der Stierkämpfer und die Neuvermählte werden ein Paar, ein zweites wird durch den freigemordeten Gatten und eine spanische Tänzerin gebildet. Aus dem landläufigen Sujet schlagen die Autoren viel zum Schauen und zum Lachen heraus. Wahrhaft sehenswerth sind die sieben schönen, von Reinthall kunstvoll gemalten Dekorationen und im vierten Tableau kann man sich krumm lachen über die Verfolger und die Verfolgten, die in einer spanischen Tavernen auf dem Billardbrett und in der Küche nächtigen müssen. Die Musik stammt von zwei begabten Mitgliedern der Neu-Pariser Komponistengeneration, Clerice und Diet. Beide sind Nachstreber Hervé's, dessen Stil in der angenehmsten Variation wiedergebracht ist. Ein Duett (Walzer), ein seriöses Lied für Bariton, zwei Chansons von großer Feinheit und bestechender Melodie sind das Beste in der Partitur, das Uebrige ist entweder gefällige französische Spielfoßmusik oder derbe Tänze und Marsche, die sich jedoch auch angenehm anhören. Die Darstellung ruft vor Allem die Komiker zur That, und das Theater stellte Vorozs, Ferenczi, Ujvári und Ráthonyi heraus, ein Quartett, wie es kein Budapester Operntheater derzeit aufweisen kann. Die Damen sind schwächer. Fräulein Sistióth ist eine kleine Soubrette von hübscher und pikanter Erscheinung und besitzt bildungsfähige Qualitäten. Was sie heute produzierte, war vielversprechendes Anfängerthum. Ihre Kollegin Fräulein Szilassy ist die Temperamentvollere, doch ist sie vorderhand noch nicht ausgegohren. Gefänglich stand Herr B. Szabó in der ersten Reihe. Das hunte Bühnenbild, die prächtigen Dekorationen und eine Anzahl hübscher Kostüme, und insbesondere die Komiker, hielten das Interesse für die Novität wach, erst später machten sich etliche Längen wahrnehmbar, die den in den ersten vier Tableaux sehr starken Beifall ein wenig dämpften.

**(Königstheater.)** Mit dem heutigen Tage hat die Rollenbesetzung der Operette „Janos vitéz“ eine kleine Aenderung erfahren. Anstatt Herrn Németh trat Herr Vágó in der Rolle des französischen Königs auf. Vágó erbrachte heute den Beweis dafür, daß er auch in der Komik seinen Mann stelle. Er wußte die unterhaltenden Situationen dieser Rolle mit viel Gemandtheit zur Geltung zu bringen und erntete reichen Beifall.

**(Sommertheater im Stadtwaldchen.)**  
 Gorki'sche Nachtspektakel von der lustigen Seite und in die unverfälschte Lokalfarbe des Stadtwaldchens getaucht, das ist das Milieu der Novität, mit welcher Direktor Kecskanyi das treue Publikum der Sommerarena heute Abends überrascht hat. Das deutsche Original von Gustav Neidhardt hat im Wiener Janisch-Theater unter dem Titel „Pratersee“ die berühmten „Praterpflücker“ auf die Bühne gestellt, die ungarische Bearbeitung Emil Tábori's, die auf „A razzia“ getauft wurde, geht dem lichtschönen Gesindel des Stadtwaldchens zu Leibe. Der aus einem Viehhändler zum Baron gewordene Bartfässy, seine Gemahlin Clarisse, ein Polizeirath und ein chinesischer Hausfreund steigen auf vierundzwanzig Stunden in Bettlerkleidung zu der untersten Hefe der Menschheit herab, um das Leben und Treiben der Quartiersleute der grünen Bettfrau aus eigener Anschauung kennen zu lernen. In den verborgenen Schlupfwinkeln des Stadtwaldchens stoßen sie bald auf eine tolle Kompanie von Tagelöhnen, Gaunern und Beutelschneidern, die sich in ihrem Diebstahderwählch ihre drohlichen Schnurren erzählen und allerlei nächtlichen Unfluth treiben. Dieselbe saubere Gesellschaft, darunter auch die obigen Vier, trifft sich in der Diebsherberge „Babovesesárda“ wieder, wo die an den Straßencken stehenden Professionsbettler ohne Beine und Hände sich als Csárdástänzer und Akrobaten allerersten Ranges entpuppen. Nach mannigfachen heiteren Abenteuern wird das Stammpublikum der „Babovesesárda“ vor die Polizei gebracht und verhört, wobei die verkleideten Bettler nach hochnothpeinlichen Verhandlungen freigelassen werden. Das beifallsfreundliche Auditorium fand an der anspruchslosen Novität viel Wohlgefallen und zeichnete von den Darstellern namentlich die Szegeder Gastin Fr. Parlaghy und Herrn Jzso aus.

\* Die Opernsängerin Fr. Sophie György, ehemaliges Mitglied des kön. ungar. Opernhauses, ist heute an den Folgen einer Bauchfellentzündung im 45. Lebensjahre gestorben. Frau György gelangte von Temesvár an die königliche Oper, in deren Verband sie einige Jahre hindurch verblieb. Dann war sie an einigen deutschen Bühnen als dramatische Sängerin thätig und wurde später wieder an unser Operntheater engagiert, von dem sie vor zwei Jahren endgiltig schied. Frau György sang eine Zeit lang bei uns große dramatische Partien, wie Recha, Valentine, Selika, die Erzsebet im „Hunyadi László“, die Königin von Saba und andere, zu welchen sie ihr mächtiger, klangvoller und sehr umfangreicher Sopran, sowie ein hohes gefangstechnisches Können beifügten. Als sie sich von der Bühne zurückzog, wirkte Frau György als Gesangslehrerin an einem hiesigen Konservatorium.

\* Im Nationaltheater gelangt Dienstag Ludwig Döcny's Lustspiel „A csók“ zur Aufführung. Donnerstag geht „Die Tragödie des Menschen“ mit Frau Alfeghy und den Herren Döry und Csákár in Szene. — Frau Emilie Markus tritt am Freitag in der „Kameliedame“ zum ersten Male nach ihrem Urlaub auf.

\* In der kön. Oper beginnt am 23. d. als Marcel in den „Hugenotten“ der belgische Sänger Jean Massé ein auf drei Abende berechnetes Gastspiel. Dienstag geht „Lannhäuser“, Donnerstag „Faust“, Samstag „Tosca“ in Szene.

\* Im Lustspieltheater gelangt das Volkstheater Stephan Gécsy's „Az ördög bibliája“ Samstag, den 23. d., zur Aufführung. Die Hauptrolle spielt Herr Julius Hegedüs, der sowohl Soli, als auch mit Herrn Tanay Duette singen wird. Im Stücke kommt auch ein Duett des Herrn Bapp mit Frau Harashy vor. An der Vorstellung wirkt der Gesangsverein „Ehredés“ mit hundert Mitgliedern unter Führung Karl Döbisch mit.

\* Das dieswöchentliche Repertoire des ungarischen Theaters wird ausschließlich durch die Aufführungen der neuen Operette „A férjhezment kisasszony“ befritten, welche nächsten Sonntag auch in der Nachmittagsvorstellung in Szene gehen wird.

\* Im Königstheater bleibt auch in dieser Woche „János vitéz“ mit Fr. Fedák in der Titelrolle auf dem Repertoire. Das Stück begeht Freitag bereits sein zehntes Jubiläum, nämlich die 250. Aufführung.

\* Die ungarische Sängerin Fr. Irma Jókai veranstaltete kürzlich in Ostende ein Konzert. Ueber die Leistung der Künstlerin, die an der Berliner Oper d. W. engagiert ist, schreibt die Zeitschrift „Le Carillon“ u. A.: „Eine reizende ungarische Sängerin, Fr. Irma Jókai, interpretierte mit ihrer schönen, warmen Stimme in vollkommener Weise die große Arie der „Mida“ und Gounod's „Ave Maria“. Ihr Erfolg war ein mächtiger, und mußte sie nach vielen stürmischen Herausrufen aus ihrem Repertoire Zugaben singen, die neue Beifallsstürme entfesselten. Dem Fräulein wurde das Glück zutheil, vor dem Schah von Persien zu singen. Der persische Souverän gratulierte lebhaft der Künstlerin zu ihrer schönen Stimme.“

Offener Sprechsaal.\*)

Ein als schmerzstillende Einreibung altbewährtes Hausmittel geg. Gliederreissen u. Erkältungskrankheiten aller Art ist  
**MOLL'S FRANZBRANNTWEIN u. SALZ**  
 Fläsche K 1 90.  
 Central-Depôt bei Apoth. A. MOLL, K. u. k. Hof. WIEN, Tuchlauben 9. In den Provinz-Depôts verlange man MOLL'S Präparat.

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Quelle der Kraft für Alle  
 die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, ist  
**Sanatogen.**  
 Von mehr als 2000 Aerzten aller Culturländer glänzend begutachtet.  
 Zu haben in Apotheken u. Droguerien. Broschüre gratis u. franco von Bauer & Co., Berlin SW. 48. General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn: C. Brady, Wien, I., Fleischmarkt 1.

**Szabászati és varróiskolában**  
 a tanítás megkezdődött, felvétel naponta. Tanórák 9-1 és 3-6. **Mautner Gizella**, Károly-körút 9.

Ruhmann Miksáné szül. Lefkovicz  
 Mari a maga és fia Alfréd, valamint az egész rokonság nevében fájdalomtól megtört szívvel jelenti, hogy hön szeretett férje  
**RUHMANN MIKSA**  
 e hónap 15-én hosszú szenvedés után, 58 éves korában jobblétre szenderült. A drága halott temetése vasárnap, szeptember 17-én, délután 3 órakor lesz az új izr. temető halottas házából.  
 Áldás emlékére!

Deutsch Miksa és neje szül. Bauer Katalin  
 úgy a maguk, valamint gyermekeik Nándor, Béla, Arthur és Laci, továbbá Deutsch Vilmos és neje Deutsch Johanna nevében fájdalomtól megtört szívvel jelentik, hogy hön szeretett fiuk, illetve testvérük és unokájuk  
**IMRE**  
 a gymn. III. oszt. tanulója, 3 heti szenvedés után életének 12. évében jobblétre szenderült.  
 A drága, felejtethetlen halott hült tetemei vasárnap, szeptember hó 17-én d. u. 4 órakor fognak a Visegrádi-utca 17. sz. a. levő gyászházból az új izr. temetőbe vitetni és ott örök nyugalomra tétetni.  
 Áldott legyen emléke!

Ignaz, Leo, Florian, Moriz Sella, Ritti verehel. Segner, Lotti verehel. Rosenzweig, Riza verehel. Szegedin, Minna verehel. Stenmer als Kinder geben in ihrem, sowie im Namen sämtlicher Verwandten tieferdämmert Nachricht von dem Ableben ihrer heiliggeliebten theuren Mutter  
**Frau Wwe Josef Heller**  
 geb. JOHANNA REICHER,  
 die am 15. d. M. 6 Uhr Morgens nach langem, schwerem Leiden im 76. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die irdische Hülle der theuren Verbliebenen wird am 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, im isr. Friedhof zu Budafok zur ewigen Ruhe bestattet.  
 Budafok, am 16. September 1905.  
 Friede ihrer Asche!

**TAPETEN** -ARBEITEN in  
 französischen u. englischen Mustern, Fagadenanstrich mit wetterfeste Farben  
 Zimmermalen  
 übernimmt **K. Nieger, V., Váci-körút 31.**

A Budapest, V., Ferenoz József-tér 3. sz. alatti  
**Diana-fürdő**  
 épület eladása folytán a fürdőüzeme f. 6. október hó 25-én megszűnik s az összes  
**berendezési tárgyak,**  
 u. m. gépek, kazánok, vízmedenczék, csövek, kádak, butorok stb.  
 szabad kézből eladatnak.  
 Bővebb felvilágosítást Dr. Péteri Ferenoz ügyvéd (Budapest, V., Ferenoz József-tér 3. sz.) hétköznaponként d. u. 3-5 óra között ad. Vételi ajánlatok e hó 30-ig ugyanoda intézendők.

Vor dem Frühstück  
 1 Glas Rohiticher „Tempelquelle“ wirkt harntreibend, appetitanregend und stoffwechselfördernd. „Styriaquelle“ hat iontgleich, aber stärkere Wirkung.  
 Engros-Lager für Ungarn:  
**JOSEPH HOFFMANN**, Budapest, Bathyorgasse 8  
 Minden külön értesítés helyett.  
**Goldberger Gizella**, Pápa,  
**Stadler Manó**, Cs.-Somorja,  
 jegyesek.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Grabzinta**, Nyitra-Jablonicz,  
**Sonnenfeld Benjamin**, Budapest.  
 empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als **Verlobte.**

**Marianne Perles**,  
**Moriz Pachtinger**,  
 Wien IX.,  
 Verlobte.

Jüngerer Zulfajant mit größerer Ration für Offerte unter „Zulfajant 10352“ an Josef Schwarz, Annoncenexpedition, Andrassy-ut 9. 49027

-féle régi jó hírnevű  
**APFEL** fogműterem csakis  
**Andrassy-ut 15. sz. a. létezik.**

FRANÇOIS  
**„TRANSYLVANIA“**  
 SEC.

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen.**  
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.  
 Vorzüglicher Geschmak. Über 3500 ärztliche Gutachten.  
**J. SERRAVALLO, Trieste-Barcola.**  
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter K 2.60 und zu 1 Liter K 4.60

W-a-a-s?!... Papa hat's erlaubt, es ist ja Jacobi's Antinicothin-Cigarettenhülle. — Fabrik: Wien, Piaristengasse.

**Antinicothin**  
 ACHTUNG! Eoht nur in Cigaretten-Kistchen.

Naturheisse Schwefelquellen Schlammbäder Schlammpflasterungen, Massagen, Wasserbehandlungen, Roblenbäder, Dampf- u. Bannendämpfer, Schlammbäder, Mütze und sonstige Pension. Prospekt über Stellung von Akkuisa, Gist, Remonaleben, Quantitäten etc. infognatiz d. b. Elekzion St.-Lucasbad, Ofen, Budapest

**KRISTALY**  
 Ärztlicher Anordnung gemäss trinken Sie jeden Morgen vor dem Frühstück ein Glas erwärmtes **Kristaly-Mineralwasser!** Für Provinz und Ausland **frachtfreie** Versendung. Man verlange Offert von der **Set. Lukasbader Brunen-Unternehmung, Ofen.**  
**KRISTALY**

Telegramme.

Die Wirren auf dem Balkan.

Offegg, 16. September. „Beogradste Novine“ erhielt ein Londoner Telegramm, wonach Prinz Mirko von Montenegro über Vorschlag König Eduard's durch die Großmächte zum Gouverneur Altkerbiens und Mazedoniens ernannt werden wird.

Konstantinopel, 16. September. Der amerikanische Gesandte hat in der gestrigen Audienz bezüglich der zwei Armenier interveniert. Die Pforte beobachtet eine dilatatorische Haltung.

Belgrad, 16. September. Das Regierungsblatt „Objekt“ bringt einen bedeutenden Leitartikel über die letzten Grenzverletzungen türkischerseits.

Das Blatt konstatirt, daß derartige Ueberfälle schon tägliche Vorkommnisse und die Waffenbrüderschaft zwischen türkischem regulärem Militär und wilden Kananenhornden Gewohnheitsjäger sind. Es ist ein außergewöhnlicher Fall, wenn zur Zeit guter nachbarlicher Beziehungen zwischen Serbien und der Türkei Kommissionsmitglieder, Offiziere und Beamte ermordet werden. Die Volkserregung und die Forderung nach Satisfaktion und Garantie gegen die Wiederholung ähnlicher Fälle ist dadurch erklärlich. Die Regierung ordnete demzufolge an, daß der Gesandte in Konstantinopel bei der Pforte energischen Protest gegen diesen Ueberfall des serbischen Territoriums einlegen und verlangen soll, daß die Schuldtragenden schärfstens bestraft und die Familien der Opfer eine später serbischerseits zu bemessende Entschädigung erhalten sollen. Serbien schätzt die guten Beziehungen zur Türkei und hängt es nur vom guten Willen der Pforte ab, daß dieselben auch erhalten werden. Es ist Hoffnung vorhanden, daß die Türkei die Forderungen Serbiens erfüllen werde. Im entgegengesetzten Falle jedoch wird Serbien, trotz des guten Willens, mit der Türkei nachbarlich freundschaftliche Beziehungen zu pflegen, gezwungen sein, zur Noth weh zu greifen, und jede Verantwortung für die Folgen ablehnend, alle Mittel und Wege finden, um dem Uebel zu begegnen.

Konstantinopel, 16. September. In Magnesia (Smyrna), wo lehtin 34 Kilogramm Dynamit gefunden und zwanzig Armenier verhaftet wurden, wurde auch der Leiter der letzten Armenierverschöpfung, Delimardik, verhaftet. Der von Amerika reklamierte Partavian wurde gestern nach dem Hilidz gebracht, wo er gestand, daß er den Mord auf Befehl des armenischen Komitès mit Komplizen ausgeführt hat. In Folge dessen erhält der Mord einen politischen Charakter und die Reklamation Amerikas erscheint berechtigt.

Kanea, 16. September. („Havas.“) Die Kammer nahm mehrere von der Fortschrittspartei beantragte freieitliche Reformvorschlüge an und beschloß die Einberufung der Nationalversammlung zur Prüfung der Reform der Verfassung. Die Session wurde sodann geschlossen.

Die nordische Krise.

Karlstad, 16. September. Die heutige Sitzung der Delegierten begann um 11 Uhr. Bei dieser Sitzung waren die norwegischen Delegierten zum ersten Mal von ihren militärischen Rathgebern begleitet. Um halb 2 Uhr wurde die Sitzung unterbrochen und um 3 Uhr wieder aufgenommen.

Karlstad, 16. September. Die Delegierten, die anscheinend nur kurze Zeit zu gemeinschaftlichen Verhandlungen versammelt waren, verließen um 7 Uhr den Sitzungssaal. Nach einer kurzen Pause soll die Verhandlung um 1/9 Uhr wieder aufgenommen werden. Einer offiziellen Mittheilung zufolge ist Grund zur Hoffnung vorhanden, daß die schwedischen und norwegischen Verhandlungen binnen Kurzem zu einem positiven Resultat führen werden. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt.

Die Marokko-Affaire.

Paris, 16. September. Der „Figaro“ berichtet, daß die gestrige Unterredung des deutschen Gesandten Dr. Rosen mit Nevoil einen entscheidenden Schritt in den Verhandlungen über die Marokko-Angelegenheit bedeute. Ein Einvernehmen sei in allernächster Zeit zu erwarten. „Leit Parisien“ meldet, daß die Frage des Konferenzortes und der Polizeioorganisation so ziemlich als gelöst anzusehen sei.

Der endgültige Abschluß des Einvernehmens ist bisher durch die Verhandlungen über die 10 Millionen-Anleihe und über die Hafenanbauten in Tanger verzögert worden.

Tanger, 16. September. („Reuter.“) Die deutschen, englischen und französischen Couriere sind auf dem Wege nach Tanger abgegangen.

Die Vorgänge in Rußland.

Ein Mordtat.

Berlin, 16. September. (Privat-Telegramm.) Aus Petersburg wird gemeldet: Auf den neuernannten Gouverneur des Kaukasus Prinzen Louis Napoleon wurde, als er sich zur Abschiedsaudienz nach Zarsoje-Zelo begeben wollte, von einem jungen Mann ein Revolver schuß abgegeben, ohne jedoch zu treffen. Der Thäter entkam.

Die Unruhen im Kaukasus.

Petersburg, 16. September. (Privat-Telegramm.) Nach Meldungen aus Baku beträgt die Zahl der Todten bisher 360, die der Verwundeten über tausend. In der Umgebung von Baku ist die Zahl der Opfer noch größer. Im Dorfe Zetschi verewaltigten die Tataren mehrere Mädchen. Fünf derselben begingen daraufhin einen Selbstmord. Das ganze Dorf ist zerstört. Die Tataren erhalten aus Persien Huzug. Die zumeist aus Tataren gebildete Ortpolizei fraternisirt mit den Aufständischen.

Baku, 16. September. Die Stadt ist in zwei feindliche Lager getheilt, ein armenisches und ein tatarisches. Die erzwungene Ruhe hält an. Fast alle Bureau und Läden sind geschlossen. Die Mordthaten, welche die streitenden Parteien gegeneinander begehen, geschehen jetzt statt der Schußwaffe mit Stich- und Hiebaffen, damit nicht die Truppen zur Intervention herbeigerufen werden.

Tiflis, 16. September. General Schirinkin erhielt heute Früh folgende Depesche aus Baku: An verschiedenen Stellen der Stadt wurde geschossen. Es fanden kleine Zusammenstöße statt, wobei einige Personen getödtet wurden. Die Situation ist drohend, da die Erregung unter den Tataren groß ist.

Tiflis, 15. September. Fünf Bataillone Infanterie, einige Batterien und Kosaken sind nach Kutais geschickt worden.

Nach einem Telegramm aus Schulawerdy ist dort angefuht der Möglichkeit von Zusammenstößen zwischen Armeniern und Tataren eine halbe Sotnie Kosaken angekommen. Noch eine halbe Sotnie wird erwartet.

Magdeburg, 16. September. Die „Magdeburger Zeitung“ meldet aus Moskau: Der Heilige Synod bewilligte hundertzwanzig Millionen Rubel aus den Schätzen der Klöster und Kirchen zur Unterstützung der Regierung für die Reorganisation der Flotte und der Armee Rußlands.

Berlin, 16. September. Aus Petersburg wird der „Vossischen Zeitung“ berichtet: Die Abdelsmarschälle beschloßen, dabei mitzumirken, daß die fremden Elemente von den Bauernwahlen fern gehalten würden. Sie versicherten den Minister Dulgjin, sie würden die Absichten der Regierung unterstützen.

Riga, 15. September. Wie hier verlautet, ist gestern in Libau ein geheimes Waffendepot entdeckt worden.

Aus Japan.

London, 16. September. (Privat-Telegramm.) Der amerikanische Missionär Soper publizirt in der in Tokio erscheinenden „Japan Times“, er sei nach eingehender Untersuchung zur Ueberzeugung gelangt, daß die Verbrennung mehrerer christlicher Kirchen während der jüngsten Straßenexzesse in Tokio ohne Vorbedacht und nur in einer momentanen Eingebung des erregten Pöbels geschehen sei, als mehrere evangelische Missionäre während der Straßentumulte in einem Buddha geweihten Park eindringen und dort zu predigen versuchten.

Tokio, 16. September. Die vom Minister des Innern eingereichte Entlassung ist angenommen worden. Sein Nachfolger wird der Minister für Ackerbau Kijura, der gleichzeitig sein bisheriges Ressort beibehält.

Die Krankheit Komura's.

London, 15. September. Die „Times“ melden aus New York: Die Aerzte, welche den ersten japanischen Bevollmächtigten Komura behandeln, drücken jetzt die Ansicht aus, daß die Krankheit des Letzteren auf nichts weiter als auf Gallensteine zurückzuführen ist. Sein Befinden hat sich bereits sehr gebessert, und es gilt für wahrscheinlich, daß er bereits am 2. Oktober seine Heimreise nach Japan wird antreten können. Dr. Dennyson und mehrere andere Mitglieder der japanischen Delegation verließen gestern New York, um sich am 20. September in Seattle nach Japan einzuschiffen.

Rom, 15. September. Die japanische Gesandtschaft theilt der „Agenzia Stefani“ mit, daß die Nachricht von der Ermordung der Familie Komura's vollkommen aus der Luft gegriffen sei.

milie Komura's vollkommen aus der Luft gegriffen sei.

Wien, 16. September. Wie das „N. L. Tel.-Korr.“ erfährt, wurde der bisherige Leiter der schlesischen Landesregierung Regierungsrath Dr. Edler v. Marzenzeller zum Vizepräsidenten des niederösterreichischen Landesraths und der Rath des Verwaltungsgerichtshofes Dr. Karl Freiherr Henold von Udrinsky zum Landespräsidenten von Schlesien ernannt.

Berlin, 16. September. (Amtlich.) Major Meißter schlug am 13. September den Feind westlich von Haruchas. Nach sechsstündigem Aufstiege in dem steilen Gebirge und nach heftigem Bajonnetgefechte, bei dem es zu einem Kampfe Mann gegen Mann kam, wurden die Gontentotten aus ihren starken Stellungen geworfen. Einem Theile des Feindes gelang es, in nordwestlicher Richtung in die Gebirgsschluchten zu flüchten. Der Feind ließ 60 Todte auf dem Gefechtsfelde zurück. Auf unserer Seite fielen zwei Reiter. Verwundet wurden Major Märker durch einen Schuß in die linke Schulter, Oberarzt Korsch und zehn Reiter.

Berlin, 16. September. (Amtlich.) Gouverneur Graf Göhen telegraphirte unter dem heutigen: Die Marine-Infanterie vom österr. Reichischen Lloyd-Dampfer „Rörber“ ist heute in Dar es Salaam angekommen. In den Bezirken Mahude und Fringa sind einzelne Theile der Bevölkerung aufständig. Die in Fringa stehende Kompanie der Schutztruppe machte unter Nigmann in den Ufchungleebanden ein siegreiches Gefecht. Die Bahohoh-Häuptlinge befinden sich bei Hauptmann Nigmann. Die Station Fringa ist gesichert.

Paris, 16. September. Gestern traf ein Handschreiben des Königs von Portugal ein, in welchem dieser den Präsidenten der Republik zu einem Besuche einladet. Es ist sicher, daß Loubet die Einladung annehmen werde.

Belgrad, 16. September. Die für den 18. d. angelegte Abreise der Militärkommission zur Vornahme von Geschüßproben in verschiedenen Geschüßfabriken wurde auf den 20. d. verschoben. Der Hauptauschuß der Regierungspartei wird darüber Beschluß fassen, ob die vom Kriegsminister festgesetzte Reise und das bezügliche Arbeitsprogramm unverändert durchgeführt werden sollen. Die meisten Blätter sprechen sich gegen die Entsendung der Kommission aus, da dadurch nur Zeit und Geld vergeudet würde, ohne daß eine Gewähr für die Auswahl des besten Modells geschaffen werden würde.

Konstantinopel, 15. September. Nach dem heutigen Selamlak empfing der Sultan den russischen Botschafter Sinowjew und sprach ihm seine Glückwünsche zum Friedenschlusse aus.

Die Cholera.

Wien, 16. September. Die „Wiener Abendpost“ meldet: „Es liegen weder Meldungen über Choleraerkrankungen noch solche über choleraverdächtige Fälle vor.“

Berlin, 16. September. Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, beträgt die Gesamtzahl der Cholerafälle in Preußen 190, wovon 39 tödtlich verliefen.

Breslau, 16. September. Auch bei der vierjährigen Tochter der wegen eines abgeheilten Cholerafalles in Breslau isolirten Schifferfamilie Richter, die auf einem Dderfahn hier angekommen ist, wurde Cholera bakteriologisch festgestellt.

Königsberg, 16. September. Bei der in Warneikem gestern Vormittags nach ganz kurzer Krankheit unter choleraverdächtigen Umständen verstorbenen Frau hat die bakteriologische Untersuchung Cholera ergeben. Es sind neuerdings alle erforderlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Stettin, 16. September. Ein in Stettin-Bredow wohnhafter Fleischergehilfe starb gestern unter choleraverdächtigen Erscheinungen. Die bakteriologische Untersuchung ist eingeleitet worden. Seine Frau und vier Kinder wurden in der Cholera-Station in Beobachtung genommen.

Posen, 16. September. Sämmtliche Regierungsbehörden der von Cholera betroffenen Provinzen beschloßen gestern die Ausweisung aller im östlichen Preußen sich aufhaltenden russischen Arbeiter und Landarbeiter wegen Cholerafahr.

Lemberg, 16. September. Der Strike der Fleischhauer und der nunmehr selbstständig vorgehenden Fleischhauergehilfen dauert fort. Nach einem Umzug durch die Stadt beschloßen die Fleischhauergehilfen, im Auslande auszuwandern und entsendeten eine Deputation an den Stadtpräsidenten mit der Bitte um seine Intervention zur Beilegung des Konfliktes. In den größeren Fleischbänken wurde auch heute noch der vorhandene Fleischvorrath zu den früheren Preisen verkauft, so daß in der Approvisionierung der Stadt bisher keine Störung eingetreten ist.

Vigo, 16. September. Zwischen ausländischen Schriftsetzern und Arbeitwilligen kam es zu einer Schlägerei, wobei mehrere Personen Verletzungen erlitten. Es wurden 15 Verhaftungen vorgenommen.

Sonntag, 17. September 1905.

Christiania, 16. September. Auf der Höhe von Fronsberg fand heute ein Zusammenstoß zwischen einem Minenschiff und einem Torpedoboot statt. Ein Artilleriehauptmann und zwei Mann kamen dabei ums Leben.

Wien, 16. September. Heute fand eine Sitzung des Verwaltungsrathes der österreichischen Fezfabriken statt, in welcher der Rechnungsabschluss für das abgelaufene Betriebsjahr vorgelegt wurde. In der für den 12. Oktober einzuberufenden Generalversammlung wird beantragt werden, eine 10prozentige (im Vorjahre 5prozentige) Dividende zu verteilen und außerdem nach reichlichen Abschreibungen einen Betrag von 106,000 (im Vorjahre 105,000) Kronen auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 16. September. (Börse.) Das Interesse der Spekulation konzentrierte sich wieder im Wesentlichen auf Kohlenaktien. Es hieß, daß bedeutende Transaktionen in Bergwerksaktien im Werke seien. Auch wurden Anleihen geäußert, wonach durch den Naphthamangel in Rußland auch für die heimische Industrie wesentlicher Nutzen erwachsen wird. Gelsenkirchener und Harpener hoben sich um 1 Prozent. Eisenaktien waren dagegen vernachlässigt, wenngleich diese Papiere sich höher stellten. Deutsch-Bremerberger gewannen 1 1/2 Proz. Recht lebhaftes Geschäft zeigte sich wieder in Hanjamerthens; angeblich für Bremer Rechnung wurden große Posten aus dem Markte genommen. Die Kurse dieser Aktien hoben sich um 4 1/2 Prozent. Entsprechend der Kursbewegung in Newyork gaben in Bahnaktien die Aktien der Canada and Ohio nach, während Canada-Pacific auf Landkäufe nahezu 1 Prozent gewannen. In Prinz-Heinrich-Bahn gab sich spekulatives Interesse kund. Lombarden beeinflusste die Wiener Aufwärtsbewegung. Von Renten waren Spanier und Türken bevorzugt und besser gestellt. In den sonstigen Umsatzegebieten mangelte es an Anregung. Der Kursstand blieb später bei geringfügigen Umsätzen gut behauptet. Nach Erledigung der bei Beginn vorliegenden Aufträge schränkte sich das Geschäft ein, auch in bevorzugten Aktien. Im späteren Verlaufe erfuhr Gelsenkirchener und Harpener eine weitere Besserung, im Uebrigen blieb aber der Kursstand nahezu unverändert. Die Börse schloß ruhig, aber fest, namentlich für Industriaktien. Die Industriewerthe des Kassensmarktes tendirten fest. Sinnenwerthe wiesen Besserungen auf. Privatdiskont 2 7/8 Prozent, tägliches Geld 2 Prozent.

Paris, 16. September. (Privat-Telegramm.) Die Börse war heute lebhaft, zeigte jedoch im Großen und Ganzen nur geringe Erhöhungen. Industripapiere unregelmäßig. Minen auf Londoner Meldungen stark abgeschwächt. Schluß fest.

Paris, 16. September. Die Suezkanal-Gesellschaft theilt mit, der Verkehr im Suezkanal war gestern einen Theil des Tages unterbrochen wegen Baggararbeiten in Folge des Unfalles des „Chatan“ unterbrochen. Heute Früh wurde der Verkehr wieder aufgenommen, wird jedoch wieder unterbrochen, um die Baggararbeiten fortzusetzen, die morgen beendet sein werden.

Bukarest, 16. September. Der Finanzminister wurde ermächtigt, das Ausfuhrverbot für Mais über den 15. Oktober hinaus zu verlängern.

London, 16. September. (Privat-Telegramm.) Die Börse verkehrte bei gut behaupteten Kursen, die auch bei Schluß bestehen blieben. Staatspapiere waren besonders angeregt, während Amerikaner leichte Kurseinbußen erlitten. Am Minenmarkt brachte man die Rückgänge mit spekulativen Abgaben in Zusammenhang. Schluß ruhig.

Berlin, 16. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 100.50, 4prozentige österreichische Goldrente 101.90, 4prozentige ungarische Goldrente 97.90, Elbethalbahn —, österreichische Kreditaktien 214.75, ungarische Kronenrente 97.30, Südbahn 21.90, österreichisch-ungarische Staatsbahn 145.25, Karl Ludwig-Bahn —, Rajchau-Oberberg-Aktien —, russische Banknoten 216.50, Wiener Wechselkurs 85.25, 4prozentige neue russische Anleihe 89.—, ungarische Investitionsanleihe —, türkische Tabakaktien —, Alpine Montan —, italienische Renten 105.75, Diskontokommandit 196.40, ungarische Kreditbank —, alla. Elektrik Edison 234.50, Dynamit Trust 183.10, Gelsenkirchener 243.70, Harpener 224.—, Laurahütte 269.40. — Fest.

Berlin, 16. September. (Nachbörse.) Oesterreich. Kreditaktien 215.—, Südbahn 21.90, österreichisch-ungarische Staatsbahn 145.40. — Fest.

Hamburg, 16. September. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 101.20, österreichische Kreditaktien 214.90, 1860er Lose 162.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 145.50, Südbahn 21.—, Italiener 105.60, vierprozentige österreichische Goldrente 101.60, vierprozentige ungarische Goldrente 98.—. — Fest.

Paris, 16. September. (Schluß.) Oesterreichische Goldrente 103.—, ungarische Goldrente 98.—, dreiprozentige französische Rente 99.60, dreiprozentige neue amortisierbare Rente 99.75, 4prozentige italienische Rente 105.30, 4prozentige spanische Exterieurs 94.40, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe 93.80, 4prozentige unifizirte Türken 93.40, griechische Anleihe vom Jahre 1881 —, 5prozentige bulgarische Obligationen v. J. 1896 480.—, ägyptische Rente 107.50, Türkenlose 126.75, türkische Tabakaktien 412.—, Banque de Paris 1485, Crédit Foncier de France 720.—, österreichische Bodenkreditanstalt 1412.—, österreichische Länderbank

484.—, ungarische Hypothekenbank 553.—, Banque Ottomane 610.—, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn 110.—, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 341.—, Meridionalbahn —, Rio Tinto 16.54, De Beers 450.—, East Rand 198.—, Chartered 55.75, Randfontein 68.—, Wechsel auf Wien (kurz) 103.75, Wechsel auf Amsterdam 205.81, Wechsel auf deutsche Plätze 121.90, Wechsel auf die Schweiz 1 1/16, Check auf London 251.65, italienisches Goldagio 1 1/16, belgisches Goldagio 1/2, Privatdiskont 1 1/2. — Fest.

London, 16. September. (Schluß.) Englische Conjols 89.75, Südbahn 4.50, Spanier 93.75, Italiener 105.—, 4prozentige ungarische Goldrente 97.25, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige Kupfer 66.50, Canada Pacific 172.75, Plabdiskont 2 1/2, Silber 28 1/16, Wiener Wechselkurs —, 3prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 2.12, East Rand 7.87, Randfontein 2.71, Randmines 3.43, De Beers 17 1/16, Spanier 90 1/2. — Ruhig.

Berlin, 16. September. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 169.50, per Oktober 170.50, Roggen per September 152.—, per Oktober 154.75, Hafer per September 140.—, per Dezember 143.25, Mais per September 130.25, per Dezember 126.75, Rübsöl per Oktober 45.70, per Dezember 47.90, Spiritus 70 Km. loco Konsumsteuer —. — Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Rübsöl fest. — Weiter: Schön.

Breslau, 16. September. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter —, neuer 16.80, gelber Weizen loco, alter —, neuer 16.70, — Roggen loco 14.60, Hafer loco —, neuer 13.10, Reps loco 22.30, Winter-Mais 15.—, per 100 Kilo.

Hamburg, 16. September. (Produktenmarkt.) Weizen, Holtmeier 165.— bis 172.—, Roggen, Mecklenburger 146.— bis 154.—, russischer 115.— bis —, Del 48.—, Spiritus per September 17.—, per Oktober 17.—, per November 17.— — Weizen und Roggen träge, Spiritus und Del ruhig. — Weiter: Veränderlich.

Paris, 16. September. (Produktenmarkt.) Weizen per September 22.55, per Oktober 22.70, per November-Dezember 22.95, per November-Februar 23.15. — Roggen per September 15.25, per Oktober 15.25, per November-Dezember 15.50, per November-Februar 15.75. — Mehl per September 29.75, per Oktober 29.90, per November-Dezember 30.15, per November-Februar 30.40. — Rübsöl per September 47.50, per Oktober 47.50, per November-Dezember 47.75, per Januar-April 48.75. — Spiritus per September 37.—, per Oktober 34.25, per November-Dezember 34.25, per Januar-April 34.50. — Rohzucker 890 bis 900 20.25, 800 bis 900 Brutto und darüber 20.75. — Weißer Zucker per September 24.25, per Oktober 24 1/2, per Januar 25.—, per Januar-April 26.—. — Raffinade 59.— bis 59.50. — Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Rübsöl und Spiritus stetig, Rohzucker ruhig, weißer Zucker stetig, Raffinade ruhig. — Weiter: Schön.

Newyork, 16. September. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco — (10.75), per September — (10.23), per Dezember — (10.36), in New Orleans loco — (10 1/2); Petroleum: Stand White in Newyork — (7.25), Stand White in Philadelphia — (7.20), Refined in Cases — (9.95), Credit Balances at Oil City — (1.30); Schmalz: Western Steam 7.90 (7.85), Rohe u. Brothens 8.20 (8.20), Mais per September 60.25 (60.—), per Dezember 53.25 (52 1/2), per Mai — (—), rother Winterweizen loco 89.50 (89.50); Weizen per September 88 1/2 (88.75), per Dezember 89.25 (89.25), per Mai — (—), per Juli — (—), Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (8 1/2); per September — (6.85), per Dezember — (7.05); Mehl: Spring Wheat clears 3.90 (3.90); Zucker: 3 1/2 bis — (3 1/2 bis —); Zinn: — bis — (31.75 bis 32.10); Kupfer: — bis — (16.— bis 16.25). — Mais fest, Weizen matt.

Chicago, 16. September. (Schlußkurse.) Weizen per September 84.— (83.75), per Dezember 84 1/2 (84 1/2); Mais per Mai 54.— (54.—); Schmalz per September 7.67 (7.62), per Oktober 7.67 (7.65); Speck short clear 8.87 (8.87); Pork per Oktober 14.45 (14.40). — Mais fest, Weizen matt.

Der Kapitalist.

Budapest, 16. September.

(Die Börsewoche.) Als am letzten Montag die deutsche Reichsbank, das Beispiel der Bank von England befolgend, eine Diskonterhöhung vornahm und die offizielle Rate gleich um ein volles Prozent auf vier Prozent hinaufsetzte, erfaßte die Börse ein gelinder Schrecken, zumal ja von maßgebender Stelle unverhohlen eingestanden wurde, daß man mit der Vertheuerung der Leihmitthe eine Eindämmung der Spekulation herbeizuführen beabsichtige. Trotz dieser offiziellen Beeinflussung der Lage des Geldmarktes nahmen die Dinge dennoch nicht den ihnen von den Allgewaltigen der deutschen Reichsbank vorgezeichneten Weg, denn das Geld wollte nicht theurer werden und in Berlin blieb tägliches Geld mit 1 1/2 Prozent reichlich angeboten, und der Privatdiskont bewegte sich bei 2 1/2 Prozent mit mehr als einem vollen Prozent unter der neu

dekretirten Bankrate. War demnach die durch die Geldvertheuerung befürchtete Irritation des Kursniveaus ausgeblieben, so bot sich speziell für den Budapester Markt eine viel weittragendere Ueberstärkung durch den unerwarteten Verlauf, den die innerpolitische Krise genommen. Mit Fagen und Bangen hatten die Finanzkreise der für Freitag festgesetzten Parlamentsitzung entgegengesehen. Der angekündigte Aufmarsch der Arbeiterbataillone vor das Abgeordnetenhaus und all die finsternen, zum Theil geheimgehaltenen Pläne der Koalition gegen das verfassungswidrige Kabinet ließen das Schlimmste befürchten, weshalb denn der Verkehr bei stark reduzirten Kursen völlig stagnirte. Da plötzlich verbreitete sich von Wien her die Meldung, daß sich gegen das radikale Wahlordnungsprogramm der Regierung solche maßgebende Einflüsse geltend gemacht haben, welche den Bestand des Kabinetts Fejérváry bedrohen. Die Börse erkannte gleich die Tragweite dieser Meldung und eskomptirte sofort den Sturz des mit der Leitung der Regierungsgeschäfte betrauten Kabinetts, indem sie die leitenden ungarischen Werthe höher bewerthete. Nach diesem ersten beschleunigten Anfang vollzog sich an unserer Börse allmählig ein veritabler Umschwung in der Tendenz, die sich in dem Maße immer mehr befestigte, als die Aussichten auf den Sturz des Ministeriums immer mehr an Wahrscheinlichkeit gewannen. Als dann endlich die Annahme der Demission des Ministeriums Fejérváry zur Gewissheit geworden, stellte sich eine explosive Hauffe ein, bei der insbesondere die leitenden Werthe sprunghaft in die Höhe gingen, wozu freilich nicht bloß Meinungskäufe, sondern auch theilweise Dedungen der erschreckten Contremine beitrugen. Die Aufwärtsbewegung umfaßte aber nicht nur die gangbaren Spekulationswerthe, sondern erstreckte sich bei mitunter äußerst lebhaftem Verkehr und bedeutenden Umsätzen auf die meisten Werthkategorien. Die ungarischen Anlagewerthe wurden ebenfalls in die Aufwärtsbewegung einbezogen und die ungarische Kronenrente überschritt wieder den Kurs von 97 mit zwei bis drei Zehnteln. Von den Bankwerthen waren insbesondere ungarische Kredit favorisirt, welche den Kurs von 800 überschritten und sich folcherweise dem vor Ausbruch des Krieges einggenommenen Preisstand näherten; nicht minder begehrt waren jedoch auch Kommerzbank, und Hypothekenbank, sowie Eskomptebank hatten auch beträchtliche Steigerungen aufzuweisen. Es zeigt von kluger Maßigung unseres Effektenmarktes, wenn heute schon in den meisten Effekten, für welche nicht spezielle Kurssteigerungsgründe vorhanden sind, ein Stillstand in der Werthbemessung eingetreten ist. Es mögen in dieser Beziehung auch börsentechnische Momente ausschlaggebend gewesen sein, da ja die mitunter recht ansehnlichen Anancen zu Gewinnrealisationen Anlaß boten. In erster Reihe wurde jedoch die nunmehrige politische Lage betrachtet und deren Chancen in Erwägung gezogen. Und da sagte sich die Spekulation, daß mit der Demission des Kabinetts Fejérváry wohl ein großes Hinderniß aus dem Weg geräumt sei, eine Thatfache, die jedoch in der bisherigen Kurszunahme vollauf bewertet ist. Da man aber nicht wissen konnte, ob die Koalition jetzt endlich die Entwirkung fördern werde, sei eine Reserve geboten, weshalb denn sich trotz auch weiterhin behaupteter Tendenz eine gewisse Abnahme der Lebhaftigkeit des Verkehrs bemerkbar machte. Immerhin sind die erzielten Gewinne recht beträchtlich, und es profitirten ungarische allgemeine Versicherung 400 K., Kommerzbank 48 K., ungarische Kredit 1575 K., Eskomptebank 13 K. und Straßenbahn 850 K. — Der Geldmarkt ist sehr knapp und der Bedarf anhaltend ein großer. Erstes Wiener Accert notirt 3 1/8 Prozent. Mählen bedingen hier 3 1/2 Prozent und Portefeuille wird bloß von 4 Prozent aufwärts diskontirt. — Nachstehend geben wir einige vergleichende Daten über die Kursvariationen der gangbarsten Effekten:

Table with 4 columns: Kurs vom 9. Sept., Kurs vom 16. Sept., Differenz, and in Kronen. Rows include Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebank, Hypothekenbank, Rima, Staatsbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, Adria, Kommerzbank, Unt. Kronenrente, and Salgó.

(Ungarische allgemeine Sparkasse-Aktien-gesellschaft.) Der namhafte Aufschwung, welchen das Hypothekengeschäft, sowie alle anderen Geschäftszweige des Instituts und der durch dasselbe kreirten Provinzialinstitute genommen haben, hat die Direktion veranlaßt, in ihrer letzten Sitzung die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Millionen Kronen — auf 12 Millionen Kronen — durch Ausgabe von 4000 Stück Aktien à 500 Kronen Nominal zu beschließen, für welche den Aktionären das Bezugsrecht eingeräumt werden soll. Zu diesem Zwecke wird demnächst eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden, welcher

\*) Die eingeklammerten Aktien sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

die Direktion die entsprechenden Anträge unterbreiten wird. Nachdem die Resultate des abgelaufenen Halbjahres — in welchem bereits das auf 10 Millionen Kronen erhöhte Aktienkapital zu verzinzen war — ein Gesamtergebnis ergaben, welches dasjenige des Vorjahres wesentlich übersteigt, unterliegt es keinem Zweifel, daß auch das neuerlich erhöhte Kapital eine ungewöhnliche Verzinsung finden wird.

**(Aufrechterhaltung des rumänischen Ausfuhrverbots.)** Aus Bukarest wird gemeldet: Der Ministerrat beschloß die Aufrechterhaltung des Maisausfuhrverbots auch nach dem 28. Oktober laufendes Jahres, bis zu welchem Termin im vorigen Jahre das Verbot erlassen wurde.

**(Insolvenz.)** Die Verlassenschaft nach Regine Janfeld, Lederhändlerin in Krafau, von der am 14. d. berichtet wurde, daß sie sich in Zahlungsunfähigkeit befindet, ist nunmehr insolvent geworden. Die Baarschulden betragen circa 120,000 K., die Geldschulden circa 90,000 K., daher Summe der Passiven circa 210,000 K. In einer bei dem Verlassenschaftsfurator Dr. Sigmund Lachs abgehaltenen Gläubigerversammlung wurden 30 Prozent geboten.

**(Serbische Anleihe.)** Aus Belgrad wird telegraphiert: Die Regierung beabsichtigt, eine Anleihe von 60 Millionen abzuschließen, und zwar 43 Millionen für Neubewaffung, 12 Millionen für Erweiterung des Eisenbahnnetzes und 5 Millionen für landwirtschaftliche Ameliorationen. Der Zinssfuß soll 4 1/2 Prozent sein. Die Garantie bildet der nicht verpfändete Ueberreicht der Monopoleinnahme. Die Regierung erhofft bisher mehrere ernste Offerte. Man beabsichtigt, die Anleihe ganz unabhängig von den bevorstehenden Verhandlungen abzuschließen.

**(Austausch einer Eisenbahnbrücke.)** Die zwischen Kotor und Murakere über die Mährische Brücke wurde durch Hochwasser derart mürbe, daß die Eisenbahn gezwungen war, die alte Brücke durch eine neue ersetzen zu lassen. Dieser Austausch wird sich am 25. d. vollziehen und im Ganzen bloß fünf Stunden in Anspruch nehmen, so daß der Personenverkehr keinerlei Verzögerung erleiden wird.

**(Gusard Line.)** Die Gesellschaft, die bisher auf der Fahrt Triest—Newyork ihre Dampfer von Liverpool nach dem Mittelmeer in Ballast gehen ließ, richtet einen regelmäßigen Passagierdienst Liverpool—Mittelmeer ein. Es handelt sich vorläufig nur um einen Versuch, über dessen Fortsetzung noch keine Entscheidung getroffen ist. Die Aberei rechnet darauf, daß sie einen gewissen Touristenverkehr erhalten wird. Zunächst soll der Dampfer „Carpathia“ am 14. Oktober Passagiere mitnehmen.

**(Ergebnisse des Eisenbahnverkehrs.)** Ueber die finanzielle Gestaltung des Eisenbahnverkehrs geben die folgenden, den amtlichen Ausweisen entnommenen Angaben Aufschluß: Auf dem gesammten heimischen Eisenbahnnetz mit einer Betriebslänge von 18,244 1/2 Kilometern (gegenüber 18,122 Kilometern im gleichen Zeitraum des Vorjahres) wurden im Monat Juli d. J. vereinnahmt 25,605,733 K. oder per Kilometer 1370 Kronen = +12 Prozent; es zeigt sich dem gleichen Monat des Vorjahres gegenüber eine Mehrerinnahme von 461,150 oder per Kilometer 17 K. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Juli d. J. betragen die Gesamteinnahmen 168,722,575 K. oder per Kilometer 9248 K. und übersteigt die kilometrische Einnahme eine im gleichen Zeitraum des Vorjahres um 250 Kronen = +28 Prozent. Die Uebererinnahme betrug gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres 5,660,393 K., welche theilweise auf die Steigerung des Verkehrs auf den Hauptbahnhöfen, theilweise jedoch auf die Erweiterung des Lokalbahnnetzes zurückzuführen ist. Von den oben ausgewiesenen Einnahmen entfallen 48,683,157 K. auf den Personen- und Gepäckverkehr bei einer Anzahl von 46,847,717 beförderten Personen, ferner 120,939,418 K. auf den Frachtenverkehr bei einer Anzahl von 22,523,139 beförderten Frachtkommen. Von der Mehrerinnahme entfielen 2,159,014 K. auf den Personen- und Gepäckverkehr und 2,501,379 K. auf den Frachtenverkehr.

**(Die Vereinigung der dalmatinischen Schiffahrtsgesellschaften.)** Vor kurzem sind der österreichischen Regierung die Vorschläge der dalmatinischen Rheder zur Reorganisation der dalmatinischen Schiffahrt zugemommen. Die Vorschläge, welche darauf hinlaufen, daß sich sämtliche Rheder unter Einwirkung des österreichischen Lloyd zu einer einzigen Aktiengesellschaft vereinigen, werden gegenwärtig geprüft und sollen dann den Gegenstand neuer mündlicher Verhandlungen bilden. Die Rheder haben in den mit den Vertretern der Staatsverwaltung erfolgten Besprechungen verlangt, daß die Kreditanstalt zur Finanzierung zugezogen werde. Die Leitung der neuen Gesellschaft soll eventuell in die Hand eines der Direktoren des Lloyd gelegt werden, zumindest dürfte ein Vertreter des Lloyd an der Verwaltung der Gesellschaft hervorragenden Antheil nehmen.

**(Berathung der Zuckerraffinerien.)** Aus Prag wird vom Gefirgen telegraphiert: Die böhmischen Zuckerraffinerien hielten eine Berathung ab, die den Zweck hatte, nochmals den Versuch eines Zusammenschlusses der Raffinerien zu unternehmen. Die Versammlung war von sämtlichen Raffinerien mit Ausnahme einer einzigen besetzt. Das Resultat war ein negatives. Trotzdem sollen die Bemühungen, eine Einigung herbeizuführen, fortgesetzt werden.

**(Weiderhöhung der Baumwollendruckwaaren.)** In einer in Wien von den maßgebendsten Firmen der Baumwollendruckindustrie abgehaltenen Besprechung wurden über die Preisstellung der Fertigwaare für die künftige Saison Beratungen gepflogen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Situation des Baumwollmarktes zur Folge haben wird, daß die Preise eine

Erhöhung erfahren müssen. Inwiefern diese Erhöhung durchgeführt wird, wurde einer nächsten Sitzung vorbehalten.

**(An dem internationalen Schiffsahrtkongress.)** welcher am 24. d. in Mailand eröffnet werden wird, werden als Delegirte der ungarischen Regierung, unter Führung des Ministerialraths Bela Gondar, die Sektionsräthe Alois Hoppstock, Leopold Farago und Ladislau Jozsa, Schiffsahrtsoberinspektor Koloman Kenessey, technischer Rath Gabriel Steiner und Ministerialsekretär Jakob Taly teilnehmen. Außerdem haben die Haupt- und Residenzstadt Budapest den Magistratsnotar Julius Antal, die ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft Richard Kapai und die ungarisch- kroatische Seeschiffahrtsgesellschaft den Direktionspräsidenten Sigmund Cepaiich zu dem Kongress entsendet.

**(Prämiierte Weinproduzenten.)** Wie aus Lüttich gemeldet wird, hat die Jury der dortigen Weltausstellung folgende ungarische Weinproduzenten prämiirt: Den Grand-Prix erhielten: Alexander v. Hatvan-Dutsch (Budapest) und Leopold Zimmermann. Söhne (Bauhau): das Diplôme d'honneur: Graf Alexander Apponyi (Cenauel); die Medaille d'or: Jozsa Haaru Komp. (Budapest), Moriz Klaber (Sopron), J. Wertheim (Becs), Joseph Trisch (Sohn) (Tapolca), endlich L. Gruber u. Sohn (Budapest); die Bronzemedaille: Ludwig Kraus Nachfolger (Becs) und Ludwig Ester (Budaörsy). — Die Weinausstellung wurde bekanntlich vom Landesverband ungarischer Weinproduzenten und Händler organisiert.

**(„Abria.“)** Aus Fiume wird telegraphiert: Von den Dampfern der kön. ung. Seeschiffahrtsaktiengesellschaft „Abria“ sind gestern „Tisa“ von Fiume nach Marseille, „Abria“ aus Tanger nach Fiume, „Mátyás Kiraly“ aus Valencia nach Fiume, „Kolosvár“ nach Antwerpen und Leith abgegangen, „Zichy“ in Rotterdam, „Lederer Sándor“ in Marseille, „Valaton“ in Oporto, „Zrinzi“ heute in Fiume angelangt. Der Auswandererdampfer „Slavonia“ ist gestern Vormittags in Triest eingetroffen.

**(Die Grundentlastung und das Landes-Bodenkreditinstitut für Kleingrundbesitzer.)** Unter diesem Titel veröffentlicht der Bankbeamte Julius Somló eine Broschüre, in welcher derselbe zuerst die Auffassung Stephan Bernáts bekämpft, welche letzterer in seinem Werke „Die Entlastung des ungarischen Grundbesitzes“ vertreten hat, wonach er insbesondere die staatliche Unterstützung in Anspruch nimmt. Somló befehrt sich hierauf gegen das Bodenkreditinstitut für Kleingrundbesitzer und führt den Nachweis, daß dessen Darlehen theurer sind als die von demwerbenden Kapital gewährten. Unsere das Hypothekengeschäft betreibenden Finanzinstitute haben das Geschäft oft auf Kosten großer Opfer gepflegt, nie aber eine staatliche Unterstützung beanprucht. Wenn es sich demnach um die Lösung der wichtigen Frage der Grundentlastung handelt, müssen die Vertreter dieser Finanzinstitute angehört werden.

**(Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft)** fertigte im Monat August d. J. 642 Unfallversicherungs-Polizen aus, welche für den Todesfall über 4,995,114 K., für den Invaliditätsfall über 6,745,114 K. und für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 2,773 K. lauten. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende August d. J. wurden 4323 Polizen über 48,220,989 K. für den Todesfall, 60,055,098 K. für den Invaliditätsfall und 23,745 K. für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit lautend ausgestellt. Seit ihrem Bestande hat die Gesellschaft an Unfallentschädigungen 7,115,283 K. 5 H. ausbezahlt.

**(Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 16. September.)** Privat-Telegramm. In Weizen war das Geschäft geringfügig; das Ausgebot ist schwächer als in der Vorwoche, die Kauflust für prompte Waare äußerst schwach und für spätere Lieferung mäßig. Trotz der geringen Nachfrage waren die Preise um etwa 10 H. höher als in der Vorwoche. Roggen war unverändert. Gerste gelangte theilweise in mährischen und flovakischen Provenienzen bei festbehaltenen Preisen zum Export nach Süd- und Norddeutschland. Ungarischer alter Mais war nahezu gänzlich geräumt; er wurde zum Preise von K. 8.60 bis K. 8.80 umgeleitet. Auch in bulgarischen Mais waren die Bestände gering, trotzdem war er um ca. 10 H. billiger als in der Vorwoche. La Plata-Mais war um 10 H. höher und wurde zum Preise von K. 7.35 ab Fiume gehandelt. Neuer Mais war stark offerirt, begegnete aber nur geringer Nachfrage, in daher um 10 H. billiger. Cinquantin war bei nahezu geräumten Lagerbeständen fest preisstehend; gehandelt wurde er zum Preise von K. 8.85 bis K. 9.07. Saker war in Folge starker Nachfrage um 20 Heller fester. — Heute notierten per 100 Kilogramm ab Wien: Weizen (alt) 78 bis 82 Kgr. von K. 8.65 bis K. 9.10, (neu) 78 bis 82 Kgr. von K. 8.55 bis K. 9.10, Banater (neu) 73 bis 80 Kgr. von K. 8.40 bis K. 8.65, Weizenbuzer und Maahler (neu) 77 bis 80 Kgr. von K. 8.20 bis K. 8.45, flovakischer (neu) 77 bis 80 Kgr. von K. 8.05 bis K. 8.30, Maschjader und anderer niederösterreichischer (neu) von K. 8.10 bis K. 8.40, Roggen, flovakischer (neu) 72 bis 75 Kgr. von K. 6.80 bis K. 6.95, Schütter (neu) von K. 6.75 bis K. 6.85, Better Boden (neu) 76 bis 78 Kgr. von K. 6.30 bis K. 6.95, Südbahn ab Stationen von K. 6.70 bis K. 6.85, dieser ungarischer (neu) von K. 6.70 bis K. 6.85, checrischer (neu) 73 bis 76 Kgr. von K. 6.70 bis K. 6.89, Gerste, mährische, von K. 7.80 bis K. 8.20, ab Stationen von K. 7.25 bis K. 8.40, Markfelder von K. 7.10 bis K. 7.65, ab Stationen von K. 6.90 bis K. 7.40, Weizen Boden von K. 7.— bis

K. 7.60, ab Stationen K. 6.90 bis K. 7.50, flovakische von K. 6.90 bis K. 9.25, ab Stationen von K. 6.25 bis K. 8.75, Schütter und Raaber Gegend von K. 6.85 bis K. 7.40, ab Stationen von K. 6.40 bis K. 7.15, mittlere Donau Stationen (Budapest-Mohács) ab Stationen von K. 6.50 bis K. 6.80, Südbahner von K. 6.85 bis K. 8.30, ab Stationen von K. 6.35 bis K. 8.—, Budapest-Fünfkirchner ab Stationen von K. 6.20 bis K. 7.10, nordungarischer von K. 7.10 bis K. 8.85, ab Stationen von K. 6.30 bis K. 7.75, Brenner- und Schälgerste von K. 6.20 bis K. 6.50, Futtergerste von K. 5.60 bis K. 6.20, Mais, ungarischer (alt), von K. 8.50 bis K. 8.80, bulgarischer von K. 8.50 bis K. 8.70, Cinquantin (alt) von K. 8.85 bis K. 9.05, Saker, ungarischer, Ausichwaare von K. 7.— bis K. 7.35, Primaqualität von K. 6.70 bis K. 7.—, Mittelqualität von K. 6.50 bis K. 6.75, geringe Qualität von K. 6.35 bis K. 6.50, ungarischer, alter, von K. 7.20 bis K. 7.60, Kohlraps, prompt, von K. 12.15 bis K. 12.45, Rüben, prompt, rumänische von K. 11.70 bis K. 12.—, Malz von K. 12.25 bis K. 12.75, Sekunda von K. 11.50 bis K. 12, Malzkeime von K. 5.60 bis K. 5.80, In Mehl war das Geschäft gering, der Konsum sich gegenüber den Forderungen der Cigner ablehnend verhält. Die wenigen Verkäufe, die theilweise abgeschlossen wurden, kamen zu billigeren Preisen zustande. Mele war ebenfalls schwächer. Es notierten per 50 Kilo: Weizenmehl: Wiener Type Nr. 0 K. 13.80 bis K. 14.20, Nr. 1 K. 13.50 bis K. 13.90, Nr. 2 K. 13.10 bis K. 13.50, Nr. 3 K. 12.70 bis K. 13.10, Nr. 4 K. 12.20 bis K. 12.70, Nr. 5 K. 10.80 bis K. 11.80, Nr. 6 K. 10.20 bis K. 10.90, Nr. 7 K. 8.90 bis K. 9.30, Nr. 7 1/2 K. 8.— bis K. 8.80; diverse andere Marken: Nr. 5 K. 10.30 bis K. 10.80, Nr. 6 K. 9.70 bis K. 10.20, Nr. 7 K. 8.50 bis K. 9.—, Nr. 7 1/2 K. 7.70 bis K. 8.20. Kollegerste (Berl) Nr. 5 1/2 K. —, 1/2 K. —, Nr. 0 K. —, Nr. 1 K. —, Nr. 2 K. —, Nr. 3 K. —, Nr. 4 K. —, Nr. 5 K. — bis K. —, Nr. 6 K. — bis K. —, Nr. 7 K. — bis K. —, Nr. 7 1/2 K. — bis K. —, Roggenmehl, Wiener Type Cytaroggen Nr. 0 K. 11.60 bis K. 12.—, Weizenroggen Nr. 1 zu K. 10.— bis K. 10.30, Schwarzroggen Nr. 3 K. 8.20 bis K. 8.40. — Futtermehl, Prima K. 7.— bis K. 7.20, Sekunda K. 6.40 bis K. 6.80. Weizenkleie, feine, notierte K. 4.70 bis K. 4.85, grobe K. 4.95 bis K. 5.10. — Roggenkleie K. 5.— bis K. 5.15, per 50 Kilogramm.

**Budapester Todtenliste.**

— Vom 16. September. —  
Moses Markus, 62 J., VII., Dobgasse 53.  
Franz Joseph Weib, 52 J., VIII., Dermöhlgasse 10.  
Wilhelm König, 74 J., VII., Wesselenyigasse 37.  
Jozsa Mocajna, 58 J., VII., Barsagasse 4.  
Johann Sollesch, 77 J., III., Földgasse 30.  
Louise Weiller, 19 J., VIII., Kerepesistraße 83.  
Gesa Stefanus, 38 J., VIII., Barsagasse 41.  
Franz Edmund Reumann, 69 J., VIII., Roforgasse 14.  
Franz Kurec, 60 J., VII., Kerepesistraße 56.  
Johann Feitsh, 46 J., IX., Hellsbergstraße 97.  
Emerich Antalosz, 44 J., IX., Erkelgasse 18.  
Frau Martin Kronwaller, 55 J., zugereist.  
Stephan Matyeta, 51 J., zugereist.

Eigentümer: Sigmund Bródy.  
Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Bródy.  
Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgechäft.

**Hazai Leszámitoló és Takarékszövetkezet**  
Budapest, Nagymező-u. 18.  
Gewährt Darlehen  
rückzahlbar in 3—180 Monatsraten Communal- und Privatbeamten, Kaufleute u. Gewerbetreibende. Gesuche werden rasch erledigt. Spareinlagen werden mit 4% verzinst.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 17. September 1905.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 12

## Nemzeti Színház.

Evi bérlet 14.  
Délután fél 8 órakor.  
**A vasgyáros.**  
Ezintm 4 felvonásban. Irtá: Ohnet György.  
Beaulieu Rákosi  
Claire, leánya Török I.  
Octave, fia Duzs  
Plygny herceg Gromes  
Frédéric báró Hetényi  
Sophie, neje Nagy I.  
Derblay Mihály  
Susanne, huga Molnár  
Moulinet Vizvári  
Athenais Delli  
Bachelin Magyar  
Tábornok Mészáros  
Magdolnák Körösmezzei  
Pontac Szölke  
Servan, orvos Abonyi  
Göbert Császár  
Inas Demjén

Este fél 8 órakor:

### Kata néni.

Vígjáték 3 felvonásban. Irtá: Hubert Henry Davies.  
Mrs. Spencer Helvay  
Amy Várady  
Robby Gálosi  
James Bartlett Pethes  
Kate Curtis Csillag T.  
Desmond Heat Császár  
Jane, szolgáló Demjén

## Úránia Színház.

Délután fél 4 órakor:  
**Aszabadság ország.**  
Este fél 8 órakor:  
**Az orosz-japán háború.**

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 14.

## FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.  
**NEUE DEBUTS!**  
**20 Attraktionen.**  
Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

## Cirkus Beketow

Stadtwaldchen. Thiergarten.  
Heute, Sonntag, den 17. September  
**2 GROSSE FEST-VORSTELLUNGEN 2**  
Nachmittags um 4 und Abends um 7 1/2 Uhr.  
In beiden Vorstellungen auftreten der neu engagierten echten Negertruppe, 4 Damen u. 4 Herren, Gesang- u. Tanztruppe.  
**Loopingtheloop**  
**Hurenkapitän Slem a.**

## Kaffeehaus-Uebernahme.

Ich beehre mich dem hochgeschätzten Publikum, Bekannten und guten Freunden die höf. Mitteilung zu machen, daß ich das

## Café „PICCOLO“

(Váci-körút 20) Samstag, am 16. September a. o. übernommen habe.  
Die besten Kaffeehaus-Getränke, so auch ständiges Buffet stehen meinen hochgeschätzten Gästen zur Verfügung.  
Besondere Sorgfalt verwende ich, das meinen geschätzten Gästen zuvorkommende und angenehme Bedienung zu gewährleisten.  
Den Billard-Spielern zuliebe habe ich neue amerikanische Präzisions-Billard-Tische aufgestellt.  
Um zahlreichem Zuspruch bitte mit besonderer Hochachtung  
HAJÓS PAL, Besitzer des Café „Piccolo“.  
47040

## MOULIN ROUGE

Wien, I., Weihburggasse 11.  
Großstädtisches Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges  
Täglich Auftritte erstklassiger Tanzkapellen.  
Salonkapelle HERLINGER, Zigeunerkapelle ADI MOLNÁR.

DAS BESTE GEGEN KOPFSCHMERZEN MOMENTAN WIRKEND.  
**ASPIDOL**  
ERMÄLT LICHT IN DEN APOTHEKEN!

## Magy. kir. Operaház

Evi bérlet 12.  
**Bohémélet.**  
Dalmű négy képbén. Zenéjét szerzője Puccini Giacomo.  
Rédolphe, költő Gábor  
Schaunard Várady  
Marcel festő Beck  
Colline, flozofus Erdős  
Musette Szayer  
Mimi Szamosi  
Alcindor Mihályi  
Benoit Ney B.  
Pargipol Kocsis  
Financz-örmeister Gerendai  
Egy finansz Venczell

### A törpe granátos.

Ballet-egyveleg 1 felvonásban. Szövegíró irtá és koreografáiáját készítette Guerra Miklós. Zenéjét szerzője Szikla Adolf.  
Gáspár Pini  
Laura Schridek  
Georgine Kranner R.  
Lujza Kranner I.  
Amália Fuchs R.  
Lőrincz Brada  
József Smoraldi  
Lénárd Zolnay  
Péter Faludi

Kezdete 7 órakor.

### Fővárosi nyári-színház.

(Krisztinaváros.)  
Délután fél 3 órakor és este fél 8 órakor:  
**Smolen Tóni**  
Fővárosi élet. 3 felvonásban Irtá: Guthi Soma. Zenéjét összeállította: Barna László.

## FOLIESCAPRICE

**Révay-utca 18. szám.**  
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Géza Steinhardt.  
Centum der Vorstellung halb 9 Uhr.  
Halb 10 Uhr. 11 Uhr:  
**„A MÁS FELESEGE“** „Eine ruhige Sommerwohnung“  
Fred. boh. 1 felv. Irtá: SATYR. Sofie von Louis 2 aufsteht.  
Géza Steinhardt mit seinem vollständig neuen, selbst verfaßten Solo-Repertoire. **Alexander Trebitsch**, sowie mehrere künftiger neuen Mitglieder in ihren neuen Solo-Vorträgen.  
Im I. Stod „CASINO DE PARIS“, „BAL MABILLE“.

## Nemzetközi Orfeum.

**VIII., Kerepesi-ut 63. sz.**  
Heute und täglich das glänzende Eröffnungs-Programm. 20 Sensationell!  
**Sisters Nell Nell.**  
Sensationalste Vorführ-Café-Ballet-Tänzerinnen, sowie 10 Attraktionen ersten Ranges.

## JAKAB I. Kaiser der Sahara.

Große persische dijjische Operette  
Anfang halb 9 Uhr. Preise der Plätze: Logen, Erster- oder Balcon-ge Nr. 1.20. Erster Platz 1 Krone. Entrée 50 Sall. In den Herbst aus-geputzten Tropfsteingrotten u. Wintergarten-Localität. bis 5 Uhr Früh Musik.

**SZI.-MARGITSZIGETI ALSÓ VENDEGLŐ ÉS KAVERNÁZ**  
Täglich großes  
**MILITÄRKONZERT**  
Anfang 4 Uhr.  
Hochachtungsvoll  
**J. Schäffer**  
Pächter der unteren Restauration und des Kaffeehauses auf der Margarethen-Insel.

## Welt-Panorama.

Stereoskopbilder-Ausstellung. 2  
**IV., Városház-tér Nr. 4.** (Plaristen-Gebäude.)

## Reise in der malerischen Schweiz.

Entrée 40 H. Schüler u. Kinder 20 H.  
Abonnement: 7 Besuche 2 Kronen.

## Voranzeige!

## Das JOSEF ZIEGLER'sche Tanzinstitut

Andrássy-ut 25 (Aufgang: Dalszínház-u. 25)  
wird am 1. Oktober eröffnet! Vormerkungen u. Einschreibungen finden täglich zwischen 4-6 Uhr Nachm. statt. Um zahlreichen Besuch bitte hochachtungsvoll  
Josef Ziegler, Tanzlehrer.

## Tanzinstitut

des  
**EIBENSCHÜTZ BÉLA**  
V, Arany János-utca 31, I. Stock.  
Abendkurs beginnt Anfangs Oktober.  
Einschreibungen den ganzen Tag.  
Extrastunden. Boston. Kinderlehkurs.  
Der Saal wird an Privatgesellschaften vermietet.  
Hochachtungsvoll EIBENSCHÜTZ BÉLA.

„Elsőhat“ ing 51.  
**RINGSTRASSENRAI** Schwimmschule  
Fango - Kur.  
Dampf- und  
**DAMPFASCHERU** Wannenbäder.  
Die Dampfascherel er-  
folgt in Luft- und Wasser-  
und gewissenshaft.

## Székely és Társa

Budapest, Andrássy-ut 29.  
**Filiale in Pöstyén.**  
Photographisches Atelier ersten Ranges. Photogra-  
phien, Platin und Aquarelle vornehmster Ausführung.  
Preise auffallend billig.  
Aufnahme täglich, auch an Sonn- und Feiertagen,  
von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends.

## KLAVIERE

kaufst man nirgends besser und billiger als im Muster-Klaviersalon



## Keresztély

Budapest, Váci-körút 21  
Neue Klaviere von 280 fl. angefangen, über Spielte, mo-  
derne Klaviere, Leigeb. billigt.  
Eintausch. Reparatur.  
Preicourant gratis u. franco.

## SCHUHE

Alle Sorten Herren-, Damen- und Kinder-  
von einfacher bis zu  
allerfeinster Ausführung bei

## SCHÖN & LUSTIG

Budapest, IV., Deák Ferencz-utca 9.  
Alleinverkauf des **Triumph-Stiefels**  
allgemein beliebten  
Bestellungen nach Maß werden auf das erstbeste Maß  
angefertigt. **Garantirt gute Qualität.**  
Billigste Preise.

## Cigarettenpapier Cigarettenhülsen

## „Le Délice“

Überall zu haben.

Szepességű lea-ípar!  
**Wein Károly és Társai**  
vászor- és asztalnemű-gyárosok  
Budapesti Tiroaktára: IV., Koronaherzeg-utca 8.  
(Karis-bazár-épület).  
Ajánljuk hírneves szepességű vá-  
szor, asztalnemű, törülköző, törő-  
és minden e szakmába vágó gyárt-  
mányainkat Minden darab gyáraink-  
ból származó árut ezen védjeggyel  
látjuk el.  
KAROLYI  
VÉD-  
JEGY  
GUST ZIPSER

**Kiadó**  
2-3 és 4  
szobás **lakások.**  
I., Beresényi-u. 9. számú házban.

**Abbazia Volosca**  
Pension **Villa Irene a**, direkt am Strand, prachtvoller  
Garten, kühl u. schattig, exquisite Küche. Pension 7 Kr. aufw.

## Zähne

ohne Gaumenplatte  
von 3 Kronen. Die  
durch und verfertigt  
und in Paris mit  
dem ersten Preise  
angezeichneten  
Gebisse kann man sich sofort gemöhen und mit  
Rauten vergrößert geeignet. Alle Gebisse werden un-  
erarbeitet. Fremde werden in 12 Stunden befristet. 100-  
rige Garantie.  
**Zahnärztliches Institut**  
Budapest, VII., Elisabethring 50, I.  
Zahnarzt **Emil Löffler**, Technischer Chef **GROSSMANN S.**  
Dauerhafte Plomben von 3 Kronen, Schmerzlöse Zahnoperation 2 Kronen.  
Empfänge von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und  
Feiertagen.  
Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 17. September 1905.

„Neues Pester Journal“

Seite 13.

## Magyar Színház.

Delután 3 órákor:  
**Szulancsié.**  
Zsidó daljáték 4 felv. Irta: Bodny László és Makai Emil. Zenéjét összeállította és részben szerzelte: Donáth Ede.  
Este fél 8 órákor:  
**A férjhezment kisasszony.**  
Operett 3 felvonásban. 7 képben. Zenéjét szerzelték: Edmond Diet és Justin Clerice. Verdikéts: Helldi Jenő.

Mercedos Az alkalmi Szilassy E. Ferenczy

## Vigszínház.

Delután 3 órákor:  
**Trilby.**  
Színmű 4 felvonásban. Irta Paul M. Potter.  
Este fél 8 órákor:  
**A 3 Ajax.**  
Böhözat 3 felvonásban. Irta: Alekszandr Dumas.

## Király Színház.

Delután 3 órákor és este 8 órákor:  
**János vitéz.**  
Daljáték 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly. Zenéjét szerzelte: Kaesoh Pongrácz dr.

**Repertoire des Nationaltheaters.** Montag, 18. September, „Roméo et Julia“ (3. Abt. 12.) Dienstag, 19. September, „A csók“ (3. Abt. 14.) Mittwoch, 20. September, „Kata néni“ (3. Abt. 14.) Donnerstag, 21. September, „Az ember tragédiája“ (3. Abt. 14.) Freitag, 22. September, „A kaméliás hölgy“ (3. Abt. 14.) Samstag, 23. September, „Kata néni“ (3. Abt. 14.) Sonntag, 24. September, Nachm. „Hölygölő“, Abends „A boszorkány“ (3. Abt. 14.)

**Repertoire der königlichen ungarischen Oper.** Montag, 18. Sept. geschlossen. Dienstag, 19. September, „Jannhäuser“ (3. Abt. 21.) Mittwoch, 20. September, geschlossen. Donnerstag, 21. September, „Faust“ (3. Abt. 21.) Freitag, 22. September, geschlossen. Samstag, 23. Sept. „A hugonották“ (3. Abt. 21.) Sonntag, 24. September, „Tosca“ (3. Abt. 21.)

**Repertoire des ungarischen Theaters.** Montag, 18. September, bis inklusive Sonntag, 24. September, „A férjhezment kisasszony“.

**Repertoire des christlichen Theater.** Montag, 18. September, bis inkl. Sonntag, 24. September, Nachm. und Abends „Smolen Tóni“.

**Repertoire des Königstheater.** Montag, 18. September, bis inkl. Sonntag, 24. September Nachm. und Abends „János vitéz“.

## Grüdnige Frau!

Um gegen mich gerichteten Verleumdungen vorzubeugen, beehre ich mich, Sie, grüdnige Frau, darauf aufmerksam zu machen, daß mein Geschäftstafel sich unverändert auf dem bisherigen Orte unter dem Namen

## Fenyves'sches Resten-Waarenhaus Karlsring 9, im Hofe

(Graf Hadik-Barkóczy'sches Haus)  
beinhaltet, da ich kein Gassenlokal habe, ebenso bei Saugzins und sonst bedeutende Vorteile, somit ich mit 10% billiger verkaufen kann, worauf Sie bei Ihren geschätzten Ordern und Bestellungen Rücksicht nehmen, mein altes, bewährtes und auf jeder Seite ruhendes Geschäft mit einem anderen, ähnlichen Titel für andere Geschäfte nicht verwechseln wollen. — Hochachtungsvoll

## Fenyves'sches Resten-Waarenhaus Budapest, VII. Karlsring 9

(im Hofe, Graf Hadik-Barkóczy'sches Haus).

Neueste Mode. Geschmackvolle Ausführung. Fehlerfreier feiner Schnitt. Ausserordentlich billiger Preis.



**Gracia-Facon**  
Herbst-Modeschoss  
6 Kronen mit echtem Leder passgepolt und mit Kapfen gepolzt. Solid in-nerste Herrenkleider-Modestücke in grau, braun, taupel-weiß oder schwarz oder aus prima Tiroler Loden ebenfalls in diesen Farben. Ungarische Korrespondenz.

Bei Bestellungen genügt es, die Farbe des Stoffes, Schlusweite, Hüftenweite und Schosslänge vorzuschreiben. Jedes Stück wird separat nach Mass pünktlich und sorgfältig gefertigt.

**Schösseespezialist WEILER,**  
Wien, XVI., Neulerchenfelderstrasse 2.

D. GREENHILL ROBERT-féle salicyl-savas Szájvíze, fogpor és fogpép a felenkor egyedül szere, mely fenntartja a fogak épségét és tisztaságát és meggátolja a fogkő képződését.

**Biztos óvszer a fogfájás ellen.**  
Naponta használható, mildala száj bűze eltávolítja. Kapható: gyógyszerárak, drogeriák és hátszerüzletekben. Főraktár és székhelye:  
**Dankovszky István,**  
Hátszer-üzlete  
Budapest, V., József-ter 8. szám.  
**Ára: 1 üveg 30 fillér.**  
Valódi csakis ezen védjegygyel, mert létezőnek hamisítványok.

## Billigste Einkaufsquelle!

50% Ersparnis!

## RESTENWAARENHAUS MORENO HENRIK, IV., Ferenciek-tere 7.

Engl. u. franz.  
Ich mache besonders aufmerksam die gesch. Damenwelt auf die neuangelaugten Reste von ... aparte Matinée- u. Blousen-Stoffe, sowie grosse Auswahl in neuesten seiden- u. Modesamitten für Blousen, franz. Barchente u. Flanelle. Reste für Herrenanzüge zu unbezahlbar billigen Preisen.

## Heirathsantrag

In Folge Mangels an Bekanntschaft wird auf diesem Wege für einen ungarischen Fabrikanten, reformirter Konfession, der cca 1 Million erweisbares Vermögen besitzt, solches 25-30-jähriges gebildetes Mädchen oder junge Witwe gesucht, die eine entsprechende Mitgift hat. Anträge werden ersucht, mit voller Adresse und Beischluss der Photographie unter Chiffre: „Ungarischer Fabrikant“ an die Exp. zu richten. 49016

## Hamburg-Amerika Linie



Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst Personen-Beförderung nach allen Welttheilen vornehmlich auf den Linien  
**Hamburg-Cherbourg-Newyork**

Hamburg-Brazilien	Hamburg-Mexiko	Genua-Newyork
Hamburg-La Plata	Hamburg-Cuba	Newport-Newyork
Hamburg-Ostasien	Hamburg-Frankreich	Genua-La Plata
Hamburg-Afrika	Hamburg-England	Dover-Newyork
Hamburg-Canada	Hamburg-Central	Cherbourg-Newyork
Hamburg-Westindien	Amerika	

von Antwerpen nach Canada, Brasilien, La Plata, Westindien, Cuba, Mexiko, Ostasien;  
von Havre nach Brasilien, Westindien, Cuba, Mexiko, Central-Amerika;  
von Boulogne nach Newyork, Brasilien, La Plata.

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei ausgezeichneter Verpflegung vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Familien wie für Geschäftsreisende.

Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See:  
Westindienfahrten Nordlandfahrten Mittelmeerfahrten  
Orientfahrten zur Küste von Mexiko Winterfahrten  
Nach Island und dem Nordap; nach England, Island und Schottland; Reisen nach berühmten Badeorten.  
Nähere Auskünfte erteilen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie die Abteilung Personenverkehr der  
**Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.**

## Somatose

FLEISCH-EIWEISS  
Hervorragendstes, appetitanregendes und nervenstärkendes Kräftigungsmittel.  
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

## HOTEL KOLBECK „zur Linde“

Wien, X., Laxenburgerstrasse 19, Columbusplatz 5,  
neu eröffnet, nächste Nähe der Süd- und Staatsbahn. Seitehülle der eleganten Strogebäude, in Verbindung mit einer altrenommierten Restauration „zur Linde“ feines, civile Preise, peinliche Reinlichkeit, elektrische Beleuchtung und Service werden nicht besonders berechnet.  
48614 Franz Kolbeck, Hotelier u. Restaurateur.

## Baugründe!

Ofen, I., Fehérvári-ut, Lágymányosi-u., Beresényi u. und Körut laut folgender Skizze, sind zu verkaufen.



Näheres beim **Kutlányi, I., Lágymányosi-utca 3.**  
Eigentümer: **Kutlányi, I., Lágymányosi-utca 3.**

## Női kalap bazar

feltűnést keltő őszi újdonságait ajánlja.  
**Király-utca 3, E. emelet, FRIEDLMANN és WELLSZ.**

MÁLNÁSER  
**„Siculia“-Heilquelle**  
ist das an Bicarbonaten u. Kochsalz reichste natürlich alkalisch salzige Sauerwasser. Eine durch Felsenkristalle gebaute artetische Quelle. Wirkt vorzüglich appetit-erregend u. schleimlösend. Behebt sofort Magenbeschwerden.  
Die Universitäts-Professoren u. Spezialisten Koranyi, Kéty, Kligler, Vámosy, Girsler, Jzai, Onodi, Tausk, Polatsch haben erklärt, daß das natürliche alkalisch salzige Sauerwasser der Málnászer „SICULIA“-Heilquelle bei katarrhalischen Erkrankungen der Gargel, Luftröhre, Lunge, Magen, Darm, Niere, Leber und Blase, sämtliche bisher bekannten Mineralwässer übertrifft.  
Verwaltungs-Eigentümer:  
**„SICULIA“-A.-G.**  
in MÁLNÁSFÜRDŐ (Kom. Háromszék).  
Hauptdepot in Budapest:  
**LUX MIHÁLY** Múzeum-körút 7. Droguerie. Telephon 672.  
Ferner erhältlich in allen Apotheken, Droguerien u. Speisehandlungen und in allen größeren Provinzstädten.  
Man achte auf die Benennung „Siculia“



Nur echt wenn die Embal-lagen mit dieser Schutz-marke versehen sind. Vor-minderwerthigen Nachah-mungen wird gewarnt.

## Ungarisches Fabrikat.

Nur mit kaltem Wasser  
ohne jeden sonstigen Zusatz angerührt, ist

## YDROCHROMIN

schon streichfertig und gibt einen geruchlosen, emallartig harten, glatten, waschbaren, wetterfesten u. feuerbeständigen Anstrich auf Façaden und Innenräume jeder Art, welcher rasch trocknet, selbst nach Jahren nicht abblättert und gegen Gase, Regen und Unwetter unempfindlich ist. Unvergleichlich billiger als Ölmalerei und nur um wenig höher als Leimfarben-Austrich. — In allen Farben erhältlich. Vorzüge von hygienischen Standpunkte. Giffrei, geruchlos, antiseptisch, waschbar und porös; verhinert nicht das Verdunsten der Feuchtigkeit aus den Mauern. Prospekte, Muster etc. franco u. gratis.  
Zu haben in Budapest bei: Horváth Sándor és Fia, VII., Dohány-utca 22, Szilassy Testvérek és Társa, VI., O-utca 27, Hartmann A. Vilmos, Lipót-körút 10. sz., Klein és László, VI., O-utca 1. Kreyer E. és Társa, Váci-körút 6 und Filialen, Patai és Forstner, Uj-utca 2, Strobenk és Orth, Király-utca 43-45. sz. Auer és Kisfalvi, Király-utca 74. szám, Lustig és Beck, Váci-ut 52, Straub U., IV., Városház-utca 4, Weiss József és társa, II., Fő-utca 38, Schwabl A., Váci-körút 22. (Szarazvámi körútagyár, Szarazvám.)

# DER WERTH

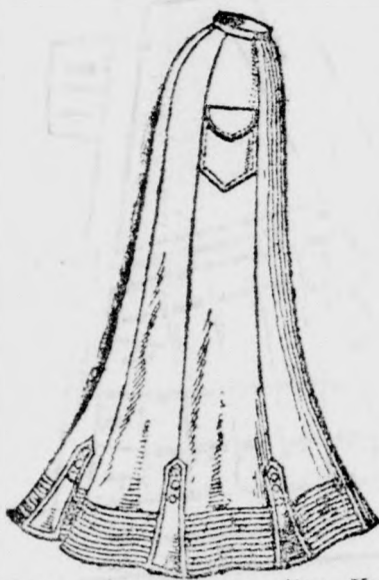
schmackhafter Kost liegt nicht bloß in dem mit dem Essen verbundenen höheren Genuss, denn je schmackhafter die Kost, desto leichter wird sie auch verdaut und umso besser werden die ihr innewohnenden Nährstoffe ausgenützt. Diese Thatsachen erklären den Erfolg

## VON MAGGI'S SUPPEN- und SPEISEN WÜRZE.

Sie ist für die sorgsame Hausfrau ein altbewährtes, billiges Mittel, um schwachen Suppen, Bouillons, Saucen, sowie Gemüsen, Eierspeisen etc. kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Weil sehr ausgiebig nehme man nie zuviel! Erst nach dem Anrichten beizufügen! — Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswarengeschäften u. Droguerien in Fläschchen von 50 h. (nachgefüllt 40 h.) an.

Maggi-Auszeichnungen: 4 Gross-Preise, 28 Goldene Medaillen, 6 Ehrendiplome, 5 Ehrenpreise. Siebenmal ausser Wettbewerb u. a.: 1889 u. 1900 Weltausstellungen Paris. (Julius Maggi, Preisrichter)

### FERTIGER AMERIKANISCHER KOSTÜMRÖCK



## „RIVAL“

(laut Bild)  
mit aufgesetzter Sporttasche, unten 12 cm. hoch, durchgesteppt, mit Patten geziert, ausprobiertes, überraschend schöner Schnitt, tadelloser Sitz aus gutem Loden, in schwarz, oliv, dunkelblau, drapp, grau, bordeaux, grün, braun oder auch aus englischen Kostümmaterialien in grau oder drapp

**K. 6.50**

Genügt anzugeben: Vorder- und Hinterlänge, Schluss- und Hüftenweite. Keine Fabrikarbeit! Jedes Stück wird extra nach eingesendeter Mass genau und solid angefertigt.

Muster, Skizzen von allen Kostümröcken, Massanleitung, Beschreibung gratis u. franko. Erste und einzige Bezugsquelle von echten amerikanischen Kostümröcken in Oesterr.-Ungarn seit dem Jahre 1884. Tausende Anerkennungen.

**Josef Breitenfeld** Chrudim (Böhmen).

### THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das anerkannt beste **HÜHNERAUGENMITTEL**

Erfinder und alleiniger Erzeuger: 22614

**ALEXANDER FREUND, Oedenburg.**

(4 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Tábor, Károly-utca 13; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körut 17; Droguerie M. Fodor, Károly-utca 41 und in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körut 42, Budapest.

Allein echter

# Thierry's-Balsam!



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarh und stillt den Auswurf, benimmt den achmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vorzüglich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. 3. Beirreißt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überaus alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gebärmutter, besonders Magenkrampf, Sodbrennen und Reizen im Leibe. 5. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelind abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, bekennt Syphilis und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Wirkt vorzüglich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mund- und allen Jauche- und Wundkrankheiten und dem bösen Geruch von Mund und Nagen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Malaria, Bandwurm und bei Epilepsie oder hinfälliger Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte, Krätze, Haut- und Hautausschläge, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Schindeln, ungeschwammte taube Hände etc. und benimmt den Kopf-schmerz, Scaufen, Reizen, Nist, Ohrenschmerz etc. worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung keine Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in christlicher, insbesondere bei Cholera, Typhus und anderen Epidemien als erste Hilfe gelten soll. Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressire: An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelstücken kosten franco jeber Poststation Oesterr.-Ungarns 5 Kronen, nach Bosnien und Serbien 12 kleine oder 6 Doppelstücken 6 Kronen 60 Heller. Preis je 12 kleine oder 6 Doppelstücken werden nicht versandt. Nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrages.

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und bezwecklich nicht denjenigen Balsam mit anderen Schutzmarken wird strafrechtlich verfolgt. Bestellungen, für welche das Geld mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgefordert. — Kraft und Wirkung

### der allein echten Thierry's Zentifolion-Zugsalbe.

Hilf dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Befrass vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schwarzes, krebsartiges Leiden.

Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig. Echte Zentifolion-Zugsalbe findet Anwendung: Bei böser Krätze der Wundheilen, Entzündung des Milddrüsen, Brustverwundung, bei Wehlauß, bei allen alten Schäden, offenen Wunden oder Beinen, Wunden, Schlang, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenbrüch; bei Gicht, Sodbrennen, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herabsetzung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Geschwämen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Hämorrhoiden oder Labe, Nagelgeschwüren, Blasen, wundbegangenen Wunden, Brandwunden aller Art, ektotischen Gliedern, beim Durchliegen für Kranten, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwären, Oberschalen und heumischen der Kinder etc. Das beste Mittel gegen Ausschläge, gegen Blüthenzagen. — Weniger als 2 Lofen werden nicht versandt; Bestimmung nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme des Betrages. 12 Lofen 2 Lofel 3 Kronen 60 Heller. Auf jedem Fliegel muß die grüne Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada eingetrannt sein. Einzige Bezugsquelle: Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Vollste Uebersetzung, Zentifolion-Zugsalbe unerschöpfbare Mittel sind verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des käuflichen Rathgebers, 1 enthalten mehrere tausend Original-Darstellungen. Die Befundung der Wirklichkeit erfolgt bei Bestellung von Balsam und auch sonst auf jeglichen Wunsch gratis und franco. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mit nöthiger Zuversicht den behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheke Jos. v. Török und Dr. Leo J. Egger, L. Vécse, Ungarn.



hermetisch verschlossen, vollkommen geruchlos u. in den verschiedensten, diskretesten Möbelformen

ist das **BESTE**!

Illustr. Preiscurante versendet gratis u. franko die k. u. k. priv. Kloset-Fabrik

## L. GUTTMANN

Budapest, IV., Városház-utca 2

(früher Granátos-utca) Ecke d. Kossuth Lajosgasse

Filialen: Wien, Eukarest, Lemberg, Karlsbad, Marienbad.

Größte Auswahl in Krankfahrstühlen, Kinder-Sessel, Bidets, Badewannen, Eiskästen, Kloset-papier, hyg. Spucknapfe, sowie Papierkästchen.

Vor werthlosen Nachmachungen wird gewarnt!!

Nur mit Schutzmarke echt. Mit dem Staatspreis ausgezeichnet.

Hauptniederlage der Oesterr.-Ung. Thermophor-Unternehmung (Wärme ohne Feuer)

### Das weltberühmte Schöberl-Bett!

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwächste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett. Bei Tag als Stuhl.

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gelindes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Váci-utca. Auf Verlangen Preiscurant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachmachungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

### STERN ANTAL S. féle tömegbölcszarmazó inga, ebédlő, disz., álló- és konyhaórákat minden ellogadható áron árusítom ki.

**BAUMAN SÁNDOR, V., Sasuteza 9.**

Ein bereits in vielen Städten mit nachweisbarem, glänzendem Erfolge eingeführtes neues und vornehmtes Unternehmen mit jährlichen Abschlüssen, das nach dem allgemeinen Urtheil die feinste, zugkräftigste und wirksamste Reklame darstellt und deshalb bei den Interessenten aller Branchen die beifälligste, gütigste Aufnahme findet, ist nach für Budapest u. Ungarn zu vergeben. Ernstlicher Reklamant kann mit 8000 Kronen sicher jährlich 15—20,000 Kronen verdienen.

Das Unternehmen eignet sich zur Gründung einer sicheren Existenz, als Nebenverdienst, da nur geringe Thätigkeit erforderlich, oder zum Anschluß an bestehendes Geschäft. Offerte mit präzisem Angaben unter „H. R. 847“ an Rudolf Wisse, Ferenciek-tere 3.

In Ungarn unter Nr. 12254 55, in Osterreich unter Nr. 3569 gesetzlich geschützt!

Ausschliessliche Verkaufsstelle des weltberühmten 140 cm. breiten, gegen Wasserflecken dekaturten

## SPIEGELTUCHES

das Modewaarenhaus

# WEINER MÁTYÁS

BUDAPEST, Andrassy-ut 3.

Ausschliessliches Alleinverkaufsrecht!

Das echte Spiegeltuch trägt in „Tükörposztó“ jedem Meter die Schutzmarke „Tükörposztó“ (für Sendung nach Osterreich und Deutschland die Schutzmarke „SPIEGELTUCH“ eingewebt).

Bestes u. schönstes Material für Damenkostümes

Zu haben in allen Farben.

Muster vom Spiegeltuch wie auch von sämtlichen Herbst- und Winter-Stoff-Neuheiten werden gratis und franko versendet.

Selt dem Jahre 1868 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Verze empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

### Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Aupfernaße, Frostbeulen, Schweiß-füße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

### Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

### Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Als hervorragendes Hautmittel wird feiner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

### Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerlu, Sonnenbrand, Sommerfroschen, Miteffer und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h. sammt Aufweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firma-zeichnung.

G. Hell & Comp.,

auf jeder Eifette. Prämiirt mit Ehrendipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Welt

Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8 In Budapest en gros et en détail bei Apotheker Joseph v. Török, Königsgasse, u. Thalmayer & Seig, ferner detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns Berger's Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

## Neurasthenie der Männer

deren Verhütung und radikale Heilung. Preisgekröntes, nach neuen Erfahrungen neu bearbeitetes Werk, 350 Seiten viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Rathgeber und sicherer Wegweiser z. Heilung bei Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven-Verwundung, Folgen nervenruinirender Leidenschäften und aller sonstigen geheimen Krankheiten. Für Nr. 2.— in Briefmarken zu beziehen v. Verfasser Spezialarzt Dr. Rumlér in Gomb Nr. 120 (Schweiz). In Budapest vorrätig in den Buchhandlungen: Jos. Ra's, Moriz Roth, Ferd. Pfeiffer, Sign. Deutsch etc. etc. Die Dr. Rumlér'sche Spezial-Heilmethode „Silvana“ ist d. g. Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethode, erweist in ihrer Art.

280.000

Kr. zu gewinnen!

Die zwei zusammen nur Kr. 12.—. Zufendung portofrei. — Ziehungsliste gratis. Wechselstuben-Aktiengesellschaft

„MERCUR“ Föld-utca 3.

Aktienkapital Kronen 1.100.000.

1 Stück 4% Theil-Premie. Ziehung am 2. Oktober. Haupttreffer Kronen 180.000. Preis . . . Kr. 8.50

1 Stück 3% Ung. Hypothek-Premie. Ziehung am 25. Okt. Haupttreffer. Kr. 100.000. Preis . . . Kr. 4.50

Zusammen Kr. 13.—

Nur echt mit meiner Marke



Gelegentlich gefälscht.

Schönheit ist Reichtum,

Schönheit ist Macht.

Stellen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einem und allein den von

Königl. kurb. Hof- und Kammerlieferantin, Wien, L. Kohlmarkt 6

erfundenen und selbstgebrachten Schönheitsmitteln gelungen.

Poudre ravissante Dame unentbehrlich, macht die Haut blendend weiß, läßt unter feinem herrlichen Email alle Hautschäden, Blatternarben und Wintermale verschwinden, glättet die Runzeln der Haut, zieht die Poren zusammen und läßt jedes Frauenamtlich blendend und jugendlich erscheinen. Es jedes Frauenamtlich blendend und jugendlich erscheinen. Es jedes Frauenamtlich blendend und jugendlich erscheinen.

Das obige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die kosmetische Wirkung verschwindet. Preis eines Kartons K. 5 und 3.

Crème ravissante verjüngt um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benutzt werden. Preis eines Ziegels K. 3.

Eau ravissante verhilft das Schlafwerden der Haut, stiftet bleiches und ist das ausgezeichnete, von sicheres Ergebnis gekönte Toilettenwasser.

Preis 1 Flasche K. 5. — Alle meine Erzeugnisse wurden bei der Pariser und Londoner Ausstellung mit der großen goldenen Medaille prämiert.

Für die wunderbare Wirkung meiner Mittel lasse ich vollkommene Garantie. Unabhängig Dank und Anerkennung schreiben und höchsten Preisen liegen zur Ansicht vor. Jeder Dame bestens empfohlen: K. L. priv. Schönheitsmittel aus Erzeugung einer seltensten Säure per Stück K. 3. Die Schönheitsmittel zur Reinigung des Doppelbartes K. 1. — Weisheit Rhododendron verhilft jedem Mann einen unvergänglichen Bart zu bewahren. Preis K. 3. Die ausgezeichnete Schönheits-Seife „Savon ravissante“ per St. K. 1.00 u. K. 2.10.

Rosa Schaffer jedem ergrauten Haare die Farbe der Jugend zurück — das glaubt mit ihrem „Konor“ — keine Wäsche ist im Stande, die ergrauten Haare zu entfernen. Einmaliger Gebrauch genügt. Preis eines kleinen Kartons K. 3, eines großen K. 10.

ROSA SCHAFFER. Wien, I. Kohlmarkt 6.

Fabrik: Wien, XIX/2, Hammerschmidtgasse 18.

Postaufträge richtet man ausschliesslich an Rosa Schaffer, Wien, I., Kohlmarkt 6.

AVIS.

Zur kontraktlichen Sicherstellung der arendierungsweisen Abgabe der Artikel Brod und Hafer für das k. u. k. Heer in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906 werden am 5., 6., 10., 11. und 13. Oktober 1905 öffentliche Offertverhandlungen für die Garnisonen Nagyszoban (Hermannstadt), Fogaras, Heltau (Nagydisznód), Orlát (Orlát), Medgyes (Rebiaş), Székelyudvarhely, Brassó (Kronstadt), Brennaborf (Botfalva), Petersdorf (Szent-Péter), Heltsdorf (Hölvény), Zeiden (Fekete-halom), Neustadt (Keresztényfalva), Weidenbach (Vidombák), Rosenau (Rozsnyó), Gyulafehérvár (Karlburg), Broos (Szászváros), Abrudbánya, Erzsébetváros (Elsőbetsváros), Kolozsvár (Klausenburg), Marosvásárhely und Beszerce (Bistritz) abgehalten werden.

Die näheren Bedingungen sind zum Theile in der bezüglichen Kundmachung Nr. 4425 vom 31. August 1905, vollinhaltlich aber in den für diese Verhandlungen ausgefertigten Bedingnißheften de dato 31. August 1905 enthalten, welche täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags bei den Militärverpflegungsmagazinen in Nagyszoban (Hermannstadt), Gyulafehérvár (Karlburg), Kolozsvár (Klausenburg), dann beim Verpflegungsmagazin in Brassó (Kronstadt) eingesehen werden können.

Die Kundmachungen werden, solange der Vorrath reicht, unentgeltlich erfolgt; die Bedingnißhefte aber können gegen Zahlung von 56 Heller in deutscher Sprache und 1 K. 20 H. per Stück mit deutsch-ungarischem Texte, dann das Bedingnißheft für die Broderzeugung aus ärarischen Mehle in dem Preis von 24 H. mit deutschem Texte und 40 H. mit deutsch-ungarischem Texte, auch per Post von hier bezogen werden. Nagyszoban (Hermannstadt), am 31. August 1905.

Vom k. u. k. Militärverpflegungsmagazin.

Megjelent NEUMANN M. OSÁSZ. ÉS KIR. UDV. SZÁLLITÓ FÉRFI-, FIU-, GYERMEK- ÉS LEÁNYKA-RUHÁK TELEPÉNEK ŐSZI-TÉLI ÁRJEGYZÉKE BUDAPEST, MUZEUM-KÖRUT 1. Kivánatra ingyen és bérmentve.

Angélica-Weilchen-Glycerin-Beife Gollieb Gaussig Wien. Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Datsinyi Fr., Marokkai-u. 2; Detainyi Károly, Badgasse 19; Egger's Apoth. zum „Reichspalais“, VI. Váci-körut 17; Fodor M., Droguist, Király-u. 41 u. Váci-körut 19; Michael Lux, Museumring 7; Lányi & Draut, IV. Kornalherzog-u. 10; Majláthy Béla, IV. Egyetem-u. 11 és IV. Vámbácz-körut 15, Lónyay-u. sarak; Molnár u. Moser, IV. Kronprinzgasse 9; Petrovits Miklós, Bécsi-u. 1; Gustav Pick, Király-u. 29; Irgyug Kálmán, Egyetem-u.; Kálmár M., Szolnok.



Elegante moderne Kleiderstoffe kaufen Sie billig bei der Wiener Moden-Union Wien I., Schottenring 10. MUSTERKOLLEKTION aller Neuheiten besserer und billigerer Genres in Wolle und Wollstoffen, Barchenten, Flanellen, Sammeten, Baumwoll- und Feinwaaren wird auf Bestellen kostenlos u. spesenfrei geschickt. Illustriertes Pracht-Modellalbum ebenso Muster von Herren- u. Kleiderstoffen gratis u. franko.

„DER ANKER“ Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen. Generalrepräsentanz für Ungarn: Budapest, VI., Deák-tér 6. szám. Anker-udvar. Aktiva per 31. Dezember 1904 164.5 Millionen K., wovon in Ungarn 25 Millionen Kronen placiert sind. Billige Prämien. — Coulaute Bedingungen. Im Jahre 1905 wurde als Gewinnantheil nach Massgabe der eingezahlten Prämien eine bis 27 1/2 % der Jahresprämie steigende Dividende in Baarem ausbezahlt. Vortheilhafte Kinderversicher. u. gemischte Kapitalversicherungen. Prospekte auf Verlangen gratis.

Grand Prix Wetttausstellung Paris 1900 FRANZ JOH. KWIZDA k. u. k. Kreisapotheker, Kornuburg b. Wien. KWIZDA's Restitutionsfluid. K. k. priv. Waschwasser für Pferde. Preis 1 Flasche K. 2.50. Seit 40 Jahren in Hof-Maställen in den grösseren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederkraftigung nach grossen Strapazen, bei Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. Kwizda's Restitutionsfluid geht nur mit nebiger Schutzmarke. Illustrierte Kataloge gratis und franko. Hauptdepot: IGSEF v. TÖRÖK, Apotheker, Budapest, Königsgrasse 12. & Andrásgrasse 26.

Reisfedern: 5 Kilo neue geschliffene K. 10, weisse geschl. K. 18, K. 24, schneeweisse geschl. K. 30. Versandt franco per Nachnahme. Rücknahme gegen Postergütung gestattet. Benedict Sachsel, Sobos 44, Post Páfen Böhm. 4884

REISENDER der Rum- und Liqueurbranche, für sämtliche Komitale Oberungarn, wird von einer prima ersten Rangge aufgenommen. Nur Bewerber, die in diesen Komitalen einige Jahre für solide, leitungsstabile Firmen mit nachweisbarem Erfolge gewirkt haben und gut eingeleitet sind, wollen sich melden. Offerte mit Begünstigungen und Gehaltsangaben unter „Oberungarn 604“ an die Expedition dieses Blattes.

# PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

Csakis a régi helyiségeiben.

Budapest, VII., Kerepesi-ut 88. szám.

A Népszínházzal szemben

(A környéki nagy áruházak mintájára.)

## RENDKIVÜLI NAGY HETIVÁSÁRA

E héten:

A vászon és női fehérnemű osztályban:

**HÉTFŐN**

**KEDDEN**

**SZERDÁN**

**Rumburgi-vászon**, erőszálú, kintő minőségű pamutvászon női és gyermek fehérneműkre igen jó használható, méterje 155 cm. széles, mosásban nem megy össze, csakis nek nagyon ajánlható, 6 dró női ingnek 15 méteres vég ára **3 frt 60 kr.**

**Kreasz-vászon**, elsőrendű minőségű vékony szálú pamutvászon női ingeknek nagyon ajánlható, 6 dró női ingnek 15 méteres vég ára **3 frt 60 kr.**

**Lepedő-vászon**, vastagszálú pamutvászon, nagyon erős és tartós minőség, 155 cm. széles, mosásban nem megy össze, csakis nek nagyon ajánlható, 6 lepedőnek egy 13-20 méteres vég ára **5 frt 50 kr.**

**Paplanbuzat-vászon**, vékonyzálú rumburgi eredeti méretét megtartja, 178 cm. széles, egy szélben szőve, kizárólag paplanbuzatnak, méterje 155 cm. széles, mosásban is hófehér marad, 100 cm. hosszú, darabja **78 kr.**

**Magyar-sifon**, sűrű szálú, jó minőségű, nagyon alkalmas női és férfi fehérneműeknek, méterje **21 kr.**

**Damaszt-törülköző**, mosásban is hófehér marad, 100 cm. hosszú, 47 cm. széles, darabja **30 kr.**

**Kávésterítők**, 6 személyes, többszintű szép mintákban, ajour kivitelben. Egy asztalterítő 6 szalvétával **1 frt 95 kr.**

**Asztalterítő**, tiszta fehér damaszt, tartós minőség, nagyon ajánlható. 140 cm. hosszú, 140 cm. széles, ára **1 frt.**

**Szalvéták**, tiszta fehér damaszt, tartós minőség, 50 négyzetcentiméter árá **18 kr.**

**Agylepedő**, szepességi vászonból, egy szélben szőve, varrás nélkül, 220 cm. hosszú, 145 cm. széles, ára **90 kr.**

**Női ing**, madapolán sifonból, csipkével és Margit öltéssel díszítve, ára **80 kr.**

**Női ing**, madapolán sifonból, kegi díszítéssel, ára **95 kr.**

**Női ing**, legjobb minőségű mosott sifonból, hímzett ajour betéttel, svájci hímzéssel, vállon gombol, szepen varrva és finoman kiállítva, minden nagyságban, ára **1 frt 20 kr.**

**Ugyanilyen**, francia szabású női nadrág, ára **1 frt 20 kr.**

**Női hálókötés**, madapolán sifonból, svájci hímzéssel, díszítve, 1 frt 20 kr.

**Női hálókötés**, madapolán sifonból, svájci hímzett betéttel, díszítve, elöl koskerv pliszébe rakva, gondosan varrva és kiállítva, minden nagyságban, ára **1 frt 40 kr.**

**Portörliő**, flanelből, cínos színes mintákban, 6 db együtt **50 kr.**

**Pohártörliők**, vászonból, 6 db együtt **50 kr.**

Az ezen cikkekre vonatkozó levélbeni vagy postautalványi megrendelések helybeni nagy kelendőségük miatt nem intézhetők.

Az 1905. évi naptárral és több mint 6000 ábrával ellátott **nagy képes árjegyzék** az összes árucikkekéről kívánatra **ingyen és bérmentve**.

**Wasserbüchse Regenmäntel**

aus orig. englischen Schafwoll-Doppelfstoffen mit Gummi-Zwischenlage, sowie Gummimäntel

Page & Co., Wien, I. Riemergasse Nr. 13.

**+ Magerkeit +**

Apotheker Josef v. Török Budapest 16, Köalagasse 12

Ein adeliges **GUT**

Richard Was, Wien, Margarethenstraße 5. 47287

**3 Worte . . .**

„Altwater“ Geflügel Jägerndorf

**Festgebete der Israeliten!!**

רחש השנה אנך יום כפור

**BERNÁT STAMBERGER**  
Buchhandlung, Buchdruckerei, Buchbinderei in Gegründet 1869. Miskolcz (Ungarn). Gegründet 1869. Telegramme: B. STAMBERGER.

**Dehmal Károly**  
Klavierfabrikant, BUDAPEST, IV. Bez., Károly-körút Nr. 20. Reparatur und Stimmungen sachmännische Ausführung. Leihgebühr billigt!

**Neu erbaut. Hotel Palace Neu erbaut.**

Wien, VI., Mariahilferstrasse 99.

Johann Rode.

**Amerik. Buchführung**

H. FRISCH, Zürich 22. (Schweiz.)

**Das praktischste Kloset**

Langraf Mór, IV., Gerlóczy-utca 2. sz.

**„Jodella“**

**Lahusen's Jod - Eisen - Lebertran**

Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran.

Zu haben in allen Apotheken. Haupt-Niederlage in Budapest: Jos. v. Török's Apotheke, Königsgasse 12, und Dr. L. u. J. Egger's Apotheke, Waitznerboulevard 17.

**Typhusepidemie**

**ILONA**

Artesischer Säurling

Artesia Aktien-Gesellschaft, Budapest, Egressy-ut 20/c. Telefon 50-72.

**Die homöopathische Selbstbehandlung**

Könyvelő, ki a magyar és német levelezésben perfekt, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Biztos jövő 361” jellege alatt a kiadóra kéretnek. 38371

**Gummi**

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzend Kr. 4, 5, 6, 8, 10. Capots amer. (kurz) Kr. 4, 6. feinste Suspensionen etc. — Ausführliche Preis-courante gratis und franco in verschlossenen Couvert. Versandt distretet.

Ludwig Fischer, Gum mimanufaktur, Teplitz - Schönau (Böhmen).

Kongress gegen den Alkoholismus.

Heute fanden die letzten Beratungen des Kongresses gegen den Alkoholismus statt.

Auf der Tagesordnung stand: „Die Reform des Schankwesens.“ Den Vorsitz führte Dr. Perbolthe (Holland).

Referent Dr. jur. Eggers (Bremen) sprach über Alkoholkapital und Gegenkapital. Redner führt aus, der mächtigste Faktor gegen die antialkoholistischen Bestrebungen sei derjenige des Kapitals.

Professor Dr. Legrain (Bille Evrard) sprach über die „Gasthausreform und Reform der Gasthausstätten.“ Er betont, das Wirthshaus der Zukunft werde abstinent, alkoholfrei sein müssen.

Referent Dr. Matti Helenium (Helsingfors) sprach über die Beziehungen der Alkoholgesetzgebung zur Reform des Schankwesens.

Ueber die Vorträge entspann sich eine angeregte Diskussion, an der sich Dr. A. Holtscher (Pirkerhammer), Ivan Boris (Przemysl), Direktor A. Herod (Lautanne), Dr. Ladislaus Gumplovits (Zapadne), C. G. Cronne (Amsterdam), Franziskus Hähnel, E. W. Milliet (Bern), Dr. Karl Müller (Kupferhammer), Anton Drel (Wien), Prof. Dr. August Forel, Joseph Malins (Birmingham), Dr. H. Haver (Paris), Franz Szekcsak, Prof. Wallis (Stockholm), Dr. Lichtenberg (München) und Rev. Dinwiddie (Washington) theilnahmen.

Die Nachmittagsitzung.

Die Nachmittagsitzung wurde vom Präsidenten Dr. Kornel Chyzer eröffnet. Er meldet, daß von der Kabinetskanzlei folgendes Telegramm herablangte:

„Se. kais. und kön. apostolische Majestät geruhte, die Huldigung des X. internationalen Kongresses gegen den Alkoholismus mit dem Ausdruck seines Allerhöchsten Dankes zur Kenntniss zu nehmen. Die Kabinetskanzlei Sr. kais. und kön. Majestät.“ (Applaus.)

Sodann wurde darüber verhandelt, wo der nächste Kongress abgehalten werden soll. Es lagen die Einladungen Englands und des schwedischen Königs vor. Das Permanenzkomite hat sich für Stockholm ausgesprochen.

Es gelangte die Frage der Organisation der Antialkoholbewegung zur Verhandlung. Referent Dr. A. Lassak (Wien) führt aus, daß die Antialkoholbewegung mit viel größeren Widerständen zu rechnen habe als alle Bestrebungen verwandter Art.

Hierauf erörtert Dr. Andor v. Madan (Budapest) die Bedeutung der politischen Rechte im Kampfe gegen den Alkoholismus. Er untersucht die Konsequenzen des allgemeinen, geheimen Wahlrechts auf die Alkoholbewegung und kommt zu dem Schluß, daß dieses Wahlsystem dem Kampfe gegen Alkohol vortheilhaft ist.

Als dritter Referent sprach Dr. Philipp Stein (Budapest), der Generalsekretär des Kongresses über die Organisation der Antialkoholbewegung. Dr. Stein tritt in energischer Weise für die Totalabstinenz ein.

In der hierauf folgenden Diskussion spricht sich Dr. August Wuhlerky für die Schaffung des Abstinenten-Wahlsekretariats aus. Dr. A. S. L. (Reichenberg) will gerne mit den arbeitsamen Mäßigkeitsanhängern zusammenwirken.

Sache mit Eifer zu dienen. Dr. Karl Müller (Kupferhammer) zieht unter lebhaftem Widerspruch in Zweifel, daß die Volksmassen zur Abstinenz bekehrt werden können. Es sprachen noch zu diesem Gegenstand Dr. Julius Csillag (Budapest), Miliet (Bern), J. Gonser (Berlin), Marie Parent (Anseremine), Dr. Julius Szalkay (Budapest), Prof. Fr. Reiner (Graz), Dr. Lichtenberg (München) und Alfred Smith (Schlesien), worauf die Referenten Dr. Lassak und Dr. Philipp Stein auf die Einwendungen antworteten.

Im Namen des Kongresses dankt hierauf Miss Gray (London) dem Organisationskomite für die Leitung des Kongresses, insbesondere dem Präsidenten Dr. Chyzer und dem Generalsekretär Dr. Stein, sowie der Hauptstadt Budapest für die bewiesene Gastfreundschaft.

Präsident Kornel Chyzer hielt hierauf eine Schlußrede, in welcher er auf den Verlauf des Kongresses einen Rückblick wirft. Die Verhandlungen haben bewiesen, daß der Kampf gegen den Alkoholismus nicht mehr bloß der Wahn einiger Idealisten sei.

Der Bund ungarischer Frauenvereine hat Frau Dr. Ali-Eryga Helenium ersucht, der Lehrerschaft von Budapest noch einen Vortrag über den Unterricht der Abstinenz abzuhalten.

Die Delegirten der ungarischen Municipien versammelten sich heute unter Vorsitz Dr. Gustav Lenks, Oberphysikus des Komitats Nagynagykunholot, zu einer Konferenz; dieselbe beschloß auf Grund des Referats Dr. Johann Ritsos, Delegirten des Szepeser Komitats, die Ergebnisse der Kongressberatungen in einer Denkschrift zusammenzufassen und diese den Municipien zuzulenden.

Sport.

„Der Jubiläumspreis.“

(Orig. Bericht des „Neuen Pester Journal“.)

Wien, 16. September. Das interessanteste der Wiener September-Rennen ist beinahe seit seinem Entstehen der „Wiener Jubiläumspreis“ ohne Ausnahme gewesen, und er könnte auch diesmal, trotz eines kleinen Fehlers, seinem alten Ruf Ehre machen. Gerade in diesem Rennen haben wir Kämpfe gesehen, wie sie scharfer bei uns nirgends anders ausgefochten wurden, und oft genug erhielten diese noch ihren besondern Reiz dadurch, daß deutsche Bewerber am Start erschienen, welche mit unseren Besten um die Palme rangen.

Für das große Rennen dieses Jahres hat sich von dem Momente an, welcher über das Nichtstarten von „Patience“ entschied, ein und dasselbe Pferd an der Spitze der Wettnotierungen erhalten, und zwar der brillante Fünfjährige des Prinzen Max Egon Taxis, „Sorrento“, der bereits auf eine Siegerlaufbahn zurückblickt, wie es wenige Pferde vor ihm bei uns vermochten.

dann „Con amore“ und „Rózfahimbó“ zunächst anschließen. Nach dem Ausscheiden von „Patience“ wurden die Odds auf „Sorrento“ so kurz, daß man noch schwer Pari gegen ihn erhalten konnte und als dann „King Rob“ gleichfalls in die Brüche ging, notierte der Fünfjährige 1 1/2 und bald darauf 2 auf. Man rechnete überhaupt nur noch mit einem Gegner als ernstzunehmenden Kandidaten für den „Jubiläumspreis“, nämlich mit „Con amore“, der aber in dieser Saison in der Freudenau im „Amaranthus-Rennen“ zum ersten Male eine gute Form zeigte.

Man spricht in den letzten Tagen von einer Theilnahme „Patience's“ am Rennen, welche ja zweimal gute Form gezeigt hat. Sie war im „Herbststutenpreis“ und im „Großen Freudenauer Handicap“ Dritte und müßte nach ersterem Rennen nahezu die gleiche Chance im „Jubiläumspreis“ haben wie „Santoy“, von der sie jetzt 7 1/2 Kilo erhält, während die beiden Stuten in dem großen Rennen am vorigen Sonntag nur durch 2 1/2 Kilo getrennt waren.

Nagyháradar Rennen.

— Erster Tag. —

1. „Verkaufsrennen.“ (Preis 1300 Kronen, Distanz 1600 Meter.) „Hamishir“ (Zangen) Erstes, „Partiós“ (Krause) Zweites, „Matador“ (Sibrik) Drittes. Es liefen noch „Bucephalus“, „Parittya“, „Ragusa“, „Bonaventura“, „Nembánom“ und „Nyálant“.

2. „Heróader Steeplechase.“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 4200 Meter.) „Calderon“ (Oberleutnant Pary) Erstes, „Baluz“ (Krause) Zweites, „Katicza“ (Koller). Es lief noch „Botva“. Leicht mit zwei Längen gewonnen. Totalisateurl. 10:18.

3. „Szentmártoner Hürdenrennen.“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 2800 Meter.) „Futár“ (Zangen) Erstes, „Fortunio“ (Pary) Zweites, „Nyálant“ (Sibrik) Drittes. Es lief noch „Edina“. Mit dreihalb Längen gewonnen. Totalisateurl. 10:16.

4. „Fklóder Hürdenrennen.“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) „Maitónig“ (Rittmeister Koller) Erstes, „Honi II“ (Sibrik) Zweites, „Janatifa“ Drittes. Es lief noch „Souvenir“. Mit zwei Längen gewonnen. Totalisateurl. 10:18.

5. „Armeesteepelchase.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 4200 Meter.) „Lidietrip“ (Rittmeister Koller) Erstes, „Victoria“ (Sibrik) Zweites, „Judith“ (Pary) Drittes. Es liefen noch „Anina“, „Delceg“, „Snipnap“ und „Arzizak“. Mit anderthalb Längen gewonnen. Totalisateurl. 10:70.

6. „Bonckuter Preis.“ (1800 Kronen, Distanz 2400 Meter.) „Mary“ (Baron Eib) Erstes, „Riboko“ (Krause) Zweites, „Gohér“ (Kaus) Drittes. Es liefen noch „Tamora“, „Sovrana“, „Claymore“ und „Malafide“. Totalisateurl. 10:60.

Wiener Rennen.

— Achter Tag. —

Wien, 16. September. (Privat-Telegramm.) Das heutige Rennen nahm folgenden Verlauf:

1. „Maiden-Hürdenrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) L. Schindler's „Ritt“ (W. Balford) Erstes, Graf L. Trauttmansdorff's „Osalu“ (Seideman) Zweites, Baron S. Königswarter's „Tepp“ (Healy) Drittes. Es liefen noch: „Továnka“, „Montana“ und „Sunstar“. Mit Kopflänge gewonnen, nach sechs Längen das Dritte. Totalisateurl. 10:225, Plaszewten I. 25:161, II. 25:70.

2. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) L. Schosberger's „Tatagonye“ (Molin) Erstes, N. Szemere's „Banjai“ (Wonta) Zweites, Graf L. Trauttmansdorff's „Spiegle“ (Vis) Drittes. Es liefen noch: „Kattegat“ und „Flotmor“. Leicht mit sechs Längen gewonnen, nach Kopflänge das Dritte. Totalisateurl. 10:103, Plaszewten I. 25:104, II. 25:53.

3. „Koblmärker Preis.“ (5000 Kronen, Distanz 1300 Meter.) Graf E. Batthyány's „Rieuse“ (Hurtable) Erstes, Graf A. Sigray's „Wittiza“ (Birkenruth) Zweites, E. Blaskovich's „Charmante“ (Sewis) Drittes. Es lief noch „Bonair“. Sicher mit einer Länge gewonnen, nach fünf Längen das Dritte. Totalisateurl. 10:17, Plaszewten I. 25:34, II. 25:51.

4. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) N. Szemere's „Tóth G.“ (Janel) Erstes, Kapit. G.'s „Máskor II“ (Hurtable) Zweites, Anton Dreher's „Probatum non est“ (Karlak) Drittes. Es lief noch „Wittiza“. Leicht mit vier Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateurl. 10:14, Plaszewten I. 25:26, II. 25:28.

5. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Komp. R. D. F. „Ugur“ (Fries) Erstes, M. György's „Mindjart“ (Taral) Zweites, Graf Th. Festetics „Seldin“ (Bilet) Drittes, dann „Tibavessy“, „Merry Agnes“, „Komm Karlinken“, „Vitellius“, „Bator“, „Nári betvár“, „Vilomfi“, „Drótosót“ und „Tibet“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, mit Kopflänge Drittes. Totalisateurliste: I. 25: 81, II. 25: 86, III. 25: 117.

6. „Verkaufsfrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Baron M. Herzog's „Royal Fluh“ (Cleminson) Erstes, Graf S. Nád's „Medve Kankó“ (Stehno) Zweites, J. Betanovits' „Sáfar“ (Maas) Drittes, dann „Salute“. Leicht mit fünf Viertellängen gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateurliste: I. 25: 15, II. 25: 73, III. 10: 38.

7. „Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) U. Dreher's „Rád“ (Martintovich) Erstes, R. Mautner's „Timur“ (Southen) Zweites, Graf D. Wendheim's „Kosogay“ (Jane) Drittes. Es liefen außerdem noch „Graziola“, „Vinetta“, „Eifel“, „Timbal“ und „Blatovka“. Nach Kampf mit einer Halblänge gewonnen, nach einer halben Länge das Dritte. Totalisateurliste: I. 25: 78, II. 25: 73, III. 10: 38.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 16. September.

\* Das landwirtschaftliche Museum im Stadtwaldchen ist bis zum Theile fertig, namentlich die im Renaissance- und gothischen Stil gehaltenen Gebäude, während der romanische Theil der Gebäudegruppe sich noch in demselben provisorischen Zustande befindet, wie anlässlich der Millenniumsausstellung. Der hauptstädtische Magistrat beabsichtigt, den Stadtwaldchenteich, an dessen Ufer sich die historische Gebäudegruppe des landwirtschaftlichen Museums erhebt, im nächsten Jahre gründlich zu reinigen und zu diesem Behufe das Teichwasser abzulassen. Um nun durch diese Operation die Bauhaftigkeit am Museum nicht zu stören, richtete der Magistrat an das Ackerbauministerium die Frage, wann der Bau des romanischen Theiles des Museums durchgeführt werde. Der Minister verständigte nun die Stadtbehörde, daß die in Rede stehenden Bauarbeiten im Frühling nächsten Jahres in Angriff genommen und bis zum Herbst beendet werden; im Jahre 1907 wird die innere Einrichtung des Museums fertiggestellt. Das Ministerium ersucht die Stadtbehörde, die Ablassung des Teichwassers noch im heurigen Herbst vornehmen zu lassen, damit im nächsten Jahre die Bauarbeiten unbehindert vor sich gehen können.

\* Frauen-Industrielehkurs. Der hauptstädtische Magistrat eröffnet am 1. Oktober d. J. in der Mädchenbürgerschule des V. Bezirks (Waisnerboulevard Nr. 58) einen Lehkurs, in welchem Mädchen gegen eine mäßige Gebühr außer in den allgemein üblichen Handarbeiten insbesondere im Weisnähen, Zuschneiden und Kleibernähen unterrichtet und ausgebildet werden. In diesen Lehkurs werden Mädchen aufgenommen, die die Elementarschule absolvirt, eventuell Bürgerschulunterricht genossen haben.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 16. September. Infektionskrankheiten kamen vor 30, und zwar: an Typhus 5, Malaria, Varioloiden, Scharblattern 1, Scharlach 7, Masern 11, Diphtheritis und Croup 1, Dysenterie —, Keuchhusten 4, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 1, Trachoma —, Ohrenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarksentzündung —, Milzbrand —. Krankenstand im Krankenhaus 2099, im Johanneshospital 933. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 23, und zwar: 1. Bezirk 5, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 3, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk 2, unbekannt Wohnort —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenerkrankheiten 5, Lungenentzündung 3, Sungenentzündung —, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Circulationskrankheiten 4, Magen- und Darmkatarrh 6, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Blattern —, Varioloiden —, Scharblattern —, Scharlach —, Masern —, Milzbrand —, Ohrenentzündung —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf —, Diphtheritis und Croup 1, Dysenterie —, sonstige Krankheiten 5.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausanttheile des Georg Kubala, 5. Bezirk, Waisnerstraße Nr. 138, auf Alexander und Hermine Kubala, Erbschaft; Haus des Georg Kubala und Interessenten, 6. Bezirk, Große Feldgasse Nr. 35, auf Dani Podvinec und Frau um 90,000 K.; Haus des Georg Kubala und Interessenten, 5. Bezirk, Waisnerstraße Nr. 140, auf Rudolf Kohu und Frau und Bernhard Löwy um 41,000 K.; Haus des Emil Siska, 5. Bezirk, Giselaplatz Nr. 4, auf Frau Koloman Tomösiy um 300,000 K.; Haus des Emanuel Brud und Frau, 7. Bezirk, Clemérgasse Nr. 31, auf Stephan Paulheim um 30,000 K.; Haus des Franz Herlieska und Frau, 10. Bezirk, Hemesgasse Nr. 34, auf Johann Földes und Frau um 2900 K.; halbe Hausanttheile der Marie Bala-

kovits, 4. Bezirk, Waisnerstraße Nr. 57 und 8. Bezirk, Sándorgasse Nr. 7, auf Witwe Christian Kommerzialbank, 6. Bezirk, Kojengasse Nr. 51-53, auf Frau Johann Gedeon und Frau Johann Nagy um 143,500 K.; 1/2 Hausantheil der Margit Vertessy, 7. Bezirk, Stephansplatz Nr. 5, auf Kornel und Eugen Vertessy, Erbschaft; Liegenschaft des Adolf Bernstein, 10. Bezirk, Ohegy Nr. 7984/38/2, auf Frau Adolf Bernstein, Gescht; dreiviertel Liegenschaftsantheil der Paul und Marie Hartmann und Theres Scheiring, 10. Bezirk, Uhegyer Nied Nr. 7807-7812, auf Frau Kaspar Hartmann um 9000 K.; Liegenschaft der Michael Bodolek und Frau, 10. Bezirk, Ohegyer Nied Nr. 8291-92 b, c, d, auf Johann Laib und Frau; Liegenschaftsanttheile der Frau Michael Bodolek, 10. Bezirk, Ohegyer Nied Nr. 8163, 8246, 8247 und 8285-86, auf Jonas Máté und Frau und Stephan Kálmán u. Frau, Erbschaft; Haus der Heinrich Grünhut und Geschwister, 7. Bezirk, Abonygasse Nr. 10, auf Janas Uspisz und Frau um 41,784 K. 30 H.; Haus des August Lotter, 6. Bezirk, Götvögasse Nr. 6 b, auf Dr. Clemer Bolacsek und Frau um 151,127 K. 28 H.; Haus der Johann Prokisch und Frau, 8. Bezirk, Szigetváregasse Nr. 6 b, auf Jakob Fischmann und Frau um 18,000 K.; zwei Viertel Hausanttheile der Frau Eduard Dötsch, 9. Bezirk, Franzgasse Nr. 35, auf den minderjährigen Karl Dötsch, Erbschaft; ein Drittel Hausantheil des Arnold Kohu, 8. Bezirk, Nellerstraße Nr. 30, auf Ludwig und Emerich Kohu, Erbschaft; Hausanttheile des Arnold Kohu, 8. Bezirk, Volksbühnergasse Nr. 29, auf Ludwig Kohu, Erbschaft; Hausanttheile des Arnold Kohu, 8. Bezirk, Kerepesierstraße Nr. 73, auf Witwe Ferdinand Freund, Erbschaft; Hausanttheile des Stephan Lendenmayer, 8. Bezirk, Magdalengasse Nr. 26, auf Stephan, Jakob, Anna, Rosa, Marie, Joseph, Magda, Elisabeth und Emma Lendenmayer, Erbschaft; zwei Zwanzigstel Hausanttheile des Franz Schwachhöfer, 6. Bezirk, Mohrengasse Nr. 33, auf Koloman Arkan, Erbschaft; Haus der Frau Bernhard Nagel, Barosgasse Nr. 6, auf Karl Breiner und Frau um 232,785 K. 44 H.

Gerichtshalle.

Budapest, 16. September. (Unschuldig verurtheilt.) Der Damenmodehändler Sigmund Almási übergab sein Geschäft dem bei ihm seit zwölf Jahren angehefteten Geschäftsführer Madár Radó unter der Bedingung, daß nach Ablauf des auf zwei Jahre lautenden Vertrages das Geschäft in den Besitz Radós übergehen soll. Radó hat das auf dem Rande des Ruins stehende Geschäft durch fleißige Arbeit emporgehoben. Als Almási die Entwicklung des Geschäftes sah, bereute er seine That und wollte das Geschäft zurückhaben. Aber um der Zahlungspflicht des vertragsmäßig bedungenen Pönales von viertausend Kronen zu entgehen, erstattete er ohne jedweden Grund eine Strafanzeige gegen Radó, in der Hoffnung, daß der schluß angelegte Plan gelingen werde. Die Staatsanwaltschaft leitete eine strenge Untersuchung ein, in deren Verlaufe es sich herausstellte, daß kein Pönal vorhanden sei. Die Staatsanwaltschaft lehnte demzufolge die Vertretung der Anklage ab, Almási führte jedoch als Privatkläger den Prozeß weiter. Der Anklagenat verhandelte heute unter Vorsitz Stephan Czárán's die Angelegenheit. Die vollständig grundlose Anklage wurde abgelehnt und das Verfahren eingestellt. Die Begründung des Bescheides gibt dem unverdienterweise verunglücktesten Manne volle Genugthuung.

(Der Rächer seiner Ehre.) Man telegraphirt aus Czerkes: Der pensionirte Komitatsbeamte Alexander Kovaliczky traf heute Nacht bei seiner Gattin den Buchhalter Madár Ernye; er schloß ihm mit einem Messer den Unterleib auf und verletzte ihn lebensgefährlich.

Paris, 16. September. (Espionageprozeß.) Der wegen Spionage verfolgte Soldat Pellissier aus Avignon wurde vom Brüsseler Zuchtpolizeigericht wegen Erpressung und Falschmeldung zu 14 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Wiener Börse vom 16. September.

Die allgemein freundliche Tendenz, deren nachhaltigen Impuls die andauernde Zurechtweisung des Marktes auf eine baldige Lösung der ungarischen Krise bildet, ist auch dem Verkehre der heutigen Börse ungeändert geblieben. Allerdings hat nach der größeren Lebhaftigkeit der letzten Tage wieder eine durchwegs ruhigere Haltung Platzgegriffen, da die Meldungen über die ungarische Situation keine neuen Anregungen boten und auch die Käufe des Budapester Marktes nicht fortgesetzt wurden. Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amliches Telegramm) Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, Grundrenten, etc.

(Privat-Telegramm)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1854er Lofe, Ferdinands-Nordbahn, Zembere-Gyermolkyer, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 684, ungarische Kreditaktien 800, Ungolbankaktien 313, Bankverein 574, Unionbank 566.50, Länderbank 451, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 678.50, Lombarden 106.25, Elbenthal 452.50, Rima-Murányer 555, Tabakaktien 380, Alpine 539.25, Mairent 100.45, ungarische Kronenrente 97.20, Türkenloose 146, Marknoten 117.42 per Kasse, 117.48 per Ultimo, Napoleond'or 19.12.

Wien, 16. September. (Spiritus.) Heute fand weder Ausgebot noch Nachfrage statt. Die Notiz für prompten Kontingentspiritus blieb daher unverändert 38 K. 60 H. bis 39 K. und schließt daher, nachdem dieselbe im Laufe der Berichtswache vorübergehend um 30 H. gehoben wurde, in unveränderter Höhe wie am Schlusse der Vorwoche. Die Hauffe konnte sich in Folge von mehrheitigem starken Ausgebot sowohl von Rohwaare als auch von Triplo nicht behaupten. Der Bedarf hat sich etwas gebessert. Die Durchschnittspreise der Woche sind: für Frucht- und Kartoffelspiritus 38 K. bis 39 K. 20 H., für Melassenspiritus 38 K. bis 39 K. 20 H.

Wien, 16. September. (Kontumazmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Markt belief sich auf 163 Stück Ochsen und 2 Kühe, zusammen 165 Stück Schlachtvieh, worunter sich 165 Stück Mastvieh befanden. Der Auftrieb war heute ein stärkerer als dies in der letzten Zeit auf dem Kontumazmarkte der Fall war. Andererseits aber war mit Rücksicht auf die ungenügende Zufuhr auf dem Hauptmarkte die Kaufkraft eine rege, und in Folge dessen blieben die hohen Preise voll behauptet. Für eine Partie außergewöhnlich schöner Ochsen wurden Ausnahmispreise von 51 K. bis 52 K. per 100 Kilo bezahlt. Mindere Sorten sind bei ruhigem Verkehre zu Montagspreisen verkauft worden. Es notiren: Deutsche Hochprima-Ochsen von 102 K. bis 104 K., Deutsche Prima-Ochsen von 96 K. bis 100 K., Prima deutsche Sekunda-Ochsen von 88 K. bis 94 K., italienische Mastochsen von 88 K. bis 98 K., Alles per Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wien, 15. September. (Bericht von Sigmund Eibenich.) Eier. Mit dem Eintritt warmen Wetters hat auch die Tendenz auf den Eiermärkten umgeschlagen und lustlose Stimmung herrscht überall. Die Produktion hat sich wieder vermehrt und die Zufuhren namentlich in russischen Eiern in England sind sehr groß. Dadurch ist unser Export gehemmt. Nur ganz frische, volle Waare findet Beachtung, mindere Sorten sind dagegen vernachlässigt. Heute erzielten: Bauernwaare 35 1/2 Stück zu 2 K.; von Riffeneiern bedangen: Bäcker 78 K. bis 79 K., andere Prima ungarische 77 K. bis 80 K., Stebenbürger Original 76 K., solche fortirte 78 K., Prima Bulgaren 78 K. bis 79 K., mindere Russen 68 K. bis 74 K. per Kiste ab Wien. Butter ist im Preise unverändert, der Absatz aber schleppend, da der Konsum in Folge des billigen Ohtes zurückgegangen ist. Es notiren: Süßrahmbutter 125 K., Prima Landbutter 100 K. bis 110 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Prag, 16. September. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufsig per Oktober-Dezember 19 K. 70 H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 16. September. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse: Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 16 M. 85 Pf., per Oktober-Dezember 17 M. 37 1/2 Pf., per Januar-März 17 M. 60 Pf., per Mai 18 M. — Tendenz: Ruhig.

Köln, 16. September. (Produktenmarkt.) Rüböl loco Rm. 50.50.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionär in der Centralmarkthalle.) Der Verkehre auf dem Lebensmittelmarkte war mit Ausnahme des gestrigen Tages die ganze Woche hindurch recht lebhaft, und wurden für die angelangten Waaren bei raschem Abhabe gute Preise erzielt. Kälber, lebend und geschlachtet, waren trotz übermäßig hoher Preise gut begehrt. Von Rindfleisch kommt noch wenig Provinzwaare hieher, so daß man zumeist auf hiesige Schlachtung angewiesen ist; Absatz und Preise waren befriedigend. Auf dem Eiermarkte fehlt noch immer die gesuchte frische volle Waare, welche gute Preise erzielt; dagegen ist der Platz mit bulgarischer Tertia-Sorte überhäuft, wodurch die heimische Sekunda-Sorte leidet und schwer veräußert ist. Für Geflügel, lebend und geschlachtet, sowie für Wild zeigt sich regeres Interesse, dagegen ist das Geschäft in Milchprodukten unverändert und der Kartoffelmarkt matt. In Obst ist das Geschäft sehr lebhaft.

Die heutigen Preise sind: Kälber, hiesige Schlachtung, lang gemoggen ohne Gewichtsabschlag, von 1 K. 50 H. bis 1 K. 60 H. per Kilo en gros. Rindfleisch, vorderes 1 K. 10 H. bis 1 K. 20 H., hinteres 1 K. 25 H. bis 1 K. 35 H., Alles per Kilogramm en gros. Speckschweine von 1 K. 20 H. bis 1 K. 32 H. per Kilogramm en gros.

**Fleischschweine 1 R. 40 H. bis 1 R. 44 H.**  
 per Kilogramm an gros.  
**Eier.** Prima ungarische Kisteneier 74 R. bis 76 R., Theißwaare 72 R. bis 73 R., mindere Sorten 70 R. bis 72 R., Schwimmer 58 R. bis 64 R. per Kiste à 1440 Stück an gros.  
**Milchprodukte.** Centrifugale Theebutter 2 R. 10 H. bis 2 R. 40 H., frische Kochbutter 1 R. 50 H. bis 1 R. 70 H., Topfen 16 H. bis 24 H., Alles per Kilogramm an gros.  
**Geflügel, lebend.** Dachhendl 1 R. 30 H. bis 1 R. 80 H., Brathendel 2 R. 20 H. bis 2 R. 80 H., Suppenhühner 2 R. 40 H. bis 3 R. 60 H., Enten, magere, 2 R. bis 2 R. 80 H., Enten, gemästet, 4 R. bis 6 R. 60 H., Gänse, magere, 4 R. bis 6 R., Gänse, gemästet, 10 R. bis 18 R. per Paar an gros.  
**Geflügel, geschlacht.** Schwere Gänse, rein gepußt, 1 R. 30 H. bis 1 R. 50 H., per Kilogramm, desgleichen 5 R. 40 H. bis 7 R. 40 H., per Stück, Hühner, je nach Qualität, 1 R. bis 2 R. 20 H. per Stück an gros.  
**Wild.** Hasen, große, 3 R. bis 3 R. 20 H., Fasane 2 R. 50 H., Rebhühner 1 R. bis 1 R. 20 H., per Stück, Hirsche 70 H. bis 80 H., Rehe 1 R. 60 H. bis 1 R. 80 H., per Kilogramm an gros.  
**Obst.** Trauben, Operto 20 H. bis 24 H., weiße Honig 22 H. bis 30 H., Chafelass 26 H. bis 34 H., Passatutti 26 H. bis 44 H., Muskateller 24 H. bis 50 H., Äpfel 12 H. bis 30 H., Birnen 8 H. bis 40 H., Zwetschken 8 H. bis 16 H., Alles per Kilogramm an gros.  
**Kartoffel.** Rosa 4 R. 40 H. bis 4 R. 60 H., gelbe 5 R. 60 H. bis 6 R., per 100 Kilogramm an gros.

**Verlosungen.**

**Fürst Bátfy-Josef.** Bei der gestern vorgenommenen Ziehung fiel der Haupttreffer mit 84.000 Kronen auf Nr. 71193, der zweite Treffer mit 8400 Kronen auf Nr. 62922, der dritte Treffer mit 4200 Kronen auf Nr. 47387. Je 810 Kronen gewannen Nr. 33829 und 92137. Je 420 Kronen gewannen Nr. 6827 10652 18784 23427 27086 43281 43453 43999 50139 60688 62822 75794 79865 82397 und 86796.

**2prozente serbische Prämienziehung.** (Vollständige Liste.) Bei der gestern in Belgrad vorgenommenen Prämienziehung wurden nachstehende Serien gezogen, und zwar 162 184 280 733 770 909 1220 1445 1994 2327 2505 2696 2721 2893 2924 3217 3352 3570 3717 3910 3986 4123 4262 4427 4484 4667 4754 4942 5160 5385 5619 5754 5920 6027 6141 6144 6449 und 6485. Aus diesen verlosenen Serien fiel der Haupttreffer mit 80.000 Fres. auf S. 184 Nr. 48, der zweite Treffer mit 4500 Fres. auf S. 6141 Nr. 39, der dritte Treffer mit 4500 Fres. auf S. 2927 Nr. 45. Je 1000 Fres. gewannen S. 733 Nr. 7 und S. 6141 Nr. 35. Je 500 Fres. gewannen S. 5160 Nr. 25, S. 5385 Nr. 34 und S. 6144 Nr. 33. Je 275 Fres. gewannen S. 280 Nr. 36 und S. 5160 Nr. 12. Auf alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen, hier nicht angeführten 1890 Nummern fällt der kleinste Gewinn von je 100 Fres.

**Serbische Staats-Tabaklose.** Bei der gestern in Belgrad vorgenommenen Prämienziehung fiel der Haupttreffer mit 75.000 Francs auf Serie 5454 Nr. 49, der zweite Treffer mit 2000 Francs auf S. 4109 Nr. 12. Je 500 Francs gewannen S. 5815 Nr. 13 und S. 7832 Nr. 23; je 100 Francs gewannen

S. 808 Nr. 35, S. 3411 Nr. 70, S. 3516 Nr. 3, S. 3904 Nr. 7, S. 4228 Nr. 31, S. 6264 Nr. 76, S. 6461 Nr. 19, S. 7510 Nr. 70, S. 7915 Nr. 65 und S. 9386 Nr. 14; je 50 Francs gewannen S. 225 Nr. 92, S. 709 Nr. 31, S. 1401 Nr. 30, S. 1450 Nr. 9, S. 1617 Nr. 65, S. 1670 Nr. 17, S. 2022 Nr. 29, S. 2340 Nr. 59, S. 3420 Nr. 16, S. 3884 Nr. 35, S. 4179 Nr. 44, S. 4867 Nr. 15, S. 4982 Nr. 38, S. 7082 Nr. 20, S. 7717 Nr. 76, S. 7862 Nr. 3, S. 8643 Nr. 80, S. 8669 Nr. 49, S. 9128 Nr. 66 und S. 9778 Nr. 15. In der folgenden Ziehung wurden die Serien 525 960 1560 1672 1802 3085 3649 4621 4963 6083 6828 7064 7346 8412 und 8853 gezogen, welche je die Nummern 1 bis 100 enthalten und mit dem Betrage von je 13 Francs eingelöst werden.

**Gebaufgebote in den hauptst. Standesämtern.**

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 9. September bis inklusive 16. September — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Aufgebote:

**I., II. und III. Bezirk.**

Marton Sturcz, r.-l., mit Theresie Vene, r.-f.;  
 Franz Vila, ev.-ref., mit Marie Barta, r.-f.;  
 Franz Szardahelyi, ev. A. R., mit Laura Géczy, ev. A. R.;  
 Samuel Kurz, isr., mit Rosa Kénval, isr.;  
 Paul Verli, r.-f., mit Gisella Barga, r.-f.;  
 August Appl, r.-f., mit Anna Harel, r.-f.;  
 Johann Fodor, r.-f., mit Adel Nébcs, r.-f.;  
 Johann Winter, r.-f., mit Marie Szalai, r.-f.;  
 Johann Rajer, r.-f., mit Witwe Johann Jakab, ev.-ref.;  
 Ludwig Jubak, ev.-ref., mit Marie Suij, r.-f.;  
 Lufas Heric, r.-f., mit Marie Steinwill, r.-f.;  
 Andreas Krüth, r.-f., mit Gisella Wittner, ev. A. R.;  
 Leopold Pfandler, ev. A. R., mit Anna Nagy, r.-f.;  
 Béla Vandra, r.-f., mit Marie Kertler, r.-f.;  
 Rudolf Bilár, r.-f., mit Theresie Hoffner, r.-f.;  
 Georg Martbauer, gr.-f. mit Magdalene Krupper, r.-f.;  
 Joseph Herendy, r.-f., mit Theresie Lenárd, r.-f.;  
 Johann Rufina, r.-f., mit Eva Papiesty, gr.-f.;  
 Heinrich Herler, r.-f., mit Etel Kreutle, r.-f.

**V. und VI. Bezirk.**

Sigmund Kertész, isr., mit Malvine Dmos, isr.;  
 Julius Volner, isr., mit Sidonie Goldstein, isr.;  
 Anton Hegedüs, r.-l., mit Marie Horváth, r.-f.;  
 Franz Sipos, r.-f., mit Etella Seyrer, r.-f.;  
 Anton Kranjec, r.-f., mit Anna Kulcsár, r.-f.;  
 Géza Lengyel, isr., mit Idia Derecskai, ev.-ref.;  
 Stephan Horváth, r.-f., mit Marie Wolf, r.-f.;  
 Georg Márton, r.-f., mit Witwe Johann Kola, r.-f.;  
 Ludwig Kodas, r.-f., mit Marie Dreßler, r.-f.;  
 Georg Sziget, r.-f., mit Esther Szilágyi, ev.-ref.;  
 Peter Belach, ev. A. R., mit Anna Gnoth, ev. A. R.;  
 Johann Körmendi, r.-f., mit Elisabeth Tarlohy, r.-f.;  
 Joseph Horváth, r.-f., mit Birosta Mikó, ev.-ref.;  
 Joseph Bellner, isr., mit Bertha Singer, isr.;  
 Gregor Fodor, r.-f., mit Marie Meklinger, r.-f.;  
 Joseph Rosenfeld, isr., mit Klona Weiter, isr.;  
 Jidori Seidler, isr., mit Katharina Teitelbaum, isr.;  
 Anton Martin, r.-f., mit Anna Szardelli, r.-f.;  
 Georg Simon, ev.-ref., mit Barbara Feja, r.-f.;  
 Alexander Barga, ev. A. R., mit Marie Tetas, ev.-ref.;  
 Johann Dreßler, ev. A. R., mit Elisabeth Panyangin, röm.-kath.

Gabriel Lancsa, ev.-ref., mit Etella Csikl, isr.;  
 Julius Parabiser, r.-l., mit Judith Heruich, r.-f.;  
 David Blau, isr., mit Witwe Johann Rothgild, isr.

**VII. Bezirk.**

Dr. Gabriel Költö, unit., mit Klona Megyesi, ev.-ref.;  
 Johann Körmendi, r.-l., mit Elisabeth Tarlohy, r.-f.;  
 Franz Erdélyi, r.-f., mit Anna Ruzsita, r.-f.;  
 Johann Fild, ev. A. R., mit Witwe Joseph Dberniak, r.-f.;  
 David Großmann, isr., mit Klona Koch, isr.;  
 Karl Böhm, isr., mit Barbara Balazits, r.-f.;  
 Julius Kozit, r.-f., mit Karoline Löth, ev.-ref.;  
 Joseph Kundrata, r.-f., mit Cäcilie Hudeczek, r.-f.;  
 Andreas Herman, r.-f., mit Klona Sics, r.-f.;  
 Johann Balacza, r.-f., mit Susanne Szekla, ev. A. R.;  
 Johann Albrecht, r.-f., mit Victoria Barga, r.-f.;  
 Ludwig Ucs, ev.-ref., mit Barbara Hulak, r.-f.;  
 Ferdinand Balk, r.-f., mit Ida Simon, r.-f.;  
 Johann Gruber, r.-f., mit Elisabeth Borjos, ev.-ref.;  
 Mathias Lang, r.-f., mit Julia Horváth, r.-f.;  
 Johann Szofia, r.-f., mit Etel Sasz, r.-f.;  
 Géza Schwarz, isr., mit Josephina Fischer, isr.;  
 Georg Csizmadia, r.-f., mit Elisabeth Jakab, r.-f.;  
 Alexander Kovács, ev. A. R., mit Judith Nagy, r.-f.;  
 Géza Csurgay, ev.-ref., mit Ida Balogh, ev.-ref.;  
 Alexander Kiss, r.-f., mit Gisella Fulmund, isr.;  
 Aladár Soós, r.-f., mit Marie Ripberger, r.-f.

**VIII. Bezirk.**

Ludwig Sándor, r.-f., mit Rebekka Lörök, ev.-ref.;  
 Desider Halasz, r.-f., mit Klona Beheczek, r.-f.;  
 Joseph Naugery, r.-f., mit Anna Ruppacssek, r.-f.;  
 Emerich Sulhó, r.-f., mit Bianca Bilanzer, r.-f.;  
 Heinrich Brandel, isr., mit Regine Weiß, isr.;  
 Joseph Sternthal, r.-f., mit Anna Bittenbinder, r.-f.;  
 Ludwig Szabó, r.-f., mit Anna Sillós, r.-f.;  
 Franz Bajda, r.-f., mit Katharine Hingyi, r.-f.;  
 Franz Kopecky, r.-f., mit Julianne Kovács, ev.-ref.;  
 Stephan Kács, ev.-ref., mit Anna Gözsa, gr.-f.;  
 Jidori Ferencz, isr., mit Marie Sehan, isr.;  
 Joseph Dullit, r.-f., mit Anna Viba, r.-f.;  
 Joseph Bergmann, r.-f., mit Emma Lindner, r.-f.;  
 Paul Körbl, r.-f., mit Josephina Holba, r.-f.;  
 Joseph Spöke, r.-f., mit Antonie Schneider, r.-f.;  
 Alexander Schreier, r.-f., mit Margarethe Kiss, ev. A. R.;  
 Johann Helfenberger, r.-f., mit Verona Brunas, gr.-f.

**IV., IX. und X. Bezirk.**

Béla Baboßy, r.-f., mit Gisella Fier, r.-f.;  
 Johann Kap, r.-f., mit Louise Kertai, ev.-ref.;  
 Edmund Bloch, isr., mit Elisabeth Garai, isr.;  
 Joseph Kiss, r.-f., mit Katharina Kis, r.-f.;  
 Johann Benesch, r.-f., mit Anna Nyrda, r.-f.;  
 Joseph Zmeszl, r.-f., mit Marie Löth, r.-f.;  
 Paul Grös, r.-f., mit Hermine Pöselberger, r.-f.;  
 Andreas Damkö, ev.-ref., mit Elisabeth Böta, r.-f.;  
 Franz Hirzu, r.-f., mit Theresie Willing, r.-f.;  
 Karl Art, ev. A. R., mit Magdalena Fischer, r.-f.;  
 Franz Sumits, r.-f., mit Rosa Bugyin, r.-f.;  
 Moses Szere, gr.-f., mit Johanna Köbör, r.-f.;  
 Ferdinand Höfel, r.-f., mit Janka Winkler, r.-f.;  
 Stephan Kadohányevics, gr.-f., mit Witwe Peter Kostics, gr.-f.;  
 Joseph Gerner, r.-f., mit Barbara Tar, gr.-f.;  
 Oskar Finger, r.-f., mit Adolfinne Medtler, r.-f.;  
 Jakob Gang, r.-f., mit Amalia Pintarics, r.-f.;  
 Karl Weiß, r.-f., mit Theresie Hiedl, r.-f.;  
 Karl Wiesner, r.-f., mit Rosina Krepler, ev. A. R.;  
 Johann Löth, r.-f., mit Gisella Szilárd, r.-f.

Budapener Börse		16. September.		Weib		Männl.		Weib		Männl.		Weib		Männl.	
<b>I. Ung. Staatsanleihe.</b>				Ung. Hypothekbank 4 1/2		100 25		101 25		<b>VIII. Verf.-Gesellsch.</b>		Ruders-Industrie A.G.		1860	
Goldrente per 11. Sept.				Präm.-Obl. 4		98		99		Wiener		1880		160	
3 1/2 Proz. Anleihe				3 St. 4		127		129		Ungarische Allgemeine		1880		168	
4 1/2 Proz. Anleihe				Ung. Hypothekbank 3		185		187		Königsbrunn		1880		175	
5 1/2 Proz. Anleihe				Centralbank 50 J. 4		114 75		116 75		Ungarische Handel		1880		180	
6 1/2 Proz. Anleihe				Centralbank 4 1/2		98		99		Pannonia		1880		185	
7 1/2 Proz. Anleihe				Centralbank 3 1/2		100 50		101 50		IX. Röhren.		1880		190	
8 1/2 Proz. Anleihe				Centralbank 2 1/2		101		102		Kontorbia		1880		195	
9 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 40 J. 4		102		103		Dien-Weiler		1880		200	
10 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 30 J. 4		103		104		Eisenbahn		1880		205	
11 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 20 J. 4		104		105		Königsbrunn		1880		210	
12 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 10 J. 4		105		106		Königsbrunn		1880		215	
13 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 5 J. 4		106		107		Königsbrunn		1880		220	
14 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 4 J. 4		107		108		Königsbrunn		1880		225	
15 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 J. 4		108		109		Königsbrunn		1880		230	
16 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 2 J. 4		109		110		Königsbrunn		1880		235	
17 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 J. 4		110		111		Königsbrunn		1880		240	
18 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 M. 4		111		112		Königsbrunn		1880		245	
19 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 M. 4		112		113		Königsbrunn		1880		250	
20 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 M. 4		113		114		Königsbrunn		1880		255	
21 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 W. 4		114		115		Königsbrunn		1880		260	
22 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 W. 4		115		116		Königsbrunn		1880		265	
23 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 W. 4		116		117		Königsbrunn		1880		270	
24 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 Mo. 4		117		118		Königsbrunn		1880		275	
25 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 Mo. 4		118		119		Königsbrunn		1880		280	
26 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 Mo. 4		119		120		Königsbrunn		1880		285	
27 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 Wo. 4		120		121		Königsbrunn		1880		290	
28 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 Wo. 4		121		122		Königsbrunn		1880		295	
29 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 Wo. 4		122		123		Königsbrunn		1880		300	
30 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 T. 4		123		124		Königsbrunn		1880		305	
31 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 T. 4		124		125		Königsbrunn		1880		310	
32 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 T. 4		125		126		Königsbrunn		1880		315	
33 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 St. 4		126		127		Königsbrunn		1880		320	
34 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 St. 4		127		128		Königsbrunn		1880		325	
35 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 St. 4		128		129		Königsbrunn		1880		330	
36 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 Mo. 4		129		130		Königsbrunn		1880		335	
37 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 Mo. 4		130		131		Königsbrunn		1880		340	
38 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 Mo. 4		131		132		Königsbrunn		1880		345	
39 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 Wo. 4		132		133		Königsbrunn		1880		350	
40 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 Wo. 4		133		134		Königsbrunn		1880		355	
41 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 Wo. 4		134		135		Königsbrunn		1880		360	
42 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 T. 4		135		136		Königsbrunn		1880		365	
43 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 T. 4		136		137		Königsbrunn		1880		370	
44 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 T. 4		137		138		Königsbrunn		1880		375	
45 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 St. 4		138		139		Königsbrunn		1880		380	
46 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 St. 4		139		140		Königsbrunn		1880		385	
47 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 St. 4		140		141		Königsbrunn		1880		390	
48 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 Mo. 4		141		142		Königsbrunn		1880		395	
49 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 Mo. 4		142		143		Königsbrunn		1880		400	
50 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 Mo. 4		143		144		Königsbrunn		1880		405	
51 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 Wo. 4		144		145		Königsbrunn		1880		410	
52 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 Wo. 4		145		146		Königsbrunn		1880		415	
53 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 Wo. 4		146		147		Königsbrunn		1880		420	
54 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 T. 4		147		148		Königsbrunn		1880		425	
55 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 T. 4		148		149		Königsbrunn		1880		430	
56 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 T. 4		149		150		Königsbrunn		1880		435	
57 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 St. 4		150		151		Königsbrunn		1880		440	
58 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 St. 4		151		152		Königsbrunn		1880		445	
59 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 St. 4		152		153		Königsbrunn		1880		450	
60 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 6 Mo. 4		153		154		Königsbrunn		1880		455	
61 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 3 Mo. 4		154		155		Königsbrunn		1880		460	
62 1/2 Proz. Anleihe				Def.-Ung.-Bank 1 Mo. 4		155		156		Königsbrunn		1880		465	
63 1/2 Proz. Anleihe				Def.-											

**Kluge Käufer kaufen Kleider nur bei KOCH.**  
Schulanzug 8, 7, 6, 5 und 4 fl.  
Knaben-Winterrock 14, 12, 10, 7 u. 5 fl.

**KOCH TESTVÉREK 26**  
Größtes Herren-, Knaben- u. Mädchenkleider-Warenhaus  
Budapest  
KARLSRING



**Solcher billiger Schuhe-Verkauf**  
hat noch nie existiert, weil ich mein Lokal räumen muß. Bloß Leder und Arbeitslohn wird bezahlt.



**Herren:**  
Hoch, Chevreau, Led., Wickelst., hochmoderne farbige Lederstühle, zum Schließen oder mit Zug, ein Preis . . . . . fl. 3.50  
Regattastiefe, Gemisleder 2.60, Chevreau Led. . . . . fl. 3.20  
Hoch, Chevreau, Led., Anopel 3.80, Ruffisch-Led., Schnür, Zug fl. 3.20

**Stiefel:**  
Juchtenleder, früher 8 fl., jetzt . . . . . fl. 6.50  
Hoch, Wickelst., wass. Led., hart od. weich . . . . . fl. 7.50  
Gallinistiefel über die Anie fl. 5.50, niedere . . . . . fl. 5.—  
Knaben-Stiefel, 3-10jährig fl. 2.10, bis 15jährig 2.40, 16-20jährig fl. 3.50  
Leder-Gamaschen zum Schließen oder Anopeln . . . . . fl. 2.—  
Kinderstiefel von 50 Kreuzer aufwärts.

**Damen:**  
Hoch, Chevreau, Salonlad, Zug, Schnür oder Anopel . . . . . fl. 3.30  
Gemisleder, Schnür oder Zug 2.80, Anopel . . . . . fl. 3.20  
Farbige Schnür o. Zug 3.30. Wegen großen Vorrath in den Nr. 34-36 franz. Chevreau-Anopelstühle, Seidenfutter früher 5 fl., jetzt fl. 2.80  
Französische Beattie, Spannen . . . . . fl. 3.50  
Salonlad, Ruffisch-Led., Gesellschafts-Zug . . . . . fl. 2.50  
Hoch, Chevreau, Led., farbige Anopelstühle . . . . . fl. 3.70

Von den in meinen Preisbuche notirten Preisen rabattirt ich bei Bestellungen von 3, 5 und 10 fl. 10, 15 und 20%. Bitte um rasche Bestellung oder persönlicher Besuch, nachdem diese überaus günstige Gelegenheit nur bis 1. November dauert. Nichtkonvenirendes wird bereitwillig umgetauscht.

**Agulár Dávid**  
Budapest, IV., Muzcum-körnt 27 a. szám.

**Keine Trunksucht mehr!!**  
Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.  
Kann in Kaffee, Thee, Essen oder Spirituosen gegeben werden ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.  
COZAPULVER ist mehr werth wie alle Reden der Welt über Enthaltensamkeit, denn er erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZA wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.  
COZA hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.  
Das Institut, welches das echte COZAPULVER besitzt, sendet an Diejenigen, die es verlangen, eine Probe und ein Buch mit 700 Dankschreiben gratis. Das COZAPULVER wird als ganz unschädlich garantiert.

**GRATIS-PROBE Nr. 22.**  
Schneiden Sie diesen Coupon aus und schicken denselben noch heute an das Institut. Briefe mit 20 Pf. zu frankieren.

**COZA INSTITUTE**  
(Dept. 22),  
62, Chancery Lane,  
London, W. C. (England.)

**Für die Ewigkeit!!**

Newyork u. London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwaarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitstätte abzugeben. So ist die bedauerlichste, diesen Kuffrag auszuführen. So sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Bezahlung von fl. 6.00, und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Löffel,
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenkühler,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Milchschöpfer,
- 6 Stück englische Victoria-Unterlatten,
- 2 Stück effektvolle Kaffeelocher,
- 1 Stück Theesiebler,
- 1 Stück feinsten Zuckersiebner.

42 Stück zusammen nur fl. 6.00.  
Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preise von fl. 6.00 zu haben. Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Silber auf keinem Schwindel beruht, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvenirt, ohne jeden Aufwand den Betrag zurückzuerstatten, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbeugen lassen, sich diese Prachtgarantur anzuschaffen, welche sich besonders gut eignet als Prachtstück.

**Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenk**  
sowie für jede bessere Haushaltung.  
Nur zu haben in

**A. Hirschberg's**  
Exporthaus amerikanischer Patent-Silberwaaren.  
Wien, II., Rembrandtstrasse 19. C. Telephon Nr. 14597.  
Verkauf in die Provinz gegen Nachnahme oder Vereinfachung des Betrages.  
Kupfer dazu 10 Kr. — Nur echt mit nebenstehendem Schutzmarke (Gehirnbrettmotiv).  
Antrag aus den Anerkennungschriften:  
Die Sendung erhalten und sehr zufrieden.  
Bitte nochmals die Sendung um fl. 6.00.  
Kolozsvár, Exzellenz Baronin Vánkf.  
Ein mit dem Mutter sehr zufrieden und erziehe um die ganze Kollektion.  
Siedenburg, Ungarn, Baronin Warichall.  
Die Sendung erhalten, bin sehr zufrieden, werde Ihre Firma überall empfehlen. Keszeghy Endre, Dombóvár und Wörner in Semmel-Salma.  
Exzellenz Baronin Gedeck hat mir Ihre Gebirgs-Gemurte aufs wärmste empfohlen, daher bitte auch mit solche 2 Carturen à fl. 6.00 zu senden. — Kacsord  
Alona Dika geb. Gräfin Degenfeld.

Überzieher . . . . K. 16.—  
Loden-Anzug . . . . „ 30.—  
Jagd-Anzug . . . . „ 30.—  
Mode-Anzug . . . . „ 30.—

Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retourengegeben. Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6. sz.

**Gegen Blutarmuth u. Nervosität**  
hat man schon so manche Mittel empfohlen und in Vertheil gebracht, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als

**Rozsnyay's China-Eisenwein**  
deren Vorzüglichkeit alle Welt anerkennt. Derselbe ist ein angenehmes schmackhaftes Getränk welches die verschiedenen derartigen aufständlichen Brodte vielfach übertrifft. Viele Anerkanntungen, Urtheile und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte. Ein 6 Flaschen enthaltendes Postpaket 12 Kr. 12 Holl. franko ungetrennt. Hauptvertrieb für Ungarn: Hof- u. Landt, Apotheker, Király-utca 1. Zalkmann & Söhne, Droguerie, Zrínyi-utca 5. und Dr. Leo Sager, Apoth., Váci-körnt 17. Erzeuger: Apotheke zur Dreifaltigkeit Arad.

**MÖBEL**  
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie auch auf

**RATENZAHLUNG**  
bei  
**EHRENTREU & BRÜDER FUCHS**  
BUDAPEST,  
VI., Teréz-körnt Nr. 8  
(nähe d. Andrássystrasse).  
Nüchtern  
Preisverhandlung gratis.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- u. Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
Frühe Zusendung unter Couvert für 1 Krone 20 h. in Briefmarken.  
Curt Röber, Braunschweig.

**Darlehen**  
auf Jézsi-Lose K 11.—  
„ Bazilika-Lose „ 27.—  
„ Ung. Roth. „ 36.—  
„ Östr. Roth. „ 56.—  
„ Ital. Roth. „ 50.—  
In der Provinz und anderswo versetzte Lose lösen wir aus und belehnen sie höher.

**Fischer és Riesz**  
BANKHAUS  
Bpost, Erzsébet-körnt 9.  
(New-York-Palais).

**Olmützer Quargel**  
(Birkkase.)  
Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von

**C. HAASZ**  
offerirt feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme):  
Nr. II. 54 h.; Nr. III. 98 h.;  
Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.60  
per Schock. Ein Postkistal von 6 Kilo franko jeder Poststation  
Kaiserreich-Ungarns K 3.80

**Kauft keine Seide**  
ohne vorher die Muster unserer garantirt soliden, wunderbar schönen Neuheiten in schwarz, weiß und farbig verlangt zu haben.  
Spezialität: Seidenstoffe für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Strassen-Touletten und für Blusen, Fäuter etc. von Kr. 1.15 bis 18.— per Meter.  
Wir verkaufen direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern U12 (Schweiz)**  
Seidenstoff-Export — Königl. Hofhof.

**Besonders günstiges Offert**  
anlässlich der hohen isr. Feiertage.  
Ein neues Sefer-Torah, auf schönem, weichem Pergament, mit herrlicher Schrift, 55 Cm. hoch, 42 Zeilen, sammt guten Rollen . . . . . Kr. 400.—  
Ein altes, aber noch gut erhaltenes Sefer-Torah, 27 Cm. hoch . . . . . 100.—  
Schofar, leicht zum Blasen . . . . . von K. 8.— bis 12.—  
Talis aus reinster Schafwolle, welche man zusammengefasst am Halse tragen kann, von Kronen 3.— bis . . . . . Kr. 7.—  
Talis für Erwachsene, aus reinster Schafwolle, in den man sich ganz einhüllen kann, von K. 7.— aufwärts bis . . . . . 40.—  
Seidentalis für Knaben, von K. 4.50 bis . . . . . 7.—  
„ „ Erwachsene, prima Qualität von Kronen 9.— aufwärts bis . . . . . 45.—  
Die Talis werden auf Verlangen auch ganz adjustirt, mit Borle und angeknüpften Schaufäden eingeschickt.  
Treffen, Silber- oder Goldborten von Kr. 1.50 aufwärts bis . . . . . 16.—  
Polnische Silberborten von Kr. 8.— aufw. bis . . . . . 25.—  
Kittelhäubchen mit Gold- oder Silberborten von Kr. 1.20 aufwärts bis . . . . . 10.—  
Machor, 9theil, mit deutsch. Uebers., f. d. ganze Jahr . . . . . 6.—  
Dasselbe in feinerer Ausstattung à 7 . . . . . 24.—  
Machor, 9theil, mit ung. Uebers., v. R. 7.50 aufw. b. . . . . 24.—  
„ 4theil, „ deutsch. „ „ 3.60 „ „ 10.—  
„ „ „ „ „ 4.— „ „ 12.—  
Chor-Machor, mit deutscher oder ung. Uebers., in 3 Bänden, fürs ganze Jahr, auf feinem Velin-Papier, in sehr hübschen Einbänden à Kr. 6, 7 u. 10, hochfeinen Lederbänden à Kr. 15, 18, 20 und . . . . . 25.—  
„Sabassa“ Gebetbuch, in deutscher Sprache, für Frauen und Mädchen, redigirt und verfasst von den Rabbinern: Dr. M. Kayserling, Güdemann, Schmidt und dem neuerwählten Rabbiner der Pester isr. Kultusgemeinde Dr. Julius Fischer, in prachtvoller typographischer Ausstattung (230 Seiten stark), in elegantem Leinwandband Kr. 3.— feiner . . . . . 4.—  
Aufträge werden per Nachnahme oder gegen Vereinfachung des Betrages pünktlich ausgeführt. — Nichtkonvenirendes wird innerhalb 10 Tagen ausgetauscht

**OSIAS GEYER'S** Verlags- und Sortiments-Buchhandlung  
Budapest, VI., Königsgasse Nr. 20. N. P.

**Folgende Maschinen und Gegenstände, gebraucht, in gutem Zustande, aus erster Hand zu kaufen gesucht:**  
1 Scheer- u. Lochmaschine, die. Vohr, Hobel u. Holzbearbeitungsmasch., die. Drehbänke, 1 Transmiss.-Hammer, 1 ca. 8 R. W. Dynamo, 1 ca 40-60HP Comp. Kond.-Lokomotive fl. Kühlturm, 1 Transmiss.-Leuchtstuhl, 1 Vahn, die. Schleif-, Zug- und Fräsmasch., Maschinenzüge, Träger, Transmissionen, Werkzeuge, 3 kompl. Monteurs, 8 Hilfsmonteurs, Rippen, 1 Reihplatte und Sautages.  
Offerte mit letzter Preisangabe unter „N. R. 841“ an **RUDOLF MOSSE, BUDAPEST.**

**Gummi**  
und Fischblasen

Deig. handelsübliche PRÄSERVATIV-SPEZIALITÄTEN für hygienische Zwecke.  
Nerztlich empfohlen! Garantirt verlässlich  
Preise per Dhd Kronen: 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14.  
Damen-Präservativs nach ärztlicher Vorschrift  
Pessarrium oclusivum nach Professor Mensinga  
Nr. 3-4. Einführungs-Instrument dazu Kr. 3.  
Neu! Auto Vaginal Spray! Neu!  
Anerkannt sicherste und bequemste Spezialität für Damen  
**Preis 15 Kronen.**  
Neueste, ausführliche Preisverhandlung befindet gratis und brieflich die Fabrik  
**J. KELETI** Gegründet im Jahre 1878  
Budapest, IV., Koronaherzeg-utca 17  
Neben der k. u. k. n. g. 8a. 11. 11. 11.

AUSSCHLIESSLICH NUR ECHE

# PERSERTEPPICHE

SO AUCH INDISCHE und KLEIN-ASIATISCHE.

IN GRÖSSTER AUSWAHL!!

BILLIGE FIXE PREISE!!

BESICHTIGUNG OHNE KAUFZWANG.

## WILHELM STEIN & SOHN,

V., ERZSÉBET-TÉR 16.



## M. Dóczy

Ungarns grösstes Schuh- u. Stiefel-Lager,

Budapest, Kerepesi-ut 10.

Nur eigenes Erzeugniss in Herbst- u. Winterschuhen.

**Amerik. Schuhe**

mit 1 Cm. breiten Sohlen genäht

Boycalf 5.50, Chev. 6.—

**HERREN-SCHUHE** #.

Ruffischlad Zug 4.20, Schnür 4.50

Salon, Lad, Zug oder Schnür 4.50

Französische Chevreau, Zug 4.50,

Schnür 4.80 . . . Knopf 5.—

Amerik. Bog, Zug 4.20, Schnür

4.50, Knopf . . . 4.80

Kalblederne Zugschuhe 3.20, Schnür

3.50, Derby . . . 3.70

**FRAUEN-SCHUHE** #.

Ruffischlad, Zug 3.50, Schnür

3.60, Knopf . . . 3.80

Kalb- u. Gemisleder, Zug 3.—, Schnür 3.20, Knopf . . . 3.50

Amerik. Bog, Zug 3.60, Schnür 3.80, Knopf . . . 4.—

Elegante Salonlad, Zug oder Schnür 3.60, Knopf . . . 3.80

Franz. Chevreau, Zug oder Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80

10.000 Paar Leder- u. Tuch-Hauschuhe von . . . 1—2 fl.

Bestellungen werden per Nachn. effektiert über fl. 10 franko. Nichtkonvenientes umgetauscht

**Kinder-, Mädchen- u. Knaben-Schuhe in besonders starker Qualität zu 1, 2 und 3 fl.**

Deutscher **Preiscourant** gratis.

**GERUCHLOS!** Sofort trocknend! Der beste Lack für Fussböden! **Christoph Hartlack** ist der beste Lack für Fussböden! Postkoll 4 Dosen à K. 2.40. Budapest: Neruda N. IV., Kossuth Lajos-ut. 20. Wening M. II., Pé-ut. Adorján J. V., Király-u. 91. Auer J. G., VII., Erzsébet-kört 21.

## Bayer's Salicyl - Kautschukpflaster

Ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr u. schmerzlosen Entfernung von

**Röhneraugen, Schwielen und harter Haut.**

1 Couvert dieses bewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsanweisung kostet 20 Kr., in die Packung 35 Kr. gegen Einlösung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apotheke „zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13. (Eingangsstrasse zum römischen Kaiser). Wien, Stadt, Wollzeile 13. (Eingangsstrasse zum römischen Kaiser). Wien, Stadt, Wollzeile 13. (Eingangsstrasse zum römischen Kaiser).

Bestellort in Budapest: Joseph von Török, Königsgasse Nr. 12.

## Akute oder chronische venerische Leiden

mit Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzemen, sowie alle verdorbenen Blut- u. harnröhren Krankheiten, wie Drüsen- geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenentzündungen, Geschwüre, Syphilis, Impotenz, so auch alle Krankheiten, welche durch Bluteinlagerungen entstehen, werden sicher und radikal durch

**Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits**

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitalern ausschliesslich benützt werden.

Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervor- ragendsten Aerzten als einziges und bestes Blut- reinigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.

Besteht aus einem kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen- oder grossen Schachtel mit 50 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis.

Hauptniederlage: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.

**Globin**  
ist das beste und feinste Schuhputzmittel

Grand Prix  
Weltausstellung St. Louis 1904

**Doppelt Elektro-Magnetisches Kreuz oder Stern.**  
R. B. 86967 heißt u. man- tet auf unter Garantie: bei Licht, Rheumatismus, Nerven- (Nervenbeschwerden), Schlaf- losigkeit, Ohrenschmerzen, Neural- gie, Herzklappen, Migräne, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, In- fluenza, Bronchitis, Krämpfe in den Gliedern, Nahrung, Spross- drüse, Krämpfe, Hautkrankheit, Gicht, Taubheit (wenn die Trommel nicht gelungnen ist), sowie allgemeinen Schwächezuständen. Bis zu 20 Jahre alte Krankheiten wurden damit vollständig geheilt! Der Patient, der von meinem Apparat in längstens 45 Tagen nicht geheilt ist, erhält das Geld sofort zurück. Wo Alles vergeblich war, bitte meinen Apparat zu versuchen. Die kleine Apparat N. 2. Nur für Kinder u. sehr empfindlichen Frauen zu gebrauchen. Der große Apparat N. 3. Bei älteren Krankheiten bis zu 20 Jahren zu gebrauchen. Gegen Nachnahme oder Vorauszahlung versendet die Centrale für As- und Ausland. Albert Müller, Budapest, V., Vadsász-u. 42 H. (Ecke Kálmán-u.)

## A sárospataki kova-malomkö-gyár-egylet

ajánlja kitünő birnevű **sárospataki kova-malom-köveit.**  
Magrendelések elfogadtatnak

**a sárospataki kova-malomkö-gyárban,**  
Sárospatakon (posta-, vasut- és távirat-allomás).  
Arjegyék kívánatra ingyen és bérmentve.

## Zur Schönheitspflege ist das beste Mittel die „MIRANDA“-CRÈME

Sie entfernt alle Gesichtsunreinlichkeiten und verleiht dem Gesichte blühendes Aussehen. Enthält weder schädliche noch giftige Bestandtheile und kann auch bei Tag gebraucht werden.

- 1 Fiegel „Miranda“-Crème kostet 1 Krone.
- 1 Stück „Miranda“-Seife kostet 70 Heller.
- 1 Sch. „Miranda“-Puder in 3 Farben kostet 1 Krone.

Hauptniederlage in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török, oder beim Fabrikanten J. C. v. Dienes Nachfolger in Esseg. Postsendungen werden sofort gegen Nachnahme effektiert.



**BESTÄNDE**  
von Modellen und Zeichnungen für moderne Trans- missionen, Dampfmaschinen, Motoren, Gatter, Pumpen, Ventilatoren u. A. zu kaufen ge- sucht. Offerte mit letzter Preisangabe unter „B. 9. 842“ an **RUDOLF MOSSE, BUDAPEST.**

**Ideale Büste**  
Entwicklung u. Festigkeit des Busens wird in 2 MONATEN erzielt durch die „Pilules Orientales“ (Orientalische Pillen). Einziges Mittel für die Frau rasch den Umfang ihrer Büste zu ver- grössern und einen runden, festen u. wo- entwickelten Busen zu erlangen. Garantir- gefahrlose Kur, von den ärztlichen Bet- rühmtheiten gebilligt, kann in Sicherheit, ohne Mitwissen Aller, durchgeführt werden. Schachtel mit Gebr. Anw. Kr. 6.45. Gegen Nachnahm. 6.75. Ratié, Apoth., 5, Passage Verdeau, Paris. Depot für Ostern-Ungarn Apoth. J. v. Török Budapest, Király-u. 12.

## Möbelhaus Ignaz Herlinger

Kunstschlerei und Möbelfabrik  
Wien, V., Schönbrunnerstrasse 49.

Grösstes Lager moderner Möbel in Nuss, Eiche, Ahorn, Silbergrau, Esche, Mahagoni, Palisander, Kirschbaum etc. Vorzimmer- und Küchenmöbel in modernen Farben. 20 komplet eingerichtete Musterzimmer zur freien Besichtigung ausgestellt. Illustrierte Preiscourante unter Bezugnahme auf das „Neues Pester Journal“ gratis und franko. 48278

Verandt von ausschließlich garantiert Rein-Weinca, **Leinwand u. Tischzeugen**  
**Wilhelm Marburg,**  
Römerstadt, Mähren. Muster promptest. Vertreter für alle größeren Städte gesucht.

## HAEMORRHOIDEN HEILUNG PILLEN und POMADE

GESICHERT durch die des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris. 60jähriger Erfolg. — Erlaut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordina- tionsanstalt ist bestens zu empfehlen. Budapest, Andrassy ut 24 (neben der Oper). Univ. med.

## Dr. Garai,

emerit. k. u. k. Abtheilungs-Chefarzt.

## Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschäche, Bla- sen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendsünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittelst Anwendung des electri- schen Lichtes (ohne Berufshörung). Für ge- wissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahr- hundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10—4 Uhr, Abends von 7—8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF**  
Magdeburg-Buckau.

fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-  
**HEISSDAMPF-LOKOMOBILEN** bis zu 500  
Pferdestärken.

Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.  
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Vertreter: Artur Boros, Ing., Budapest, VI., Teréz-körut 29.

Wiederverkäufer Achtung!  
Billig und dabei wirklich gut  
ist nur der

**Reformator-  
Benzinmotor**

Bohler, Referenzen! Prof. Dr. Prof.  
**SIGNER F. és R.**  
Budapest,  
VII., Kertész-u. 50.

Mit dem  
**Diesel-Motor**  
kostet die  
**effektive Pferdekraft**  
per Stunde bloss **cca 1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die  
**Waffen- u. Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft**  
in **BUDAPEST.**

**Pat. Sparherde, Kachelöfen,  
Meidinger-Öfen**

in reichster Auswahl in **Héber's Musterlager.**  
Héber's mit Gasheizung kombinierter pat. Sparherd:  
"Die Perle des Haushalts" bisher unübertroffen.  
Ersparnis an Brennmaterial circa 30--40%.

**Héber Sándor,**  
Budapest, Sparherd- und Schornstein-Aufsatzfabrik:  
VI., Váci-körut 39. Musterlager: VI., Hajós-utca 45.  
Schornsteinfabrik in Göd. Telefon 47-47.

**5 Kronen und mehr per Tag Verdienst.**

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zuhause. Keine Vorkenntn. nötig. Entfern. thut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft  
**Thos. H. Whittick & Co.,**  
Triest, Via Campanile 13, 37 u. Prag, Petersplatz 7, I-37.

**Jalousien, Zwillich u.  
Holzrouleaux**

in allen Qualitäten liefert  
möglichst billig die Fabrik von  
**Anton Tschauder jun.,**  
Braunau, in Böhmen.  
Agenten überall gesucht.

Kgr. Sachs.  
**Technikum  
Mittweida.**

Direktor: Professor Holz.  
Höhere technische Lehranstalt  
für Elektro- u. Maschinentechnik.  
Sonderabteilungen für Ingenieur-,  
Techniker u. Werkmeister.  
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.  
Lehrfabrik-Werkstätten.  
36. Schuljahr: 3610 Besucher.  
Programm etc. kostenlos  
v. Sekretariat.

**100% Verdienst!**  
Überall sofort  
lohnende einfache  
Fabrikation!

manu wenig Kapital, geringfügige  
Anlage und keine Fachkenntnis er-  
forderlich sind; leicht vertriebsfähig  
**Waffen-Verbrauchsartikel**

für jede Haushaltung. Große Er-  
folge bereits nachweisbar. Ausführ-  
licher Prospekt gratis durch das Che-  
mische Industrie-Werk J. Russo,  
Eisenbüchsen 57 b. Wien.

**Technikum Limbach's**

KÖNIGREICH SACHSEN  
Höhere Lehranstalt für  
MASCHINENBAU,  
ELEKTROTECHNIK  
UND HOCHBAU.  
Kurse für Ingenieure u. Techniker.  
Programm ins. Direktor HOFFMANN

**TRIUMPH SPARHERDE**

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete  
Küchen-  
Einrichtungen  
feinste  
Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco

**SPARHERDFABRIK TRIUMPH  
S. GOLDSCHMIDT & SOHN**  
WELS O. Oe.

Weltausstellung Paris 1900. Ausser-Bewerbung, Mitglied des Ausschusses  
für jede Art Destillation  
1<sup>ste</sup> BELONNUNGEN in allen Ausstellungen  
**DEROY FILS AINÉ**  
71 & 77, Rue du Théâtre, PARIS  
PRAKTISCHES HANDBUCH für Destillieren und Katalog 1901  
Bitte, beim Schreiben, diese Zeitung zu erwähnen.

Allgemeine Beleuchtungs- und Heiz-Industrie.  
Aktien-Gesellschaft Berlinben

a **20952. számu**  
„Izzó fényű gázlámpa nagy fényintenzitá-  
sok számára“

ezimű magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának  
gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést  
keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási  
engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb  
felvilágosítással

**Kelemen és Társa**  
szabadalmi ügyvivő iroda,  
**BUDAPEST, Royal-szálloda B.**

**PUMPEN** für Transmissions- und elektr.  
Antrieb, sowie „New-Moore“  
Dampfmaschinen für alle Zwecke.

Bergwerks-Wasserhebtungs-Maschine.

Maschinenbauanstalt der I. k. u. k. priv.  
Donau-Dampfschiff-fabrik-Gesellschaft.

Gefällige Anfragen und Ordres erbeten an  
die Generalvertretung  
**Mayer & Co., Budapest, V., Nádor-utca 74.**

A. F. priv. Maschinenfabrik  
**H. C. Hoffmeister & Co.,**  
Wien, XII., Hauptstrasse 11,

erzeugt als Spezialitäten ihre  
weltberühmten Hoffmeister-  
Dampfmaschinen von 1-50  
HP., über 300 im Gewicht,  
Benzin- und Gasmotoren,  
1-20 HP., Sägemäher,  
Holzbearbeitungsmaschi-  
nen, Dampfhebel  
Dampfmaschinen  
Pumpen, Trans-  
missionen etc.

**Neuheit!**  
Saugpumpen-Anlagen  
in allen Größen  
für unterw. u. ob.  
Druckverhältnisse. Kosten-  
anschläge und  
Prospekte gratis.

**Automobile**

Last- u. Personenwagen.

46709 **Budapester**  
**MÜHLBAU-ANSTALT u. MASCHINENFABRIK**  
Podvinec & Heisler, Budapest, VI., Váci-ut 14

19. Convent Ferenz Bartlett clevelandi gépészmérnök  
„Gép betűsorok kizárására“ című  
**25649. számu**  
magyar szabadalmának eladása, vagy gyártási engedély át-  
adása végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres. Bő-  
vebb felvilágosítást ad

**Neufeld Ármin** hites szabadalmi  
ügyvivő —  
BUDAPEST, VIII., JÓZSEF-KÖRUT 8.

Christenson Niels Antal milvaukeei gyáros „Javitás legű-  
ritéssel működtetett fűkberendezéseken“ című  
**22906. számu**  
magyar szabadalmának eladása, vagy gyártási engedély átadása  
végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres. Felvilágosítást ad

**Neufeld Ármin** hites szabadalmi  
ügyvivő —  
Budapest, VIII., József-körut 8.

L'auto-Metallurgie Societé Anonyme bruxellesi cég „Di-  
fragma elektrolitál és galvanoplasztikai czelekre“ című  
**27088. számu**  
magyar szabadalmának eladása vagy gyártási engedély át-  
adása végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres. Fel-  
világosítást ad

**Neufeld Ármin** hites szabadalmi  
ügyvivő —  
BUDAPEST, VIII., JÓZSEF-KÖRUT 8.

As „Allgemeine Beleuchtungs- u. Heizindustrie A. G. ber-  
lini cég „Petroleum lizzófénylángzó“ című  
**27000. számu**  
magyar szabadalmának eladása vagy gyártási engedély átadása  
végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres. Bővebb felvilá-  
gosítást ad

**Neufeld Ármin** hites szabadalmi  
ügyvivő —  
BUDAPEST, VIII., JÓZSEF-KÖRUT 8.

A The Computing Scale Co daytoni cég „Rugós  
mérleg“  
című **19339. számu**  
magyar szabadalmának eladása, vagy gyártási engedély át-  
adása végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres. Felvilá-  
gosítást ad

**Neufeld Ármin** hites szabadalmi  
ügyvivő —  
BUDAPEST, VIII., JÓZSEF-KÖRUT 8.

Granquist Károly Arvéd mérnök Dürrenben „Erendezés  
textilfonalak sodrásához“ című  
**19737. számu**  
és „Erendezés mesterséges fonalak előállítására“ című  
**19759. számu**  
magyar szabadalmának eladása, vagy gyártási engedély át-  
adása végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres.  
Felvilágosítást ad

**Neufeld Ármin** hites szabadalmi  
ügyvivő —  
Budapest, VIII., József-körut 8.

Der „Agarria“ Maisstroh-Zerreibsapparat  
(Patent Kézbűti) bereit die Maisstengel zu Futtermitteln  
und kann jeder Dampftriebsmaschine eingekoppelt werden.

Wir hechten uns den Domänen, Herrschaften und Grossen Land-  
wirthen die hül. Mittheilung zu machen, dass die im Patent in  
öffentlicher Probe vorgeführten Maisstroh-Zerreibsapparate  
(Patent Kézbűti) w hl bereits in Fabrikation sind, nur jedoch in  
Folge der schon jetzt freich einlangenden Bestellungen für die heutige  
Waiserte (September-Oktober) nur in dem Falle Aufträge rechtzeit-  
ig zur Abfertigung bringen können, wenn uns die diesbezüglichen Bestel-  
lungen noch im Laufe dieses Monats zutommen. Die Direction der  
„AGRARIA“

**„AGRARIA“** :: Ungarische Maschinen-  
Vertriebs-Aktiengesellschaft  
Budapest, V. kerület, Váci-ut 2. szám.  
Geschäfte Briefadresse: „AGRARIA“, Budapest.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

<p><b>Anyuskám.</b> Végre vettem drága soraid, másikba betenként kétszer is, kerlek nagyon, tudast városba meneteled, végtelen vágyiak látni, miattam szenvedés edesem, üzletnek vége, híjjál egyetlen életem, keresek okot bemenni, naponta postán vagvok. Csókol apukád. 38828</p> <p><b>Intelligenciás</b> junges deutsches Mädchen wird zu 6jährigem Knaben gelocht. Zu erfragen zwischen 10-12 Uhr bei Dr. László Lajos, Podmaniczky-u. 2. 38696</p> <p><b>40.000 forint készpénzzel keresek megvételre ill. emeletes szolid építészü adómentes bérházat VI, VII, VIII. ker. forgalmas utcába. Ajánlatokat „Műépítész 695“ jelleg alatt a kiadóba kérek. 38695</b></p> <p><b>Egy jól berendezett könyvnyomda más vállalat miatt bérbe adatik. „O. P. 774“ jelleg alatt a kiadóba. 38774</b></p>	<p><b>Occasion. Teppich-</b> ottomane 22, Chaiselongue 13, Ottoman 9 fl., Käffen, Schlafzimmer, Schöberlbetten, Tapezierarbeiten spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 38691</p> <p><b>Kutschierwagen</b> Einspanner-Gummiradler, fast neu, sehr elegant, eventuell sammt Pferd und Geschirr preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter „Kutschierwagen 690“ in der Exp. 38690</p> <p><b>Frangaise cherche</b> après-midi avec diner 3 ou 6 fois par semaine. Lettres sous „Serieuse 698“ à l'exp. 38698</p> <p><b>Praktikant.</b> Ein der deutschen u. ungarischen Sprache in Wort und Schrift und der deutschen Stenographie mächtiger junger Mann wird in einem größeren Fabrikhause mit Anfangsgehalt aufgenommen. Offerte unter „P. J. 694“ an die Exp. 38694</p> <p><b>Gebuerdiges Haus</b> im VIII. Bez., Jázmin-utca 11, verkauft billigt Karl Töpfer, Hausbesitzer. Näheres baselbit. 1327</p>	<p><b>Fräulein</b> deutsch, ungarisch, m. Jahreszeugnissen, sucht Stelle zu Kindern. Eötvös-u. 27, Anderl Mátyás. 38681</p> <p><b>Nyolcz reált</b> végzett fiatalember állást keres irodába vagy mint rajzoló; leckeórákat is elfogad. „L. 697“ jelleg alatt a kiadóban. 38697</p> <p><b>Deutsches Mädchen,</b> 15jährig, forrest sprechend, welches auch in der Haushaltung behilflich sein kann, wird zu einem 7jährigem Mädchen von einer christlichen Familie gesucht. VIII, Kistánczi-utca 5, III. 20. 38688</p> <p><b>Bei alleinstehender</b> Dame ist ein sehr schönes Cassenzimmer mit separ. Eingang für 20 fl. zu vermieten. Rottenbillerlg. 54, III. St. 24. 38689</p> <p><b>Als Verkäuferin</b> oder Kassierin wünscht Fräulein mit Prima Jahreszeugnissen in besserem Delikatessengeschäft baldigt Stelle. Gest. Anträge erbeten unter „Tüchtig 502“ an die Annoncen-Expedition Kienreich, Graz. 38817</p>	<p><b>Eine Schneiderin,</b> die im Ausbessern u. Kleiderrenovieren geübt ist, empfiehlt sich den Damen ins Haus. Adresse unter Schneiderin Tükkör-utca 5, II. 22. 38768</p> <p><b>Wegen Mangels</b> an Bekanntschaft suche auf diesem Wege für meine Schwägerin eine passende Partie. Mitgift 9000 Kronen. Anträge unter „Waise 770“ an die Exp. 38770</p> <p><b>Komptoiristin</b> mit schöner Handschrift, die ungarisch und deutsch korrespondirt, wird acceptirt. Bodmaniczkygasse 77, I. St. 2. Zu sprechen von 12-1 Uhr. 38760</p> <p><b>Ang. Kindergärtnerin,</b> dipl., für Nachmittag gesucht zu 6jähr. Mädchen a. Unterricht, m. gut französischer od. englischer Sprache bezogr. Vorzuzustellen 11-12. II., Lovel-utca 10, Rosenhügel. 38818</p> <p><b>Nettes Stubenmädchen</b> wird gesucht, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig. Kein Zimmerbüfsten. V, Váci-ut 66, Frau Straffer. 38808</p>	<p><b>Aranyos.</b> Végre hazaérkeztem. Sokat fáradtam, de hála Istennek emult. Levelé nek nagyon örültem. Szeretném már látni, de okosnak kell lenni s így be várom az időt, a mikor egyedül lesz, mert így nincs értelme és magáskát csak kellemetlenségnek tenném ki. Gondoljon sokat reám, majd csak elérkezik október és akkor. Csak már ott tartanánk, ugy-e kis szívem? Milliósor csóko ja... 38780</p> <p><b>Allamvasúti</b> II. osztályu bérletjegy megvételre kerestetik. István-tér 4, III. 15. 38778</p> <p><b>On cherche</b> une frangaise pour le demi jour (avant-midi ou après-midi) auprès d'une fille. Se presenter jusqu'a 1 h lundi et mardi. Nádor-utca 31, second étage No. 9. 38803</p> <p><b>Demoselle</b> frangaise desire leçon midi à 6 heures, une pour l'avant-midi. Adresse expedition sous „Distinguée 767“ 38767</p>	<p><b>Kautionsfähiges</b> finderloses Ehepaar, spricht mehrere Sprachen, sucht Hausmeisterstelle in größerem Hause. Der Mann ist Spengler, Wasserleitung- u. Elektricitäts-Installateur. Nepsházagasse 18, Th. 14. 38655</p> <p><b>Demolierung</b> der Häuser VIII., Fecske-utca 26 u. 31, Konstantin-utca 32. 50.000 Mauerziegel 5 fl. per Tausend; Steine umsonst 1. ker. Vár, Tárnok-utca 8. Zu verkaufen sind Dach- u. Mauerziegel, Dachstuhl und Doppelholz, moderne Thüren u. Fenster, zu den billigsten Preisen. Näheres baselbit. 38712</p> <p><b>Strazsistin,</b> welche schon in einem Baaren-Groß-Geschäfte thätig war, der deutschen Sprache auch kundig ist, wird sofort aufgenommen. Schein Mór, Schirmfabrik, Erzsébet-tér 18. sz. 9412</p> <p><b>Zu vermieten</b> bei einzelner Frau ein elegant möblirtes 2stüdiges Cassenzimmer per sofort. Ferencz-körut 8, II. 18. 1302</p>
--	--	---	--	---	---

**Riesige Auswahl! P. T. Feste Preise!**

# Perser und Smyrna-Teppiche

ist es rathsam, nur dort zu kaufen, wo festgesetzte Preise eingeführt sind.

Unsere seit 45 Jahren bestehende Firma ist für diese Saison mit reich assortirtem Lager vorgesehen, ganz speziell in folgenden Waaren: Hochachtungsvoll

**Teppiche** (jede nur existierende Sorte)

**Vorhänge,**

**Bett- und Tischdecken,**

**Zimmer- u. Pferdekotzen**

**etc. etc.**

Von der vorjährigen Saison zurückgebliebene Waaren sind zum Kostenpreis erhältlich.



## Joh. Juvelier & Sohn

Budapest, V. Bezirk, Furdö-utca (Badgasse) No 9.

Es wird ersucht die Adresse zu beachten.

Die gründliche und schnelle Heilerfolge aufweisende allgemein bekannte **Ordinations-Anstalt** wird bestens empfohlen.

### Geheime Krankheiten,

ob hoch oder veraltet, Gonorrhoe, Syphilis, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Schönheitsfehler heilt am raschesten ohne Verunsicherung auf bequeme Weise.

**Dr. Czinczár**  
befähigter Spezialist aller obigen Krankheiten.

**Ordinations-Anstalt:**  
Budapest, VII., Károly-Körut 5,  
I. St., Ausgangs-Siegenhaufe.  
Ordination von 10-4 Uhr und Abends von 6-8 Uhr.  
Auswärtige Kranke werden beliebig mit höchstem Erfolg behandelt und mit Medicamenten versehen.

Telephon 28-73.

### !!! Herren!!!

wird die preisgekrönte, in neuer Auflage erschienene Broschüre des Dr. med. Emil Rablert in Basel (Schweiz) über

### Geschlechtskrankheiten und deren Folgen

entstanden durch Jugendünden etc., sowie dessen radikale Heilung zu Belehrung empfohlen.

Broschüre gratis und verschlossen zu erhalten. Gegen Einsendung von 50 Heller in Mark für Rückporto.

### Marmeladen

Schneidefeste, reine, leichte

- Ribisel, Himbeer, Pfirsich, Weichsel, Hagebutten, Preiselbeeren } 1.36
- Orangen } 1.36
- Pflaumen-Marmelade } 1.36

feinst passirt, in Raffinade verköcht. K. - 68  
feinst passirt, pikant } 32  
Preiselberkompot } 32  
blos mit Raffinade verköcht } 1.10  
ohne Zucker verköcht } 1.-  
per 1 Kg. netto, franko jeder Poststation Oesterr.-Ungarn, bei Abnahme von mindestens 5 Kg. einer Sorte. In Dosen von ca. 1.40 Kg. um 14 H per 1 Kg. brutto ab Prag höher, offerirt Konservfabrik

**Hermann Taussig,**  
Prag-Karolinenthal.  
Nichtkonvenierendes kann retournirt werden. Dunstobst, Himbeersaft, feinst reg. Früchte etc. Preiscountant franco.

## 15 forintért

remek szabásu, elegáns kivitelben, tiszta gyapjuszövetből mérték szerint készít férföltönyt, felöltöt vagy telikabátot

**Krausz F. és Társa**  
uri szabó üzlete,  
Budapest, VIII., Kerepesi-ut 69.

Vidékre mintákat mértékvét. utasítással bérmentve.

Wenden Sie sich an die richtige Quelle!

### GUMMI-

Artikel für bogenschieß Zwecke, viele Neheiten! 12 Stück fortirt 60 fr. fl. 1.-, 2.-. Aus Selbengummi, nur garantirt verlässliche Marken. 12 Stück fortirt fl. 2.-, 3.-, 4.-, 5.-. 2 hochfeine Mäntel gegen 50 fr. 7 Stück gegen fl. 1.50 in Vielemorten. Jergator komplet fl. 1.20, 1.50, 2.-. Zusender 30, 50, 80 Kreuzer, Preisliste gratis!

**J. Appel, Gummifabrikate,**  
Wien, VIII., Josephstädterstrasse 71, Ecke Tigergasse. 4272

Anerkannt beste Methode mit D.R. Patent **Schönschrift** durch Briefwechsel

Unterricht in **Schönschrift** durch Briefwechsel

und **Schönschrift-Feder**  
Verlangen Sie Probe Lesson

## g.r.a.t.i.s

F. SIMON-BERLIN-W 62

**Zeugnis und Stellenvermittlung.**  
Prospecte gratis durch Briefwechsel. Unterrichts- und Stellenvermittlung.

**BUCHHALTUNG**  
Mehrmals 8000 Schülern ausgebildet.  
Prof. E. LOW, WIEN, VIII.

## 100 Gulden

und mehr!

per Monat kann jeder Lehrer, Gastwirth, Wirthshausier oder andere schriftkundige Personen am Lande mühelos durch Uebernahme einer Vertretung mit hoher Provision ständig verdienen. Offerte in allen Landessprachen zu richten unter Netto „100 Gulden“ an Rudolf Woffe, Budapest, IV., Ferencz-ter 3.

### Sorptelen Feltűzők

wird heilt, durch das Tonnoia-Verfahren. Preisgekrönt m. gold. Medaill und Ehrenplak. Kein starker Gerch, keine harten Stühle, keine unangenehm schlanke, elegante Figur u. geringe Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sondern naturgemäße Hilfe. Garant. unerschütterlich für 2. Gesundheits. Bei Regel. empfohlen. Keine Diät, keine Aenderung der Lebensweise. Vorsicht. Wirkung. Pader à fl. 1.50 solltet fr. gegen Postanweisung oder Nachn. D. Franz Steine & Co., Berlin 10, Königgräberstraße 78.

### Für Männer!

Bei Schwächezuständen erfolge, schnelle und bewährte Behandlung. Man verlange Prospect. E. Herrmann, Apotheker, Berlin NO., Neue Königstraße 7. Herr Prof. Dr. M. G. schreibt mir: Mit dem Gr. folg bin ich sehr zufrieden.

### Most-Aepfel

kauft

**H. M. TREPTE,**  
Arnsdorf, Sachsen.

Die seit 88 Jahren bestehende und berühmte **Ordinations-Anstalt** wird bestens empfohlen.

### Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Gonorrhoeen, Syphiliden, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Schönheitsfehler heilt am raschesten ohne Verunsicherung auf bequeme Weise.

**Dr. Kajdacsy**  
g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.  
Ordinations-Anstalt:  
Budapest, IV., Kigyó-utca 5,  
I. Stokk (Hotel-Palais).  
Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Gellerfolg auch auf schwierigsten Fällen. Medicamente bezogr.

Louise von Koburg und der Sternkreuz-Orden.

Das Obersthofmarschallamt hat — wie schon gemeldet — an die Prinzessin Louise von Koburg die Aufforderung gerichtet, den Sternkreuz-Orden, dessen Inhaberin Prinzessin Louise ist, an die Ordenskantlei zurückzugeben.

Als Prinzessin Louise feierlich ihren Wiener Wohnsitz mit der Anstalt Lindenhof vertauschte, blieben in Wien auch die verschiedenen Orden und Auszeichnungen zurück, die ihr im Laufe der Jahre waren verliehen worden.

Diese Aufforderung zur Rückgabe des Ordens schließt, wie eingangs erwähnt, die Streichung aus den Listen der Inhaber in sich, die denn auch, obwohl die formelle Rückgabe des Ordens und des dazu gehörigen Diploms erst demnächst stattfindet, bereits erfolgt ist.

Der Sternkreuz-Orden war bis zur Begründung des Elisabeth-Ordens die einzige Ordensauszeichnung, die an Damen zur Verleihung gelangte.

Kaiserin-Königin Elisabeth ist Erzherzogin Maria Josepha die Großmeisterin des Sternkreuz-Ordens. Der Sternkreuz-Orden wird nur auf Ansuchen verliehen.

Wie schon erwähnt, wird von den Damen, die auf den Sternkreuz-Orden Anspruch erheben, auch der Nachweis der altadeligen Abstammung verlangt, und zwar müssen sie den Beweis erbringen, daß sie sechzehn altadelige Ahnen — zwölf von väterlicher und vier von mütterlicher Seite — haben.

Wird die Inhaberin eines Sternkreuz-Ordens Witwe, so verbleibt sie nach den Statuten auch weiter im Besitze dieser Auszeichnung.

In seiner äußeren Form präsentiert sich der Orden als Medaillon, welches an einer schwarzen Masche auf der linken Schulter befestigt wird.

Baku.

Von dem Schauplatz der furchtbaren Kämpfe zwischen Armentern und Tataren, von denen der Telegraph in den letzten Tagen so erschütternde Nachrichten übermittelt, entwirft Stair C. Anness in einem englischen Blatte eine interessante Schilderung, der Folgendes zu entnehmen ist: Die Stadt Baku ist sehr reich, aber auch sehr häßlich.

Die Ziegelmauern der alten persischen Citadelle stehen noch fast unverändert in der Mitte der Stadt, und dabei erhebt sich der etwa 150 Fuß hohe „Mädchensturm“, von dem die Sage geht, daß von ihm ein Tataren-Khan und sein Sohn, die Beide in dasselbe Mädchen verliebt waren und sich nicht entscheiden konnten, wer sie heirathen sollte, herabgestürzt wurden.

Westlich von der Citadelle liegt der öffentliche Garten mit den staubig aussehenden Bäumen und Asphaltwegen, die in der Hitze weich wie Kautschuk werden.

Die Armenier haben in der Regel die höheren Stellen, die Perser und Tataren sind Arbeiter. Im Allgemeinen sind die letzteren ruhige Leute, aber unter ihnen verprengt sind Mitglieder der kriegerischen Bergstämme der Lesgier und Grusnier.

Die Armenier haben in der Regel die höheren Stellen, die Perser und Tataren sind Arbeiter. Im Allgemeinen sind die letzteren ruhige Leute, aber unter ihnen verprengt sind Mitglieder der kriegerischen Bergstämme der Lesgier und Grusnier.

Ein verfehltes Leben.

— Roman von E. L. Cameron. — Autorisierte Bearbeitung.

Schnell stiegen die beiden Passagiere aus und bemerkten sogleich, daß sich vor ihnen auf dem Wege eine ungewöhnlich erregte Szene abspielte.

Der athletische Bächter, der von jedem Krawall magnetisch angezogen wurde, schwang seinen Knotenstock und rief laut:

— Vorwärts, Herr Pfarrer, vorwärts! Da ist der Teufel los! Wenn wir schnell machen, können wir noch mit dabei sein!

— Es sind die verdammten Zigeuner, leuchte er, als sie nahe kamen. Sie werden wieder einen ihrer verfluchten Streiche losgelassen haben.

Ein wüstes Durcheinander erwartete die beiden Männer. Ein zweirädriger Wagen mit einer Stute war ein einen Baum gebunden, das geängstigte Thier bäumte sich hoch, so daß es den Wagen in Gefahr brachte.

miteinander. Die ganze Szene wurde von dem schwachen, flackernden Licht einer Laterne beleuchtet, die ein altes Weib mit einem Herzensgeschick zu einem der schmalen Fenster des Wagens herausbaumeln ließ.

Der Pfarrer und sein Begleiter sahen sogleich, daß der Kampf ein ungleicher war, denn es kämpften drei Männer gegen einen Mann und eine Frau. Ohne die geringste Zeit beim Abwägen von Recht und Unrecht der einzelnen Parteien zu verlieren, stielte der Bächter seine nicht zu verachtende Kraft augenblicklich in den Dienst der schwächeren Partei und theilte rechts und links wichtige Hiebe aus.

Durch das Fenster des Karrens schob sich auf einmal ein Kopf mit verwildertem, grauem Haar und ein brauner mit einem schmutzigem, rothen Tuch umwickelter Hals.

— Du Teufelsweib! Du Verrätherin an Deines

Vaters Volk! Nimm das und nimm das! und sei verflucht in alle Ewigkeit!

Ein Blitz — ein Knall — ein Rauchwölkchen! Ein Todessehrei aus Frauenmund — dann Stille — unheimliche Stille — der Kampf war beendet.

Im nächsten Augenblick drängte sich eine kleine Gruppe tödtlich erschrockener Männer um den gefallenen Körper einer Frau, während der grauhaarige Zigeuner von Allen unbeachtet die steile Anhöhe an der einen Seite des Weges hinaufsprangte, um sein Leben in Sicherheit zu bringen.

Da unterbrach die Stille der klägliche Schrei eines Kindes:

— Mutti, Mutti, laßt mich zu Mutti!

Sie brachten den Anaben zu der Sterbenden und setzten ihn dicht neben sie. John Lorimer stützte ihren Kopf mit seinem Arme, und einer der Zigeuner hielt die Laterne in die Höhe, damit Jilla das Gesicht des Kindes sehen konnte.

— Ach — er ist gerettet — mein kleiner Tod ist gerettet! Nieß sie mühsam hervor. Das Kind warf sich mit einem Freudenschrei an ihre Brust, so daß sein weißes Ködchen in das Blut tauchte, das einer Wunde ihrer Brust entströmte.

— Bringen Sie ihn zu Mary Clover — Andreas Skelling — bitten Sie sie — für ihn zu sorgen.

Andreas kniete neben ihr. Er beugte sich, auf tiefste erschütterte, zu ihr nieder und führte ihre Hand an seine Lippen.

— Ich schwöre es Ihnen, Mary wird ihn behüten. Es soll dem Kleinen an nichts fehlen.

Stadt einen jährlichen Zuschuß, wenn sie die Sicherheit der Leitungen garantieren wollten; aber die Aeltesten von Rischli antworteten, daß sie es vorzögen, bei ihrer bisherigen Methode zu bleiben. Die Hauptbahnlinie bisherige Methode zu bleiben. Die Hauptbahnlinie bisherige Methode zu bleiben.

Allerlei.

(Ein im Manöver gefangener künftiger König.)

Prinz Christian von Dänemark ist am Montag bei dem unweit der jütischen Hauptstadt Aarhus veranstalteten Manöver zum Gefangenen gemacht worden. Der Plan der Truppenübung ging dahin, daß der Prinz als Führer des von ihm befehligten 28. Bataillons von dem durch eine Halbbatterie verstärkten 3. Dragoner-Regiment unter dem Obersten v. Runtbe angegriffen werden sollte.

(Das verrückteste Land.)

Unter dieser Ueberschrift behandeln die Londoner Blätter den Jahresbericht des englischen Kommissärs für Geisteskrankheiten. Man beklammert sich dazu, daß das Anwachsen der Verriicktheit in England zum ersten Male seit einer Reihe von Jahren im Tempo etwas nachgelassen habe.

treffenden Ausdruck Gehirngift. Mit der Ueberwachung der Geisteskranken scheint der Kommissär nicht besonders zufrieden zu sein. Er erwähnt verschiedene Fälle, wo Ungehörigkeiten oder Unanständigkeiten des Aufichtspersonals zu tragischen Vorkommnissen geführt haben.

(Ob es ein größerer Vorzug ist, blond oder brünett)

geboren zu sein, das wird sich jetzt ausweisen, wenn die Forschungen von Dr. Schrubfall sich bestätigen, von denen das Pariser Bulletin für Therapie spricht. Dieser Arzt hat ergründen wollen, ob sich zwischen Blondem und brünettem Personen ein Unterschied im Gesundheitszustand nachweisen läßt.

(„Sterbende Perlen“)

erregen jetzt in der Londoner Gesellschaft großes Aufsehen. Es handelt sich um ein Perlenhalsband im Louvre, das ursprünglich einen Werth von 20,000 Pfund hatte und jetzt allmählich seinen Werth verliert, oder, wie die Sachverständigen es nennen, „stirbt“.

(Tesla's neue elektrische Unternehmungen.)

Seit einiger Zeit laufen in den Wäldern Mittelbeilungen sehr sensationeller Art über neue Arbeiten des berühmten Elektrikers Tesla an. Da die Berichte offenbar auf Unkenntnis oder Uebertreibung beruhen, so sind sie von sachmännischer Seite mit Recht nicht beachtet worden.

Unlängst hat sich nun Tesla selbst in einer Fachzeitschrift über seine Arbeiten verbreitet, und man erfährt, daß er die Erfindung gemacht hat oder haben will, elektrische Kraft oder Draht- oder Kabelverbindung meilenweit in größten Mengen zu übertragen.

(Sarah Bernhardt.)

die soeben auf Gastspielreisen nach Buenos-Ayres gefahren ist, ist, was in ihrem reichbewegten Leben viel sagen will, um eine Sensation reicher geworden. Sie hat auf der Ueberfahrt einen richtigen Sturm mitgemacht, nach Pariser Zeitungs-meldungen einen so heftigen, daß viele Stunden lang ihr kostspieliges Leben in Gefahr war.

(Eine Primadonna als Lebensretterin.)

Die bekannte Primadonna der Pariser Oper Madame Aino A t e ist bei der Lebensrettung eines Kindes nicht unbedenklich erkrankt. Die Künstlerin, welcher das Gut Turholm bei Helsinki gehört und die sich während der Sommerferien daselbst aufhielt, sah, wie das jährliche Töchterchen ihres Gutsverwalters, das auf eine Klippe geklettert war, von dort in die Fluthen der Ostsee stürzte.

(Diamanten und Röntgenstrahlen.)

In Kimberley hielt Sir W. Krookes von der British Association eine Vorlesung über Diamanten. Bei dieser Gelegenheit erwähnte er eine besondere Eigenthümlichkeit des Diamanten, die darin besteht, daß er für Röntgenstrahlen außerordentlich transparent ist, während nachgemachte Diamanten diese Strahlen fast gar nicht durchlassen.

(Zwei verirrte Touristinnen.)

Zwei Leipziger Damen verirrten sich auf dem Großvenediger; sie wurden halb erfroren von Jägern gefunden und ins Thal gebracht.

Dann wandte sie sich zu dem auf der anderen Seite knienden Pfarrer, über dessen Gesicht Thränen liefen.

— Weinen Sie nicht um mich, Herr Pfarrer! Schwerfällig hob sie ihre Hand, bis es ihr gelang, sein Gesicht zu berühren. Ich bin es nicht werth, daß ein Mann wie Sie eine Thräne um mich vergießt.

— O, meine arme Billa, rief der Pfarrer erschüttert, glaube das nicht! Denke nicht so! Es gibt keine Hölle für die, welche so lieben, wie Du es gelernt hast!

— Nicht? Nun, ich muß es dem Herrn überlassen, antwortete sie schwach, schon ein wenig bekommen, denn das Leben schwand schnell dahin; sie wurde schwächer und schwächer. Ich hab' jetzt noch an Anderes zu denken, meine Zeit ist kurz. Bitte, sagen Sie Stephan, es thut mir leid, daß ich damals gelogen habe, es hat mir in der letzten Zeit oft leid gethan.

Ihre Stimme erlosch, ihr Kopf fiel zurück;

man dachte, sie wäre verschieden. John Lorrimer sprach das Vaterunser, keine menschlichen Worte schienen ihm für diesen erhabenen, schauervollen Augenblick so geeignet, wie diese göttlichen, deren Schönheit ewig ist. Bei den Worten: „Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern“, hob sie plötzlich den Kopf, öffnete weit die Augen und sagte:

— Noch einmal das, noch einmal!

Sie sprach die Bitte mit lauter Stimme nach. John Lorrimer beendete das Gebet und Alle sagten „Amen“.

— Bringt das Licht näher, sagte Billa plötzlich. Andreas Stelling nahm die Laterne und leuchtete ihr ins Gesicht, das schon Anzeichen des Todes trug, aber die weitgeöffneten Augen erstrahlten von einem überirdischen Leuchten. Tod vergoß keine Thräne und sprach kein Wort; er schaute nur mit angstvollen Augen und bebenden Lippen auf seine Mutter.

Sie wollte ihre Hand heben, John Lorrimer nahm sie und legte sie auf Tot's goldene Locken.

In diesem Augenblick zerrissen die Wolken, der Mond beleuchtete ihr Antlitz. Billa blickte über Tot's Kopf empor und sah einen hellen, blinkenden Stern, der wie ein Engelsgruß auf sie niederschien und sich in ihren Augen widerspiegelte. Sie hauchte noch „Sei gut, Tot!“ dann fiel ihr Kopf zurück — der Tod hatte Billa hinweggenommen.

Zwei Monate später eilte Gräfin Netherby so schnell, wie es mit einem Courierzuge möglich ist,

nach Southampton. Es geschah in Folge eines Telegramms, das sie wohl schon fünfzigmal gelesen hatte und noch — zerrissen wie es war — im Hand-schuh bewahrte.

— Was ich nicht begreifen kann, sagte sie zu dem ihr gegenüberstehenden Reisegefährten, zu Hochwürden John Lorrimer, was ich nicht begreifen kann ist, warum er nicht direkt nachhause kommt. Warum sollen wir ihm entgegenkommen?

Sie hatte diese Frage schon unzähligmale gethan, und der Pfarrer konnte ihr natürlich keine befriedigende Antwort geben. Er konnte sie nur damit trösten, daß sie nun sehr bald Alles wissen würde, und daß jedenfalls Ralph jetzt wohlbehalten wieder auf englischem Boden sei.

— Es ist vielleicht ganz gut, fuhr Gräfin Netherby fort, daß mein Mann leidend ist und das Zimmer nicht verlassen darf. Er hätte sich vor lauter Unruhe wieder ein Fieber geholt, wenn er mit mir gekommen wäre, und Sie wissen, wie gefährlich das für sein Herz ist. Sie dagegen, mein lieber John, sind immer gleichmäßig ruhig und gefaßt, fügte sie mit einer Nuance von Herbheit im Tone hinzu, als wenn sie sagen wollte, wirklich unbegreiflich kühl und gefaßt.

Der Pfarrer mußte sehr wohl, was sie meinte und antwortete ihr nur mit einem stillen, nachsichtigen Lächeln.

Um das Fieber ihrer Aufregung zu beschwichtigen, überlas Gräfin Netherby noch einmal das Telegramm:

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden angenommen in unserer Expedition (V., Batányi-Platz 34) und zur Bequemlichkeit des Publikums noch in folgenden Filialen:
I. Bezirk. Zeitung. Politische Tages, Trautl.
II. Bezirk. Hauptgasse 2, Tolstoj, Buchhandlung.
III. Bezirk. Zeigmond-ter 12, Szabó Lipót, Trautl.
IV. Bezirk. Szalkamiering 14.
V. Bezirk. Leopoldring 8, Schödt Gyula Trautl u. Postamtstraße 1, Dortheasg. 13, West-Bücher, Trautl.
VI. Bezirk. Theaterstr. 2, Jala Mo Buch- und Musikalienhandlung.
VII. Bezirk.
VIII. Bezirk.
IX. Bezirk.

Portale, 11 M. lang, Eichenholz, mit 4 Schaufelstern, 1 Mittelstück Spiegelschreiben und Eisentrucelung, durch Witterung nicht gelitten, sind zu verkaufen. Kerpesi-ut 32, beim Hausmeister. 9404
Gesellschafter wird um Adresse ersucht, da im Briefe nichts beigelegen. „N. B. C. 40“. 1299
Deutsches Fräulein zu zwei größeren Kindern für die Nachmittage gesucht. Nachfrage bis 5 Uhr Nachm. Uj-utca 8, I. 1300
Vornehme junge Dame wünscht bei alleinlebender Frau 1-2 eleg. möbl. vollkommen separate Zimmer (Badezimmerbenützung) und Verpflegung im V. oder VI. Bez. Anträge unter „Junge Witwe 46894“ an Josef Schwarz Annoncenannahm-Bureau, Andrassy-ut 9. 9420
Kereseek magányos nő részére szép különbejárati szobát, esetleg teljes ellátással. Ajánlatok „Különbejárati 46862“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 9. 9413
Bor- és sörmérés elszámolásra átadandó. Bővebbet: Waitzner E. né és fia, borkereskedőiroda, X., Halom-utca 34. 9416
Gyermekköcsi, modern, keveset használt, olcsón eladó. VII. ker., Kereszt-utca 33. ill. em. 2. 1305
Margarinavaj előrusításával foglalkozó egyéneket, illetve ügynököket keres Margarinavagyári raktár, Kertész-utca 39. 38791
Házasság. Nagy vidéki városban lakó fiatal izr. ügyvéd rokonon részére ellettársat keresek. Rokonom kellemes külsejű, igen jó jövedelmű ember és a legelső ottani körök tagja. Megkeresések a kiadóba kérek „R. V. 820“ czimen. 38820
Trauben, nur und Delikatess, edelste Sorte, wunderschöne große, auch Birnen und Aprikosen zum Einfeben liefert Müller S., Weingartenbesitzer, Gyöngyös. 1323
Opernsängerin, Musikakademie absolviert, erteilt Gesangs- und Klavierunterricht. Adresse: Csömör-ut 163, Thür 1. 1322
Karambol-Deadebillard, Rariorische, Sessel, Weinpulte, Gläserstange, Apocca, Chinastüber, Gegenstände, Kaffeehaus, Gasthaus und Spezerei-Einrichtung billigt bei Winter, Trommelgasse 3. 1321
Braunweinengeschäft ist zu günstigen Bedingungen auf Verrechnung zu übergeben. Adresse in der Exp. 38766
Cornwallkazin 60/80 m² tiszeltáttel azonali megvételre kerestetik. Ajánlatok Kőolajhivatal, Kisvárd, küldendő. 38821
Dame Française désire des après-midi et donne leçons chez elle. Hölzlné, Nagytaras-utca 27. 38539
Erzieherinnen, Kindererzieherinnen, Damen, mit gutem Gehalt dringend gesucht. Seit 45 Jahren bestehendes Institut Kerl, Király-utca 73, Budapest. 13098

Traffikofal oder bestehende Traffik auf lebhaften Posten wird zu übernehmen gesucht. Anträge unter „S. L. 602“ an die Exp. 38602
Junges Paar sucht bei H. Familie per 1. Oktober hübsch möbl. Zimmer umweit der Basilika. Offerte mit Preisangabe unter „Dauernd 1905“ an die Exp. erbeten 1289
Heirathsanträge, so auch Verrechnung, an welchem Sabbath der Varnijer aufgerufen werde, Kindlich Wohnne. Preisverzeichniß hebräischer Gebetbücher, Talmim und hebräischer Ritualien findet man nur in meiner Ausgabe des Jüdischen Talmim-Kalenders 5666. Franto erhältlich gegen Einzahlung von 20 Heller, von der hebräischen Buchhandlung Sternberg és társa ut., Budapest, VII., Dob-u. 24. 1294
Norddeutsche Erzieherin mit besten Referenzen sucht Vormittags-Engagement zu Kindern. Anträge unter „Verlässlich 790“ an die Exp. 38790
Deutsche Doane, die auch im Häuslichen mit hilft, etwas Näharbeit versteht, wird sofort acceptirt. Museumring 35, III. 12. 38795
Deutsche Erzieherin, tüchtige Lehrkraft, Sprachent., musif., sucht Stelle zu größeren Mädchen für gänzlichem Unterricht. Offerte unter „Land bevorzugt“ poste restante Pozsony. 38781
„Zabraf.“ Wenn Sie es sind, so bitte Ihre Scheherzade nicht so viel zu fränkeln! Sultana wünscht ihrem Sahraj Sonnenchein. Wann? Wo? Scheherzade. 1272
Cinen Lehrjungen aus der Provinz, Jsr., nehme ich mit ganzer Verpflegung. Samstag gesperrt. Müller Adam, Spezerei, Eisen u. Hardwarehandlung, Rákospalota, Pö-ut 65. 9376
Kompositant aus der Spezereibranche wird zu sofortigem Eintritte gesucht. Deutsches. Offerte mit Gehaltsanforderungen an Pajtás & Mondschein, Baros, zu richten. 9377
Kommiss der Provinz, der Spezerei u. Schnittwaarenbranche, der drei Landesbrachen mächtig, wird per Oktober d. J. gesucht. Offerte nebst Referenzen, Photographie u. Gehaltsanforderungen zu richten an Stranzky Jakob és veje, Stubyafürdő. 9378
Kindererzieherin, deutsch-ungarisch, auch für den Unterricht der ersten Normalklasse gesucht. Budapest, V., Váci-ut 6, III. Thür 17, nächst nyugotipályaudvar. 38716
Zu neunjährigen Mädchen für Nachmittags-deutsches Fräulein gesucht. Vorstellung von 10-4 Uhr. Csengery-utca 62/a, Part. 5. 38714
Haus, verkaufte, verleihe jede Dimension imprägnierter Triften- und Waggon-Leihdecken, einmal gebrandete Säcke zu Frucht, Bohlen, Rüsse, Rohle und sammtl. Landesprodukte, neue und einmal gebrauchte Stride, Pferdebesten, Jute-Badstoffe. Adolf Nagel, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegr. Adresse: Nagels, Budapest. 13098

Gázcsillár, 3 Águ, 2 fali kar, 1 lyra, 1 smyrna-szönyeg olcsón eladó. Király-utca 105. II. 5. 9386
Parisienne distinguée, instruite avec excellents certificats cherche legons en échange du diner et avant, après-midi. Mademoiselle, Bors-utca 12, földsz. 2. 1301
Okleveles konservatoriumi hegedütanár, mérsékelt díjazásért ad lezökéket. Levélbeli megkeresések Fischer hirdetői irodájába, Gerlőczy-u. 1, kéretnek „Hegedütanár“ jellegével. 9385
Irodai butorok, angol böriauteuiliek, irodaszatlok (esetleg amerikai) használt, de jó állapotban, megvételre kerestetnek. Ajánlatok ár megjelölésével „November 773“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 38774
Praktikant, absolviert Handelschüler, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, schöne Handschrift, wird mit Anfangsgehalt bei hiesiger Aktiengesellschaft acceptirt. Offerte unter „Preis 807“ an die Exp. 38807
Keramitplatten, prima Qualität, durch Ankauf großer Quantitäten billigt abzugeben. Straßer, Betonbaugeschäft, Budapest, VI., Bajnok-utca 4/B. 8996
Bureaufräulein wird mit Anfangsgehalt sofort acceptirt bei Barasits, VI., Kertész-utca 46. Preisfähige Vorstellung. 38825
Verkäuferin, die mit besseren Kunden verkehren und leichte Komptoirarbeiten versehen kann, wird für ein Pelzwaarengeschäft gesucht. Vorzusprechen Sonntag Vormittags: VII., Csányi-utca 5. 38823
Klavierlehrerin, gewesene Schülerin der Musikakademie, hat noch 2 Stunden frei bei möglichem Honorar. Király-utca 72, I. em. 16. 1306
Társ 30 év óta fennálló elsőrangú üzlet nagybirtokához 20-25,000 forint tökével kerestetik. Ajánlatok „Hungaria“ czim alatt a kiadóba kéretnek. 1332
Rajzoló, önálló ügyes munkás, ki szépen rajzol, állandó állásra nagyobb gyárba felvétetik. Ajánlatok „On álló“ jellegével Fischer hirdetői irodába, Gerlőczy-u. 1, kéretnek. 9399
Kocsik, Különféle elegáns Luxus-kocsik, zsallus, két- és négyüléses kupé, fedeles és fedél nélküli, urihajtó, újjak és kevésbé használtak leszállított áron eladatnak. Kovács Béla, Lipót-körút 4. 1317
Boroshordók, 600-700 literesek, kitünő állapotban, eladók. Waitzner, X., Halom-utca 34. 9401
Rákospalotán Az Erzsébet királyné-utjához és a villamos vasút végállomásához közel 2500 négyzetből házhelynek való telek négy-szögölenként öt koronájával készfészéért eladó. Bővebbet Kolman J. Gyula, Ujpesti Árpád-ut 68. sz. 38777

Wirthsgeschäft auf autem Posten wird sofort billig verkauft. Ujvilág-utca 14, Hausinspektor. 1309
Kommis der Spezerei- und Gemischtwaarenbranche, stinler Detailist, deutsch-ungarischer und slowakischer Sprache kundig, per sofort gesucht. Buchführung kundige bevorzugt. Offerte nebst Zeugnisstücken und Konditionen an Ernst Zsigmond, Selmeczbánya. 9146
Deutsche Klavierlehrerin, die Deutsch und Französisch unterrichtet, wird gesucht für Nachmittagsstunden. IV., Váci-u. 22, II. Stod 6. Von 12-6 Uhr Nachm. 38810
Zu intelligenter, aber einfacher isz. Familie wird zur Verschönerung der Hausfrau ein in allen Zweigen der Hauswirtschaft tüchtiges Mädchen aus gutem Hause gesucht. Anträge unt. „Solid 809“ an die Exp. 38809
Ein schönes und sehr reines Zimmer mit separatem Eingang ist sogleich zu beziehen. Dessoewffy-u. 43, III. Stod, Th. 20. 38814
Zwei möblierte Zimmer mit Vorhaus, auch für Kanzlei geeignet, sofort zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Ledergeschäft Váci-körút 22 ober Uteza 4, I. St. 4. 38811
Heirath. Für intell. Mädchen aus Beamtenfamilie wird intell. Mann, Jsr., Anf. der 30er, gesucht. Nur Derrn mit sicherer, wenn auch bescheidener Existenz wollen ihre nicht anonymen Zuschriften unter „Geordnete Verhältnisse 813“ an die Exp. richten. 38813
Diplomirte Musikprofessorin, Schülerin List's u. Rubinstein's, erteilt leichtfächlichen Unterricht in Klavier, Französisch, Italienisch u. Deutsch. Boscari, Kereszt-utca 78, I. 6. 38812
Hauswälderin, Intelligente, solide und häusliche Frau mit angenehmem Aussehen wünscht als Hausrepräsentantin zu einem charakterfesten alleinstehenden älteren Herrn zu gehen. Anträge an die Exp. unter „Gute Hausfrau“. 1325
Ein ungarisches Fräulein zu 2 Kindern mit 8 und 10 Jahren, für die Nachmittagsstunden wird acceptirt. Kecskenéti-utca 5, III. 14. 1331
Gasthaus mit Haus, 17 Meter lang, 13 Meter breit, im Vorgarten kann man 2 Reihen Tische stellen, rückwärts Weingarten, Obstbäume, der ganze Grund 608 □ Klafter, 2 Eisenstalt, Regelpbahn, offene Veranda, Eisfeller etc. wegen anderer Unternehmung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Abr. in der Exp. 1330
Ein kleiner gutgehendes Blumengeschäft ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Bathory-utca 12, Tözsdei virágüzlet. 38619
Messing- u. Vorkhängehaken und Armaturen; Messing- oder Nickel-Auslage-Stellen; Messingstühle und Veredelungs-Anstalt. Révész Sándor, Budapest, VI., Kmetty-utca 2, Ede Sziv-utca. Preisliste gratis. 38616
Wasserleitungs- und Gasinstallateur, Christ, küberlos, mit 4000 Kronen Kaution, sucht Hausbesitzerstelle. Näheres Felső erd 5. sor 38, Hausleitger. 38686

On cherche demoiselle française pour enseigner des enfants et s'occuper à leur parler après-midis en change de de logement et d'entretien. Le présenter chaque jour avant-midi de 11 heures à 1 heure. Erzsébet-körút 39, II. 10. 38799
Szabó tanonc teljes ellátással felvétetik. Cseh Lajos, férfi-szabó, Budapest, IV., Szervitator 5, I. em. 38794
Két kölber-téle kétülésű batár, keveset használva, az egyik gummiterekekkel ellátva, szabad kézből eladó. Toleki-ter 3 szám. 38806
Aki elegáns és divatos öltönyt óhajt viselni, az tegyen próbarendelést Cseh L. férfi-szabónál, IV., Szervitator 5. I. emelet, hol a legizlésebb kiviteli férőruhák olcsó áron készíttetnek, részletfizetésre is. Nagy raktár valódi angol szövetekben. Vidéki megrendelések elfogadtnak. 38793
Erzieherin, diplomirt, Israeltin, wird gesucht, die ein Mädchen in der IV. Normalklasse ung., deutsch und hebräisch, sowie Klavierspiel zu unterrichten hat, mit dem Monatsgehalt von Kr. 60 nebst freier Station. Solche, die gut Klavier spielen, erhalten per Monat Kr. 10 mehr. Nur solche, die obigen Anforderungen entsprechen, wollen ihre Offerte in deutscher Sprache, Diplom- und Zeugnisabschriften an M. Wasserwoel, Sipos-Karcsa, Post Dunaszerdahely, senden. 9374
Eisenhandlung zu verkaufen. Am Sitze eines in der Nähe der österr. Grenze gelegenen Komitats und auf dem lebhaftesten Plage dieser Stadt bestehendes, seit 60 Jahren bestehendes und dem besten Renommée sich erfreuendes Geschäft wegen gänzlicher Zurückziehung des gegenwärtigen Eigentümers vom Geschäft aus freier Hand zu verkaufen. Der gegenwärtige jährliche Umsatz beträgt 100,000 Kronen von stabilen und haarzahlenden Kunden, ist jedoch durch jüngere Kraft um Bedeutendes zu erhöhen. Jahresumsatz 3000 Kronen; hiezu gehörig das Geschäftsflokal, ein Sandmagazin, ein großes Eisenmagazin, außerdem 3 Magazinflokale, 30 Meter langes gebaute Lokal, Keller, Boden und Hof. Der Mietvertrag auf beliebige Dauer sichergestellt. Ablosungspreis 10,000 Kronen, Warenmorath circa 55,000 Kronen, welcher Betrag entweder in Baarem oder gegen entsprechende Sicherheit in 10 halbjährigen Raten mit 5% Zinsen zu zahlen ist. Anträge unter „Eisenhandlung“ an die Annoncen-Expedition Anton Nezel, Budapest (Klotild-Palais). 38684
Fiatl ember gyakornoknak felvétetik szállítási irodába, ki a magyar és német nyelvet irásban is bírja. Ajánlatok Rózsa Vilmos, szállító, Budapest, IV., Curia-utca 5, címzendők. 3-788
English lessons. Mr. Edward Brown, gemel. Prof. der Berlitz-School, lebt das mit reiner literar. Ausprache geprüfene Englisch. Václavogasse 26, I. 12. Cde Szabadság-tér. 38683





# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“.

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

## Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waldnerboulevard 84) und zur Bequemlichkeit des p. Publikums noch in folgenden Büros:

- I. Bezirk.**  
Kefing, Polatgasse 2, 2. Etage.
- II. Bezirk.**  
Kampfgasse 2, Toldi Sándor, Buchhandlung.
- III. Bezirk.**  
Zsigmond-tér 12, Szabó Sipos, 2. Etage.
- IV. Bezirk.**  
Kollatschring 14, Koczka-Meteregasse 14, Szanis, 2. Etage.
- V. Bezirk.**  
Leopoldring 8, Szabó Sipos, 2. Etage.
- VI. Bezirk.**  
Theatergasse 2, Jala, 2. Etage.
- VII. Bezirk.**  
Károlyi-gasse 44, Csoma, 2. Etage.
- VIII. Bezirk.**  
Károlyi-gasse 18, Kerecs, 2. Etage.
- IX. Bezirk.**  
Károlyi-gasse 18, Kerecs, 2. Etage.
- X. Bezirk.**  
Károlyi-gasse 18, Kerecs, 2. Etage.
- Ujpest.**  
Károlyi-gasse 10, Kerecs, 2. Etage.

## Geld auf Vose, Wertpapiere und Sparkassen-Aktionen

(rückzahlbar nach Belieben auch in kleinen Beträgen) erteilt in jeder Höhe billigt **Armin Kövach**, Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektur der Klassenlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Gr. Gyalay'sches Palais. 5418

**Dampf-Anlagen.**  
1 Stück Compound Halbfabrikationsmaschine, 24 m<sup>2</sup> Heizfläche, 12 Atm. Spannung, gebaut im Jahre 1896 in der Maschinenfabrik der Ungarischen Staatsbahnen.  
100 HP. Dampfmaschine mit Kondensation.  
80 HP. Dampfmaschine mit Kondensation.  
1 Stück Cornwallkessel, 22 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. Spannung.  
1 Stück Röhrenkessel, 40 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. Spannung.  
4 Stück kombinierte Dampfessel mit gemellem Heizrohr, 44 m<sup>2</sup> Heizfläche, 10 Atm. Spannung, sowohl freistehend als eingemauert verwendbar.  
Benzinmotor 5 u. 8 HP.  
1 Stück 30er Gatter, Fabrikat Detsch, billigt zu haben und zu beschäftigen bei **Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14.** 8899

**Erzieherinnen**  
mit Sprachen und Musik, Französinen, norddeutsche und ungarische Damen empfehlen **Frau Celestine Palani, Gyár-utca 42/B, 1. Stod.** 38673

**Kaufe und verkaufe**  
komplete Wohnungseinrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke, eingelagerte Möbel, Klaviere, Teppiche, Antiquitäten zu den billigsten Preisen. Bei größerem Quantum Jahre auch nach der Provinz, Fleischmann **Jakab, Csányi-utca 6.** 38615

**Eichel**  
für Saatweide sucht in kompletten Wagenladungen zu kaufen **Adalbert Farago**, f. u. f. Hoflieferant in Zala-Egerszeg. Offerte ehestens erbeten. 9280

**Vertretung**  
eines hiesigen erstklassigen Etablissemments ist direkt vom derzeitigen Vertreter für 4000 Kr. abzulösen. Näheres unter „Sichere Existenz 693“ an die Exp. 38693

**Neue Weinässer,**  
und wenig gebrauchte jetzt ausgeleert, in bestem Zustande, jede Größe, sind billig zu bekommen bei **Klein Már, Weinhandler, VII., Dob-utca 18.** 38617

**Englisch**  
5-6 Monate sprechen und schreiben lehrt tüchtiger Meister, vorzügliche Methode, Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature history, travels. Französisch auch mit Englisch. **Stephen Nielas, Váci-körút 20. sz., 11. em. 15.** 38657

**Billige Gänse-Vertebern**  
verfende zur Probe 5 Kilo-Säde um 5, 10, 15 u. 20 fl., Nichtpassendes nehme zurück, gebe Geld zurück. J. Székely in Lujan Nr. 25, Böhmen. 38776

**Reichsdeutsches**  
Fräulein mit schöner Aussprache sucht Nachmittagsbeschäftigung von 12-7 Uhr. Briefe unter „Breslauerin 806“ an die Exp. 38806

## Geschäft.

Zu einem lebhaften Provinzstädtchen ist ein gut gehendes Manufaktur-, Mode- und Kurzwarengeschäft, sichere Existenz, zu übergeben. Abz. in der Exp. 38548

**Für Subkollekture**  
und allen Jenen, die sich mit dem Verkaufe von Klassenlotterielosen befassen, ist das **Depejchenbureau** der kgl. ung. priv. Klassenlotterie unentbehrlich. Das Depejchenbureau berichtet während der Hauptziehung täglich und zw. sofort nach beendeter Ziehung seinen Teilnehmern telegraphisch die Nummern, die aus ihrer Kollekte mit Gewinnern gezogen wurden. Teilnehmerrückstellungen, sowie Prospektbelegte besorgt das Bureau **Lukács Vilmos, Budapest, V., Fűrds-utca 10.** 9290

**Tüchtiger Reg.- u. Pol.-Rechner**  
der eine gute Aufnahme machen kann und der ungarischen, deutschen, sowie jersischen Sprache mächtig ist, jedoch nicht Bedingung wird gesucht. Eintritt kann auch sofort erfolgen. Offerte nebst eigenem Bilde, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüche erbeten an **Wolfsan, Photograph, Fehértplom, zu richten.** 9181

**Lepazierer-**  
und Dekorationsarbeiten übernehme ich sowohl im Hause als auch in meiner Werkstatt **Grófes Lager in Divans, Ottomanen, Matrassen und Holzmöbel, übernehme auch Tapetenarbeiten. Korrespondenzkarte genügt. Komme sofort. Haupt u. Lepazierer, Dekorateur, Garsi-utca 43.** 9403

**Schnittzeichnen,**  
Nähen, Zuschneiden nach englischer und französischer Methode, wird in meinem, mit einem **Mobelfabrikanten** verbundenen Lehrinstitut in einem Monat gründlich gelehrt. **Amalie Waller, Ujváros-utca 33, bei Kossuth, Lajos-utca.** 38769

**Ugynököt.**  
Ügyes és jól bevezetett helyi ugynököt keresek, aki már kávé és tea eladásával foglalkozott és a szakmát ismeri. **Trayer, Dohány-u. 81.** 38668

**Schneiderin,**  
die jahrelang in Wien selbstständig arbeitete, empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Braunsteiner Mariaka, Bajza-utca 42, 1. 9.** 38680

**Deutsche Nonne**  
mit Jahreszeugnis wünscht zu 1-2 Kindern unterzukommen. Briefe erbeten unter „Berlächlich 59“ an die Exp. 1297

**Junge Haushälterin**  
wünscht Stelle zu allein stehendem Herrn. Dieselbe ist im häuslichen sowie im Kochen tüchtig. Briefe erbeten „Deutsch 60“ an die Exp. 1298

**Gleichen fertige**  
Herren, Knaben und Kinderkleider am billigsten beim Schneidermeister **Ullmann Samu, Budapest, Dohány-utca 20.** 38618

**Diplomirte Gesangs- u. Klaviermeisterin,** Lehrerin einer Musikschule, erteilt in ihrer Wohnung u. außer dem Hause Unterricht in **Gesang, Klavier, vierhändigem u. á-vista-Spiel.** Nebenamtlich auch Schüler, die im **Gesang u. Opernfach** vorzutreten wollen, für mögliches Honorar. **Nagy János-utca 3, Portiere Thür 2.** 9402

**Deutsche Nonne**  
zu 2 Schülern per sofort gesucht. **Vörösmarty-utca 160, III. 15.** 9410

## Bloch S., okl. tan., és gyak. könyvelő

(Erzsébet-körút 58. sz.) erteilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechschriften, besorgt auch Büchererwerbungen, Abschlässe (Bilanzierungen) u. Revisionen. Damen separat. Schüler aus der Provinz werden infürlicher Zeit ausbezahlt. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mögliches Honorar. Abendunterricht fortlaufend. 38798

**Billard und Dabos**  
für mögliche Preise zu verkaufen. Außerdem übernehme Dabos und Billard renovieren oder umändern. **VII., Kertész-utca 11.** 38804

**Tüchtiger Tapezierer**  
und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billigt. Geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Karte genügt. **Schächter Victor, Lepazierermeister, Podmaniczky-utca 55.** 38816

**Häusliche Erziehung**  
allst keres intelligens elvált asszony. Czím **Schwarz József** hirdetés irodájában, **Andrássy-ut 9.** 9418

**Kompagnon**  
mit 2000 fl. zu einer großartig einträglichen Unternehmung gesucht. Abz. in der Exp. 38749

**Gügend,**  
VII., Várna-utca, 301. Quadratklafter, preiswürdig zu verkaufen. **Kohn Gábor, Dohány-utca 2.** 38718

**Französischer**  
Sprachlehrer besitzt eine neue Methode im Unterricht der Grammatik, Literatur, Konversation, Korrespondenz etc., binnen kürzester Zeit sichere Ergebnisse. Briefe unter „1111“ an die Exp. 38752

**Verträdiner Fund,**  
reine Kasse, schon gezeichnet, sehr stark, 3 Monate alt, 11 Runden, billig zu verkaufen. **Budapest, VII., Zugló, Fűrész-utca 14.** 38754

**Ein Kompanit**  
gekauft mit 3-4000 Gulden, der Kaufmann u. Korrespondent ist. Abz. in der Exp. 38755

**Tüchtiger Akquisiteur**  
wird sofort aufgenommen. Abz. in der Exp. 38757

**Agent**  
aus der Papierbranche mit Geschäft und Provision gesucht. **Velvart & Werber, Nagykorona-utca 11.** 38758

**Tüchtiger erfahrener**  
Schachmann sucht zur Gründung einer Großhandlung der Lebensmittelbranche einen **Kompagnon**, der über 30-40.000 Kronen verfügt, Kapital wird vollkommen sichergestellt. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Briefe unter „Kapitalist 759“ an die Exp. 38759

**Für Vormittag**  
wird zu einem sechsährigen Knaben ein deutsches Fräulein gesucht. Monatslohn 12 Kronen. Vorzusprechen **Vormittags, ebenso Nachmittags** von 3-4. I. Városmajor-utca 49, I. em. 1. 38729

**Perfekt**  
magyar-német gyors-és gépirónó asszonni belépésre keresetik **Beck és Gergely** köznégnél V., Váci-utca 12. 38746

## Házasság.

Egy 28 éves, magas, barna, vagyontalan, azonban rendkívül nemesszivű, szolid, jóvaló, izraelita hitalembert oly vagyonos 18-26 év körüli özvegy asszony vagy árvalányval óhajt levelezni, megismerkedni, a ki boldog családi otthon után vágyódik. Leveleket teljes czimmel „Boldog tüzhely 666“ alatt a kiadóba. Titoktartás becsületdó. 38666

**Pályázat.**  
A barosi izr. iskolaszék egy tanítónői állásra pályázatot hirdet. Javadalmazás: 800 kor. közpénzfizetés, 300 kor. évi lakbér. Köteleesség: a rábizott osztályok összes tantárgyain kívül I. és II. osztályban a hittant, az összes osztályokban közmunkát és éneket tanítani. Magyar és német nyelvre képesített izr. vallású tanítónők szabályozási kérvényeket az iskolaszékhez címezve, legkésőbb szeptember hó 30-ig alulírt iskolaszéki elnöknel nyújtsák be. A zenében és idegen nyelven jártas pályázók előnyben részesülnek. Az állásban való véglegesítés egy kitöltött próbaút után történik. **Bares, 1905. szept. 10. Breuer Ferencz.** iszkzéki elnök. 9292

**Egy ügyes**  
masszírozónő ajánkozik urnókhöz. **Tóth Gyuláné, Hajó-utca 10. sz., II. em. ajtó 16.** 38661

**Gyakorlott nevelő**  
magyar, német, francia, zongora, elemi és polgári osztályok tanítására ajánkozik. **Podmaniczky-utca 77, I. 6.** 38670

**Társalkodónék,**  
vagy gyermekek mellé keres, magyarul és németül beszélő, intelligens nő állást. **Váci-körút 15, II. em. 31.** 38672

**Üzletvezető vagy rak-tárnok**  
papir-szakmából, ki nyomdai munkák felvételében is teljesen jártas, könyvelést érti, 15 év óta ténykedik a szakmában, állást óhajt helyben vagy vidéken, esetleg azonnali belépésre. **Megkeresések „K. E. J. 675.“** 38675

**Szeszfőző**  
keresek, ki gépészi bizonyítványral is bír. **Bövebbet Herz Frigyesnél, Plavnóczán, Sáros-m. 38677**

**Jég**  
füvarokban, helyt gyáram vagy waggonba rakva a vidék részére, kapható a budapesti kristály jéggyárnál, tul. **Finály Zsigmond, III. ker., Szentendrei-ut 15. szám. Telefon 43-38.** 38740

**Állatorvostan**  
hallgatott volt realista tanítványt keres. **Herez Jakab, Izabella-tér 3, II. 21.** 38751

**Jelesen érettségizett**  
tanárjelölt korrepetitornak vagy nevelőnek ajánkozik. **Sebestyén Jenő, Kertész-utca 20.** 38753

**Junger Mann**  
wird für ein Brautwergeschäft als Reichlicher gesucht. **Spejereihändler, die in Budapest in ähnlichen Geschäften schon angestellt waren und Kaution haben, können sich vorstellen. Reismann József, VII., Dohány-utca 48.** 38787

## Rundmachung.

Anlässlich der bevorstehenden isz. Hauptfeiertage wird vom Vorstande der **Pesther isz. Religionsgemeinde** kundgegeben, dass die Vermietung der das Eigentum der Gemeinde bildenden als auch die von Seite der Besitzergüter behufs Vermietung der Gemeinde zur Verfügung gestellten Besitztümer im Tempel als auch in der Synagoge, ferner die Besitztüder von Seite der Gemeinde **neueingetreteten Besitztümer** am 24. September 1905 beginnt und täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 3-5 Uhr Nachmittags fortgesetzt wird.

**Vermietungslokale:**

- Für Tabakg. Tempelbetzige: Gemeindefanzlei, VII., Sipos-utca 12, II. 14.
- Für Nombadg. Synagoge-betzige: VII., Nombadg. 7 (Synagoge).
- Für das Bettlokal der Knabenküche: VII., Wesselenyi-u. 44.
- Für die Bettlokale der Mädchenküche: VII., Sipos-utca 12 (Mädchenküche).
- Für das Bettlokal V., Váci-körút 48: ebenda.
- Für das Bettlokal V., Arany János-u. 34: ebenda.
- Für das Bettlokal VII., Kerepesi-ut 62: ebenda.
- Für das Bettlokal VII., Erzsébet-körút 27: ebenda.
- Für das Bettlokal VII., Rottenbiller-u. 14: ebenda.
- Für das Bettlokal VII., Akáczfa-utca 32: ebenda.
- Für das Bettlokal VII., Wesselenyi-u. 17: ebenda.
- Für das Bettlokal VIII., Vig-utca 18: ebenda.
- Für das Bettlokal VIII., Kálvária-tér 19: ebenda.

Den vorjährigen Miethern der das Eigentum der Gemeinde bildenden Besitztüder wird das Vorrecht auf die betreffenden Sätze an den ersten drei Vermietungstagen, am 24., 25., 26. September (Sonntag, Montag, Dienstag), vorbehalten; spätere diesbezügliche Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Es wird zugleich bemerkt, dass die von Seite der Besitzergüter zur Verfügung gestellten Besitztüder, ferner die Besitztüder unter Punkt 3-13 bezeichneten Bettlokale ohne Vorbehalt schon am 24. September zur Vermietung gelangen.

**Budapest, im Sept. 1905.**  
**Der Vorstand der Pesther isz. Religionsgemeinde.** 9350

**Avis mondain.**  
Madame Célestine de Bar Charvolin née à Paris et y étant élevée dans un institut de premier rang, sachant tenir la haute conversation parisienne, recommande aux dames de la meilleure société ses visites pour conversations et lectures. Madame Célestine de Bar tient aussi dans ses appartements un cours de conversation et d'enseignement grammatical. Prière de s'adresser: **Andrássy-ut 48, III. 14 (Octogon).** 9405

**Deutsche,**  
im Klavierunterricht perfekt, empfiehlt sich, eventuell Probenabe oder Nachmittags. Briefe unter „Gute Referenzen 789“ an die Exp. 38789

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westler Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden angenommen in unserer Expedition (V. Batányi-utca 34) und zur Bequemlichkeit des u. s. Publiziums noch in folgenden Bürolen:

I. Bezirk. Postamt, Postfach 2025, Tratt. II. Bezirk. Hauptstraße 2, Postfach 2025, Buchhandlung.

III. Bezirk. Zsigmond-ter 12, Szabó Spät, Tratt. IV. Bezirk. Zoltánstr. 14, Postfach 2025, Tratt.

V. Bezirk. Góndt Vilmos, Tratt. Kecske-utca 14, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Zoltán-ter 12, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Zoltán-ter 12, Tratt. Postfach 2025, Tratt.

VI. Bezirk. Theodorstr. 2, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Theodorstr. 2, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Theodorstr. 2, Tratt. Postfach 2025, Tratt.

VII. Bezirk. Ehrenstraße 44, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Ehrenstraße 44, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Ehrenstraße 44, Tratt. Postfach 2025, Tratt.

VIII. Bezirk. Postfach 2025, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Postfach 2025, Tratt.

IX. Bezirk. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt.

X. Bezirk. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt.

XI. Bezirk. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt.

XII. Bezirk. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt. Hauptstraße 10, Tratt. Postfach 2025, Tratt.

Beck és Ziegler maradékok árúháza. legújabb női ruhakészletek, melyek 10,000 Kronen értékűek.

Deutsches Fräulein zu zwei größeren Kindern gesucht. VI., Sziv-utca 16, II. 21.

Tempelgasse. 2 Paar beste Herren- und Damenstühle für den Kulturtempel Tabakgasse sind sofort zu verkaufen.

Heirat. Wünsche meine Tochter. Wünschenswerth auf diesem Wege zu verheirathen.

Buchhalter, selbstständiger, flinker ungar. deutscher Korrespondent.

Tüchtiger junger Mann mit franz., engl. Sprachkenntnissen.

Üres telek, nyugoti pályávarhoz 30 perec kocsin, 5-6 koronáért.

Ein tüchtiger älterer Kommiss der Eisenbranche, welcher die kroatische und deutsche Sprache beherrscht.

Konture. Ich suche zu zwei Mädchen, 12-14 Jahre alt, ein gebildetes Fräulein.

Une dame française cherche quelques heures avant-midi et après-midi. Adresse: Krisztina-körút 30, földszint 6, Anna Lambert. 38260

Álláskeresők. Kérjenek ingyenes mutatószámot az „Országos Pályázati Közlönyből“.

In seinem christlichen Hause am Rosenbügel, II., Apóstolgasse 10, sind möblirte Zimmer zu vermieten.

Kompositörin der deutschen, kroatischen und theilweise der ungarischen Sprache in Wort und Schrift.

Heirat. Wünsche meine Tochter. Wünschenswerth auf diesem Wege zu verheirathen.

Fabrikhaus mit modernem Beständen, jetzt erbaut, für November, eventuell Oktober, auch theilweise zu vermieten.

Konkurrenz tüchtige Klaviermeisterin (Wiener Staatsdiplom) ertheilt gediegenen Unterricht.

Pénzügyesület. Kaphatnak katonatisztek, tisztviselők legelőnyösebb havi résztelekben.

Fiatal segéd a kalap-, cipő- s rövid-áru-szakmából.

Pályázati hirdetmény. A magyar királyi államvasutak szeptember 1. napján kezdődő közlekedési évi költségvetéséről.

Kommis der Eisenbranche, welcher die kroatische und deutsche Sprache beherrscht.

Konture. Ich suche zu zwei Mädchen, 12-14 Jahre alt, ein gebildetes Fräulein.

Demoselle française est cherché auprès un enfant pour les après-midi. Renseignements Duna-utca 1, cher le portier. 1259

Sprach- und Musiklehrerin, ganz vorzüglich Kräfte, für Stunden empfiehlt.

Ein sehr intelligentes, hübsches Mädchen, Damenschneiderin, aus guter Familie.

Praktikant mit schöner Handschrift wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Pályázat. A gyónki aut. ort. izr. hiteközségben őrösödésbe.

English lady. intelligent, good teacher, gives lessons. Apply „E. C. 379“ office of this paper.

Sie müssen Ihre Frau schützen! Sorgenfreies Familienglück garantiert.

Gas- und Benzinmotore und Benzinlokomobile mit Ventilsteuerung.

Fontos mindazoknak, kik szőlőszet-hez értenek és szőlőfoltvány eladásával foglalkozni akarnak.

Geprüfte Lehrerin, welche die zweite Bürgerklasse außer der Schule perfekt.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Expédient, flotter ungar. deutsch. Korrespondent, wird gesucht.

Schöne Villa in Besenyő mit 7 möblirten Zimmern, Küche, Stall, großer Keller.

Konkurrenz tüchtige Klaviermeisterin (Wiener Staatsdiplom) ertheilt gediegenen Unterricht.

Pénzügyesület. Kaphatnak katonatisztek, tisztviselők legelőnyösebb havi résztelekben.

Fiatal segéd a kalap-, cipő- s rövid-áru-szakmából.

Pályázati hirdetmény. A magyar királyi államvasutak szeptember 1. napján kezdődő közlekedési évi költségvetéséről.

Kommis der Eisenbranche, welcher die kroatische und deutsche Sprache beherrscht.

Konture. Ich suche zu zwei Mädchen, 12-14 Jahre alt, ein gebildetes Fräulein.

Üres telek, nyugoti pályávarhoz 30 perec kocsin, 5-6 koronáért.

Ein tüchtiger älterer Kommiss der Eisenbranche, welcher die kroatische und deutsche Sprache beherrscht.

Konture. Ich suche zu zwei Mädchen, 12-14 Jahre alt, ein gebildetes Fräulein.

Üres telek, nyugoti pályávarhoz 30 perec kocsin, 5-6 koronáért.

Ein tüchtiger älterer Kommiss der Eisenbranche, welcher die kroatische und deutsche Sprache beherrscht.

Konture. Ich suche zu zwei Mädchen, 12-14 Jahre alt, ein gebildetes Fräulein.

Üres telek, nyugoti pályávarhoz 30 perec kocsin, 5-6 koronáért.

Ein tüchtiger älterer Kommiss der Eisenbranche, welcher die kroatische und deutsche Sprache beherrscht.

Konture. Ich suche zu zwei Mädchen, 12-14 Jahre alt, ein gebildetes Fräulein.

Üres telek, nyugoti pályávarhoz 30 perec kocsin, 5-6 koronáért.

Ein tüchtiger älterer Kommiss der Eisenbranche, welcher die kroatische und deutsche Sprache beherrscht.

Konture. Ich suche zu zwei Mädchen, 12-14 Jahre alt, ein gebildetes Fräulein.

Üres telek, nyugoti pályávarhoz 30 perec kocsin, 5-6 koronáért.

Ein tüchtiger älterer Kommiss der Eisenbranche, welcher die kroatische und deutsche Sprache beherrscht.

Konture. Ich suche zu zwei Mädchen, 12-14 Jahre alt, ein gebildetes Fräulein.

Üres telek, nyugoti pályávarhoz 30 perec kocsin, 5-6 koronáért.

Ein tüchtiger älterer Kommiss der Eisenbranche, welcher die kroatische und deutsche Sprache beherrscht.

Prima Retoucheur findet angenehmes u. dauerndes Engagement im Hofphotographischen Atelier, Pécs (Ledony-Palais). 39205

Dhrentfrank! Die an Dhrentfranken und Scherhörigkeit leiden, verlanget deutsch od. ung. Prosop. über neue elektr. Dhrentfrank (im Dhrentfrank sichtbar) von Némethi Mór, Nagyvárad, Károlygasse 2. 36008

Türen und Fenster, neue, jeder Größe und Form, komplet beschlagen, sofort lieferbar jedes Quantum.

Echte Weidinger-Defen, gebraucht, geputzt und neu, in jeder Größe und Form, sehr billig zu haben.

6000 Stück prima reine Jäffer von 25 Lit. bis 6000 Lit. sind zu verkaufen bei Wotowa Mihály, X. ker., Liget-utca 31. sz. 36476

Motore für Benzin, Gas, Sauggasgenerator u. Benzinlokomobile in jeder Stärke neu und gebraucht, stets lagernd unter Garantie.

Email-Rochgeschirre prima Qualität, dunkel oder lichtblau (keine graue Farbe), zu staunend billigen Preisen.

Lederstühle, Sammet, Divans etc. bei Hermann Gmeling, k. u. Hoflieferant, Budapest.

Vogellampen, 6 Stück à Kr. 25, in gutem Zustande, sind zu verkaufen.

Diplomirte Ausländerin unterrichtet Klavier, Französisch und Englisch.

Frau Asztalos Julia, Nagymező-u. 14, empfiehlt deutsche Lehrerin in Franz., Engl., Piano, Mathematik.

Ein Gulden ein Stück elegant ausgeführtes Natur-Bild für erwachsene Personen.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

Junge Dame, englisch, französisch, deutsch, hat noch Stunden frei.

Wohnungen, 3 und 4 Zimmer, Stiege, Hauszugang, Gas- u. elektr. Beleuchtung.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Als Anzeiger werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Waigereboulevard 34) und zur Bequemlichkeit des p. Subscribers noch in folgenden Büros:

- I. Bezirk.**
- II. Bezirk.**
- III. Bezirk.**
- IV. Bezirk.**
- V. Bezirk.**
- VI. Bezirk.**
- VII. Bezirk.**
- VIII. Bezirk.**
- IX. Bezirk.**
- X. Bezirk.**
- Ujpest.**

**Leopoldring 8, Söböl Gula**  
Droht u. Vollkammerkeller: **Doro**  
**iheng 13, West Almos, Draht**  
**Marosfőrgasse 1, Frau Söböl**  
Karin.

**Theresienring 2, Jala Mar,**  
Buch- und Musikalienhandlung;  
**Theresienring 35, Mikulós**  
Katalin; **Theresienring**  
**54, Bauer növények, Draht**  
**Andrássystrasse 33, Mrs. Wanda**  
**Mar, Schreibstube; Andrássy**  
**strasse 38, Kantor Bertolotti,**  
**Draht; Andrássystr. 48,**  
**Madoscsy Anna, Draht; Andrássy**  
**strasse 51, Graf von Draht;**  
**Königsstrasse 52,**  
Tatács A., Draht; **Sunyadi-**  
**platz 8, Frau Besz. Voda, Draht;**  
**Waldner-Boulevard 65 (Societ**  
London), Mrs. Emma Weller, Draht;  
**Waldrengasse 1, Frau Julia Bek,**  
Draht;

**Királystrasse 44, Gang Adolf**  
Anerkennung; **Barossplatz 20,**  
Frankl Mór Draht; **Kerepesy-**  
**strasse 50, Kamburics, Draht;**  
**Stephansplatz 1, Kohn Gula,**  
Draht; **Chiffrestr. 51,**  
(Minghaendler) Draht; **Wm. R.**  
**Waldrengasse 17, Draht;**  
**Theresienring 17,**  
Königsstrasse 2, Frau Söböl  
Mar Draht; **Königsstrasse**  
**21, Jala Gula Draht; Königs-**  
**strasse 69, Frau Schöninger Wima,**  
Draht; **Chiffrestr. 2, Frau**  
Katalin Hegedüs.

**Museumsring Nr. 2, Cso**  
Ragel jun. Buchhandlung;  
**Museumsring 18, Remberg,**  
Katalin, Draht; **Kerepesystr. 2**  
**26, Frau Samuel Betus, Draht;**  
**Kerepesystr. 50, Reich Penzler,**  
Draht; **Kerepesystr. 83,**  
Wettrich Anna Draht; **Kere-**  
**petsystrasse 1, Soproni A. Groz,**  
Draht; **Kerepesystrasse 57,**  
Frau G. Kishabony, Draht;  
**Barossstrasse 31, Söböl Adolf,**  
Draht;

**Hellerstrasse Nr. 83, Eugenie**  
Simon, Draht; **Hellerstrasse 41,**  
Katalin.

**Stelbruch, Liget-tör 2,**  
Csöböl Karoline.

**Ujpest.**  
**Arbádgasse 10, Witne Duz**  
Katalin, Zeitungsbesitzerin.  
Ferner in allen gutachterlichen

**Annoucen-Bureau**  
**Geschäftslokale**  
mit **Southernraum**  
für **Interimsanlagerung**, im  
**Gozsdudvar, Komjati,**  
gasse, billigst abzugeben. V.  
**Nador-u. 19, II. 24. 9332**

**Geschäftslokale,**  
mit **Casino** (Kasino) versehen,  
**Schedenigasse 5, zur neuen**  
**Börse** nächst gelegen. Zu er-  
fragen **Nador-utca 19, II. 24.**  
9333

**Hausnecht,**  
jung, gesund und kräftig,  
welcher gleichzeitig **Kauz-**  
**diener**-Arbeiten versehen  
kann, findet sofortige Auf-  
nahme. Kenntniss der ungar-  
ischen und deutschen Sprache  
in Wort und Schrift unbed-  
ingt nötig. Solche, die  
Kaution leisten können, wer-  
den bevorzugt. Nur schrift-  
liche Offerte sind an Haus-  
stein und Rogler, Budapest,  
**Dorottya-u. 9, unter „R.“**  
**Qu. 589** zu richten. 9335

**Gyarkhelyiség**  
kiadó. Leveloket „B.“  
46776“ sz. alatt **Schwarz**  
**József** hirdetési irodá-  
jába, **Andrássy-ut 9,**  
kérek. 9282

**Damen**  
besseren Standes von hier  
u. auswärts finden Hilfe zur  
Geburt in der Wohnung  
einer intelligen. dipl. Hebamme  
mit großer Praxis. Separierte  
Zimmer. Freundschaftige Infor-  
mation in allen diskreten  
Angelegenheiten. Gyár-utca  
42/a, Th. 9, Ede Defferny-  
gasse, nächst Westbahnhof.  
38610

**Restauration-Lehrjungen.**  
Macsaj, Restaurateur (IX.,  
Fereny-körút 45), nimmt  
mehrere Kinder auf als Lehr-  
jungen aus der Provinz mit  
folgenden Bedingungen: Von  
13—16 Jahre alt, auf 4—5  
Jahre gültigen Kontrakt, unter  
dieser Zeit werden sie in  
allen Fächern der Restaura-  
tion, und zwar im Kochen,  
Kellnerarbeit, auch in seiner  
Gastbedienungs, so auch in  
ungarischer, deutscher und  
französischer Sprache und  
Schön schreiben gründlich aus-  
gebildet. Während der Lehr-  
zeit erhalten die Lehrlinge  
sämtliche Bekleidung und  
Nebenausgaben. Außerdem  
beim Freisprechen erhalten  
sie von 500—1500 Kronen  
als Verhütungsgeld. 38543

**Gebildete Dame**  
(Deutsche, Französin oder  
Engländerin), die auch im  
Hauswesen bewandert ist,  
wird als Gesellschafterin und  
Begleiterin zu einem erwa-  
chsenen Mädchen gesucht. Of-  
ferte nebst Referenzen wer-  
den unter „Gebildet 603“  
an die Exp. erbeten. 38603

**Zwei Engländerinnen**  
suchen Wohnung in einer  
besseren Familie; wenigstens  
2 Zimmer gesucht, wozu mög-  
lich drei Offerte an die Exp.  
unter „Nis B.“ 38530

**London Lady teacher**  
good conversationalist  
gives lessons. Please  
write Hunyadi-tör 2,  
III. 28. 38590

**Schön und Schnell-**  
schreiberkurs. Auf Grund  
gewissenh. Unterrichts und der  
mir durch viele Jahre ange-  
eigneten v. Fachmännern als  
vorzügl. anerkt. Methode muss  
sich jeder noch so schlecht  
Schreibende überraschend  
schöne Schrift aneignen. Adler  
J., Andrássy-ut 24, III.  
St. Von 10—11 u. von 5—6.  
38641

**Auf dem Lande**  
wird ein Erzieher zu zwei  
Mittelschulknaben gesucht.  
Ndr. in der Exp. 38638

**Mobelwaaren-Groß-**  
Geschäft sucht zum sofortigen  
Eintritt einen tüchtigen Men-  
schen für Oberungarn.  
Branchenfunde werden be-  
vorzugt. Offerte mit prima  
Referenzen erbitten unter  
Chiffre „J. 640“ an d. Exp.  
38640

**Gas- oder elektr. Leister**  
gr. Auswahl bei Komlós Mór  
O-utca 9 (nächst Westbahnstr.)  
**Lampen- oder Leister-**  
Anarbeitung auf Gas und  
Elektr. oder Austausch billig  
38522

**Heberbedingung halber**  
verkaufen wir alle am Lager  
befindlichen feinen Möbel zu  
jedem annehmbaren Preise.  
Bernstein 68 tärta, Ma-  
gyar-utca 2. 38571

**Ringwohnung**  
per November zu vermieten.  
II. Stod, 4 Cassenzimmer,  
III. Stod, 3 Cassenzimmer  
sammt Nebenräumen, neuester  
Komfort. József-körút 78.  
38558

**Vollständiges**  
Speisezimmer und Schlafzim-  
mer ist in sehr gutem Zu-  
stande wegen Abreise billig  
sofort zu verkaufen. Ráberes  
V., Bálvány-utca 2, beim  
Saubmeister. 38607

**Lakástkeresök**  
forduljanak „Fővárosi  
Lakásoközvetítőhöz“, Kos-  
suth Lajos-utca 16. Czi-  
mekkel azonnal szolgál-  
lunk. 9004

**Verkaufsscheine,**  
Bruchgold, Silber, Antiqui-  
täten und Edelsteine kauft zu  
höchsten Preisen und verkauft  
billig Juwelier Kertész,  
Budapest, Király-u. 85.  
37428

**Lehrling**  
aus guter Familie findet  
Aufnahme beim Zahntechniker  
**Róna Imre,** Königs-  
gasse 47. 38601

**Erzieherin**  
jeder Art und Qualifikation,  
Kinderpädagogin, Damen  
empfiehlt, placiert gewiss-  
haft Centralbureau Ferner,  
Gyár-u. 5. 9357

**Eleganten Feiert-**  
**geschäfts,** welches ausschließ-  
lich intelligente Kunden be-  
suchen, ist wegen Geschäftsauf-  
übernahme sofort zu verlan-  
gen. Ohne Konkurrenz. Agen-  
ten ausgeschlossen. Ndr. in  
der Exp. 38604

**Möbel,**  
nur gute Qualität,  
Schlafzimmer, Speise-, Salon-  
u. Herrenzimmer-Einrichtungen  
auch einzeln staunend billig.  
Verkauf en gros u. en dé-  
tail beim Möbelgarnier  
**Steinberger Manó,** nur  
Teréz-körút 40. 8892

**Garconwohnung**  
in der Marie Valeriegasse,  
für 1. November, zwei  
Höhen möblierte Zimmer,  
II. Stod, Eingang vom  
**Stiegenhaus,** auch un-  
möbliert zu haben. Aus-  
kunft Harminezad-utca 3,  
beim Hausmeister. 9253

**Kalaporvilág.**  
Minden kalap 3 korona.  
Budapest, VI., Váci-  
körút 21, O-utca sarok.  
8574

**Kommiss**  
der Manufakturwaaren-  
branche, tüchtiger, gewandter  
Verkäufer im Detailgeschäft  
au fait, Auslagearrangier,  
insbesondere der deutschen  
möblierte auch der rumänischen  
Sprache mächtig, wird zum  
sofortigen Austritt gesucht.  
Offerte nebst Gehaltsaufver-  
den sind an Ignaz Tenner,  
Büffel (Dornt. Kom.), zu  
richten. 9220

**Busorbevásárlások-**  
nál ne mulassuk el a  
saját érdeklünkben Ba-  
lász és Tárta butorak-  
tárát, Budapest, Gyár-  
utca 22, felkeresni. Leg-  
diszegebb és legegyszerű-  
bb butorok a legjobb  
kivitelben kaphatók kész-  
pénzért és banknál tör-  
leszthető részletfizetés-  
re. A kiválasztott butorok  
értékét a bank nekünk  
kifizeti s a vevő a bank-  
nak marad adós. mi ál-  
tal az árut mindenkinek  
készpénzárban számíthat-  
juk. 9326

**Szék**  
80 korona kezdőfizetéssel  
elszöndü kézimunka üz-  
leben állandó alkalma-  
zást nyer. Ajánlatok „Ké-  
zimunka 622“ jelölettel  
a kiadóba. 38622

**Eine jüdische**  
Erzieherin aus religiösem  
Gefühl wird zu 2 Mädchen,  
IV. Normal- und 1. Bürger-  
klasse, so auch zu einem zäh-  
rigen Knaben gesucht. Dieselbe  
muss jüdisch, ungarisch und  
deutsch, wie auch in Haus-  
arbeit unterrichten. Gehalt  
nebst Verpflegung per Jahr  
250—300 Kronen. Offerte an  
Ignaz Bergsman, Rokusz,  
Szepes-megye. 38358

**Möbel,**  
wenig benützte u. gute neue  
komplete  
**Salon-, Speise- und**  
**Schlafzimmer-Einrichtungen,**  
wie auch einzelne Stücke sind  
billigst zu haben bei  
**Friedländer Salamon**  
VIII., Tisza kálmán-ler 1.  
8896

**Altes Militärmü-**  
**Schuh-, Stiefel-, Kleider**  
en gros bei 2. Preßburger  
& Sohn, Wien, XXI.  
8235

**Feinste**  
Kur- u. Deszerttrauben, 5 Kg.  
Postfr. sendet franko jeder  
Station gegen Einzahlung per  
Post von 3 K. Dr. Koloman  
Szécsi, Göd, Müstallner  
3 R. 60. 37268

**Kleinsten Verkauf**  
bietet für Jedermann glän-  
zenden Erwerb. Anständige,  
solide Agenten werden er-  
sucht, sich gesl. zu melden.  
Weghelhaus J. Juch, Buda-  
pest, IV., Kecksméti-u. 1.  
József-körút 84. 38453

**Klaviere**  
zu billigen Preisen  
werden verkauft, ausgeleihen  
gestimmt, repariert, lange Klaviere  
gegen lange ungetuntet  
im größten und solidesten Klaviere-  
handel Ungarns.  
**Gyárfas János,**  
Sjfélyaplat 2, Egerbüent 1865  
Telephon 162. 8970

**Erzieherin,**  
Lehrerin mit u. ohne  
Sprach- u. Musikkenntnissen,  
sowie Kindergärtnerinnen u.  
Damen empfiehlt, Nord-  
deutsche u. Französinen pla-  
cirt sofort Bureau S. Schlegel,  
IV. Bez., Václav. 6.  
9174

**Zu kaufen gesucht**  
200 Hektlo Weizen und in  
guten Zustände befindliche  
Gebäude bis 7—800 Liter.  
Ebenfalls wird auch Leise  
übernommen. Ausführliche  
Anträge mit allerhöchster  
Preisentsetzung unter „Wein-  
handlung“ nach Marosugra  
posto restante erbeten.  
9272

**Jövedelmező**  
**mellékfoglalkozás.**  
Elszöndü budapesti bank-  
intézet, amely rendkívül  
előnyös feltételek mellett  
árusit sorsjegyeket rész-  
letekre, Budapest és a  
vidéken megbízható kép-  
viselőket keres. Ajánlatok  
„Jövedelmező“ jelölettel  
Herso'd hirdetési irodához,  
Budapest, Kerepesi-ut 30,  
intézendők. 38398

**Butorok.**  
Teljes lakberendezések,  
divánok, matracok szolid  
kivitelben **részletfizetésre**  
is kaphatók **Viola**  
**József** butorár-raktá-  
rában, VII., Erzsébet-kör-  
ut 58. 8407

**Kommiss,**  
19 Jahre alt, sucht Stellung  
in Spezerel, Schnittwaaren-  
handlung in einem streng  
relig. H. Hause, wo Samstag  
und Sonntag geschlossen ist.  
Briefe werden erbeten unter  
Chiffre „Tüchtig“ Rétfalu,  
Sopron m., Poste rest.  
37612

**Dipl. Lehrerin,**  
ung., deutsch, perfekt fran-  
zösisch, ausgezeichn.  
empfehlen, empfiehlt sich für  
Elementar- und Bürger Schule  
auf Stunden. Anträge unter  
„S. N. 701“ an die Exp.  
38701

**On cherche**  
bonne française auprès  
quatre enfants. S'adresser  
Dr. Kardos, avocat.  
Nagy becskere. 9215

**Frangaise**  
diplomée cherche legons.  
Offres sous „Diplomée“  
& l'expédition. 9144

**Weinschlände,**  
Pumpengarnituren und  
Weinpressen bester Quali-  
tät sind billigst erhältlich bei  
Berliner u. Co. Nachf.  
**Karl Lichtwits,**  
Budapest, VI., Remnigergasse 7,  
Ede Theresienring 1c. 8897

**Stubenmädchen,**  
welches in Handarbeiten ge-  
schickt ist, findet eine gute  
Stelle. VI., Izabella-utca  
76, II. Thür 18. Vorstellung  
von 12 bis 4 Uhr. 38554

**Ein 16-er Pieper**  
und sonstige Jagdgewehre  
sind billigst zu haben. Sor-  
oksári-utca 8, I. 9. 38446

**Möbel**  
an Private, 2 Betten, 2  
Nachtstufen, Waschb., Mar-  
mor, Lampen zu verkaufen.  
Soroksári-utca 8, I. 9.  
38447

**Eine leistungsfähige**  
**Leberfabrik** sucht zwecks  
Vertrieb ihrer Produkte einen  
brauchfertigen, bei der  
Kunde gut eingeführten  
**Reisenden** für Ungarn und  
Kroatien zu engagieren, wel-  
cher der Landesprachen mä-  
chtig ist. Detaillierte Offerte  
mit Angabe bisheriger Thä-  
tigkeit und Ansprüche beför-  
dert unter Chiffre „Tüchtig-  
er Verkäufer 1234“ die  
Exp. 9325

**Möbel,**  
zu festen Preisen gegen Kassa,  
auch auf Kredit. Kredit  
Abteilung: Zahlungsbe-  
dingungen: Ohne Anzahlung  
bei Einkauf von  
K. 300 vierteljährlich K. 50  
K. 600 vierteljährlich K. 15  
K. 1000 vierteljährlich K. 30,  
bei einer Bank zahlbar.  
**Bartók János,** Möbel-  
niederlage, Budapest, jetzt  
nur VII., Király-u. 13.  
Gozsduféle ház, 2. Hof.  
Preiscountant sammt Sof-  
lungsmodalitäten gratis und  
franco 8908

**8000 korona**  
óvadékkal komoly uri-  
ember részvénytársaság-  
nál vagy nagyobb üzlet-  
ben bizalmi (pénzbeszedői,  
felvigyázói és hasonmín-  
ségű) állást keres. Eset-  
leg üzletet is átvenne.  
Szives megkeresések a  
kiadóba „8 éves“ jelölet  
alatt kéretnek. 38287

**Gyarkhelyiség**  
kiadó. Leveloket „Gyár-  
helyiség 46376“ alatt  
Schwarz József hirdetési  
irodájába, Andrássy-ut 9,  
9316

**English lady**  
with perfect french seeks  
lessons. To write to the  
office of this paper under  
„Distinguished“. 33495

**Benzin- u. Elektromotor**  
jeder Größe, gebraucht, wie  
neu hergerichtet, unt. Garantie  
contanter Bedingungen billigst  
bei **Balkai Sándor,**  
VI., Teréz-körút 18.  
8981

**Butorok.**  
Teljes lakberendezések,  
divánok, matracok szolid  
kivitelben **részletfizetésre**  
is kaphatók **Viola**  
**József** butorár-raktá-  
rában, VII., Erzsébet-kör-  
ut 58. 8407

**Kommiss,**  
19 Jahre alt, sucht Stellung  
in Spezerel, Schnittwaaren-  
handlung in einem streng  
relig. H. Hause, wo Samstag  
und Sonntag geschlossen ist.  
Briefe werden erbeten unter  
Chiffre „Tüchtig“ Rétfalu,  
Sopron m., Poste rest.  
37612

**Dipl. Lehrerin,**  
ung., deutsch, perfekt fran-  
zösisch, ausgezeichn.  
empfehlen, empfiehlt sich für  
Elementar- und Bürger Schule  
auf Stunden. Anträge unter  
„S. N. 701“ an die Exp.  
38701

**Jede Hausfrau**  
kann sich für 60 Heller die Mö-  
bel von Ungeziefer reinigen.  
Anton Breimer, III. ker.,  
Szent-Lélek-tör 6. 38662

**Kaufe Verzazzetteln**  
altes Gold, Silber-  
Zwifeln zu höchsten  
Preisen.  
Lager in neuen u. eingetausch-  
ten Gold, Silberwaaren,  
Uhren, Ketten, Silber-Gybe-  
tete (Rasetten) für 6—12  
Personen staunend billig. Pro-  
viz-Anträge werden prompt  
effektiv. Preiscountant gratis  
u. franco. A. B. Grünberger's  
Erben, IV., Váci-utca 30,  
I. om. 23, Corvissagat. 38251

**Thüren, Fenster,**  
gebrauchte und neue Eisen-  
rouleaux, Eisengitter, Gitter-  
thore etc. billigst zu haben bei  
Lefkovits Jakab, Budapest,  
Korál-u. 10, nächst dem  
Nyugati pályaudvar. 8910

**Billengrünbe**  
verkauft in Pálfi Söböl  
in der aus den erzbischoflichen  
Waldungen parzellierten Kó-  
süt-Billengrünbe. Katen-  
zahlung. Preis per O.K. von  
1 Krone aufwärts. Vereins-  
führer in der Stadt Pálfi-  
csaba anwesend. 37858

**Möbel,**  
zu festen Preisen gegen Kassa,  
auch auf Kredit. Kredit  
Abteilung: Zahlungsbe-  
dingungen: Ohne Anzahlung  
bei Einkauf von  
K. 300 vierteljährlich K. 50  
K. 600 vierteljährlich K. 15  
K. 1000 vierteljährlich K. 30,  
bei einer Bank zahlbar.  
**Bartók János,** Möbel-  
niederlage, Budapest, jetzt  
nur VII., Király-u. 13.  
Gozsduféle ház, 2. Hof.  
Preiscountant sammt Sof-  
lungsmodalitäten gratis und  
franco 8908

**8000 korona**  
óvadékkal komoly uri-  
ember részvénytársaság-  
nál vagy nagyobb üzlet-  
ben bizalmi (pénzbeszedői,  
felvigyázói és hasonmín-  
ségű) állást keres. Eset-  
leg üzletet is átvenne.  
Szives megkeresések a  
kiadóba „8 éves“ jelölet  
alatt kéretnek. 38287

**Gyarkhelyiség**  
kiadó. Leveloket „Gyár-  
helyiség 46376“ alatt  
Schwarz József hirdetési  
irodájába, Andrássy-ut 9,  
9316

**English lady**  
with perfect french seeks  
lessons. To write to the  
office of this paper under  
„Distinguished“. 33495

**Benzin- u. Elektromotor**  
jeder Größe, gebraucht, wie  
neu hergerichtet, unt. Garantie  
contanter Bedingungen billigst  
bei **Balkai Sándor,**  
VI., Teréz-körút 18.  
8981

**Butorok.**  
Teljes lakberendezések,  
divánok, matracok szolid  
kivitelben **részletfizetésre**  
is kaphatók **Viola**  
**József** butorár-raktá-  
rában, VII., Erzsébet-kör-  
ut 58. 8407

**Kommiss,**  
19 Jahre alt, sucht Stellung  
in Spezerel, Schnittwaaren-  
handlung in einem streng  
relig. H. Hause, wo Samstag  
und Sonntag geschlossen ist.  
Briefe werden erbeten unter  
Chiffre „Tüchtig“ Rétfalu,  
Sopron m., Poste rest.  
37612

**Dipl. Lehrerin,**  
ung., deutsch, perfekt fran-  
zösisch, ausgezeichn.  
empfehlen, empfiehlt sich für  
Elementar- und Bürger Schule  
auf Stunden. Anträge unter  
„S. N. 701“ an die Exp.  
38701

**Jede Hausfrau**  
kann sich für 60 Heller die Mö-  
bel von Ungeziefer reinigen.  
Anton Breimer, III. ker.,  
Szent-Lélek-tör 6. 38662

**Kaufe Verzazzetteln**  
altes Gold, Silber-  
Zwifeln zu höchsten  
Preisen.  
Lager in neuen u. eingetausch-  
ten Gold, Silberwaaren,  
Uhren, Ketten, Silber-Gybe-  
tete (Rasetten) für 6—12  
Personen staunend billig. Pro-  
viz-Anträge werden prompt  
effektiv. Preiscountant gratis  
u. franco. A. B. Grünberger's  
Erben, IV., Váci-utca 30,  
I. om. 23, Corvissagat. 38251

**Thüren, Fenster,**  
gebrauchte und neue Eisen-  
rouleaux, Eisengitter, Gitter-  
thore etc. billigst zu haben bei  
Lefkovits Jakab, Budapest,  
Korál-u. 10, nächst dem  
Nyugati pályaudvar. 8910

**Billengrünbe**  
verkauft in Pálfi Söböl  
in der aus den erzbischoflichen  
Waldungen parzellierten Kó-  
süt-Billengrünbe. Katen-  
zahlung. Preis per O.K. von  
1 Krone aufwärts. Vereins-  
führer in der Stadt Pálfi-  
csaba anwesend. 37858

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ausläufe werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

**Die „Kleinen Anzeigen“** werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Bismarckstrasse 34) und zur Vermeidung des P. Publikums nach in folgenden Kategorien:

**I. Bezirk.**  
Festung, Polatschek Lajos, Trautl.  
**II. Bezirk.**  
Hauptgasse 2, Toldi Lajos, Buchhandlung.  
**III. Bezirk.**  
Zsigmond-tér 12, Szabó Sipó, Trautl.  
**IV. Bezirk.**  
Johannstrasse 14, Szabó Sipó, Trautl.  
Kecskeméti-gasse 14, Szabó Sipó, Trautl.  
Kecskeméti-gasse 7, Szabó Sipó, Trautl.  
Kecskeméti-gasse 3, Szabó Sipó, Trautl.  
Kecskeméti-gasse 8, Szabó Sipó, Trautl.  
Kecskeméti-gasse 2, Szabó Sipó, Trautl.  
**V. Bezirk.**  
Leoboldring 8, Szabó Sipó, Trautl.  
Kecskeméti-gasse 1, Szabó Sipó, Trautl.  
**VI. Bezirk.**  
Theresienring 2, Sala Mór, Buch- und Musikalienhandlung.  
Theresienring 34, Mikulás Antal, Buchhandlung.  
54, Bauer növérek, Trautl.  
Andrássy-gasse 33, Szabó Sipó, Trautl.  
Andrássy-gasse 38, Szabó Sipó, Trautl.  
Andrássy-gasse 48, Szabó Sipó, Trautl.  
Andrássy-gasse 52, Szabó Sipó, Trautl.  
Andrássy-gasse 54, Szabó Sipó, Trautl.  
Andrássy-gasse 55, Szabó Sipó, Trautl.  
Andrássy-gasse 56, Szabó Sipó, Trautl.  
Andrássy-gasse 57, Szabó Sipó, Trautl.  
Andrássy-gasse 58, Szabó Sipó, Trautl.  
**VII. Bezirk.**  
Hauptgasse 44, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 20, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 50, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 51, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 52, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 53, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 54, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 55, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 56, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 57, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 58, Szabó Sipó, Trautl.  
**VIII. Bezirk.**  
Hauptgasse 10, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 20, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 30, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 40, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 50, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 60, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 70, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 80, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 90, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 100, Szabó Sipó, Trautl.  
**IX. Bezirk.**  
Hauptgasse 10, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 20, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 30, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 40, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 50, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 60, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 70, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 80, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 90, Szabó Sipó, Trautl.  
Hauptgasse 100, Szabó Sipó, Trautl.

**Gebräuchten u. neue feste und einbruchsfähigerer Kaffee**  
officiert billigt **Budapester Kaffee-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** 37381

**A parlamentari**  
Gyorsirók által vezetett Gabelberger Szakiskolában (gyorsirók, gépirás), Gyár-utca 48. sz., most folynak a beiratások. Tanszék havonta 10 kor. A szakiskola irógépczégétől független. A teljes magyar-német kurzus díjtalan gépirásoktatással kapcsolatos (bármely gépen). Külön költségvetés van. Videkre levélokutató. Tájékoztatót küld ugyanonnán az **Országos Magyar Gyorsiró-egyesület** Elnökségére. Telefon 86-06. Birtos állásokozvetés 1. 38570

**Kleinre Befügung,**  
für Milchmeierei und Geflügelzucht geeignet, ist zu verkaufen. Agenten honorirt. Adr. in der Exp. 38350

**Gehausverkauf.**  
Prima Bau, vorzügliche Partien, mittelt 90% Heinertrag, mit Anzählung von 27.000 fl. zu verkaufen. Dasselbe wäre noch um 40% feigerungsfähig. Agenten ausgehoben. Näheres: IV., Ferencz József-rakpart 19., I. 6. bet. 3. N. Von 10-5 Uhr. Auch brieflich. 38492

**Ganzhälterin.**  
Intelligente Jüdin mit Jahreszeugnissen, die sehr gut kocht, im Hauswesen tüchtig ist, sucht Stelle zu einem Herrn. F. K., Akácza-u. 7, I. 7. 1241

**Korte, Kapsel,**  
Schwämme u. alle Kellereiarbeiten liefert billigt Robicek Adolf, Budapest. Fabrik: VII., Rejselejt-gasse 15. Stabtgasse 11. Kerepesi-Str. 47. 9038

**Suche**  
einen jungen Mann, der flink und sicher rechnet, in Komptoirarbeiten versiert, genügende Waarenkenntnis besitzt und mit der Kunde umzugehen weiß, für mein Kolonialwaaren-Engros-Geschäft zum ebemöglichsten Eintritt. Wilhelm Rosenthal, Nyiregyháza. 9321

**Herrenanzug nach Maß**  
25 Kronen, aus Schwafwollstoff, feinste Ausführung. Schneidermeister Lichtmann Budapest, Rottenbiller-utca Nr. 4. B. I. Stadt-Muster franco. 8902

**Säge- u. Forstverwalter,**  
der an größeren Dampfzügen 15 Jahre thätig ist, sucht entsprechenden Posten. Derselbe würde mit 50 Mille Kronen als Kompanion bei treten. Gefällige Anträge unter „N. P. 3.“ an die Exp. 9182

**Damen**  
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Gebammen mit langjähriger Praxis. VII., Baross-tér 12, I. Stod 12 vis-à-vis dem Centralbahnhof. 38246

**25 HP Benzin-Motor,**  
Fabrikat Polke, gebraucht, jedoch vollkommen betriebsfähig, billig abzugeben. Dénes és Sugár, Budapest, Lipót-körut 17. 9193

**Schlafzimmermöbel,**  
Halbbarock, zu übergeben. Der Erzeuger selbst hat obige ein wenig benützt. Tischler, VI., Hajós-u. 27, I. 10. 38625

**Von Wiener Herrschaften**  
sind prachvolle Plüschkleider, für Schauspielerinnen geeignet, sowie Strahlen- und Brautkleider, Blousen, preiswürdig zu haben. Nur Nachmittags. Remnitzer-gasse Nr. 19. 7982

**Leberzieher 8 Kr.**  
Franz Joseph-Rod . . . 7 Kr.  
Jaquet . . . . . 4 Kr.  
Sacco . . . . . 5 Kr.  
Dose . . . . . 5 Kr.  
Gilet . . . . . 1 Kr.  
János Rothberger, Kristóftér 2. 9069

**Csemegeszlöt**  
legfinomabb chasselas-fajokból 5 kilós postaládikákban 3 korona 60 fillérért szállít bérmentve tanvétel Lengyel Antal, Takarékpénztári igazgató, Szolnok. 9052

**Möbel,**  
ausschließlich gute Qualität, Speisezimmer, Schlafzimmer, Perlenzimmer und Salon, zu tief herabgesetzten Preisen. Magyar-u. 1, Gassenlokal. 9130

**Villagrund**  
im II., Filler-utca, sehr schön gelegen und nahe zur elektrischen Bahn, prachtvolle Aussicht, ist zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer II., Rökushegy-ut 8. 38366

**Schweizer Mör,**  
VII., Klauzál-utca 19. sz., vermittelte Häuser- und Verkauf. 1220

**Komptoirist,**  
der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, in sämtlichen Bureauarbeiten versiert, wird für sofortigen Eintritt gesucht. Solche der serbo-kroatischen Sprachemachtig werden bevorzugt. Philipp Josef Weinfeld, Spirituosen-Engros-Geschäft, Ujvidék. 9340

**1000 Stück**  
verschiedene Weinfässer von 200 l. bis 1500 Liter, sehr gut ausgearbeitet sind, allerbilligst zu haben bei Gebr. Werff, Budapest. 38504

**Friezikli**  
elzárható szekrényvel, csomagok hához kiborítására, használt, de jó állapotban, megvételre keresetiek. Ajánlatok Nagymező-utca 8, üveggyárnak czimzandók. 9270

**Seirath.**  
Selbstständiger Photograph in größerer Provinzstadt, ev. Anfang 30er, der jährlich 3000 fl. zu verdienen hat, sucht auf diesem Wege Bekanntschaft mit einer Dame bis gleichen Alters. Gest. nicht anonyme Offerte unter „N. P. 3.“ an die Exp. 9323

**Butor**  
alkalmi bevásárlás és eladalkalmi mindenkivitelben. Lautenburg, Akácza-u. 7. Népszínház közelében. 6979

**Möbel. Kaufe u. verkaufe**  
verschiedene gebrauchte Schlaf-, Speisezimmer-, Vorhaus- und Kücheneinrichtungen, Bücherstufen, Schreibtische, Teppiche, Uhren, Lampen. Lax, Almassy-tér 17. 8637

**Kaffeehäuser**  
I. Rang, wie auch kleinere Geschäfte sind speziell bei mir zu haben. Ferner ein Provinz-Hotel und Loko ein Restaurant unter günstigen Modalitäten. Näheres S. Gerzhait, Bodmanicz-gasse 31, II. 14. 37797

**Geborene**  
Engländerin aus London sucht noch einige Stunden. Gest. Anträge unter „N. P. 3.“ 38748

**Nur 15 Kreuzer**  
kostet das Leihabonnement auf 11 illust. Zeitschriften (deutsch und ungarisch) in regelm. Fortsetzungen zu gestellt. Man verlange Prospekt „Erster Budapestischer Zeitschrift“ V., Kálmán-u. 16. p. 9194

**The Berlitz School Sprachschule**  
**Erzsébet-körut 15.**  
franz., engl., deutsch, ungar., ital., russ., serb., kroat., rum., f. Erwachsene (Herren u. Damen, ev. separat) u. größer. Kinder u. Lehren d. h. betr. Nationalität. N. Berlitz-Methode hört u. spricht d. Schüler u. d. ersten Lektion nur d. zu erlernende Sprache. Paris 1902 gold., 2 silb. Med. Zürich 1903 gold. Med., Wien 1903 gold. Med., St. Louis 1904 Grand Prix. Mit vierzehnjährigen Lehren od. Instituten außer d. Berlitz School stehen wir nicht in Verbindung. Prosp. gratis u. franco. Eintritt jederzeit. Leberiehungsbureau. 38479

**Boldog házasság**  
czéljából előkelő földbirtokos családból származó, ritka fess, magas termetű, barna 28 éves izr. **diplo-más gyógyszerész,** tartalékos tiszt, óhajtat megismerkedni egy szinté izr. vallásu, **eszkis vidéki** tekintélyes földbirtokos vagy vidéki, más jöhr-nevű családból származó, magasas termetű molett természetes szöke vagy egészen világos gesztenye haju, kék szemű, babararcu, vigkedélyű **18-20 éves** urleánnyal, ki élvezettel játszik zongorát s igazi boldog jövőre vágyik. Néhány hét múlva birtokomba veszek egy szép vidéki városi reáljogi (ingatlan birtok) gyógyszerért, mely egyelőre évi biztos 12,000 kor. jövedelmet nyújt. Vagyonom közepénben **80,000 kor.,** de még örökség vár rám. Csakis szülő, esetleg közelálló rokonok vagy gyámok szives megkeresését kérem, kiknek leánya szinte körül. ugyanennyi azonnali hozományt kap, s kik leányuk jövőjét mindenképpen fényesen kívánják biztosítani. Teljes-című részletezett leveleket legkésőbb e hó 20-ig „Gyógyszerész 38“ jelige alatt **Mosse Rudolf** hirdetési irodájába, Ferencz-tér 3, egyszerű levelben kérek, honnan szívesegből saját kézbe lesznek továbbítva. Titoktartást becsületszavammal biztosítok. Közvetítő bármi irányban teljesen kizártnak. 37907

**Klassenlosagenten**  
erhalten hohe Provision bei **Ludwig Guttmann und Sohn,** Dorottya-utca 11. Dajelit werden auch Provinzvertreter aufgenommen. 9232

**Klaviere kauft**  
man nirgends besser und billiger, als im **Musik-Klaviersalon** Kerepety, Budapest, Váci-körut 21, (Ipar-udvar). Neue Klaviere von 300 fl., überpielte, moderne Klaviere von 200 fl. angefangen. 10jähr. schriftl. Garantie. Leihgebühr u. Reparatur billigt. Größtes und leistungs-fähigstes Establishments **Deister-Lungarns.** 8661

**Anrichterkarten,**  
Papierwaare, Fächer, Volksbücher, Lieberbücher liefert in riesiger Auswahl **Albert Biro, Budapest,** Klauzál-gasse 35. Preis-kourante gratis und franco, jedoch nur an Kaufleute, Hausierer und Wiederverkäufer. 8047

**Bronzeluster**  
zu billigen Preisen in **Lakbereinigungs-kiallítás IV., Ujvilág-u. 27.** (Im Ganzen Ganje.) Telefon 1777 88611

**Lipótvarosi maradvány-áruház**  
Erzsébet-tér 4. Legujabb ösi és téli szövetek, selyem, damaszt, szőnyegek olcsón kaphatók. 8904

**Gaarentierung**  
vom Gesicht u. Hände in 5 Minuten schmerzlos. Sauer-nender Erfolg. Nach Provinz mit Gebrauchsanweisung. Pollak Sarolta, Király-u. 54, III. 24, im Stiegenhause. 8948

**Leinen-Wäschebranche-**  
kommis, jüngere Kraft, wird zum ehesten Eintritt gesucht, der in der Branche vollkommen versiert ist und sich auch zum Reisen eignen möchte. Offerte an Felvidéki höher-nemű-házi-ipar, Löwy Ferencz, Besztercebánya. 9327

**Flatal komptoiristát,**  
ki már fűszer-üzletben működött és a magyar-német levelezésben jártas, azonnali belépésre keres Beer Mór cég, Szatmáron. 9346

**Liquorfabrik**  
ersten Ranges sucht tüchtigen **Komptoiristen,** der unbedingt perfekt deutsch-ungarischer Korrespondent sein muß. Dasselbst findet auch ein **Praktikant** Aufnahme. Offerte unter „N. P. 580“ an die Exp. 38580

**Batterist,**  
der im Verholzhöhlen be-wandert ist, findet dauernde Beschäftigung im Sägewerk **Keresz bei Danos** (Siebenbürgen). 9307

**Reifschmiede,**  
verlässliche Montagenarbeiter, werden gesucht. Offerte sind mit Angabe des jetzigen Postens unter „N.“ an das Annoncenbureau J. Blodner, Budapest, zu richten. 9306

**Eine Fabrik**  
mit Handlung, 2530 Klafter Grund, bei 36 Böden, ist um 25.000 fl. zu verkaufen. Die Hälfte Lasten. Näheres bei Anton Breitner, III., Szent-Lélek-tér 6. 38579

**Muzige, Leberzieher**  
aus englischen Schafwoll-reifen versierte nach Maß in eigene Werkstätte mit eleganter Ausstattung um 18 fl. D. Roth, Andrassy-ut 51, Ofogon. 38644

**Gröfnet wurde das**  
Reber Adolfsche **Reifen-Waarenhaus VII.,** Károly-körut 7, Großes Lager von edel englischen Schafwoll- und Seiden Stoffen, so auch Baumwoll- und Leinenwaare. 8947

**Magyar királyi államvasutak.**  
161589/905.

**Pályázati hirdetmény.**  
A magyar királyi Államvasutak Igazgatósága budapesti főműhelyi szertárában az 1905. évi második felében feleslegesként összegyűlt és nélkülözhetővé váló különböző óska fémanyagokat értékesíteni óhajtat, ezek eladása czéljából nyilvános pályázatot hirdet. A feleslegessé váló mennyiségek határozatlanok ugyan, az ajánlat benyújtására szolgáló irlap azonban feltüntetett azon mennyiségeket, melyek a folyó év második felében hozzávetőleg összegyűlhetnek, melyek azonban atányleges visszanyereményekhez képest 25%-al nagyobbak vagy kisebbek is lehetnek. A vevő köteles az 1905. évi december hó végéig időnkéntösszegyűlt mennyiségeket a felszólítás vételétől számítva 14 nap alatt, a december hó végéig összegyűlt és 1906. évi január hó végéig vele közölt közlekedeteket szintén 14 nap alatt okvetlenül átvenni. Ha pedig a minimális mennyiség 1905. évi január hó végéig nem bocsátának a vevő rendelkezésére, akkor a még hiányzó mennyiség, ha vevő arra igényt tart, az 1906. évi első fél-évi visszanyereményből fog átadatik, melyet vevő ajánlati árával átvenni tartozik. Az

ajánlati árak az anyagokna a budapesti főműhelyszer-tárban való átadás, illetve átvétele mellett értendők, vas-ti kocsiba való felrakásukról és tovább szállításukról a vevő tartozik gondoskodni. Esetleg-csomagolási költségek szintén a vevők által viselendők. Olyan ajánlatok tehát, melyek az anyagoknak nem a budapesti főműhelyi szertárban való átvétele mellett történnek, vagy az anyagoknak valamelyik állomásra való bérmentés szállítását és ingyones-csomagolást kötik ki, figyelembe nem vétendők. A pályázni kívánók kéreknek, hogy egy koronás magyar bélyeggel ellátott ajánlatukat a magyar királyi Államvasutak igazgatóságának anyag- és leltár-beszerezési szakosztályának (VI., Andrassy-ut 73 sz., II. em. 48. sz.) a következő címre küldjék: „Ajánlat óska fémanyagok megvételére 161589/905 szobor“ 1905. október hó 13-ának déli 12 óráig benyújtani szívesked-jenek. Az ajánlatok kizárólag az ezen czérra rendelt és az emittelt anyag és leltárbeszer-zési szakosztálynál egy példányban ingyen kapható ir-lapban, ennek rovatainak pontos kitöltése mellett állandók ki. Az ajánlati ár számképp és szóval irandó be. Az aján-letetők az óska anyagok eladására vonatkozó 122201/96 sz. a fennálló feltételek ma-gyakra nézve kötelezőknek elismerni és azt 60 filleres mag-yar bélyeggel saját és két tanu aláírásával ellátva aján-latukhoz csatolni tartoznak. Ezen feltételek nyomtatványá-rakban példányonként 30 fill-éért megszerezhetők, vidé-kieknek pedig a nyomtatvány-tárhoz intézendő írásbeli meg-keresésre és az érte járó 30 fillér és 20 filleres postabélyeg beküldése ellenében postán megküldetnek. Bónatpénz-képen a megvenni szándékol-t anyagértékeknek 50%-a az aján-lat benyújtására kitűzött ha-tánap előtt egy nappal déli 12 óráig készpénzben vagy ál-lami leltérekre alkalmas érték-papirokban főpénztárnoknál leteendő. A bónatpénzt az ajánlatlaltal egy borítékba be-küldeni nem szabad. A bónat-pénz letételt igazoló vagy nem csatolandó az ajánlatok, hanem az ajánlattevő birtoká-ban marad. Bónatpénz vagy feltét idezett aláírt feltétfüzet nélkül, ugyszintén elégtelen bónatpénzzel, nem az előírt úrlapon tett, vagy elkésvő be-érkezett ajánlatok, valamint olyanok, melyek a feltételektől eltérnek és melyekben javítá-sok vagy vakarások fordulnak elő, figyelembe vétetni nem fognak. Pótlajánlatok egyáltalában nem bocsátatnak tárg-yvalás alá. Az ajánlattevő ajánlatával annak benyújtá-sától számítva öt hétig kötele-zettségekben marad, azt tehát időközbe vissza nem vonhatja. Az ajánlatok tetszés szerinti tételre érszámennyiségekre is szólhatnak, de a magyar királyi Államvasutak igazgató-sága is fenntartja magának azt a jogot, hogy tetszés szerinti tételreket és részmenntiségeket engedhessen át, melyet ajánlói — ha csak az ellenkezőt ki nem kötötte — elfogadni tartozik. A magyar királyi Államvasutak igazgatósága fenntartja magának továbbá azt a jogot, hogy az ajánlatok közül tekintet nélkül az aján-lati árakra, szabadon választ-hasson s hogy végre a czél elérésére másféle intézkedése-sre is teheszen. Budapest, 1905. szeptember havában. Az igaz-gatóság. 9301-6919

**Okleveles tanító**  
korrepetálást és magán-tanulók vizsgáztatását elemi és polgári iskolából felelőség mellett vállalja. Beck M., V., Váci-körut 66, III. 23. 38536

**Die edelsten Tafeltrauben**  
im unerreichten Schönheit und gute lieiert in 5 Agr. Körden mit Nachnahme franco für 2 Kr. 80 Heller Dr. Alfred Ziffer, Tafeltraubenkultur, Szeged. 9345

**Uj hordók,**  
legjobb minőségű, bár-milyen nagyságban, leg-olcsóbban szállit nagyban és kicsinyben Szűcs Albert, Budapest, Váci-ut 54. sz. 38029

**Deutsches Fräncin,**  
welches längerer Reingit be-ist, sucht Stelle zu 1-2 kleineren Kindern. Dieselbst spielt auch Klavier. Ziffer-ten erbeten unter „Solid 546“ an die Exp. 38887

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 16. September. Die allseits mit Genugthuung konstatierte Wahrnehmung, daß die Maisernte bedeutend besser ausgefallen ist, als allgemein angenommen worden war, verbunden mit der Zuversicht, daß wir endlich unter geordnete politische Zustände gelangen sollen, haben im Allgemeinen dem Verkehr größere Lebhaftigkeit verliehen. Gefördert wird diese zuversichtlichere Auffassung durch den Umstand, daß manche Industrien, so insbesondere die Mühlen, guten Absatz aufzuweisen haben. Auf dem Geldmarkt zeigt sich starker Bedarf und die Sätze ziehen an. — Die Witterung war in der abgelaufenen Woche anhaltend trocken und im Gegensatz zur vorhergehenden Jahreszeit drückend heiß. Niederschläge sind nicht erfolgt und das Ausbleiben derselben ist nicht nur für Futtergewächse, sondern für die landwirtschaftlichen Verhältnisse im Allgemeinen nachtheilig. Gegen Wochenende hat die Hitze nachgelassen und vielleicht wird hiemit auch Regen im Zusammenhang sein. Der Wasserstand hat abgenommen und ist niedrig. Im Ausland ist das Wetter ebenfalls trocken geblieben.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen begegnete im ganzen Wochenlaufe guter Beachtung und die Umsätze gestalteten sich lebhaft. Die Mühlen zeigten lebhaftes Kaufbestreben, gaben jedoch späteren Lieferungs-offerten den Vorzug, da sie mit Uebernahme der täglich in großen Mengen einlangenden vorgekauften Waare vollauf beschäftigt sind. Das Angebot bleibt aber dabei ebenfalls ausgiebig, die Käufer zeigen ein gewisses Verkaufsbestreben, und diesem Umstande ist es wohl zuzuschreiben, daß die Preislage im ganzen Wochenlaufe ziemlich unverändert blieb. Gegen Wochenschluß bestimmte der befehligte Terminmarkt auch für effektiven Weizen eine Steigerung von circa 10 Hellern und beträgt der Gesamtumsatz 370,000 Meterzentner. — Die auswärtigen Märkte melden stetige Preistendenzen bei mäßigem Verkehr. In Amerika war die Tendenz in Folge des erschienenen amtlichen Ausweises, welcher eine wenn auch mäßige Abnahme der Ernteschätzung brachte, fest. Auch die sichtbaren Vorräthe haben eine stärkere Reduktion aufzuweisen, wengleich die Ablieferungen der Farmer ganz bedeutende sind. Später wurde die Stimmung ruhiger, doch ergibt sich per Saldo eine Steigerung von 1 1/2 Cents. In England war die Preistendenz stetig, doch blieb der Umsatz schwach, Termine waren eher weichend. Die französischen Märkte zeigten ruhiger ein, zogen aber nachhaltig an. Das Erntergebnis entspricht nicht voll den gehegten Erwartungen, wengleich dasselbe den Durchschnitt der letzten zehn Jahre um circa 1.100,000 Hektoliter übersteigt. Die deutschen Märkte waren bei geringen Schwankungen behauptet. In Holland und Belgien nimmt das Geschäft einen ruhigen Verlauf bei normalem Konsumbegehre, und dasselbe läßt sich auch von den übrigen kontinentalen Märkten melden.

Roggen ist relativ mäßig angeboten, fand aber auch wenig Beachtung. Der Konsum besorgte nur schwache Anschaffungen, während der Export sich referent verhielt. Die Preislage blieb ziemlich unverändert, und notiren wir bei ruhiger Stimmung 12 K. 50 H. bis 12 K. 60 H. per Kasse Parität hier. Gegen Wochenschluß ist die Tendenz fester.

Gerste (zu Futter- und Holzwecken) tendirte fester. Roller, ab und zu auch Mäster beundeten heftigeres Interesse und nahmen willig die offerirten Quantitäten auf, wobei die Preislage 10 bis 15 H. höher ging. Bahnparität Budapest wurde bis 12 K. 80 H., zu Verwendzwecken in die Provinz für geeignete Frachtrelationen bis 13 K. per Kasse bezahlt. Bei Mästern war ab Steinbruch bis 12 K. 90 H. per Kasse machbar. Von serbischer Gerste wurde eine Ladung à 12 K. 80 H. Zeit verzollt ab hier gehandelt. In Gerste ab Stationen hat sich der Verkehr erheblich verringert. Der Export verhielt sich referent und begehrten bloß seine Qualitäten einigem Interesse, für welche 14 K. 50 H. bis 15 K. per Kasse ab Stationen bezahlt wurde. Mittelqualitäten sind vernachlässigt, und nur vereinzelt konnten gute Merkantilsorten etwas Beachtung finden.

Hafers tendirte unter dem Einfluß des gegiegenen Terminkurses gegen Wochenende fester. Das Angebot ist wohl mäßiger, doch bleibt dabei auch die Nachfragefrage nur in normalen Grenzen. Die Preislage stellt sich je nach Farbe und Reinheit zu 12 K. 20 H. bis 13 K. per Kasse ab hier.

Mais hat nur ganz geringen Verkehr und die Nachfrage für die Provinz hat fast gänzlich aufgehört. Ungarische Waare notirt 17 K. bis 17 K. 10 H. waggontfrei hier. Bulgarischer Mais, dessen Qualitäten aber nicht befriedigen, holt 16 K. 40 H. bis 16 K. 50 H. ab hier. Geimder La Plata-Mais ist ab Summe zu 14 K. 50 H. bis 14 K. 60 H. per Kasse erhältlich.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Weizen (Weiß, Weißbuniger) and Roggen (Pester Boden, Banater). Rows show prices for various grades (77, 78, 79, 80, 81) in K. and H.

Table: Bäckler: 75 Kg. K. 15.60-15.90, 76 " " 15.95-16.20, 77 " " 16.05-16.30, 78 " " 16.25-16.50

Table: Roggen, Ia neu, Mittel, neu; Gerste, Futter, Ia, IIa; Hafer, Ia, neu; Hafer, Mittel, neu; Mais, neu. Prices in K. and H.

Table: Termine. Weizen per Oktober, Weizen per April, Roggen per Oktober, Roggen per April, Mais per Mai 1906, Hafer per Oktober, Hafer per April, Rohleins per August. Prices in K. and H.

Kartoffeln zu Nahrungszwecken, effektive Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm

Table: Weiß, Rosa, Gelb. Transdanubische, Oberungarische, Nyirer, Siebenbürger, Banater, Pester. Prices in K. and H.

Table: Weiß, Rosa, Gelb. Transdanubische, Oberungarische, Nyirer, Siebenbürger, Banater, Pester. Prices in K. and H.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 8. September bis 15. September:

Table: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Getreide. Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale. Dates: 8. Sept., 15. Sept.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Getreide. Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale. Dates: 8. Sept., 15. Sept.

Donaufahrtstransfitionen:

Table: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Getreide. Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totale. Dates: 8. Sept., 15. Sept.

Mehl und Kleie. Der Verlauf des Mehlgeschäftes bewegte sich auch diesmal in den im vorhergehenden Bericht skizzirten Bahnen. Sonst ziemlich bedeutende Umsätze wurden unter Berücksichtigung des sonst regelmäßigen Verkehrs um diese Zeit nicht vollkommen ausreichend befunden und erst gegen Schluß der Woche hat sich eine festere Stimmung eingestellt. Die ausländischen Käufer bieten beharrlich billigere Preise, so daß Abgüsse mit denselben kaum zustande gekommen sein dürften. Kleie tendirt eher fester.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table: Nr. AB 0 1 2 3 4 5 6. Prices in K. and H.

Roggenmehl

Table: Nr. 0 O/I I WR II II/b III. Prices in K. and H.

Roggenkleie K. 10.20, per 100 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Hülsenfrüchte. Die Tendenz für Bohnen ist anhaltend fest. Wir notiren: Zwergbohnen zu 24 K., Rundbohnen zu 23 K., Braunbohnen zu 20 K., Buntbohnen zu 19 K., Großbohnen zu 23 K. Alles per 100 Kilogramm, Parität Budapest. Linsen zu 50 K. bis 52 K., Moh'n 57 K. bis 58 K., Rummel, holländischer, zu 66 K., Hanfsamen zu 24 K. Alles per 100 Kilogramm ab Budapest.

Reps, effektiv, auf anhaltende Dürre, wodurch der Anbau unmöglich, fest, und wurden einige hundert Meterzentner von der Spekulation zu 23 K. bis 24 K. 25 H. gekauft. Größere Umsätze konnten aus Mangel an Offerten nicht stattfinden, Fabriken verlegen ihr Augenmerk auf rumänische Waare.

Terminreps per August 1906 wurde von 23 K. 70 H. bis 25 K. gehandelt und schließt 25 K. Geld, 25 K. Briefe.

Reinfaat 22 K. bis 24 K. je nach Qualität.

Rüll 23 K. bis 24 K.

Hebrich 12 K. bis 12 K. 50 H.

Repsfuchen 13 K. bis 13 K. 50 H.

Rübsl 65 K. bis 66 K.

Pflaumen. Die Zufuhren im Produktionsgebiete haben bereits begonnen und zeigen schöne, gesunde Frucht, in welcher die großfrüchtigen Sorten besser vertreten sind, weshalb auch diese flauer tendiren. Am Schluß der Woche notiren wir: Bosnische 80- bis 85-stüdtige 34 K., 90- bis 100stüdtige 30 K., 110- bis 120-

stüdtige 27 K. per 100 Kilogramm, Parität Brotska. Serbische 70- bis 75stüdtige 34 K., 80- bis 85stüdtige 30 K., 90- bis 100stüdtige 26 K., 110- bis 120stüdtige 23 K. 50 H. per 100 Kilogramm ab Savestation

Pflaumenmus. Die Erzeugung hat, von gutem Wetter begünstigt, bereits begonnen und sind die Verkäufer zu Abgaben geneigt. Serbische Waare (in Transit) ist zu 21 K. 50 H. per 100 Kilogramm ab Produktionsstation offerirt.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwachem Angebot und schwacher Nachfrage in fester Stimmung, nachdem selbst der geringe Bedarf durch die Erzeugung knapp gedeckt werden konnte. Gehandelt wurde Prima Pester Stadtfett zu 77 K. bis 78 K. und bleibt zum Wochenschluß 78 K., eher Geld als Waare.

Tafelspeck verkehrte ebenfalls in fester Stimmung und wurde dreistüdtiger Tafelspeck zu 72 K. bis 73 K. und vierstüdtige Waare zu 69 K. bis 69 K. 50 H. gehandelt. Zum Wochenschluß bleibt bei guter Nachfrage dreistüdtiger Tafelspeck 72 K. 50 H. Geld, 73 K. Waare und vierstüdtiger Tafelspeck 69 K. 50 H. Geld, 70 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstüdtiger 75 K. Geld, 76 K. Waare.

Bienenwachs und Honig bei schwachem Verkehr unverändert ruhig und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs zu 163 K. bis 164 K., Prima ungarischer geläuterter Honig zu 43 K. bis 44 K. per 50 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorstenvieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorstenvieh-Mastanstalt-Aktiengesellschaft.) Budapest, 15. September. Das Geschäft war flau. Wochendurchschnittspreise waren: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 K. 43 H. bis 1 K. 44 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 1 K. 43 H. bis 1 K. 44 H., alte, über 300 Kilogramm schwere - K. - H. bis - K. - H., serbische 1 K. 38 H. bis 1 K. 42 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usual.

Futterpreise: Mais 17 K. 75 H., Gerste 13 K. 20 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand: Am 8. September sind verblieben 30,765 Stück.

Zutrieb: vom Inland 1467 Stück, von Serbien 1192 Stück. Zusammen 2659 Stück. Totale 33,424 Stück. — Abtrieb: für den Budapest Konsum (1-10. Bezirk) 810 Stück, nach dem Inland 1129 Stück, nach Wien 935 Stück, nach österreichischen Ländern 278 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (im Szallás verendet - Stück, vom Wagon ausgeladene todt 1 Stück, für sinnig befunden 16 Stück) 17 Stück, zusammen 3169 Stück, verbleibt Stand 30,255 Stück.

In den Aktienszállásen lagern sammt den serbischen 12,472 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben am 8. September 5151 Stück, zugeführt wurden serbische 1192 Stück, zusammen 6343 Stück. Abgeführt wurden 2055 Stück, verbleibt Stand 4288 Stück, und zwar 4288 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 316 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.)

Die Witterung war in der Berichtswache vorwiegend trocken und verhinderte in größerem Maßstabe den Anbau von Grünfutterpflanzen, wie: Winterwicke, Sandwicke, Wintererbsen u. s. w. Trotzdem aber die Nachfrage eine geringere ist, haben sich wegen Mangel an Primawaare die Preise für Winterwicke und Sandwicke erhöht. Von neuem Notirungen sind schon von mehreren Seiten Muster eingeliefert worden, welche eine sehr befriedigende Qualität zeigen. Obwohl über die Erntebestände im Inlande nicht die besten Nachrichten vorliegen, ist man, was den Einkauf betrifft, doch sehr zurückhaltend, indem man noch die Nachrichten aus jenen Ländern abwarten will, welche gute Saat zu besitzen pflegen. Luzerne soll nach den zum Schluß der Woche eingelaufenen Berichten eine mittelgute Ernte liefern und werden bereits größere Quantitäten offerirt. Abgeber zeigten sich sehr entgegenkommend, zufolge dessen auch einige Partien je nach Qualität ab Budapest in der Preislage von 50 bis 54 K. per 50 Kilo gekauft wurden. Die mit ziemlich hohen Preisen einlaufenden Offerte in Original-Producent Luzerne wurden bereits ermäßigt. Italien hält sich vorläufig ziemlich reservirt, daher man über den dortigen Ernteausschlag nicht genügend orientirt ist. Grasamen liegen ziemlich ruhig mit Ausnahme von französischen Kaugras, welches in Folge günstigen Erntebestandes einen Preisrückgang zu verzeichnen hat. Notirungen für Rohwaare per 100 Kilogramm Basis Budapest: Rothklee 110 K. bis 120 K., Luzerne 100 K. bis 108 K., Wintererbsen 20 K. bis 21 K., Jucarnatlee 70 K. bis 80 K.

Heringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann in Wien.) (Heringsfischerei in Norwegen.) In dieser Woche ist die Heringsfischerei in allen Norwegen, wo sich bereits eine Aufbesserung bemerkbar gemacht hatte, wieder zurückgegangen. Gefangen wurden nur 2100 Tonnen, ein Drittel von dem vorhergehenden Wochenquantum. An der schwedischen Westküste hat die Heringsfischerei mit Treibnetzen auf Heringe begonnen, einzuweilen ist das Ergebnis noch ein ziemlich schwaches, bei Warberg wurden täglich circa 800 Ball gefangen. Bei Marstrand war das Resultat ein etwas besseres und liegt an einzelnen Tagen bis auf 1000 Ball. An der Ostküste von Schottland in Orkney und Shetland und Northumberland nach Mittheilungen der Fishery Board für Schottland für die diesjährige Saison 1,209,086 Crans gegen 1,269,674 Crans für dieselbe Periode des Vorjahres. Bezahlt wurde ab Ward Stettin und Hamburg für Crownlargefulls bis M. 37, Crownfulls bis M. 36, Ostküstenfulls bis M. 33, Matfulls M. 31, Hochseefulls bis M. 18 1/2, für 2/3 Tonnen um M. 2, für 1/4 Tonnen um M. 4, norwegische Schneeheringe 40/45 M. 32, 50/60 M. 30, 60/70, 70/80, 70/90 M. 28-30, Stockfisch Zäländer % Kg. M. 200, Zartfisch Norweger % Kg. M. 145 per Kasse 1 Prozent Stonto. Briefbare

Waare war im Inlande stark gefragt, die Notierungen hiefür waren Crownfulls 1/1 Tonnen R. 63, 2/2 Tonnen R. 67, Hochseefulls 1/1 Tonnen R. 45, 2/2 Tonnen R. 49, 1/2 Tonnen R. 53 verzollt frachtfrei Waggon Budapest. Zahlreiche Käufer benützen den verhältnismäßig niedrigen Verbleib des Artikels zu bedeutenden Anschaffungen; auch in marinierten Pickled-Heringen war der Absatz groß; insbesondere war der Kleinfisch Nr. 2, der per 100 Stück R. 1.30 notirt, ferner in Brutto 5 kg. Näschen die Fischhälften Nr. 00, 0, 1 zu R. 1.70 frachtfrei Wien und Budapest. Dellardinen, Sardellen sind größere Herbstverkäufe zu unveränderten Preisen gemacht worden. Konditionen Kaffe 2 Prozent Skonto oder 4 Monate Ziel ohne Skonto.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es sehr wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu R. 50 S. bis R. 60 S., Molar bis R. 20 S., Streustroh 1 R. 50 S., Schaubstroh 1 R. 80 S., Häcksel 2 R. 20 S. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 2 R. 80 S. bis R. 90 S., gepreßtes Stroh 1 R. 40 S. bis 1 R. 60 S. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer 6 R. 25 S. bis 6 R. 45 S., Mais 8 R. 70 S., Roggen 6 R. 40 S., Gerste 6 R. 30 S. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krythall-Petroleum 48 R., Fiumaner Whit-Star-Petroleum (drei Sterne) 42 R., Fiumaner Standard reelles Petroleum (zwei Sterne) 40 R., per hundert Kilogramm netto mit voller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

Mineralölschmieröle. In Folge der Vakuier Vorgänge haben die Preise der Maschinöle russischer Provenienz im Auslande eine beträchtliche Erhöhung erfahren und sind demgemäß die Preise dieser Sorten im Inlande wieder gestiegen. Die aus russischem Rohmaterial erzeugten Oele der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Ruzöl (Mischöl) Nr. 0 22 R., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 22 R., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 R., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 38 R., Fiumaner Vulkan (Achen)-Del Nr. 4 22 R., Fiumaner scheinloses Del Nr. 5 25 R., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 40 R., 50 S., Cylindrol, dunkel 65 R., Cylindrol, hell 70 R. per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Bisolität 4 R. bis 6 R. billiger.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 50 R., Dreifach-Petroleum 41 R. 50 S., Sternkreuz-Petroleum 40 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe, ab Budapest, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 25 R., VI. Apollo schweres russisches Maschinenöl 37 R., Apollo Vacuum-Cylindrol 70 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Budapest, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros inklusive Steuer 44 R. 50 S. bis 45 R., versteuert 143 R. 50 S. bis 144 R., Raffinade sahweise inklusive Steuer 46 R. bis 47 R., versteuert 15 R. bis 146 R. Die versteuerten Notierungen verstehen sich inklusive staatlicher Konsumabgabe und inklusive Zuschlagssteuer.

Gearbeitetes Leder. Das Verbleibgeschäft schlägt recht freundlich ein. Für alle in Betracht kommenden Artikel zeigt sich gute Kaufkraft bei durchwegs festen Preisen. Das Inkasso hat sich auch etwas gebessert. — Es notiren: Einsatz-Terzen von 13 bis 19 Kilogramm zu 160 R. bis 165 R., Zweifach-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm 150 R. bis 152 R., Dreifach-Terzen von 23 bis 30 Kilogramm von 152 R. bis 154 R., Altschneider von 18 bis 26 Kilogramm von 140 bis 142 R., Büffelsterzen 16 bis 25 Kilogr. von 130 R. bis 132 R., Waches-Sohlen von 16 bis 20 Kilogramm von 156 R. bis 158 R., englische Brandsohlen, dünn, von 146 R. bis 150 R., Einsatz-Croupons von 8 bis 11 Kilogr. zu 195 R. bis 200 R., Dreifach-Croupons von 13 bis 15 Kilogr. von 195 R. bis 200 R., Waches-Croupons von 8 bis 12 Kilogramm von 190 R. bis 195 R., Einsatz-Abern, breit, dünn 105 R. bis 110 R., Dreifach-Abern, breit, von 86 R. bis 88 R., Waches-Abern, breit und dünn, von 95 R. bis 95 R., Einsatz-Gälse, lang, von 125 R. bis 130 R., Dreifach-Gälse, lang, von 105 R. bis 108 R., Waches-Gälse lang und dünn, von 115 R. bis 120 R., Prima Kalbleder, von 8 bis 10 Kilogramm und von 10 bis 12 Kilogramm von 510 R. bis 520 R., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 505 R. bis 510 R., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 480 R. bis 490 R., detto glatt von 6 bis 8 Kilogramm von 510 R. bis 515 R., detto von 8 bis 10 Kilogramm von 50 R. bis 510 R., detto von 10 bis 12 Kilogramm von 470 R. bis 480 R. Media 10% billiger. Prima Blankleder schwarz von 13 bis 15 Kilogramm von 155 R. bis 160 R., Prima Blankleder Media von 140 R. bis 145 R., Prima Weißspalt von 14 bis 16 Kilogramm von 190 R. bis 195 R., Prima Brustblätter von 10 bis 12 Kilogramm von 170 R. bis 175 R., Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

Budapest, 16. September. (Hauptstädter Schweinemarkt.) Der Auftrieb betrug 105 Stück von gestern zurückgeblieben 1 Stück, zusammen 106 Stück, verkauft wurden 53 St., verbleibt ein Bestand von 53 Stück. — Man bezahlte: Fettischeine: alte, über 350 Kilogr. schwere von R. — S. bis — S., 280 bis 350 Kilogr. schwere von R. — S. bis — S., Auslauf von R. — S. bis — S., junge über 300 Kilogr. schwere von R. — S. bis — S., mittlere 220 bis 300 Kilogr. 1 R. 20 S. bis — R. — S., leichte bis 220 Kilogr. 1 R. 13 S. bis — R. — S., Frischlinge von — S. bis — S., Spanferkel von — S. bis — S., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von R. — S. bis — S., leichte 140 bis 300 Kilogr. — R. — S. bis — R. — S., Frischlinge

— R. — S. bis — R. — S., Spanferkel von — S. bis — S., Kroatische Frischlinge 92 S. bis 100 S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war lebhaft, die Preise unverändert.

Böbánya, 16. September. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstenviehändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war unverändert. Vorrath am 14. September 30,249 Stück. Am 15. September wurden getrieben 359 Stück, abgetrieben wurden 461 Stück, demnach verblieb am 16. September ein Bestand von 30,147 Stück. — Wir notiren: Massschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von R. — S. bis — R. — S., mittlere von R. — S., junge schwere von 1 R. 43 S. bis 1 R. 44 S., mittlere von 1 R. 43 S. bis 1 R. 44 S., leichtere von 1 R. 43 S. bis 1 R. 44 S.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effetengeschäft. 16. September. In Börsenkreisen wird die politische Situation günstig aufgefaßt und gibt man sich der Hoffnung hin, die Koalition werde nunmehr zur Bildung eines Kabinetts willig die Hand bieten. In dieser Voraussetzung ist der Verkehr auch heute ein regerer gewesen und die Kurse hielten sich zumeist auf der eingenommenen Höhe. Kleine Oszillationen, welche vorkamen, waren eine Folge von Gewinnrealisationen. An der Mittagsbörse wurden „Adria“ für Wiener Rechnung bei steigenden Kursen gekauft, indeß hier von heimischen Werthen Gänge, Danubius, Salgó, Keramische, Straßenbahn und Stadtbahn lebhaft gefragt waren. An der Nachbörse erhielt sich das rege Geschäft bei steigenden Notizen.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 799.75 bis 798.50, österreichische Kreditaktien zu 684 bis 684.75, ungarische Hypothekbankaktien zu 520 bis 521, ungarische Eskomptebankaktien zu 486.50 bis 488, Rima-Murányer Eisenwerksaktien zu 554.50 bis 555.50, Straßenbahnaktien zu 580 bis 582.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 677.50 bis 678.50, elektrische Stadtbahnaktien zu 315.50 bis 316.50, Lombarden zu 106, Handelsgesellschafts-Aktien zu 639, Kommerzbank zu 2941 bis 2944, Draische Ziegelei-Aktien zu 550 bis 555, Salgó-Tarjánier Kohlenbergbauaktien zu 580 bis 581, „Adria“-Aktien zu 447.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr Vaterländische Bankaktien zu 227, Draische Ziegelei-Aktien zu 553 bis 555, ungarische Asphaltaktien zu 237, Salgó-Tarjánier Kohlenbergbauaktien zu 580 bis 582, „Adria“-Aktien zu 449 bis 453, Handelsgesellschaftsaktien zu 644, Vaterländische Sparkasse 1/2 Jnt. zu 9055, Waffenfabrikaktien zu 316 bis 318. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 798 bis 799.50, ungarische Hypothekbankaktien zu 520, ungarische Eskomptebankaktien zu 487.50 bis 490.50, österreichische Kreditaktien zu 683 bis 684.25, Rima-Murányer Eisenwerksaktien zu 554.50 bis 555.50, Straßenbahnaktien zu 581.50 bis 583.50, elektrische Stadtbahnaktien zu 315.50 bis 315.75, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 677.50 bis 680, Lombarden zu 105.75 bis 106.50. — Zur Erklärung sage ich: Oesterreichische Kreditaktien zu 684. — Prämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 R. bis 5 R., auf acht Tage 7 R. bis 9 R., per Ultimo September 12 R. bis 14 R.

An der Nachbörse blieb die Tendenz auf günstigere politische Lage fest; bevorzucht waren ungarische Kredit- und Eskomptebankaktien, Lokalpapiere auch lebhaft. Es notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 684.25 bis 685.10, ungarische Kreditbankaktien zu 799.50 bis 801, ungarische Eskomptebankaktien zu 490 bis 492.25, Rima-Murányer Eisenwerksaktien zu 554.75 bis 555, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 678.75 bis 679.25, Südbahnaktien zu 106.75 bis 107, Straßenbahnaktien zu 583 bis 583.50. — Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien 685.

Getreidegeschäft. Effektiver Weizen verkehrte heute bei gutem Angebot und reger Kaufkraft in fester Tendenz. Es wurden circa 60,000 Meterzentner zu 5 bis 10 S. höheren Preisen aus dem Markte genommen. Roggen ist behauptet und holt Parität Budapest per prompt 12 R. 50 S. bis 12 R. 70 S. per Kaffe. Futtergerste ist fest und notirt 12 R. 35 S. bis 12 R. 80 S. per Kaffe Parität Budapest.

Hafer ist angenehmer und notirt 12 R. 20 S. bis 12 R. Kaffe ab hier.

Mais ist unverändert; per prompt notiren wir 16 R. 90 S. bis 17 R. 10 S., per Kaffe waggonfrei hier. Bulgarischer Mais ist ab hier zu 16 R. 40 S. bis 16 R. 50 S. erhältlich.

Die Preise verstehen sich im Sinne der neuen Ufancen per 100 Kilogramm: Verkauf wurden: Weizen Theiß: 200 Mztr. 80 Rg. zu R. 16.90, 400 Mztr. 81 Rg. zu R. 16.90, 500 Mztr. 80.5 Rg. zu R. 16.90, 100 Mztr. 80.5 Rg. zu R. 16.85, 130 Mztr. 80 Rg. zu R. 16.75, 150 Mztr. 81 Rg. zu R. 16.80, 100 Mztr. 80 Rg. und 100 Mztr. 79 Rg. zu R. 16.70, 100 Mztr. 80 Rg. zu R. 16.65, 300 Mztr. 80 Rg., 100 Mztr. 79.5 Rg. und 100 Mztr. 79 Rg. zu R. 16.75, 150 Mztr. 79.5 Rg. zu R. 16.85, 900 Mztr. 79 Rg. und 600 Mztr. 81 Rg. zu R. 16.80, 600 Mztr. 79.5 Rg. zu R. 16.55, 100 Mztr. 79.5 Rg. zu R. 16.65, 200 Mztr. 79 Rg. zu R. 16.80, 100 Mztr. 79 Rg. zu R. 16.70, 100 Mztr. 78.5 Rg. zu R. 16.45, 600 Mztr. 78.8 Rg. zu R. 16.50, 300 Mztr. 78 Rg., 200 Mztr. 78.5 Rg. und 100 Mztr. 80 Rg. zu R. 16.50, 400 Mztr. 78 Rg. zu R. 16.62, 150 Mztr. 78 Rg. und 150 Mztr. 77 Rg. zu R. 16.30, 100 Mztr. 74 Rg. zu R. 15.50, Alles per drei Monate. — So d m e z o v a j a r h e l y: 1900 Mztr. 79.2 Rg. zu R. 16.90, per drei Monate. — W e i ß e n b u r g e r: 300 Mztr. 80 Rg. zu R. 16.70, 100 Mztr. 79 Rg. zu R. 16.35, Beides per drei Monate. — B e s t e r W o d e n: 100 Mztr. 80 Rg. zu R. 16.65, 100 Mztr. 79.8 Rg. zu R. 16.55, 100 Mztr. 79 Rg. zu R. 16.45, 100 Mztr. 78.8 Rg. zu R. 16.50, 300 Mztr. 78.5 Rg. zu R. 16.40, 100 Mztr. 78.5 Rg. zu R. 16.25,

200 Mztr. 77.5 Rg. zu R. 16.20, 100 Mztr. 77.5 Rg. zu R. 16.20, 500 Mztr. 77 Rg. zu R. 16.10, 1050 Mztr. 77 Rg. zu R. 16.10, 600 Mztr. 77 Rg. zu R. 16, 1300 Mztr. 76 Rg. zu R. 15.90, Alles per drei Monate. — O b e r u n g a r i s c h e r: 600 Mztr. 78 Rg. zu R. 16.30, per drei Monate. — B a n a t e r: 5000 Mztr. 78.8 Rg. zu R. 16.75, 4750 Mztr. 78.5 Rg. zu R. 16.40, 1300 Mztr. 78.5 Rg. zu R. 16.30, 4000 Mztr. 76 Rg. zu R. 16, Alles per drei Monate. — T. K a n i s j a e r: 3000 Mztr. 78 Rg. zu R. 16.55, per drei Monate. — W. F. S. l. v. a. r. e. r: 2450 Mztr. 78 Rg. zu R. 16.45, per drei Monate. — B e c s k e r e t e r: 3700 Mztr. 76 Rg. zu R. 16, per drei Monate. — B e c s k e r: 2000 Mztr. 74 Rg. zu R. 15.95, per drei Monate. — B i m o n y e r: 4500 Mztr. 75 Rg. zu R. 15.79, per drei Monate. — D o n a u: 4300 Mztr. 74.8 Rg. zu R. 15.35, per drei Monate. — S e r b i s c h e r: 4500 Mztr. 75.8 Rg. zu R. 15.50, 1000 Mztr. 72 Rg. zu R. 14.50.

R o g g e n: 200 Mztr. zu R. 12.92 1/2, per drei Monate, 400 Mztr. zu R. 12.70, 400 Mztr. zu R. 12.65, 100 Mztr. zu R. 12.65, 500 Mztr. zu R. 12.60, Alles per Kaffe.

H a f e r: 200 Mztr. zu R. 12.40, per Kaffe. Auf dem Terminmarkt ist die Tendenz fest. Arbitrage-Deckungskäufe, höheres America, sowie der anhaltend lebhaftes Effektivumfaß, welcher das gute Wohlgehalt der Mühlen dokumentirt, bewirkt steigende Kurse. Gegen gestern Abends ist der Oktober-Weizen 12 Heller, April-Weizen 10 Heller, Roggen 6 Heller, Mais um 6 Heller, Hafer um 14 Heller höher.

V o r m i t t a g s wurden gehandelt: Weizen per Oktober zu R. 15.84, R. 15.82, R. 15.98 und R. 15.94, Weizen per April 1906 zu R. 16.54, R. 16.52 und 16.64, Roggen per Oktober zu R. 12.88 und R. 12.86, Roggen per April zu R. 13.58, Mais per Mai 1906 zu R. 13.24, R. 13.22, R. 13.28 und R. 13.22, Hafer per Oktober zu R. 12.26, R. 12.28, R. 12.22 und R. 12.34, Hafer per April 1906 zu R. 12.64, R. 12.68. — N a c h m i t t a g s wurde gehandelt (per 100 Kilogramm): Weizen per Oktober zu R. 15.92 Geld, R. 15.94 Waare, Weizen per April 1906 zu R. 16.60 Geld, R. 16.62 Waare, Roggen per Oktober zu R. 12.88 Geld, R. 12.90 Waare, Roggen per April zu R. 13.58 Geld, R. 13.60 Waare, Mais per Mai 1906 zu R. 13.24 Geld, R. 13.26 Waare, Hafer per Oktober zu R. 12.32 Geld, R. 12.34 Waare, Hafer per April zu R. 12.68 G. bis 12.70 W., K o h l e r e p s per August zu R. 25. G. bis 25.20 W. — A b e n d s schloßen: Weizen per Oktober zu R. 15.94 G., R. 15.96 Waare, Weizen per April zu R. 16.62 Geld, R. 16.64 Waare, Roggen per Oktober zu R. 12.88 Geld, R. 12.90 Waare, Roggen per April zu R. 13.58 Geld, R. 13.60 Waare, Mais per Mai 1906 zu R. 13.24 Geld, R. 13.26 Waare, Hafer per Oktober zu R. 12.33 Geld, R. 12.40 W., Hafer per April 1906 zu R. 12.76 Geld, R. 12.78 Waare.

Produktengeschäft. Der Verkehr stockte auch heute. — Amtlich notiren per hundert Kilogramm: S c h w e i n e f e t t, Budapester Stadtwaare R. 154.— Geld, R. 155.— Waare, Speck, Budapester Stadtwaare, vierfüßiger R. 139.— Geld, R. 140.— Waare, Budapester Stadtwaare, dreifüßiger R. 146.— Geld, R. 147.— Waare. — P f l a n m e n 1904er Ufance-Dualität: bösnische R. 17.— Geld, R. 18.— Waare, 100füßiger R. 19 Geld, R. 20 Waare, 85füßiger R. — Geld, R. — Waare, serbische 1904er Ufance-Dualität R. 14.— Geld, R. 15 Waare, serbische, 100füßiger R. 17.— Geld, R. 18 Waare, 85füßiger R. — Geld, R. — Waare. P f l a n m e n m u s, flavonisches 1904er R. 28.— Geld, R. 29.— Waare, serbisches 1904er R. 24.— Geld, Kronen 24.50 Waare. — R l e e j a a t e n: L u z e r n e, ungarische 1905er R. 98.— Geld, R. 108.— Waare, Rothlee, kleinförniger 1905er R. 96.— Geld, R. 100.— Waare, mittelförniger 1905er R. 108.— Geld, R. 112.— Waare, großförniger 1905er R. 120.— Geld, R. 130.— Waare.

Budapest, 16. September. (Spiritus.) Rohspiritus notirt: Budapest loco R. 38.50 G., R. 39.50 W.

W a s s e r s t a u d. 16. September.

Table with columns for 'Centimeter C' and 'Centimeter G'. It lists various types of water meters and their specifications, including brands like 'Zeiß', 'Gamm', 'König', etc., and their corresponding measurements in centimeters.

Erklärung der Zeichen: unter Null; + über Null; < gekümmert um; > gekümmert um; ° Temperatur nach Celsius; \* Glasmet; † unbestimmt.

Waare war im Inlande stark gefragt, die Notierungen hiefür waren Crownfulls 1/1 Tonnen R. 63, 2/2 Tonnen R. 67, Hochseefulls 1/1 Tonnen R. 45, 2/2 Tonnen R. 49, 4/4 Tonnen R. 53 verzollt frachtfrei Waggon Budapest. Zahlreiche Käufer benützen den verhältnismäßig niedrigen Wertstand des Artikels zu bedeutenden Anschaffungen; auch in marinierten Pickled-Heringen war der Absatz groß; insbesondere war der Kleinfisch Nr. 2, der per 100 Stück R. 1.30 notiert, ferner in Brutto 5 Kg. Fische die Fischhärden Nr. 00, 0, 1 zu R. 1.70 frachtfrei Wien und Budapest. Delardin, Sardellen sind größere Herbstverkäufe zu unveränderten Preisen gemacht worden. Konditionen Kaffe 2 Prozent Skonto oder 4 Monate Ziel ohne Skonto.

**Kornfuttermittel.** Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es sehr wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu R. 50 H. bis 3 R., Molar bis 3 R. 20 S., Streustroh 1 R. 50 H., Schabstroh 1 R. 80 H., Häcksel 2 R. 20 S. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 2 R. 80 H. bis 3 R., gepreßtes Stroh 1 R. 40 H. bis 1 R. 60 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer 6 R. 25 H. bis 6 R. 45 H., Mais 8 R. 70 H., Roggen 6 R. 40 H., Gerste 6 R. 30 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

**Petroleum.** Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fummaner Kerosin-Petroleum 48 R., Fummaner Whiting-Star-Petroleum (drei Sterne) 42 R., Fummaner Standard reelles Petroleum (zwei Sterne) 40 R., per hundert Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

**Mineralölschmieröle.** In Folge der Bakuere Vorgänge haben die Preise der Maschinenöle russischer Provenienz im Auslande eine beträchtliche Erhöhung erfahren und sind demgemäß die Preise dieser Sorten im Inlande wieder gestiegen. Die aus russischem Rohmaterial erzeugten Öle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fummaner Puzöl (Mischöl) Nr. 0 22 R., Fummaner Spindelöl Nr. 1 32 R., Fummaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 R., 50 H., Fummaner schweres Maschinenöl Nr. 3 38 R., 50 H., Fummaner Vulkan (Mischen) Del Nr. 4 22 R., Fummaner scheinfestes Del Nr. 5 25 R., Fummaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 40 R., 50 H., Cylinderoil, dunkel 65 R., Cylinderoil, hell 70 R., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Qualität 4 R. bis 6 R. billiger.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Aften-Königsöl 50 R., Dreier-Petroleum 41 R., 50 H., Sternkreuz-Petroleum 40 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe, ab Budapest, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 25 R., VI. Apollo schweres russisches Maschinenöl 37 R., Apollo Vacuum-Cylinderoil 70 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Budapest, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

**Spiritus.** Es notirt: Raffinade en gros inklusive Steuer 44 R. 50 H. bis 45 R., versteuert 143 R. 50 H. bis 144 R., Raffinade fakweise inklusive Steuer 46 R. bis 47 R., versteuert 15 R. bis 146 R. Die versteuerten Notierungen verstehen sich inklusive staatlicher Konsumabgabe und inklusive Zuschlagssteuer.

**Schwarzes Leder.** Das Herbstgeschäft schlägt recht freundlich ein. Für alle in Betracht kommenden Artikel zeigt sich gute Kaufkraft bei durchwegs festen Preisen. Das Inkasso hat sich auch etwas gebessert. — Es notiren: Einsaß-Terzen von 13 bis 19 Kilogramm zu 160 R. bis 165 R., Zweifaß-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm 150 R. bis 152 R., Dreifaß-Terzen von 23 bis 30 Kilogramm von 152 R. bis 154 R., Altschneider von 18 bis 26 Kilogramm von 140 bis 142 R., Büffelterzen 16 bis 25 Kilogr. von 130 R. bis 132 R., Waches-Sohlen von 16 bis 20 Kilogramm von 156 R. bis 158 R., englische Brandsohlen, dünn, von 146 R. bis 150 R., Einsaß-Croupous von 8 bis 11 Kilogr. zu 195 R. bis 200 R., Dreifaß-Croupous von 13 bis 15 Kilogr. von 195 R. bis 200 R., Waches-Croupous von 8 bis 12 Kilogramm von 190 R. bis 195 R., Einsaß-Abern, breit, dünn 105 R. bis 110 R., Dreifaß-Abern, breit, von 86 R. bis 88 R., Waches-Abern, breit und dünn, von 95 R. bis 95 R., Einsaß-Hälse, lang, von 125 R. bis 130 R., Dreifaß-Hälse, lang, von 108 R. bis 108 R., Waches-Hälse lang und dünn, von 115 R. bis 120 R., Prima Kalbleder, von 8 bis 10 Kilogramm und von 10 bis 12 Kilogramm von 510 R. bis 520 R., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 505 R. bis 510 R., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 480 R. bis 490 R., detto glatt von 6 bis 8 Kilogramm von 510 R. bis 515 R., detto von 8 bis 10 Kilogramm von 50 R. bis 510 R., detto von 10 bis 12 Kilogramm von 470 R. bis 480 R., Media 10% billiger. Prima Blankleder schwarz von 13 bis 15 Kilogramm von 155 R. bis 160 R., Prima Blankleder Media von 140 R. bis 145 R., Prima Wachsplatte von 14 bis 16 Kilogramm von 190 R. bis 195 R., Prima Brustblätter von 10 bis 12 Kilogramm von 170 R. bis 175 R., Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

**Budapest, 16. September.** Hauptstädlicher Schweinemarkt Der Auftrieb betrug 105 Stück Von gestern zurückgeblieben 1 Stück, zusammen 106 Stück, verkauft wurden 53 St., verbleibt ein Stand von 53 Stück. — Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von R. bis R., 280 bis 350 Kilogr. schwere von R. bis R., Ausschuss von R. bis R., junge über 300 Kilogr. schwere von R. bis R., mittlere 220 bis 300 Kilogr. 1 R. 20 H. bis R., leichte bis 220 Kilogr. 1 R. 13 H. bis R., Frischlinge von R. bis R., Spanferkel von R. bis R., Leichtschweine: über 300 Kilogr. schwere von R. bis R., leichte 140 bis 300 Kilogr. — R. — H. bis R. — H., Frischlinge

— R. — H. bis R. — H., Spanferkel von R. bis R., kroatische Frischlinge 92 H. bis 100 H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war lebhaft, die Preise unverändert.

**Bödenya, 16. September.** (Original-Telegramm.) Bericht der Borstenviehhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war unverändert. Vorrath am 14. September 30,249 Stück. Am 15. September wurden zugetrieben 359 Stück, abgetrieben wurden 461 Stück, demnach verblieb am 16. September ein Stand von 30,147 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von R. — H. bis R. — H., mittlere von R. — H., junge schwere von 1 R. 43 H. bis 1 R. 44 H., mittlere von 1 R. 43 H. bis 1 R. 44 H., leichtere von 1 R. 43 H. bis 1 R. 44 H.

**Budapester Waaren- und Effektenbörse.**

**Effektengeschäft.** 16. September. In Börsenkreisen wird die politische Situation günstig aufgefaßt und gibt man sich der Hoffnung hin, die Koalition werde nunmehr zur Bildung eines Kabinetts willig die Hand bieten. In dieser Voraussetzung ist der Verkehr auch heute ein regerer gewesen und die Kurse hielten sich zumeist auf der eingestiegenen Höhe. Kleine Oszillationen, welche vorliefen, waren eine Folge von Gewinnrealisationen. An der Mittagsbörse wurden „Adria“ für Wiener Rechnung bei steigenden Kursen gekauft, indeß hier von heimischen Werten Ganzschö, Danubius, Salgó, Keramiische, Straßenbahn und Stadtbahn lebhaft gefragt waren. An der Nachbörse erhielt sich das rege Geschäft bei steigenden Notizen.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 799.75 bis 798.50, österreichische Kreditaktien zu 684 bis 684.75, ungarische Hypothekbankaktien zu 520 bis 521, ungarische Estomptbankaktien zu 486.50 bis 488, Rima-Murányer Eisenwerksaktien zu 554.50 bis 555.50, Straßenbahnaktien zu 580.50 bis 582.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 677.50 bis 678.50, elektrische Stadtbahnaktien zu 315.50 bis 316.50, Lombarden zu 106, Handelsgesellschafts-Aktien zu 639, Kommerzbank zu 294 bis 294.4, Drajsche Ziegelei-Aktien zu 550 bis 555, Salgó-Tarjánier Kohlenbergbauaktien zu 580 bis 581, „Adria“-Aktien zu 447.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Niederländische Bankaktien zu 227, Drajsche Ziegelei-Aktien zu 553 bis 555, ungarische Asphaltaktien zu 237, Salgó-Tarjánier Kohlenbergbauaktien zu 580 bis 582, „Adria“-Aktien zu 449 bis 453, Handelsgesellschaftsaktien zu 644, Niederländische Sparkasse 1/2 Jnt. zu 905.5, Waffenfabrikaktien zu 316 bis 318. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 798 bis 799.50, ungarische Hypothekbankaktien zu 520, ungarische Estomptbankaktien zu 487.50 bis 490.50, österreichische Kreditaktien zu 683 bis 684.25, Rima-Murányer Eisenwerksaktien zu 554.50 bis 555.50, Straßenbahnaktien zu 581.50 bis 583.50, elektrische Stadtbahnaktien zu 315.50 bis 317.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 677.50 bis 680, Lombarden zu 105.75 bis 106.50. — Zur Erklärung s. Zeit notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 684. — Prämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 R. bis 5 R., auf acht Tage 7 R. bis 9 R., per Ultimo September 12 R. bis 14 R.

An der Nachbörse blieb die Tendenz auf günstigere politische Lage fest; bevorzugt waren ungarische Kredit- und Estomptbankaktien, Lokalspaziere auch lebhaft. Es notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 684.25 bis 685.10, ungarische Kreditbankaktien zu 799.50 bis 801, ungarische Estomptbankaktien zu 490 bis 492.25, Rima-Murányer Eisenwerksaktien zu 554.75 bis 555, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 678.75 bis 679.25, Stadtbahnaktien zu 106.75 bis 107, Straßenbahnaktien zu 583 bis 583.50. — Zum Schluß blieben: Oesterreichische Kreditaktien 685.

**Getreidegeschäft.** Effektiver Weizen verkehrte heute bei gutem Angebot und reger Kaufkraft in fester Tendenz. Es wurden circa 60,000 Metzerentner zu 5 bis 10 H. höheren Preisen aus dem Markte genommen.

Roggen ist behauptet und holt Parität Budapest per prompt 12 R. 50 H. bis 12 R. 70 H. per Kaffe. Futtergerste ist fest und notirt 12 R. 35 H. bis 12 R. 80 H. per Kaffe Parität Budapest. Hafer ist angenehmer und notirt 12 R. 20 H. bis 13 R. Kaffe ab hier.

Mais ist unverändert; per prompt notiren wir 16 R. 90 H. bis 17 R. 10 H., per Kaffe waggonfrei hier. Bulgarischer Mais ist ab hier zu 16 R. 40 H. bis 16 R. 50 H. erhältlich.

Die Preise verstehen sich im Sinne der neuen Usancen per 100 Kilogramm: Verkauf wurden:

Weizen I Heiß: 200 Mztr. 80 Kg. zu R. 16.90, 400 Mztr. 81 Kg. zu R. 16.90, 500 Mztr. 80.5 Kg. zu R. 16.90, 100 Mztr. 80.5 Kg. zu R. 16.85, 130 Mztr. 80 Kg. zu R. 16.75, 150 Mztr. 81 Kg. zu R. 16.80, 100 Mztr. 80 Kg. und 100 Mztr. 79 Kg. zu R. 16.70, 100 Mztr. 80 Kg. zu R. 16.65, 300 Mztr. 80 Kg., 100 Mztr. 79.5 Kg. und 100 Mztr. 79 Kg. zu R. 16.75, 150 Mztr. 79.5 Kg. zu R. 16.85, 900 Mztr. 79 Kg. und 600 Mztr. 81 Kg. zu R. 16.80, 600 Mztr. 79.5 Kg. zu R. 15.55, 100 Mztr. 79.5 Kg. zu R. 15.65, 200 Mztr. 79 Kg. zu R. 16.80, 100 Mztr. 79 Kg. zu R. 16.70, 100 Mztr. 78.5 Kg. zu R. 16.45, 600 Mztr. 78.5 Kg. zu R. 16.50, 300 Mztr. 78 Kg. zu R. 16.50, 400 Mztr. 78 Kg. zu R. 16.62 1/2, 150 Mztr. 78 Kg. und 150 Mztr. 77 Kg. zu R. 16.30, 100 Mztr. 74 Kg. zu R. 15.50, Alles per drei Monate. — So d m e g o v á j a r h e l y: 1900 Mztr. 79.2 Kg. zu R. 16.90, per drei Monate. — Weizenburger: 300 Mztr. 80 Kg. zu R. 16.70, 100 Mztr. 79 Kg. zu R. 16.35, Beides per drei Monate. — R e s t e r W o d e n: 100 Mztr. 80 Kg. zu R. 16.65, 100 Mztr. 79.8 Kg. zu R. 16.55, 100 Mztr. 79 Kg. zu R. 16.45, 100 Mztr. 78.8 Kg. zu R. 16.50, 300 Mztr. 78.5 Kg. zu R. 16.40, 100 Mztr. 78.5 Kg. zu R. 16.25,

200 Mztr. 77.5 Kg. zu R. 16.20, 100 Mztr. 77.5 Kg. zu R. 16.20, 500 Mztr. 77 Kg. zu R. 16.10, 1050 Mztr. 77 Kg. zu R. 16.10, 600 Mztr. 77 Kg. zu R. 16, 1300 Mztr. 76 Kg. zu R. 15.90, Alles per drei Monate.

— Oberungarischer: 600 Mztr. 78 Kg. zu R. 16.30, per drei Monate. — Banater: 5000 Mztr. 78.8 Kg. zu R. 16.75, 4750 Mztr. 78.5 Kg. zu R. 16.40, 1300 Mztr. 78.5 Kg. zu R. 16.30, 4000 Mztr. 76 Kg. zu R. 16, Alles per drei Monate. — T. K. A. N. i. s. a. e. r.: 3000 Mztr. 78 Kg. zu R. 16.55, per drei Monate. — B. F. S. l. d. v. a. r. e. r.: 2450 Mztr. 78 Kg. zu R. 16.45, per drei Monate. — B. e. c. k. e. r. e. r.: 3700 Mztr. 76 Kg. zu R. 16, per drei Monate. — D. e. c. s. e. r.: 2000 Mztr. 74 Kg. zu R. 15.95, per drei Monate. — Z. i. m. o. n. y. e. r.: 4500 Mztr. 75 Kg. zu R. 15.70, per drei Monate. — D. o. n. a. u.: 4300 Mztr. 74.8 Kg. zu R. 15.35, per drei Monate. — S. e. r. b. i. s. c. h. e. r.: 4500 Mztr. 75.8 Kg. zu R. 15.50, 1000 Mztr. 72 Kg. zu R. 14.50.

Roggen: 200 Mztr. zu R. 12.92 1/2, per drei Monate, 400 Mztr. zu R. 12.70, 400 Mztr. zu R. 12.65, 100 Mztr. zu R. 12.65, 500 Mztr. zu R. 12.60, Alles per Kaffe.

Hafer: 200 Mztr. zu R. 12.40, per Kaffe. Auf dem Terminmarkte ist die Tendenz fest. Arbitrage-Deckungskäufe, höheres Amerika, sowie der anhaltend lebhaft effektivere Verkehr, welcher das gute Mehlgeschäft der Mühlen dokumentirt, bewirkten steigende Kurse. Gegen gestern Abends ist der Oktober-Weizen 12 Heller, April-Weizen 10 Heller, Roggen 6 Heller, Mais um 6 Heller, Hafer um 14 Heller höher. — Vormittags wurden gehandelt: Weizen per Oktober zu R. 15.84, R. 15.82, R. 15.93 und R. 15.94, Weizen per April 1906 zu R. 16.54, R. 16.52 und 16.64, Roggen per Oktober zu R. 12.88 und R. 12.86, Roggen per April zu R. 13.58, Mais per Mai 1906 zu R. 13.24, R. 13.22, R. 13.28 und R. 13.22, Hafer per Oktober zu R. 12.26, R. 12.28, R. 12.22 und R. 12.34, Hafer per April 1906 zu R. 12.64, R. 12.68. — Nachmittags wurde gehandelt (per 100 Kilogramm): Weizen per Oktober zu R. 15.92 Geld, R. 15.94 Waare, Weizen per April 1906 zu R. 16.60 Geld, R. 16.62 Waare, Roggen per Oktober zu R. 12.88 Geld, R. 12.88 Geld, R. 12.90 Waare, Roggen per April zu R. 13.58 Geld, R. 13.60 Waare, Mais per Mai 1906 zu R. 13.24 Geld, R. 13.26 Waare, Hafer per Oktober zu R. 12.32 Geld, R. 12.34 Waare, Hafer per April zu R. 12.68 G. bis 12.70 W., Kohlepreis per August zu R. 25. G. bis 25.20 W. — Abends schließen: Weizen per Oktober zu R. 15.94 G., R. 15.96 Waare, Weizen per April zu R. 16.62 Geld, R. 16.64 Waare, Roggen per Oktober zu R. 12.88 Geld, R. 12.90 Waare, Roggen per April zu R. 13.58 Geld, R. 13.60 Waare, Mais per Mai 1906 zu R. 13.24 Geld, R. 13.26 Waare, Hafer per Oktober zu R. 12.33 Geld, R. 12.40 W., Hafer per April 1906 zu R. 12.76 Geld, R. 12.78 Waare.

**Produktengeschäft.** Der Verkehr stockte auch heute. — Amlich notiren per hundert Kilogramm: Schweinefett, Budapester Stadtwaare R. 154.— Geld, R. 155.— Waare, Sped, Budapester Stadtwaare, vierstündiger R. 139.— Geld, R. 140.— Waare, Budapester Stadtwaare, dreistündiger R. 146.— Geld, R. 147.— Waare. — Pflanzen 1904er Usance-Qualität: bosnische R. 17.— Geld, R. 18.— Waare, 100stündiger R. 19 Geld, R. 20 Waare, 85stündiger R. — Geld, R. — Waare, serbische 1904er Usance-Qualität R. 14.— Geld, R. 15 Waare, serbische, 100stündiger R. 17.— Geld, R. 18 Waare, 85stündiger R. — Geld, R. — Waare. Pflanzenmenemus, Slavonisches 1904er R. 28.— Geld, R. 29.— Waare, serbisches 1904er R. 24.— Geld, Kronen 24.50 Waare. — R. e. e. j. a. t. e. n.: Luzerne, ungarische 1905er R. 98.— Geld, R. 108.— Waare, Rothklee, Kleinförniger 1905er R. 96.— Geld, R. 100.— Waare, mittelförniger 1905er R. 108.— Geld, R. 112.— Waare, grobförniger 1905er R. 120.— Geld, R. 130.— Waare.

**Budapest, 16. September.** (Spiritus.) Rohspiritus notirt: Budapest loco R. 38.50 G., R. 39.50 W.

**Wasserstand.** 16. September.

Centimeter	°	Centimeter	°
Jura	157 < 20 + 15	Zsibik	10 > 6 + 16
Danau	227 < 6 + 16	Zsephusa	87 > 7 + 20
Bajna	40 > 2 + 14	Zsibik	176 > 4 + 18
Alny	50 > 2 + 14	Tofaj	90 > 12 + 16
Bien	138 > 13	Szolnok	88 > 18 + 15
Bosjony	217 > 2 + 15	Szeged	128 > 22 + 20
Romarem	163 > 10 + 13	Szeged	58 > 19 + 19
Budapest	128 > 16 + 17	Zorók-Becse	11 > 15 + 17
Buda	280 > 18 + 16	Tittel	
Bödenya	288 > 18 + 17	Gyamos	
Gombos	215 > 20 + 18	Apollonia	45 > 2 + 14
Hypód	133 > 10 + 19	Deés	2 > 2 + 20
Imony	98 > 8 + 19	Szatmar	2 > 2 + 20
Bancsova	95 > 3 + 20	Közös	
Bátság	89 > 3 + 17	Schneie	
Drentona	166 > 2 + 15	Nagyvarad	
Orfona		Schwartz:	
Wag		Zente	
Belna	24 > 2 + 20	Wesze	
Lenés	24 > 2 + 20	Borosjenő	33 > 16
Gyerec		Doppelte	
Raab		Wesze	
Szatmar	2 > 19	Bereznige	
Gyerec	196 > 16	Enoma	59 < 6 + 13
Wag		Wáros	
Bancsova	134 > 4 + 15	Branyolcsa	
Bátság	83 > 4 + 16	Krab	154 > 2 + 20
Bancsova	10 > 4 + 14	Wáros	70 > 2 + 21
Gyerec		Temes	
Gyerec		Szeged	
Szatmar	69 > 4 + 16	Ris-Roskóp	62 < 10 + 17
Szatmar		Waga	
Wag	40 > 5 + 19	Ris-Roskóp	104 > 3 + 16
Wag	60 > 5 + 18	Temesvár	98 > 4 + 20
		R. Reserfect	

**Erklärung der Zeichen:** unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gesunken um; ° Temperatur nach Celsius; G: Gemästet; ? unbestimmt.